

LG

393



29

393

3)











# AUSGEWÄHLTE REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.



DRITTES BAENDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN  
KONON. (LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

ZWEITE, VERBESSERTE AUFLAGE.

---

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1865.







(XXIII.)

## REDE GEGEN ARISTOKRATES.

---

### EINLEITUNG.

---

Unter den Hauptleuten der Freibeuterschaaren, welche, seitdem das Söldnerwesen eingerissen, zur Landplage für Griechenland geworden waren, nimmt wohl die erste Stelle Charidemos, aus Oreos auf Euböa stammend, ein, ein Mann wenn auch nicht von eminenten militärischen Talenten (s. § 155), doch von persönlicher Tapferkeit und namentlich in allen Arten des kleinen Krieges wohl bewandert, unternehmend und nie um ein Auskunftsmittel verlegen, aber auch keines, selbst das schlechteste nicht scheuend, und heute diesem, morgen jenem feil. Schon früher hatten ihn die Athener um geleisteter Dienste willen mit ihrem Bürgerrechte beschenkt (§ 23. 65): dies war indess für Leute seines Schlages kein Grund sich erkenntlich zu beweisen, im Gegentheil, während der Kämpfe, welche die Athener seit Ol. 104, 2. 362. in Thrakien mit Kotys und dessen Sohn und Nachfolger Kersobleptes um ihre Besitzungen am Hellespont zu bestehen hatten, bot Charidemos, wenn auch zu Zeiten wieder durch ein Mehrgebot für das athenische Interesse gewonnen, doch Alles auf um diesem Abbruch zu thun, zumal seit dem Tode des Kotys, wo er den jungen König Kersobleptes, mit dem er sich mittlerweile verschwägert hatte, am Gängelbände führend der Leitung der thrakischen Angelegenheiten sich bemächtigte und mit den von den Athenern gegen ihn ausgesandten Strategen einen Vertrag nach dem andern schloss, um keinen zu halten



(§ 148 — 183). Auch der Vertrag endlich, kraft dessen Kersobleptes von Chares bedroht Ol. 105, 3. 357. auf den Besitz des thrakischen Chersones mit Ausnahme von Kardia förmlich verzichtete (§ 173), führte nur einen nothdürftigen Zustand der Sicherheit herbei und ward nur so lange gehalten, als die Anwesenheit der athenischen Flotte in den thrakischen Gewässern während des Bundesgenossenkrieges Achtung gebot. Nach Abzug der Athener ward von Kersobleptes und Charidemos eine neue Bewegung vorbereitet, diesmal freilich nicht unmittelbar gegen den Chersones und Athen, sondern gegen die beiden benachbarten und den Athenern befreundeten thrakischen Fürsten Amadokos und den Nachfolger des mittlerweile verstorbenen Berisades gerichtet, denen in dem zuletzt geschlossenen Verträge der ungestörte Besitz ihres Landes ausdrücklich garantirt worden war. Mittelbar jedoch ward auch Athen hierdurch auf empfindliche Weise berührt. Gerade darin, dass das thrakische Reich unter mehrere unabhängige und einander die Waage haltende Fürsten getheilt war, lag für Athen ein Unterpfand für die Sicherheit ihrer Besitzungen am Hellespont: die Vereinigung der sämmtlichen thrakischen Fürstenthümer in einer Hand musste den Verlust des Chersones fast unausbleiblich nach sich ziehen (§ 8). Charidemos, sei es dass er seiner Stellung am Hofe des Kersobleptes überdrüssig war oder derselben bei dem raschen Umsichgreifen Philipp's von Makedonien auf die Länge nicht trauete, oder dass sein Ehrgeiz ein weiteres Feld für seine Thätigkeit suchte, knüpfte inzwischen Verbindungen in Athen an. Schon früher hatte er sich an Kephisodotos angevettert (§ 153): jetzt aber, da er selbst den politischen Einfluss dieses Staatsmanns durch den mit ihm im Namen des Kersobleptes geschlossenen Vertrag bereits Ol. 105, 2. 358. vernichtet hatte (§ 167), suchte er seine Stützen unter den feilen Demagogen, die um ein Stück Geld ihm gern zu Willen waren (§ 184), ja in seinem Auftrag trat sogar Aristomachos aus Alopeke vor dem Volke auf, von seinem und des Kersobleptes Lobe überfliegend und mit dem Rathe, dem Kersobleptes freie Hand zu lassen, indem es ganz gegen sein eigenes Interesse sei auf den Besitz des Chersones zu speculiren (§ 110), den Charidemos aber zum Strategen Athens zu ernennen, da er allein im Stande sei Amphipolis dem Staate wiederzugewinnen (§ 13f.). Das letzte Manöver war schlaue Berechnung: denn schon seit Jahren kämpften die Athener vergebens um ihre alte Besetzung Amphipolis, und es versteht sich, dass solch ein Vorschlag lauten Anklang bei dem



leichtgläubigen Volke finden musste. Dazu kam, dass Athen damals überaus arm war an militärischen Grössen: Chabrias war gefallen, Iphikrates abgetreten, Timotheos cassirt, Chares nicht im besten Credit, Phokion kein Mann des Volks. Das Volk wollte einen derben Haudegen, der mit seinen Miethlingen tüchtig drein schlug, ihm selber aber keine weiteren Zumuthungen machte. Gewiss begann man von nun an den Charidemos mit andern Augen anzusehen, und wenn auch die Besonnenen zauderten und mit einem so zweideutigen Charakter sich einzulassen Bedenken trugen, so war doch für die Freunde desselben die Zeit zum Handeln gekommen. Im Namen dieser brachte Ol. 106, 4. 352. Aristokrates beim Rathe einen Antrag ein des Inhalts: so Jemand den Charidemos tödte, solle der Thäter, wenn er sich innerhalb der Grenzen der mit Athen verbündeten Staaten betreten lasse, überall aufgegriffen werden können, wer aber, Staat oder Individuum, desselben sich annähme, der solle ausgestossen sein aus der Bundesgemeinschaft. Gegen diesen vom Rathe genehmigten Antrag (§ 92), welcher dem Charidemos einen weiten und gefährlichen Spielraum eröffnete, erhob Euthykles\*), ein Mann wenn auch nicht von grosser politischer Bedeutung, doch von warmer patriotischer Gesinnung, der überdies selbst als Theilnehmer an einem der früheren Feldzüge im Hellespont sich von dem Stande der Dinge daselbst überzeugt hatte (§ 5 u. 165 ff.) und schon damals empört über das wüste Treiben als öffentlicher Ankläger aufgetreten war (§ 5), sofort nach dessen Einbringen von Seiten des Rathes in der Versammlung des Volks Einspruch und bewirkte durch Ablegung einer Hypomosie (zu 18, 103) die vorläufige Suspension desselben. Zum rechtlichen Austrag mittelst der *γραφὴ παρανόμων* kam die Sache erst im Jahre darauf Ol. 107, 1. 352. (§ 92). Euthykles war kein Redner (§ 4), der ihm gesinnungsverwandte Demosthenes schrieb die vorliegende Rede, womit jener vor Gericht auftrat. Dieselbe erörtert den Gegenstand in dreifacher Beziehung: sie zeigt erstlich, dass der Antrag in seiner Fassung den Gesetzen Athens, namentlich den über Tödtung zu Recht bestehenden, zuwider laufe (§ 19—99), zweitens dass derselbe dem Staate Nachtheil bringe, indem er die Sicherheit des thrakischen Cher-

\*) Dion. v. Halik. 1. Br. an Amm. c. 4. Ist an der Angabe des zweiten Arguments zu unserer Rede überhaupt etwas Wahres, so ist ohne Zweifel mit H. Wolf daselbst *Εὐθυκλῆς τις Θριάσιος τὸν δῆμον* statt *Θάσιος* zu schreiben. Denn der Zusatz *τὸν δῆμον* weist unverkennbar auf einen attischen Demos hin.



sones gefährde (§ 100 — 143), drittens dass Charidemos nichts gethan, um eine solche Auszeichnung von Seiten der Athener zu verdienen, was durch eine ausführliche Schilderung seines ganzen bisherigen Thuns und Treibens (§ 148 — 183) begründet wird. Ueber den Erfolg der Rede wird nichts berichtet. War er ein günstiger, so verhinderte er wenigstens nicht, dass, und darauf kam es der Partei des Aristokrates vornehmlich an, Charidemos für Athen gewonnen wurde (zu 18, 114).

---



## ΚΑΤΑ ΑΡΙΣΤΟΚΡΑΤΟΥΣ.

XXIII. p. 621. 622. R.

Μηδεὶς ὑμῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίση μήτ' ἰδίας ἔχθρας ἐμὲ μηδεμιᾶς ἔνεχ' ἥκειν Ἀριστοκράτους κατηγορήσοντα τουτουί, μήτε μικρὸν ὀρῶντά τι καὶ φραῦλον ἁμάρτημα ἑτοίμως οὕτως ἐπὶ τούτῳ προάγειν ἑμαυτὸν εἰς ἀπέχθειαν, ἀλλ' εἶπερ ἄρ' ὀρθῶς ἐγὼ λογίζομαι καὶ σκοπῶ, ὑπὲρ τοῦ Χερρόνησον ἔχειν ὑμᾶς ἀσφαλῶς καὶ μὴ παρακρουσθέντας ἀποστερηθῆναι πάλιν αὐτῆς, περὶ τούτου μοί ἐστιν ἅπασα ἡ σπουδή. δεῖ δὴ πάντα<sup>2</sup> ὑμᾶς, εἰ βούλεσθ' ὀρθῶς περὶ τούτων μαθεῖν καὶ κατὰ τοὺς νόμους δικαίως κρῖναι τὴν γραφήν, μὴ μόνον τοῖς γεγραμμένοις ἐν τῷ ψηφίσματι ῥήμασι προσέχειν, ἀλλὰ καὶ τὰ συμβησόμεν' ἐξ αὐτῶν σκοπεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἦν ἀκούσασιν εὐθὺς εἰδέναι τὰ \* κεκακουργημένα, τὴν ἀρχὴν ἴσως ἂν

§ 1. ἥκειν, hier bin, stehe, vgl. 57, 66. — ἑτοίμως οὕτως] Dieselbe Wortstellung unten § 48. 53. 62. 73. 137. 168 u. ö. οὕτως, wie es doch der Fall ist. — ἐπὶ τούτῳ, darüber, um deswillen. — ὑπὲρ — περὶ, ist nicht bedeutungsloser Wechsel der Präposition, wie unten § 65 u. 6, 35. 19, 94. 45, 11. 57, 45, sondern περὶ bezeichnet blos im Allgemeinen den Gegenstand des Bestrebens, ὑπὲρ giebt die besondere Richtung und den Charakter desselben an. Aehnlich 20, 124 οὐδ' ὁ πλεῖστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν,

ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν. — πάλιν, wie am Ende des peloponn. Krieges, vgl. Bd. I. S. 125, und wieder durch die Eroberung des Kotys, s. unten § 114. — περὶ τούτου — σπουδή] Vgl. 8, 2 ἡ μὲν οὖν σπουδὴ περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ πραγμάτων ἐστί.

2. προσέχειν, nämlich τὸν νοῦν, was ausser Σ die Mss. noch hinzufügen. 21, 8 προσέχων ἀκουσάτω. — ἀκούσασιν εὐθὺς] Krüger Spr. § 56, 10, 3. Vgl. unten § 60. 127. — τὴν ἀρχὴν] Vgl. § 93. Krüger § 46, 3, 2. — τὰ κακουργη-



- 3 οὐκ ἐξηπάτησθε· ἐπειδὴ δὲ τοῦθ' ἐν ἐστὶ τῶν ἀδικημάτων, τὸ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ λέγειν καὶ γράφειν ἐνίους, ὃν ἂν ἤκισθ' ὑμεῖς ὑπιδόισθε τι καὶ φυλάξαισθε, προσήκει μὴ πάνυ θαυμάζειν, εἰ καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἡμεῖς οὕτω γεγραμμένον ἐπιδείξομεν, ὥστε δοκεῖν μὲν Χαριδήμῳ φυλακὴν τινα τοῦ σώματος διδόναι, τὴν ὡς ἀληθῶς δὲ δικαίαν καὶ βεβαίαν φυλακὴν Χερρονήσου τῆς πόλεως
- 4 ἀποστερεῖν. εἰκότως δ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ προσέχοιτέ μοι τὸν νοῦν, καὶ μετ' εὐνοίας ἀκούσαίτε ἃ λέγω. ἐπειδὴ γὰρ οὐχὶ τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς οὐδὲ τῶν πολιτευομένων καὶ πιστευομένων παρ' ὑμῖν ὧν πρᾶγμα τηλικούτον φημι δείξειν πεπραγμένον, ἔάν, ὅσον ἐστὶν ἐν ὑμῖν, συναγωνίσησθε μοι καὶ προθύμως ἀκούσητε, τοῦτό τε σώσετε, καὶ ποιήσετε μὴ κατοκνεῖν, ἔάν τις καὶ ὑμῶν οἴηται δύνασθαι ποιῆσαι τὴν πόλιν ἀγαθόν. οἴησεται δέ, ἔάν μὴ χαλεπὸν εἶναι νομίζῃ τὸ παρ' ὑμῖν λόγου τυχεῖν.
- 5 νῦν δὲ πολλοῖς τοῦτο φοβουμένοις, λέγειν μὲν ἴσως οὐ δεινοῖς, βελτίοσι δ' ἀνθρώποις τῶν δεινῶν, οὐδὲ σκοπεῖν ἐπέρχεται τῶν κοινῶν οὐδέν. ἐγὼ γοῦν, ὁμνύω τοὺς θεοὺς

μένα, den geübten Betrug. — ἴσως, „wohl, sicherlich“, wie 20, 2 u. ö. Wie leicht die Athener zu täuschen waren, ist 20, 3 zu lesen.

3. τῶν ἀδικημάτων, der hierbei in Anwendung kommenden, = τῶν κακουργημάτων. — τοῦτον τὸν τρόπον — ὃν, auf die Art — auf welche, so — dass. — ἡμεῖς, ich und meine Beistände. — τὴν — δικαίαν, die gehörige. Die Stellung des δὲ ist durch den Gegensatz des ὡς ἀληθῶς zu δοκεῖν bedingt. — τὴν — φυλακὴν τῆς πόλεως ἀποστερεῖν] die gewöhnliche Construction bei D. u. den übrigen Rednern ist die mit dem Acc. der Person u. dem Genit. oder Acc. der Sache. Doch ἀποστερεῖν τινός τι (Plut. Dem. 4. τῶν διδασκάλων αὐτοῦ τὸν μισθὸν ἀποστερεῖν) hat eine Analogie in ἀφαιρεῖσθαι τινός τι (D. 19, 331 ταῦτ' ἀφαιρήσεται τις ὑμῶν;).

4. προσέχοιτε — ἀκούσαίτε] Das Präsens verhält sich zum Aorist wie das Allgemeine zum Besonderen, wie der dauernde Zustand zu der dadurch bedingten einzelnen Handlung. In umgekehrter Stellung 55, 2 δέομαι πάντων ὑμῶν ἀκούσαι μου καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. Vgl. unten § 5 ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, § 179 καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι. — τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς, von denen, die euch chikaniren. Der Redner meint diejenigen, welche das Auftreten vor Gericht als ein Geschäft betrieben und zu dessen Gunsten kein Mittel verschmäheten die Richter zu verwirren, die Sykophanten. — τοῦτο, ist nicht unmittelbar auf πρᾶγμα, sondern auf dessen Inhalt zu beziehen: das dadurch gefährdete Interesse. — ἡμῶν, bezeichnet die ganze Klasse, zu welcher der Spre-



ἅπαντας, ἀπώκνησ' ἄν, εὖ ἴστε, καὶ αὐτὸς τὴν γραφὴν ταύτην ἀπενεγκεῖν, εἰ μὴ πάνυ τῶν αἰσχροῶν ἐνόμιζον εἶναι νῦν μὲν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, πρᾶγμ' ἀλυσιτελὲς τῇ πόλει κατασκευάζοντας ὁρῶν τινὰς ἀνθρώπους, πρότερον δ', ὅτ' ἐπλευσα τριηραρχῶν εἰς Ἑλλάσποντον, εἰπεῖν καὶ κατηγορεῖσάί τινων, οὓς ἀδικεῖν ὑμᾶς ἡγούμην.

Οὐκ ἄγνοῶ μὲν οὖν ὅτι τὸν Χαρίδημον εὐεργέτην εἶναι 6  
τινες \* τῆς πόλεως οἴονται· ἐγὼ δ' ἄν περ, ἃ βούλομαί  
τε καὶ οἶδα πεπραγμέν' ἐκείνῳ, δυνηθῶ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν,  
οἶμαι δείξειν οὐ μόνον οὐκ εὐεργέτην, ἀλλὰ καὶ κακονού-  
στατον ἀνθρώπον ἀπάντων καὶ πολὺ τάναντί' ἢ προσῆκεν  
ὑπειλημμένον. εἰ μὲν οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο 7  
μέγιστον Ἀριστοκράτης ἡδίκηει, τὸ τοιούτου, οἷον ἐγὼ φημι  
δείξειν τὸν Χαρίδημον ὄντα, τοσαύτην πεποιῆσθαι πρό-  
νοιαν ἐν τῷ ψηφίσματι, ὥστ' ἰδίαν παρὰ τοὺς νόμους,  
ἂν τι πάθῃ, τιμωρίαν αὐτῷ δεδωκέναι, ταῦτ' ἂν ἤδη λέ-  
γειν πρὸς ὑμᾶς ἐπεχείρουν, ἵν' εἰδῆτε πολλοῦ δεῖν ἄξιον  
ὄντα τυχεῖν τοῦ ψηφίσματος αὐτὸν τουτουί. νυνὶ δ' ἕτερον  
τούτου μεῖζον διὰ τοῦ ψηφίσματος ἔστ' ἀδίκημα, ὃ δεῖ  
πρότερον καὶ μαθεῖν ὑμᾶς καὶ φυλάσσασθαι.

Ἀνάγκη δ' ἐστὶ πρῶτον ἀπάντων εἰπεῖν καὶ δεῖξαι, 8  
τί ποτ' ἐστὶ τὸ Χερρόνησον ὑμᾶς ἀσφαλῶς ἔχειν πεποιη-

cher sich rechnet.

5. εὖ ἴστε] Krüger Spr. § 55, 4,  
8. — τῶν αἰσχροῶν, ist Neutrum,  
wie 20, 2 τῶν ἀδίκων ἐστί, 65 τῶν  
αἰσχρίστων ἐστί, 135 ἐν τι τῶν αἰσ-  
χροῶν ἐστί. — εἰς Ἑλλάσποντον,  
vermuthlich bei der Expedition des  
Kephisodotos Ol. 105, 1. 359. S.  
unten § 167. In die gegen diesen  
erhobene Klage, an welcher auch  
Demosthenes sich betheiligte (Aesch.  
3, 52), mögen auch noch Andere mit  
verwickelt gewesen sein.

6. ἂν περ — δυνηθῶ] ἵνα, ἔαν  
μὴ πείσῃ, τῆς ἑαυτοῦ τὸ αἴτιον  
ἀδυναμίας φανῇ, μὴ τῆς τῶν  
πραγμάτων ἀσθενείας. Schol. —  
πολὺ τάναντία, adverbialisch (vgl.

54, 17) und mit comparativer Kraft,  
*longe secius*.

7. ἂν τι πάθῃ, wenn ihm etwas  
(Menschliches) begegnen sollte,  
euphemistisch = ἂν ἀποθάνῃ (ἂν  
ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον § 16),  
wie § 12 εἴ τι πάθοι Χαρίδημος,  
59 ἂν ἄρα συμβῇ τι παθεῖν ἐκεί-  
νῳ, 4, 11 ἂν οὗτός τι πάθῃ u. ö.  
— ταῦτ', auf einen singulären Be-  
griff in seinen einzelnen Bestand-  
theilen zurückbezogen, wie § 122.  
126. 156. 165 u. a. — ἵν' εἰδῆτε]  
Die regelmässige Constr. wäre ἵν'  
ἡδείτε (Dobree). Vgl. § 48. — πολ-  
λοῦ δεῖν = ἡκιστα.

8. τί — πεποιητός] Weiter aus-



- κός· διὰ γὰρ τοῦ μαθεῖν τοῦτο καὶ τὰ δίκημα σαφῶς ὄψε-  
σθε. ἔστι τοίνυν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο, τὸ τελευ-  
τήσαντος Κότυος Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσο-  
βλέπτην τρεῖς ἀνθ' ἑνὸς γενέσθαι Θράκης βασιλέας· συμ-  
βέβηκε γὰρ ἐκ τούτου αὐτοῖς μὲν ἀντιπάλους εἶναι τού-  
9 τους, ὑμᾶς δ' ὑπέρχεσθαι καὶ θεραπεύειν. τοῦτο τοίνυν,  
ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλόμενοί τινες παῦσαι, καὶ κατα-  
λῦσαι μὲν τοὺς ἑτέρους βασιλέας, παραδοῦναι δ' ἐνὶ τῷ  
Κερσοβλέπτῃ τὴν ἀρχὴν ἅπασαν, διαπράττονταί σφισι  
τοῦτο γενέσθαι τὸ προβούλευμα, τῷ μὲν ἀκοῦσαι κεχω-  
ρισμένον τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν διαπράξασθαι, τῷ δ'  
ἔργῳ πάντων μάλιστα τοῦτο περαίνοντες, ὡς ἐγὼ διδάξω.  
10 ἐπειδὴ γὰρ ἑνὸς τελευτήσαντος \* τῶν βασιλέων, Βηρισά-  
δου, παραβὰς τοὺς ὅρκους καὶ τὰς συνθήκας, ἃς μεθ'  
ὑμῶν ἐποιήσατο, Κερσοβλέπτης ἐξέφερεν πόλεμον πρὸς  
τε τοὺς Βηρισάδου παῖδας καὶ πρὸς Ἀμάδοκον, εὐδηλον  
ἦν ὅτι τοῖς μὲν Βηρισάδου παισὶν Ἀθηνόδωρος βοηθήσοι,

geführt § 102f. — τελευτήσαντος Κότυος, nach 24jähriger Regierung Ol. 105, 2. 359. Ueber die Art seines Todes s. § 119. 127. — Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσοβλέπτην] Dass diese sämtlich Söhne des Kotys gewesen, ist willkürliche Annahme späterer Erklärer (wie Io. Siceliot. bei Walz rhett. gr. 6, 182). Hiermit stimmt nicht, wenn es unten § 163 heisst, dass die Söhne des Kotys bei dessen Tode noch im Jünglingsalter standen, und doch nach § 10 schon Söhne des Berisades vorhanden waren. Nur Kersobleptes war ein Sohn des Kotys, Amadokos hingegen nach Theopompos bei Harpokr. p. 13, 19 ein Sohn des Amadokos.

9. προβούλευμα, zu § 92. — τῷ μὲν ἀκοῦσαι — τῷ δ' ἔργῳ] Vgl. 20, 18 ἔστι δὲ τοῦθ' οὕτως μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον, εἰ δέ τις αὐτὸ ἀκριβῶς ἐξετάσειε, ψεῦδος ἂν φανείη. — κεχωρισμένον, wo-

für von einigen Abschreibern und Herausgebern des nachfolgenden περαίνοντες wegen κεχωρισμένοι beliebt worden, ist nicht nur durch die meisten Mss., auch Σ, geschützt, sondern auch durch den Sprachgebrauch des D., welcher κεχωρίσθαι nie von Personen, sondern nur von Dingen sagt (20, 13. 22, 2. 45, 26. Prooem. 45), geboten und neben τῷ μὲν ἀκοῦσαι fast nothwendig. Der rasche Uebergang zu περαίνοντες stört allerdings einigermaßen das Ebenmass der Rede, ist aber für das Ohr ausreichend schon durch διαπράξασθαι vorbereitet.

10. τελευτήσαντος, Ol. 105, 3/4. 357. — συνθήκας] S. § 170. — Ἀθηνόδωρος, aus Imbros, obwohl von athenischen Eltern stammend (§ 12), diente als Parteigänger und Söldnerhauptmann Ol. 105, 1. 360. dem Perserkönig gegen den aufrührerischen Satrapen Orontes und die mit ihm verbündeten Athener unter Phokion und Charidemios (Polyaen.



τῷ δ' Ἀμαδόκῳ Σίμων καὶ Βιάνωρ· ὁ μὲν γὰρ Βηρισάδου  
 κηδεστής, οἱ δ' Ἀμαδόκου γεγόνασιν. ἐσκόπουν οὖν, τίν' 11  
 ἂν τρόπον ἡσυχίαν ἔχειν ἀναγκασθεῖεν οὗτοι, ἐρήμων δ'  
 ὄντων ἐκείνων ὁ Κερσοβλέπτη πράττων τὴν ἀρχὴν Χαρί-  
 δημος ἀσφαλῶς πάντα καταστρέψαιτο. εἰ πρῶτον μὲν,  
 ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ, ψήφισμα ὑμέτερον γένοιτο, ἀγώ-  
 γιμον εἶναι· δεύτερον δέ, εἰ χειροτονηθεῖη στρατηγὸς ὑφ'  
 ὑμῶν Χαρίδημος. οὔτε γὰρ ὑμετέρῳ στρατηγῷ προχείρως 12  
 ἐναντία θήσεσθαι τὰ ὅπλα ἔμελλεν ὁ Σίμων οὐδ' ὁ Βιάνωρ,  
 πολῖται γεγεννημένοι καὶ ἄλλως ἐσπουδακότες πρὸς ὑμᾶς·  
 ὁ δὲ δὴ γένει πολίτης Ἀθηνόδωρος οὐδὲ βουλευέσθαι,  
 οὐδὲ τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος αἰτίαν ὑποδύσεσθαι, ἢ  
 πρόδηλος ἦν ἐπ' ἐκείνους ἥξουσα, εἴ τι πάθοι Χαρί-  
 δημος. ἐκ δὲ τούτου τοῦ τρόπου τῶν μὲν ἐρήμων ὄντων  
 βοηθῶν, αὐτοῖς δ' ἀδείας δοθείσης, ῥαδίως ἐκβαλεῖν ἐκεί-  
 νους καὶ κατασχέσειν τὴν ἀρχήν. καὶ ὅτι ταῦθ' οὕτως 13  
 ὦντο καὶ τοῦτ' ἦν τὸ κατασκευάσμι' αὐτοῖς, τὰ πρα-

5, 21. Aeneas Takt. 24) und jetzt in Thrakien, wo er nach Isokr. 8, 24 eine Niederlassung gründete, dem mit ihm verschwägerten Berisades. Ueber seinen Antheil an den Streitigkeiten der thrakischen Kronprätendenten s. bes. unten § 170 ff. Später gerieth er in makedonische Gefangenschaft, aus welcher er auf Phokions Fürbitten von Alexander entlassen wurde. Plut. Phok. 18. Aelian. verm. Gesch. 1, 25. — γεγόνασιν, nämlich κηδεσταί, versteht sich durch ihre Schwester.

11. οὗτοι, Athenodoros, Simon, Bianor, ἐκείνων, Amadokos und der Söhne des Berisades. — εἰ — Χαρίδημος, als Resultat der eben angedeuteten Erwägung zu betrachten. — ἀγώγιμον εἶναι, als Inhalt des Beschlusses, = γένοιτο ὑμ. ψηφισμα, ἀγώγιμον εἶναι, ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ. Ueber ἀγώγιμος s. die nähere Bestimmung § 16.

12. οὔτε — ὁ δὲ] Uebergang von der Coordination zum Gegensatz. Vgl. Lys. 19, 62 οὔτ' ἐγὼ — ὑμῖν δὲ. 25, 34 αὐτοί τε — ὑμεῖς δὲ. — ἔμελλεν — γεγεννημένοι, wie Isäos 4, 24 οὐκ ἔστιν ὁ Ἄγνων οὐδ' ὁ Ἄγνόθεος τοῦ Νικοστράτου συγγενεῖς. Lys. 12, 12 ἐπιτυχάνει Μηλόβιός τε καὶ Μνησιθείδης ἐκ τοῦ ἐργαστηρίου ἀπιόντες. — γεγεννημένοι, im Gegensatz zu γένει, = τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει, wie 20, 30. — γένει πολίτης] Da A. anderwärts als Imbrier bezeichnet wird (zu § 10), so ist anzunehmen, dass er einer der zu Imbros ansässigen athenischen Kleruchenfamilien angehörte, welche als solche fort und fort im Besitze des Bürgerrechts verblieben. — βουλευέσθαι, näml. ἐναντία θέσθαι τὰ ὅπλα. — ἐκείνους, Athenodoros, Simon, Bianor, αὐτοῖς, Charidemos und Kersobleptes.

13. ταῦθ' — ὦντο, ohne Infinitiv, wie 18, 229 ὁ πάντες ὦντο. —



χθέντ' αὐτὰ κατηγορεῖ. ἅμα γὰρ τῷ πολέμῳ τ' ἐνεχείρουν αὐτοὶ καὶ πρὸς ὑμᾶς ἦκεν Ἀριστόμαχος πρεσβευτῆς παρ' αὐτῶν ὁ Ἀλωπεκῆθεν οὔτοσί, ὃς ἄλλα τ' ἐδημηγόρει παρ' ὑμῖν ἐπαινῶν καὶ διεξιὼν τὸν Κερσοβλέπτην καὶ τὸν  
 14 Χαρίδημον ὡς φιλανθρωπῶς \* ἔχουσι πρὸς ὑμᾶς, καὶ μόνον ἀνθρώπων ἂν ἔφη Χαρίδημον Ἀμφίπολιν κομίσασθαι τῇ πόλει δύνασθαι, καὶ παρήνει στρατηγὸν χειροτονῆσαι. ἤτοίμαστο δ' αὐτοῖς τοῦτο τὸ προβούλευμα καὶ προδιώκητο, ἵν' εἰ πεισθείητ' ἐκ τῶν ὑποσχέσεων καὶ τῶν ἐλπίδων, ἃς ὑπέτεινεν ὁ Ἀριστόμαχος, εὐθὺς ἐπικυ-  
 15 ρώσειεν ὁ δῆμος καὶ μηδὲν ἐμποδῶν εἴη. καίτοι πῶς ἂν τεχνικώτερον ἢ κακουργότερον συμπαρασκεύασαν ἄνθρωποι, ὅπως οἱ μὲν ἐκπεσοῦνται τῶν βασιλέων, εἰς δ', ὃν αὐτοὶ βούλονται, πᾶσαν ὑφ' αὐτὸν ποιήσεται τὴν ἀρχήν, ἢ τοὺς μὲν τοῖν δυοῖν βοηθήσαντας ἂν εἰς φόβον καὶ συκοφαντίας εὐλάβειαν καθιστάντες, ἢν εἰκὸς προσδοκᾶν ἐκείνους ἐφ' ἑαυτοὺς ἐλθεῖν ἂν διὰ τοῦ ψηφίσματος τουτουί, τῷ δ' ἐνὶ πράττοντι τὴν ἀρχήν καὶ πάντα τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμ-

τῷ πολέμῳ, gegen Amadokos und die Söhne des Berisades. — Ἀριστόμαχος — Ἀλωπεκῆθεν, Sohn des Kritodemos, eine auch aus 58, 35. 59, 25 und aus den Urkunden über das att. Seewesen bekannte Persönlichkeit. Wegen der Wortstellung vgl. 21, 64 πάλιν Φιλόστρατον πάντες ἴσμεν τὸν Κολωνῆθεν u. s. w. Alopeke, zur Phyle Antiochis gehörig, lag  $\frac{1}{2}$  Stunde östlich von Athen, Herod. 5, 63. Aesch. 1, 99. — οὔτοσί, auf die Anwesenheit des Mannes hinweisend. — ἄλλα, wie das unten § 110 erwähnte. — διεξιὼν — ἔχουσι, = διεξιὼν ὡς φιλανθρωπῶς ἔχουσι K. καὶ X.

14. ὑμᾶς — Χαρίδημον] Ein Hexameter, dergleichen dem D. in dieser Rede auch § 50. 134. 144 entschlüpft sind. Vgl. zu 1, 5. — Ἀμφίπολιν κομίσασθαι, der gelegentlichste Wunsch der Athener zu jener Zeit, s. zu 1, 12 und Einl. zu 1–3. — ἐπικυρώσειεν, um den

Gegensatz zu προβούλευμα und προδιώκητο zu schärfen, = κυρώσειεν § 18.

15. ὑφ' αὐτὸν ποιήσεται] So zwar nach Σ und anderen Mss., jedoch gegen den sonstigen Sprachgebrauch des D., welcher in dieser Verbindung den Dativ zu setzen pflegt (wie 6, 7. 8, 60. 9, 21. 18, 44. 48. u. unten § 179), weshalb Weber auch hier die Lesart zweier Mss. ὑφ' αὐτῷ (ἑαυτῷ) vorgezogen hat. — τοῖν δυοῖν, die Söhne des Berisades als eine Person gezählt, vgl. § 179. — τοῖς — βοηθήσαντας ἂν, sonst, wenn ihnen dieses Hinderniss nicht in den Weg gelegt worden wäre. — ἢν, auf συκοφαντίας zu beziehen. — ἐλθεῖν ἂν, näml. εἴ τι πάθοι Χαρίδημος, wie aus § 12 erhellt und eben daher von einigen Abschreibern hier hinter τουτουί hineinglossirt worden ist. — τουτουί] Wie in jedem Rechtsfalle die Klagschrift



φέρουσι κατασκευάζοντι τοσαύτην ἐξουσίαν διδόντες τοῦ  
 ταῦτ' ἀδεῶς πράττειν; οὐ τοίνυν μόνον ἐκ τούτων δῆλόν 16  
 ἔσθ' ὅτι τούτων ἔνεκεν ἐρρήθη τὸ προβούλευμα ὧν λέγω,  
 ἀλλὰ καὶ ἐκ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ μαρτυρία τίς ἐστίν  
 εὐμεγέθης. ἂν γὰρ ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον γρά-  
 ψας, καὶ παραβὰς τὸ τί πράττοντα εἰπεῖν, πότερ' ἡμῖν  
 συμφέροντα ἢ οὐ, γέγραφεν εὐθὺς ἀγώγιμον ἐκ τῶν  
 συμμάχων εἶναι. οὐκοῦν τῶν μὲν ἐχθρῶν ὁμοίως ἡμῖν 17  
 τε κακείνῳ οὐδέποτε εἰς τοὺς ἡμετέρους ἥξει συμμάχους  
 οὐδεῖς, οὐτ' ἀποκτείνας ἐκεῖνον οὔτε μή, ὥστ' οὐ κατὰ  
 τούτων γέγραφε ταύτην τὴν τιμωρίαν. τῶν δ' \* ἡμετέρων  
 μὲν φίλων, ἐκεῖνου δ', ὅταν ἐγχειρῇ πράττειν ἐναντίον  
 ἡμῖν, ἐχθρῶν, τούτων δὴ τίς ἐστίν ὁ τοῦτο τὸ ψήφισμα  
 φοβηθεὶς καὶ φυλαξάμενος μὴ δι' ἀνάγκην ἡμῖν εἰς ἐχθραν  
 ἐλθεῖν. ἔστι τοίνυν οὗτος Ἀθηνόδωρος, Σίμων, Βιάνωρ,  
 οἱ Θράκης βασιλεῖς, ἄλλος ὅστις ἂν εἰς εὐεργεσίας μέρος  
 καταθέσθαι βούλοιτο τὸ πράττειν ὑπεναντί' ἐκεῖνον ἐγ-  
 χειροῦνθ' ὑμῖν ἐπισχεῖν.

Ὡν μὲν τοίνυν ἔνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα, ἵνα 18  
 κυρώσειεν ὁ δῆμος ἐξαπατηθεὶς, καὶ δι' αὐτὴν τὴν γραφὴν

(daher § 18 τὴν γραφὴν ταυτηνί),  
 so hatte bei der γραφή παρανόμων  
 der Kläger auch den betreffenden  
 Antrag (τὸ ψήφισμα τουτί § 41.  
 57. 63 u. ö. oder τοδί § 67. 105),  
 so wie die einschlagenden Gesetze  
 abschriftlich durch den Gerichtsvor-  
 stand im Gerichtshofe aushängen zu  
 lassen, παραγράψασθαι § 51. 53.  
 215 (οἱ παραγεγραμμένοι νόμοι  
 18, 111). — ἐξουσίαν τοῦ πράτ-  
 τειν] s. zu § 67.

16. ὧν, von τούτων seiner ent-  
 fernteren Stellung ungeachtet at-  
 trahirt, wie 18, 138 πόλλ' ἂν ἐγὼ  
 ἔτι τούτων ἔχοιμι δεῖξαι, ὧν οὗ-  
 τος — ἐπηρεάζων εὐρέθη. — πότερ'  
 — οὐ, zur näheren Erklärung des  
 τί. — ἀγώγιμον ἐκ τῶν συμμά-  
 χων εἶναι, solle verhaftet werden  
 können, wenn er sich in Freundes-

land betreffen lässt. Stehende For-  
 mel, wie bei Xen. Hell. 7, 3, 11 ἐψη-  
 φίσασθε τοὺς φυγάδας ἀγώγιμους  
 εἶναι ἐκ πασῶν τῶν συμμαχίδων,  
 und unten § 35 ἐκ τῆς συμμαχίδος  
 πάσης.

17. ἐναντίον] Die weniger guten  
 Mss. schalten noch τι vor πράττειν  
 ein. Vgl. 5, 13 εἴτε σύνταξιν εἴτ'  
 ἄλλο βούλεται τις κατασκευάζειν.  
 9, 76 εἴ τις ἔχει τούτων βέλτιον. —  
 τούτων, epanaleptisch. — δὴ τίς  
 ἐστι] δὴ hat nur Σ als Randglosse,  
 ἐστι haben fast alle Mss.: vulg. ἂν  
 τις εἴη. — δι' ἀνάγκην, unaus-  
 weichlich. — ἄλλος ὅστις ἂν, = καὶ  
 ὅστις ἂν ἄλλος. Verb. ὅστις ἂν  
 βούλοιτο καταθέσθαι εἰς μέρος  
 εὐεργεσίας τὸ ἐπισχεῖν ἐκεῖνον  
 ἐγχειροῦντα πράττειν ὑπεναντία  
 ὑμῖν.



ἐποισάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, βουλόμενοι κωλύσαι, ταῦτ' ἐστίν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. δίκαιον δ' ἐστὶν ἴσως ἐμὲ ὑπεσχημένον τρί' ἐπιδείξιν, ἐν μὲν ὡς παρὰ τοὺς νόμους τὸ ψήφισμ' εἴρηται, δεύτερον δ' ὡς ἀσύμφορόν ἐστι τῇ πόλει, τρίτον δ' ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ᾧ γέγραπται, πάντων αἵρεσιν ὑμῖν δοῦναι τοῖς ἀκουσομένοις, τί πρῶτον ἢ τί δεύτερον ἢ τί τελευταῖον βουλομένοις ἀκούειν  
 19 ὑμῖν ἐστίν. ὃ τι δὴ βούλεσθε, ὁρᾶτε, ἵνα τοῦτο λέγω πρῶτον ὑμῖν. περὶ τοῦ παρανόμου βούλεσθε πρῶτον; τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν. ἃ δὴ δέομαι καὶ ἀξιῶ παρὰ πάντων ὑμῶν τυχεῖν, δίκαια, ὡς γ' ἐμαυτὸν πείθω· μηδεὶς

18. ἐποισάμεθ' ἡμεῖς, weist auf eine Mehrheit von Theilnehmern an der Klage hin. — κωλύσαι, näml. τὸν δῆμον κυροῦν. — ὑπεσχημένον, in der Klagschrift. — ἐν — δεύτερον] Die Cardinalzahl statt der gebräuchlichen Ordinalzahl, wie 56, 21 ἐν μὲν τοῦτ' ἐστὶν αὐτῷ μέρος τῆς ἀπολογίας, δεύτερον δ' ἐκεῖνο. — εἴρηται, beantragt worden ist. Vgl. § 20. 23. 87. — τούτων, der in dem Antrage enthaltenen Vortheile. — ᾧ, = ὑπὲρ οὗ § 23. — βουλομένοις] Krüger Spr. § 48, 6, 4. Vgl. unten § 195.

19. ὃ τι δὴ — ἐροῦμεν] Es lag gänzlich in dem Belieben des Sprechers, in welcher Folge er seine Klagpunkte zur Sprache bringen wollte, und die Richter hatten nichts drein zu reden. Aufforderungen wie die vorliegende sind daher nicht ernstlich gemeint, sondern nur eine rhetorische Mummerei, wie Reiske, sich ausdrückt, blos dazu bestimmt, die Zuversicht des Redenden auszudrücken, es werde, wie er auch die Sache angreife und in welcher Ordnung er immer spreche, der Erfolg derselbe sein, oder auch der Rede selbst den lebendigeren Anstrich des freien Vortrags zu geben. In letzterer Hinsicht verschieden ist die Stelle 21, 130 (ἀναγνώσομαι μὲν ὑμῖν, ὡς ἐμαυτῷ γέγραμμαι,

πάντα τὰ ὑπομνήματα, λέξω δ' ὃ τι ἂν πρῶτον ἀκούειν βουλομένοις ὑμῖν ἢ, τοῦτο πρῶτον, εἴθ' ἕτερον καὶ τὰλλα τὸν αὐτὸν τρόπον, ἕως ἂν ἀκούειν βούλησθε), weil dort von einem Verlesen aus der Schrift die Rede ist. Vielleicht nicht unabsichtlich lässt der Sprecher die Wahl τοῖς ἀκουσομένοις, was nicht nur die Richter, sondern auch die anwesenden unbetheiligten Zuhörer mit begreift. Eine Verständigung zwischen beiden war gar nicht denkbar, und schon den Richtern allein musste der Vorschlag zu unerwartet kommen, als dass sie sich darauf hätten einlassen können. So ist das Anerbieten eine reine Illusion, und der Sprecher konnte mit Sicherheit darauf rechnen, dass Niemand davon Gebrauch machen werde. Da Niemand entgegenet, lenkt er durch die Frage περὶ — πρῶτον; die Sache dahin, wohin er sie haben will, und der nach abermaliger Pause erfolgende Schluss, τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν, kann eben so wohl auf ein etwa aus der Versammlung hervortönendes „Ja“ als auf deren stillschweigend gegebene Einwilligung berechnet gewesen sein. — ἃ δὴ — μηδεὶς u. s. w.] Die Structur des Satzes wie 20, 152 ὃ δὲ δὴ μέγιστον ἀπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ



ὑμῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ διεψεῦσθαι τοῦ Χαρὶ-  
 δήμου καὶ νομίζειν εὐεργέτην εἶναι φιλονεικῶν δυσχερέ-  
 στερον τοὺς περὶ τῶν νόμων λόγους ἀκούσῃ μου, μηδ'  
 ἀποστερήσῃ διὰ τοῦτο μήθ' ἑαυτὸν τοῦ θέσθαι τὴν ψῆ-  
 φον εὖορκον μήτ' ἐμὲ τοῦ διδάξαι περὶ πάντων ὑμᾶς ὡς  
 βούλομαι, ἀλλὰ ποιησάσθω τὴν ἀκρόασιν ὡδί. — καὶ  
 σκοπεῖσθ' \* ὡς δίκαι' ἐρῶ. ὅταν μὲν λέγω περὶ τῶν νό- 20  
 μων, ἀφελὼν ὅτῳ τὸ ψήφισμ' εἴρηται καὶ ποίῳ τινί,  
 σκοπεῖσθω πότερον παρὰ τοὺς νόμους ἢ κατ' αὐτοὺς  
 εἴρηται, καὶ μηδὲν ἄλλο. ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα  
 καὶ διεξίω τὸν τρόπον ὃν πεφενάκισθ' ὑπ' αὐτοῦ, τὰς  
 πράξεις σκοπεῖσθω πότερον γεγονυίας ἢ ψευδεῖς ἐρῶ.  
 ὅταν δ' ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρειν ἢ μὴ τῇ πόλει ταῦτα 21  
 ψηφίσασθαι, πάντα τ' ἄλλ' ἀφείς τοὺς λογισμοὺς ὁράτω  
 τοὺς περὶ τούτων πότερ' ὀρθῶς ἔχοντας ποιοῦμαι ἢ οὐ.  
 ἔὰν γὰρ τοῦτον ἔχοντες τὸν τρόπον ἀκροάσῃσθ' ἐμὸν, αὐτοί  
 τ' ἄρισθ' ἃ προσήκει συνήσετε, χωρὶς ἕκαστα σκοποῦντες  
 καὶ οὐχ ἅμα πάνθ' ἀθρόα ἐξετάζοντες, καὶ γὰρ ῥᾶσθ' ἃ  
 βούλομαι δυνήσομαι διδάξαι. ἔσονται δὲ βραχεῖς περὶ  
 πάντων οἱ λόγοι.

Λαβὲ δὴ τοὺς νόμους αὐτοὺς καὶ λέγε, ἵν' ἐξ αὐτῶν 22  
 ἐπιδεικνύω τούτων τὸ παράνομον.

πάντων τῶν συνδίκων· τούτων  
 πολλάκις εἰς ἕκαστος πρότερόν  
 τισι πράγμασι σύνδικος γέγονεν.  
 21, 79 ὁ δ' οὖν δεινότατον καὶ οὐ  
 λόγος ἀλλ' ἔργον ἦδη· τὰς δίκας  
 ὡς αὐτῶν οὐσας ἠφίεσαν τοῖς  
 ἐπιτρόποις. Vgl. Krüger Spr. § 51,  
 13, 13. Zu τυχεῖν hätte man, wenn  
 auch das Wort zuweilen mit dem  
 Accusativ verbunden wird, doch  
 nach dem Sprachgebrauch des D.  
 eher einen Genitiv, wie αὐτῶν, er-  
 wartet, allein es lehnt sich ἀξιῶ  
 τυχεῖν hinreichend sicher an ἃ δέο-  
 μαι an, und an dieses wieder δίκαια  
 als Apposition. — φιλονεικῶν, zum  
 Widerspruch geneigt. — τὴν ψῆ-  
 φον, seine Stimme.

20. ἀφελὼν, bei Seite lassend,

abgesehen von —, wie 8, 1 ὑμᾶς  
 δεῖ πάντα τ' ἄλλ' ἀφελόντας, ἃ τῇ  
 πόλει νομίζετε συμφέρειν, ταῦτα  
 ψηφίζεσθαι. — ὅταν λέγω περὶ  
 τῶν νόμων — ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ  
 πεπραγμένα — ὅταν δ' ἐξετάζω  
 περὶ τοῦ συμφέρειν] Der Redner  
 beliebt hier eine andere Folge als  
 die oben § 18 vorgezeichnete, indem  
 er die beiden letzten Punkte ihre  
 Stellen wechseln lässt. Ueber der-  
 gleichen Umstellungen vgl. Stellen  
 wie 8, 29. 32. 69. 18, 241. 20, 120.  
 57, 46. 48. und unten § 23. 40. 62.

21. ἅμα πάνθ' ἀθρόα] ἅμα  
 πάνθ' streicht Cobet als erklärende  
 Randbemerkung zu ἀθρόα.

22. τούτων, des Aristokrates und  
 Consorten. — [Ueber die Gesetzes-



NOMOS EK TΩN ΦΟΝΙΚΩΝ ΝΟΜΩΝ ΤΩΝ ΕΞ  
ΑΡΕΙΟΥ ΠΛΑΓΟΥ.

[Δικάζειν δὲ τὴν βουλὴν τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, εἴαν τις ἀποκτείνῃ δούς.]

- 23 Ἐπίσχες. Ἠκούσατε μὲν τοῦ τε νόμου καὶ τοῦ ψηφίσματος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ὥς δ' ἂν μοι δοκεῖτε τοὺς περὶ τοῦ παρὰ νόμου λόγους αὐτοὺς ῥᾶστα μαθεῖν, τοῦθ' ὑμῖν φράσω· εἰ σκέψαισθ' ἐν τίνι τάξει ποτ' ἐστὶν ὑπὲρ οὗ τὸ ψήφισμ' εἴρηται, πότερα ξένος ἢ μέτοικος ἢ πολίτης ἐστίν. εἰ μὲν δὴ μέτοικον φήσομεν, \* οὐκ ἐροῦμεν ἀληθῆ, εἰ δ' αὖ ξένον, οὐχὶ δίκαια ποιήσομεν· τὴν γὰρ τοῦ δήμου δωρεάν, ἐν ᾗ πολίτης γέγονεν, κυρίαν αὐτῷ
- 24 δίκαιόν ἐστιν εἶναι. ὥς ὑπὲρ πολίτου τοίνυν, ὥς ἔοικε, ποιητέον τοὺς λόγους. θεάσασθε δὴ πρὸς Διός, ὥς ἀπλῶς καὶ δικαίως χρήσομαι τῷ λόγῳ, ὃς εἰς μὲν ταύτην τίθεμαι τὴν τάξιν αὐτόν, ἐν ᾗ πλείστης ἂν τυγχάνοι τιμῆς, ἃ δ' οὐδ' ἡμῖν τοῖς γένει πολίταις ἐστίν, οὐδ' ἐκείνῳ δεῖν οἶμαι γενέσθαι παρὰ τοὺς νόμους. τίν' οὖν ἐστι ταῦτα; ἃ νυνὶ γέγραφεν οὗτοσί. γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ, τὴν βουλὴν δικάζειν φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ

formel s. F. Franke *de legum formulis, quae in Demosthenis Aristocratea reperiuntur* p. 4.]

23. ἐπίσχες, wie unten § 162 u. 20, 96, geht den Gerichtsschreiber an, wie kurz vorher λαβέ und λέγε, desgleichen κατάθου § 87 und andere Imperative mehr. — τοῦ ψηφίσματος, des Aristokrates, welches vor dem Auftreten des Klägers verlesen worden war. — ὥς δ' ἂν — ἐστίν] Vgl. 19, 4 ὥς δὴ μοι δοκεῖτ' ἂν ὁμῶς ἐκ τούτων καὶ γινῶναι τὰ δίκαια καὶ δικάσαι νυνί, τοῦθ' ὑμῖν λέξω· εἰ σκέψαισθε παρ' ὑμῖν αὐτοῖς καὶ λογίσαισθε u. s. w. — μέτοικον — ξένον] Auch hier bindet sich der Redner nicht streng an die oben aufgestellte Ordnung. Vgl. oben zu § 20. ξένος

kann im weiteren Sinne den μέτοικος mit einschliessen und wird zuweilen selbst für dieses W. gebraucht, wie § 47 (u. 20, 29), demselben entgeggestellt aber bezeichnet es den zu Athen nicht ansässigen Fremden. — τὴν τοῦ δήμου δωρεάν] Vgl. § 65. — ἐν — γέγονε] ἐν bezeichnet den Gegenstand, auf dem etwas beruht, kraft oder auf Grund dessen und wodurch es geschieht. Vgl. 20, 131 τὰ ψηφίσματα ἐν οἷς ἀτελεῖς εἰσιν οὗτοι, 158 ἀποκτείναι ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις ἐξέσται, u. unt. § 35. 216.

24. οὐδ' ἡμῖν — οὐδ' ἐκείνῳ] οὐδὲ — οὐδὲ dem doppelten καὶ in affirmativen Sätzen entsprechend. — τὴν βουλὴν, den areopagitischen Rath. Weiter unten § 51 werden



πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, εἴαν τις ἀποκτείνῃ δούς. καὶ 25  
 προειπὼν ὁ θεὸς τὸν νόμον εἴαν ἀποκτείνῃ κρίσιν πε-  
 ποίηκεν ὁμῶς, οὐ πρότερον τί χρὴ πάσχειν τὸν δεδρακότα  
 εἴρηκεν, καλῶς, ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὑπὲρ εὐσεβείας  
 ὅλης τῆς πόλεως προῖδών. πῶς; οὐκ ἔνεστιν ἅπαντας  
 ἡμᾶς εἰδέναι, τίς ποτ' ἐστὶν ὁ ἀνδροφόνος. τὸ μὲν δὴ  
 τὰ τοιαῦτ' ἄνευ κρίσεως πιστεύειν, ἂν τις ἐπαιτιάσῃται,  
 δεινὸν ἡγεῖτο, δεῖν δ' ὑπελάμβανεν, ἐπειδὴ περ ἡμεῖς  
 τιμωρήσομεν τῷ πεπονθότι, πεισθῆναι καὶ μαθεῖν ἡμᾶς  
 διδασκομένους ὥς δέδρακεν· τηνικαῦτα γὰρ εὐσεβὲς ἦδη  
 κολάζειν εἰδόσιν εἶναι, πρότερον δ' οὐ. καὶ ἔτι πρὸς τούτῳ 26  
 διελογίζετο, ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτ' ὀνόματα, οἷον εἴαν τις  
 ἀποκτείνῃ, εἴαν τις ἱεροσυλήσῃ, εἴαν τις προδῶ, καὶ τὰ  
 τοιαῦτα πάντα πρὸ μὲν τοῦ κρίσιν γενέσθαι αἰτιῶν ὀνό-  
 ματ' ἐστίν, ἐπειδὴν δὲ κριθεῖς τις ἐξελεγχθῇ, τηνικαῦτ'  
 ἀδικήματα γίγνεται. οὐ δὴ δεῖν ὥετο τῷ \* τῆς αἰτίας  
 ὀνόματι τιμωρίαν προσγράφειν, ἀλλὰ κρίσιν. καὶ διὰ  
 ταῦτ', ἂν τις ἀποκτείνῃ τινά, τὴν βουλὴν δικάζειν ἔγραψε,  
 καὶ οὐχ ἅπερ, ἂν ἄλῳ, εἶναι. ὁ μὲν δὴ τὸν νόμον τιθεῖς 27

alle die hier angezogenen Gesetze  
 über Tödtung als drakonisch be-  
 zeichnet. Da jedoch Drakon die  
 Blutgerichtsbarkeit in allen Fällen  
 den Epheten übertrug und die Ein-  
 setzung des areopagitischen Rathes  
 (Plut. Sol. 19) oder doch mindestens  
 die Ueberweisung der hier erwähn-  
 ten Fälle an diesen erst von Solon  
 herrührt, so folgt, dass der Redner  
 das zwar dem Wesen, aber nicht  
 mehr der Form nach drakonische,  
 sondern das nach späteren Institu-  
 tionen modificirte solonische Gesetz  
 vor Augen hatte. — *τραύματος ἐκ  
 προνοίας*, über Verwundung mit  
 der Absicht zu tödten, intendirten  
 Mord (vgl. Lysias 4. R.), zuweilen  
 schlechthin *τραύματος*, wie D. 54,  
 18, Aesch. 3, 51. Ebenso bedeutet  
*φόνος* absichtliche Tödtung u. *πυρ-  
 καϊά* nicht eine durch Verwahr-  
 losung verursachte Feuersbrunst,

Demosthenes III. 2. Aufl.

sondern Brandstiftung. Auch in  
 dem *δούς* ist die mörderische Ab-  
 sicht ausgedrückt.

25. *οὐ πρότερον*, asyndetisch,  
 wie häufig bei Negationen. Vgl.  
 Krüger Spr. § 59, 1, 10 u. unt. § 60.  
 — *ὑπὲρ εὐσεβείας*] Vgl. Antiph. 5,  
 88 *φονέα τὸν μὴ αἷτιον ψηφισθῆ-  
 ναι ἁμαρτία καὶ ἀσέβειά ἐστιν  
 εἰς τε τοὺς θεοὺς καὶ εἰς τοὺς νό-  
 μους*. — *εἰδόσιν*, erscheint neben  
*τηνικαῦτα*, womit es sich vollstän-  
 dig deckt, als überflüssiger Zusatz  
 (Herwerden).

26. *εἴαν τις ἀποκτείνῃ—προδῶ*]  
 Die schwersten Verbrechen, in ähn-  
 licher Weise zusammengefasst bei  
 Antiph. 5, 10 *φασὶ δὲ αὖ τό τε  
 ἀποκτείνειν μέγα κακούργημα εἶ-  
 ναι, καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ μέγιστόν  
 γε, καὶ τὸ ἱεροσυλεῖν καὶ τὸ προ-  
 διδόναι τὴν πόλιν*. — *οὐχ ἅπερ,  
 ἂν ἄλῳ, εἶναι*] So nach Σ. Es



οὕτως, ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πῶς; ἔάν τις ἀποκτείνῃ, φησί, Χαρίδημον. τὴν μὲν δὴ προσηγορίαν τοῦ πάθους τὴν αὐτὴν ἐποιήσατο, ἄν τις ἀποκτείνῃ γράψας, ἦν περὶ ὁ τὸν νόμον τιθεῖς· μετὰ ταῦτα δ' οὐκέτι ταῦτά, ἀλλ' ἀνελὼν τὸ δίκην ὑπέχειν ἀγώγιμον εὐθὺς ἐποίησε, καὶ παραβὰς τὸ διωρισμένον ἐκ τοῦ νόμου δικαστήριον ἄκριτον τοῖς ἐπαιτιασασμένοις παρέδωκεν ὅτι ἂν βούλωνται χρῆσθαι, τὸν οὐδ' εἰ πεποίηκέ πω φανερόν.  
 28 καὶ λαβοῦσιν ἐκείνοις ἐξέσται στρεβλοῦν, αἰκίσασθαι, χρήματα πράξασθαι. καίτοι πάντα ταῦτ' ἀπείρηκεν ἀντικρυς καὶ σαφῶς ὁ κάτωθεν νόμος μηδὲ τοὺς ἐαλωκότας

scheint, dass zuerst εἶναι in εἶπεν verderbt wurde, daraus aber unter Hinzufügung eines nun nöthig gewordenen Verbuns die Lesart der meisten Mss. παθεῖν εἶπεν, u. endlich die zur Vulg. gewordene παθεῖν χρὴ εἶπεν (mit Hinblick auf die Worte § 30 προειπὼν ἃ χρὴ πάσχειν εἶρηκεν) entstanden sei. Ueber den Inf. in obliquer Rede nach Relativen vgl. Krüger Spr. § 55, 4, 9. So unt. § 53. 60. 74 τοῦ νόμου λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτεῖναι. 36, 25. 38, 5 ἀκούετε τοῦ νόμου λέγοντος ὧν μὴ εἶναι δίκας.

27. ὁ μὲν δὴ, das μὲν oben § 24 in den Worten γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ wieder aufnehmend, gerade wie § 152 verglichen mit § 149. ὁ τὸν νόμον τιθεῖς, wie gleich nachher u. § 29, ohne Rücksicht auf Zeit und Person, der Gesetzgeber (vgl. § 34 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων, § 52. 60 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ), wogegen ὁ θεῖς τὸν νόμον § 25. 62. Vergl. Bernhardy wiss. Synt. S. 370. — ὅτι ἂν βούλωνται χρῆσθαι, nach Belieben mit ihm zu verfahren. Ueber den Inf. Krüger Spr. § 55, 3, 20. — τὸν — φανερόν, wie 24, 74 τοὺς μηδ' εἰ κρίσεως ἄξιον ἐργάζονται τι δήλους.

28. καὶ λαβοῦσιν — πράξασθαι,

beispielsweise zur Erläuterung des ὅτι ἂν βούλωνται χρῆσθαι hinzugefügt. — ὁ κάτωθεν νόμος] Kein anderer Ausdruck bei den Rednern hat den alten Grammatikern zu so abenteuerlichen Erklärungen Veranlassung gegeben als dieser. Δίδυμος „ἦτοι“ φησί „τὴν ἡλιαίαν λέγει ὁ ῥήτωρ διὰ τὸ τῶν δικαστηρίων τὰ μὲν ἄνω τὰ δὲ κάτω ὀνομάζεσθαι, ἣ διὰ τὸ σχῆμα τῆς ἐν τοῖς ἄξοσι γραφῆς βουστροφηδὸν γεγραμμένης τὸν ἀπὸ τῶν εὐωνύμων ἀρχόμενον νόμον κάτωθεν ὀνομάζει ὁ Δημοσθένης. ἣ ἐπεὶ“ φησί „τοὺς ἄξοντας καὶ τοὺς κύρβεις ἄνωθεν ἐκ τῆς ἀκροπόλεως εἰς τὸ βουλευτήριον καὶ τὴν ἀγορὰν μετέστησεν Ἐφιάλτης.“ Harpokr. p. 136, 10. Das Verfehlt dieser Erklärungen hat Taylor nachgewiesen. κάτωθεν bezieht sich vielmehr auf die betreffende Stelle der Schrift, in welcher die zur Verlesung vor Gericht bestimmten Gesetze vom Redner zusammengestellt waren, ist aber ebenso wenig hier als 2, 10 (οἰκίας καὶ πλοίου τὰ κάτωθεν) u. 22, 72 (ὑπὸ τῶν στεφάνων ταῖς χοινικίσι κάτωθεν γεγραμμένα) = κάτω, sondern bezeichnet die Stelle, wo das Gesetz steht, zugleich als die, von welcher her es zu entlehnen ist: das Gesetz



καὶ δεδογμένους ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ποιεῖν. λέγε δ' αὐτοῖς αὐτὸν τὸν νόμον τὸν μετὰ ταῦτα.

### ΝΟΜΟΣ.

[Τοὺς δ' ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ἀποκτείνειν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ καὶ ἀπάγειν, ὡς ἐν τῷ ἄξονι ἀγορεύει, λυμαίνεσθαι δὲ μή, μηδὲ ἀποινᾶν, ἢ διπλοῦν ὀφείλγειν, ὅσον ἂν καταβλάβῃ. εἰσφέρειν δὲ τοὺς ἄρχοντας, ὧν ἕκαστοι δικασταὶ εἰσι, τῷ βουλομένῳ. τὴν δ' ἡλιαίαν διαγιγνώσκειν.]

Ἦκούσατε μὲν τοῦ νόμου, σκέψασθε δέ, ὧ ἄνδρες 29  
Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε, ὡς καλῶς καὶ σφόδρ' εὐσεβῶς  
ἔθηκεν ὁ τιθεὶς τὸν νόμον. τοὺς ἀνδροφόνους φησὶν.  
πρῶτον μὲν δὴ τοῦτον ἀνδροφόνον λέγει, τὸν ἐαλωκότ'  
ἤδη τῇ ψήφῳ. οὐ \* γάρ ἐστ' οὐδεὶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσ-  
ηγορίᾳ, πρὶν ἂν ἐξελεγχθῇς ἁλῶ. ποῦ τοῦτο δηλοῖ; ἐν  
τε τῷ προτέρῳ νόμῳ καὶ τούτῳ. ἐν μὲν γὰρ ἐκείνῳ γρά- 30  
ψας ἔάν τις ἀποκτείνῃ τὴν βουλὴν δικάζειν εἶπεν, ἐν  
δὲ τούτῳ τὸν ἀνδροφόνον προσειπὼν, ἃ χρὴ πάσχειν, εἴ-  
ρηκεν. οὐ μὲν γὰρ ἦν αἰτία τὸ πρᾶγμα, τὴν κρίσιν εἴρη-  
κεν, οὐ δ' ὁ ἄλoυς ἔνοχος τῷ προσρήματι τούτῳ καθέ-  
στηκε, τὴν τιμωρίαν ἔγραψεν. περὶ μὲν δὴ τῶν ἐαλωκό-  
των ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἐξεῖναι ἀποκτείνειν καὶ

von unten. S. zu 2, 10. — δεδογμένους, = περὶ ὧν ἔδοξεν ὅτι εἰσὶν ἀνδροφόνοι. — [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 4ff.]

29. ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, = ἔνοχος τ. τῇ πρ. § 30. — καὶ τούτῳ] Krüger Spr. § 69, 59, 2.

30. οὐ — ἔγραψεν] Vgl. oben § 26. — ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν] Beides unter der § 34 u. 35 angegebenen Beschränkung, dass dies nur innerhalb des attischen Gebiets geschehen dürfe, welche vermuthl. in dem § 31 angeführten ἄξων ihre Stelle hatte. καὶ verbindet nicht beide Handlungen als auf einander folgende Theile einer und derselben

Procedur, indem natürlich das ἀποκτείνειν jedes weitere Verfahren ausschliesst, sondern stellt die vom Gesetz gestatteten verschiedenen Verfahrungsarten nur einfach neben einander, wie 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτιννύντας θανάτῳ καὶ ἀειφυγίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιοῦσι, und 37, 59 οὓς ἐκπίπτειν καὶ φεύγειν, ἂν ἀλίσκωνται, καὶ τεθνάναι προστάττουσιν οἱ νόμοι, schärfer 24, 113 εἰ δέ τις νύκτωρ ὀτιοῦν κλέπτοι, τοῦτον ἐξεῖναι καὶ ἀποκτείνειν καὶ τρώσαι διώκοντα καὶ ἀπαγαγεῖν τοῖς ἔνδεκ', εἰ βούλοιτο. Das ἀποκτείνειν ist ohne Zweifel von derselben Person zu



31 ἀπάγειν. ἄρ' ὥς αὐτὸν ἢ ὥς ἂν βούληται τις; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλὰ πῶς; ὥς ἐν τῷ ἄξονι εἴρηται, φησίν. τοῦτο δ' ἐστὶ τί; ὃ πάντες ἐπίστασθ' ὑμεῖς. οἱ θεσμοθέται τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι εἰσι, καὶ τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας πέρουσι πάντες ἑωρᾶθ' ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα. ὥς τούτους οὖν ἀπάγειν

verstehen wie das ἀπάγειν, von jedem athen. Bürger nämlich, nicht mit Weber von der Behörde, den Thesmotheten, welche die Todesstrafe an dem überwiesenen Mörder vollziehen. Denn einmal sind ἀποκτείνειν und θανάτῳ ζημιῶν (§ 31) zwei verschiedene Dinge: zweitens würde auch so die natürliche Folge der Handlungen umgekehrt sein, da die Behörde nicht eher die Strafe vollziehen kann als ihr der Verbrecher überliefert ist: endlich war in jenem Falle die ausdrückliche Erwähnung der Behörde ganz unerlässlich. Vom ἀποκτείνειν übrigens sieht der Redner hier völlig ab und beschäftigt sich nur mit dem ἀπάγειν mit Beziehung auf den Ausdruck ἀγώγιμον εἶναι im Antrag des Aristokrates.

31. ἐν τῷ ἄξονι] Dieser Ausdruck ist nicht unbedenklich. ἄξονες hiessen die Gesetztafeln des Solon, nach der Erklärung der Grammatiker, weil sie an aufrecht stehenden und beweglichen Axen befestigt waren. Auch das hier berührte ursprünglich drakonische Gesetz kann, da in ihm auf eine Stelle der solonischen Gesetze verwiesen wird, vom Redner nur nach einer späteren Redaction zum Vortrag gebracht worden sein (vergl. oben zu § 24). Auffallend ist dabei, dass auf den ἄξων wie auf ein Ganzes schlechthin verwiesen wird, da es doch der ἄξονες mehrere gab. Plut. Sol. c. 24 ὁ πρῶτος ἄξων, c. 19 ὁ δὲ τρισκαιδέκατος ἄξων τοῦ Σόλωνος τὸν ὀγδοὸν ἔχει τῶν νόμων οὕτως αὐτοῖς ὀνόμασι γε-

γραμμένον, und c. 23 ἐν τῷ ἐκκαίδεκάτῳ τῶν ἄξόνων ὁρίζει. Ist daher diese Eintheilung und Bezifferung der einzelnen Tafeln, deren Nothwendigkeit sich schon frühzeitig, wie gleich im vorliegenden Falle, geltend machen musste, nicht etwa erst späteren Ursprungs, so möchte man vermuthen, dass hier die Zahl des ἄξων ausgefallen sei (Cobet verm. ἐν τῷ α' ἄξονι). — τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας] Der Zusammenhang ergiebt, dass nicht solche zu verstehen, welche des Mordes angeklagt sind (wie ἐφ' αἵματι φεύγειν 21, 105), sondern überführte Mörder (τὸν ἐαλωκότα ἤδη τῇ ψήφῳ § 29, vgl. 34), welche landesflüchtig geworden, wie in dem solon. Gesetz bei Plut. Sol. 19 ὅσοι — ἐπὶ φόνῳ ἢ σφαγαῖσιν ἢ ἐπὶ τυραννίδι ἔφευγον. — κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι, ohne weitere gerichtliche Procedur. — τὸν — ἀπαχθέντα] Die Redner lieben es ihre Beispiele aus der jüngsten noch lebendig vorschwebenden Vergangenheit zu nehmen, nicht selten ohne Namen zu nennen, wo nichts darauf ankam, da jeder Athener sie kannte, oder aus anderen Rücksichten, wie hier und § 100 u. 54, 25, Aesch. 3, 7. 196, Deinarch. 1, 56. 62. u. ö., weit häufiger freilich aus mancherlei Gründen unter Anführung der Namen. Vgl. bes. 21, 175—182. 24, 134. 138. — τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας, = τὸν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐξ αὐτῆς. Vgl. Krüger Spr. § 50, 8, 14. — ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα, nämll. τοῖς ἑνδεκα (24, 113), um den Tod zu erleiden. Es war dies



λέγει. διαφέρει δὲ τί τοῦτο τοῦ ὡς αὐτὸν ἄγειν; ὅτι ὁ 32  
 μὲν ἀπάγων, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς τοὺς θεσμοθέτας  
 τοὺς νόμους κυρίους ποιεῖ τοῦ δεδρακότος, ὁ δ' ὡς αὐ-  
 τὸν ἄγων ἑαυτόν. ἔστι δ' ἐκείνως μὲν, ὡς ὁ νόμος τάτ-  
 τει, δοῦναι δίκην, οὕτω δέ, ὡς ὁ λαβὼν βούλεται. πλεῖ-  
 στον δὲ δήπου διαφέρει τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας  
 ἢ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι. λυμαίνεσθαι δέ, φησί, μή,  
 μηδὲ ἀποινᾶν. ταῦτα δ' ἐστὶ τί; τὸ μὲν δὴ μὴ λυ- 33  
 μαίνεσθαι γνώριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι μὴ μαστιγοῦν, μὴ δεῖν,  
 μὴ τὰ τοιαῦτα ποιεῖν λέγει, τὸ δὲ μηδ' ἀποινᾶν μὴ χρή-  
 ματα πράττεσθαι· τὰ γὰρ ἀποῖνα χρήματα ὠνόμαζον οἱ  
 παλαιοί. ὁ μὲν δὴ νόμος οὕτως τὸν ἀνδροφόνον \* καὶ 34  
 τὸν ἐαλωκότ' ἤδη διώρισεν ὡς κολαστέον καὶ οὗ· τὴν τοῦ  
 πεπονθότος εἰπὼν πατρίδα, καὶ περὶ τοῦ μηδέν' ἄλλον  
 τρόπον ἢ τοῦτον μηδ' ἄλλοθι πλὴν ἐνταῦθ' ἀντικρυς εἴ-  
 ρηκεν. ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πολλοῦ γε δεῖ διώρι-  
 σεν, ὅς γε πάντα τούτοις τάναντί' εἴρηκεν· γράψας γὰρ  
 ἔάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγώγιμος ἔστω,

eine ἀπαγωγή in etwas veränderter Form: denn während sonst ein Dritter den Thäter greift und vor die Behörde führt, ist es hier gleich die Behörde selbst, welche sich des Verbrechers versichert.

32. διαφέρει — ἢ, = διαφέρει τὸ τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας τοῦ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι, besonders von Xenophon oft beliebte Wendung.

33. γνώριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι, was ohne Zweifel allen verständlich ist. Vgl. 54, 2 u. Krüger Spr. § 69, 48, 2. — ἀποῖνα χρήματα, nicht umgekehrt, wie Reiske nach Theon progymn. 4, 15 schrieb. Xen. Mem. 3, 14, 7 ἔλεγε δὲ καὶ ὡς τὸ εὐχεῖσθαι ἐν τῇ Ἀθηναίων γλώττῃ ἐσθίειν καλοῖτο. Aehnliche Erklärungen alterthümlicher Ausdrücke unten § 39 und bei Lysias 10, 16ff. Gleichwohl ist der ganze Passus τὰ — παλαιοί nicht unver-

dächtig (Dobree); denn weder die Erklärung ist genau, noch war der Ausdruck selbst zur Zeit in Wahrheit veraltet.

34. καὶ τὸν ἐαλωκότ' ἤδη, und zwar den bereits überwiesenen: ein Zusatz, welcher zwar aus dem Gesagten sich schon von selbst ergibt (§ 29), aber darauf berechnet ist, den für den Zweck des Redners wichtigen Begriff im Geiste des Zuhörers lebendig zu erhalten. — τὴν — εἴρηκεν, asyndetisch als weitere Ausführung des οὗ. — μηδένα ἄλλον τρόπον — μηδ' ἄλλοθι, näml. κολαστέον εἶναι. — ὁ — πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν] Zur Erklärung dieses höchst eigenthümlich dazwischen geworfenen πολλοῦ γε δεῖ scheint — wenn man nicht zu dem verzweifelten Mittel der Correctur seine Zuflucht nehmen will, in welchem Falle man eher versucht ist διώρισιν ganz zu streichen als in



35 φησί, πανταχόθεν. τί λέγεις; τῶν νόμων οὐδὲ τοὺς  
 ἐαλωκότας διδόντων ἀπάγειν πλὴν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ σὺ  
 γράφεις ἄνευ κρίσεως τιν' ἀγώγιμον ἐκ τῆς συμμαχίδος  
 πάσης; καὶ οὐδ' ἐν τῇ ἡμεδαπῇ ἄγειν κελευόντων τῶν  
 νόμων σὺ δίδως ἄγειν; καὶ μὴν ἐν γε τῷ ποιεῖν ἀγώ-  
 γιμον πάνθ', ὅς' ἀπείρηκεν ὁ νόμος, δέδωκας, χρήματα  
 πράξασθαι, ζῶντα λυμαίνεσθαι, κακοῦν, ἔχοντ' αὐτὸν  
 36 ἀποκτινύναι. πῶς οὖν ἂν τις μᾶλλον ἐλεγχθεῖη παρά-  
 νομ' εἰρηκῶς ἢ πῶς δεινότερ' ἂν γράφων ἢ τοῦτον τὸν  
 τρόπον; ὅς' δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων, κατὰ μὲν τῶν  
 ἐν αἰτίᾳ, ἐάν τις ἀποκτείνῃ, κατὰ δὲ τῶν ἐαλωκότων,  
 ἐάν τις ἀνδροφόνος ᾖ, ἐν μὲν τῇ προσηγορίᾳ τὸ τοῦ τὴν  
 αἰτίαν ἔχοντος ἔλαβες ὄνομα, τὴν δὲ τιμωρίαν, ἣν οὐδὲ  
 κατὰ τῶν ἐξεληλεγμένων διδόασιν οἱ νόμοι, ταύτην κατὰ  
 τῶν ἀκρίτων ἔγραψας, καὶ τὸ μέσον τούτων ἐξεῖλες. μέσον  
 γὰρ ἐστὶν αἰτίας καὶ ἐλέγχου κρίσις, ἣν οὐδαμοῦ γέγραφεν  
 οὗτος ἐν τῷ ψηφίσματι.

37 Λέγε τοὺς ἐφεξῆς νόμους.

διορίσαι zu verwandeln — kaum ein anderer Weg offen zu stehen, als der, dass man diese Formel die Stelle der Negation vertreten lässt. — πανταχόθεν, versteht sich, wo es überhaupt möglich war. Im Antrag stand ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης § 35, oder ἐκ τῶν συμμάχων § 16. Der Redner substituirt πανταχόθεν, um den Contrast möglichst zu verstärken.

35. σὺ δίδως ἄγειν;] ἄγειν im Gegensatz zu ἀπάγειν ist = ὡς αὐτὸν ἄγειν (§ 32), greifen, um sich selbst Genugthuung zu verschaffen, sich an der Person und dem Eigenthum des Thäters vergreifen. Dies bezieht sich auf den zweiten Theil des Gesetzes λυμαίνεσθαι δὲ μή, μηδὲ ἀποινᾶν. Der Zusatz πανταχόθεν, der sich hinter ἄγειν in mehreren Mss. findet (nicht im Σ), ist folglich unzulässig. — ἐν γε τῷ ποιεῖν] Vergl. zu § 23.

— κακοῦν, ist überaus matt u. dürfte mit Reiske für Glossem oder Dittographie zu λυμαίνεσθαι anzusehen sein.

36. ὅς' — ἔλαβες] Das Relativum knüpft sich an das in τοῦτον τὸν τρόπον liegende σὺ an. Noch weiter gehen in diesem Punkte andere Redner, wie Andok. 1, 23 ἀλλὰ γὰρ λόγον ἀνοσιώτερον οὐδένας πώποτ' ἐγὼ εἰπόντας οἶδα, οἱ (= ἢ τούτους οἱ) —. Lys. 13, 77 πῶς ἂν γένοιτο ἄνθρωπος μιαιώτερος, ὅστις (= τούτου ὅς) —. Aesch. 3, 137 οὔτε Φρυγῶνδας οὔτε Εὐρύβατος-τοιοῦτος μάγος ἐγένετο, ὅς (= οἷος οὗτος ὅς) —. — δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων] Vgl. Krüger Spr. § 44, 2, 3. — ἐν τῇ προσηγορίᾳ, an der Stelle deines Antrags, wo du von dem Thätersprichst. — γέγραφεν οὗτος, mit schneller Hinwendung von der Person des Angeklagten zu den Richtern.



## ΝΟΜΟΣ.

[Ἐάν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ ἢ αἵτιος ἢ φόνου, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἁθλῶν \* καὶ ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν, ὥσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας.]

Τουτονὶ δεῖ μαθεῖν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν νόμον τί ποτ' ἐβούλεθ' ὁ θεὸς· ὅψεσθε γὰρ ὡς ἅπαντ' εὐλαβῶς διώρισε καὶ νομίμως. Ἐάν τις ἀποκτείνῃ 38 τὸν ἀνδροφόνον, φησὶν, ἢ αἵτιος ἢ φόνου, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἁθλῶν καὶ ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν, ὥσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας. τί δὴ ταῦτ' ἐστίν; ἐκεῖνος ὥτεο τὸν πεφευγόντ' ἐπ' αἰτία φόνου καὶ ἐαλωκότα, ἐάν περ ἅπαξ ἐκφύγῃ καὶ σωθῇ, εἴργειν μὲν τῆς τοῦ παθόντος πατρίδος δίκαιον εἶναι, κτείνειν δ' οὐχ ὅσιον ἅπανταχοῦ. τί σκοπῶν; ὅτι καὶ τοὺς δεῦρο πεφευγότας, ἐὰν ἡμεῖς τοὺς 39 ἐτέρωσε ἀποκτιννύωμεν, ἀποκτενοῦσιν ἕτεροι. εἰ δὲ τοῦτ' ἔσται, ἡ μόνη λοιπὴ τοῖς ἀτυχοῦσιν ἅπασι σωτηρία δια-

37. [Die eingelegte Gesetzesformel stimmt buchstäblich mit den Worten des Redners § 38 überein.] τουτονὶ — τὸν νόμον, von ὁ θεὸς abhängig.

38. τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα] Der Artikel gehört zu Ἀθηναῖον und bezeichnet jeden beliebigen, vgl. § 41. 89. 220. — διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας, die von Drakon eingesetzten Blutrichter. Wie die obigen ursprünglich drakonischen Gesetze (zu § 24. 31), so wird auch dieses nur insoweit, als es von Solon beibehalten oder modificirt war, vom Redner mitgetheilt sein. Da nun Solon die Gerichtsbarkeit in Sachen des vorsätzlichen Mordes dem areopagitischen Rathe übertrug (§ 24), so folgt, dass, indem er den vorliegenden Fall, die Tödtung eines zwar überwiesenen

und landesflüchtigen, aber seine Pflichten im Exil nicht verletzenden Mörders der Jurisdiction der Epheten nicht entzog, er diesen aus freilich unbekannten Gründen nicht könne in die Kategorie des vorsätzlichen Mordes gestellt haben. — ἐτέρωσε, näml. πεφευγότας.

39. τοῖς ἀτυχοῦσιν, euphemistisch, nach der Vorstellung, welche den Verbrecher zum Gegenstande mehr des Mitleids als des Abscheues machte, dass böse Thaten nicht ein Product des eigenen unabhängigen Willens, sondern etwas von höherer Macht Verhängtes seien. Vgl. § 42. 70. 22, 55 καὶ μὴν εἰ θέλετε σκέψασθαι τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει, τοῦτο μέγιστον ἂν εὖροιτε, ὅτι τοῖς μὲν δούλοις τὸ σῶμα τῶν ἀδικημάτων ἅπαντων ὑπεύθυνόν ἐστι, τοῖς δ' ἐλευ-



φθαρήσεται. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἐκ τῆς τῶν πεπονθότων μεταστάντας εἰς τὴν τῶν μηδὲν ἡδίκημένων ἀδεῶς μετοικεῖν. ἵνα δὴ μὴ τοῦτ' ᾗ, μηδ' ἀπέραντοι τῶν ἀδικημάτων αἱ τιμωρίαι γίνωνται, ἔγραψεν ἕάν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ, ἀπεχόμενον, φησὶν, ἀγορᾶς ἐφορίας. τί τοῦτο λέγων; τῶν ὁρίων τῆς χώρας. ἐνταῦθα γάρ, ὥς γέ μοι δοκεῖ, τὰρχαῖα συνήεσαν οἱ πρόσχωροι παρὰ θ' ἡμῶν καὶ τῶν ἀστυγειτόνων, ὅθεν ὠνόμακεν  
 40 ἀγορὰν ἐφορίαν. καὶ πάλιν ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν. τί δὴ ποτε καὶ τούτων ἀπέκλεισε τὸν ἀνδροφόνον; ὅσων τῷ παθόντι ζῶντι μετῆν, τούτων εἴργει τὸν δεδρακότα, \* πρῶτον μὲν τῆς πατρίδος καὶ τῶν ἐν ταύτῃ πάντων καὶ ὁσίων καὶ ἱερῶν, τὴν ἐφορίαν ἀγορὰν ὅρον προσγράψας, ἧς εἴργεσθαί φησιν, εἶτα τῶν ἱερῶν τῶν ἐν ἀμφικτύοσιν. καὶ γὰρ τούτων, εἰ περ ἦν Ἑλλήν ὁ παθὼν, μετῆν αὐτῷ. καὶ ἄθλων. διὰ τί; ὅτι κοινοὶ πᾶσιν εἰσιν οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδ' ἀγῶνες, κατὰ δὲ τὴν πάντων μετουσίαν μετῆν καὶ τούτων τῷ πεπονθότι. καὶ τούτων οὖν ἀπεχέσθω.  
 41 τούτων μὲν δὴ τὸν εἰργασμένον εἴργει. ἂν δ' ἔξω τούτων κτείνῃ τις αὐτὸν ἄλλοθι, τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην

θέροις, καὶ τὰ μέγιστ' ἀτυχῶσιν (dafür in den interpolirten Mss. τύχωσιν ἀδικοῦντες), τοῦτό γ' ἔνεστι σῶσαι. — φησὶν, trotz des schon vorangehenden ἔγραψεν. Vgl. 9, 44 ἐν τοῖς φονικοῖς γέγραπται νόμοις „καὶ ἄτιμος“ φησί „τεθνήατω“. 8, 74 εἶπεν οὕτω πως. „εἰπέ μοι, βουλευέσθε“ ἔφη „Θηβαίους ἔχοντες“. — λέγων] näml. ἔγραψεν. — τὰρχαῖα, adverbialisch, wie τὰ τελευταῖα, τὰ νῦν u. a.

40. καὶ πάλιν ἱερῶν] Auch hier bindet sich der Redner nicht an die im Gesetze selbst (§ 38) aufgestellte Reihenfolge. Vgl. zu § 20. — τῆς πατρίδος — ἱερῶν] Vgl. das drakonische Gesetz 20, 158 γράφων χερνιβος εἴργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, σπονδῶν, κρατήρων, ἱερῶν, ἀγορᾶς. — ὅρον, als Grenze, welche er

nicht überschreiten darf. — ἧς εἴργεσθαί φησιν] ἧς ist ohne Noth von Reiske verdächtigt: diese Worte beziehen sich auf den Wortlaut des Gesetzes, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας, wozu der Passus τῆς πατρίδος — ἱερῶν nur die eigene Erläuterung des Redners bildet. — καὶ γὰρ — μετῆν αὐτῷ] Nicht ganz genau: an der delphischen Amphiktyonie, an welche doch zu denken, hatten nicht alle griech. Völker Theil, ausgeschlossen waren die Arkader, Aetoler u. A. Vgl. Aesch. 2, 116. Paus. 10, 8, 2. Harp. p. 15, 10. — οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδ' ἀγῶνες, die grossen Nationalspiele, die Olympien, Pythien, Nemeen, Isthmien. — ἀπεχέσθω, näml. ὁ δεδρακώς.

41. τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν, gestattete dasselbe Rechtsmittel.



δέδωκεν ἥνπερ, ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. τὸν γὰρ φυ-  
γάδα τὸ τῆς πόλεως οὐ προσεῖπεν ὄνομα, ἧς οὐκ ἔστι  
μετουσί' αὐτῷ, ἀλλὰ τὸ τοῦ πράγματος, ᾧ κατέστησεν  
αὐτὸν ἐκεῖνος ἔνοχον· καὶ διὰ ταῦτ' ἂν τις ἀποκτείνῃ,  
φησί, τὸν ἀνδροφόνον. εἴτ' εἰπὼν, ὧν εἰργόμενον,  
ἐπὶ τῷ τὴν τιμωρίαν νομίμως ἐπιθεῖναι τὸ τῆς πόλεως  
ὄνομ' ὠνόμασε, τοῖς αὐτοῖς ἐνεχέσθω καθ' ἅπερ ἂν  
τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, γράψας ἀνομοίως, ὧ ἄν-  
δρες Ἀθηναῖοι, τῷ τουτὶ τὸ ψήφισμ' εἰρηκότι. καίτοι 42  
πῶς οὐχὶ δεινὸν εἶ, οἷς ὁ νόμος δέδωκεν, ἐὰν ὧν εἶπον  
εἰργωνται, μετ' ἀσφαλείας ζῆν φυγοῦσι, τούτους ἐκδότους  
τις εἶναι γράφει, καὶ ἀφαιρεῖται τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέ-  
λιμον, ὃ τοῖς ἀτυχοῦσιν ὑπάρχειν εἰκὸς παρὰ τῶν ἔξω  
τῶν ἐγκλημάτων ὄντων, ὅτῳ ποτὲ τῶν πάντων ἀπόκειται  
ἄδηλον ὄν, μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὔσης ἐκά-  
στω; καὶ νυνὶ τὸν ἀποκτείναντα Χαρίδημον, ὧντως ἂν ἄρα  
τοῦτο γένηται, ἐὰν ἀνταποκτείνωσί τινες λαβόντες ἐκδοτον  
πεφευγότα \* καὶ τῶν νομίμων εἰργόμενον, ἔνοχοι μὲν 43  
αὐτοὶ ταῖς φονικαῖς δίκαις ἔσονται, ἔνοχος δὲ σύ· καὶ γὰρ  
ἂν τις αἵτιος ἢ γέγραπται, ἔσῃ δ' αἵτιος τὴν διὰ τοῦ

Ebenso § 46, und ἐνδειξιν δέδωκε  
§ 51, τιμωρίαν § 54. 57. 62, συκο-  
φαντίαν § 67. — τὸν — ὄνομα, den  
Flüchtigen redete er nicht an mit  
dem Namen des Staates, benannte  
er nicht nach dem Staate, aus dessen  
Gemeinschaft er ausgestossen war.  
Eur. Ion. 259 ὄνομα τί σε καλεῖν  
ἡμᾶς χρεών; und 800 ὄνομα δὲ  
ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ οἶ-  
σθα. — ἂν τις — ἀνδροφόνον, ein  
Pentameter, s. zu § 14. — εἴτ' εἰ-  
πὼν] Die Lesart des Σ und einiger  
anderer Mss. ἐπειπὼν beruht wohl  
nur auf falscher Lesung der An-  
fangssylbe. — εἰργόμενον, = ἀπε-  
χόμενον, näml. αὐτόν. Der Accu-  
sativ ist noch von ἂν τις ἀποκτείνῃ  
abhängig zu denken.

42. ἐκδότους, = ἀγωγίμους, nur  
verschieden gedacht. Vgl. § 49. 85.  
— τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων, =

τῶν μηδὲν ἀδικουμένων § 39. —  
ἀπόκειται, aufgespart ist, zu Gute  
kommen wird, näml. ἡ συγγνώμη  
oder τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον.  
Vgl. 54, 21. — μὴ προδήλου —  
ἐκάστω] τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν  
ἀνθρώποις 20, 162. — ὧντως ἂν]  
ὧντως ist als betont vorausgestellt,  
wie § 94 νῦν ἐὰν ἀποψηφίσῃσθε,  
192 τοῦτον τὸν λόγον εἰ ἔλεγον,  
199 αὐτὸν ἂν τις ἀποκτείνῃ, 4, 29  
τοῦτ' ἂν γένηται u. ö. — πεφευ-  
γότα, während er im Exil ist. —  
τῶν νομίμων, der Ausübung aller  
der (von dem landesflüchtigen Mör-  
der verwirkten) Rechte, welche dem  
epitimen Bürger eines Staates zu-  
kommen, hier mit besonderer Be-  
ziehung auf das Vermeiden verpön-  
ter Orte.

43. ἂν τις αἵτιος ἢ] Andok. 1, 94  
ὁ νόμος — τὸν βουλευσάντα ἐν τῷ



ψηφίσματος ἐξουσίαν δεδωκώς. οὐκοῦν εἰ μὲν ἐάσομεν ὑμᾶς τούτων συμβάντων, οὐ καθαροῖς οὖσιν ὁμοῦ δια-  
τρίψομεν, εἰ δ' ἐπέξιμεν, οἷς ἐγνώκαμεν αὐτοὶ τὰναντία  
πράττειν ἀναγκασθησόμεθα. ἄρα γε μικρὸν ἢ τὸ τυχόν  
ἐστίν, ὑπὲρ οὗ δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμ' ὑμᾶς;

44 Λέγε δὴ τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

### ΝΟΜΟΣ.

[Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἐξεληλυθότων, ὧν τὰ  
χρήματα ἐπίτιμα, πέρα ὅρου ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ ἢ ἄγῃ, τὰ  
ἴσα ὀφείλειν ὅσα περ, ἂν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ δράσῃ.]

Ἄλλος οὗτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμος ἀνθρωπίνως  
καὶ καλῶς κείμενος, ὃν παραβὰς οὗτος ὁμοίως φανήσεται.  
45 Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων, φησί, τῶν ἐξελη-  
λυθότων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα. τῶν ἐπ' ἀκου-  
σίῳ φόνῳ λέγει μεθεστηκότων. τῷ τοῦτο δῆλον; τῷ τ'  
ἐξεληλυθότων εἰπεῖν, ἀλλὰ μὴ φευγόντων, καὶ τῷ διορί-

αὐτῷ ἐνέχεσθαι καὶ τὸν τῇ χειρὶ  
ἐργασάμενον. Plat. Ges. 9, 872<sup>a</sup>  
ἐάν δὲ αὐτόχειρ μὲν μή, βουλεύσῃ  
δὲ θάνατόν τις ἄλλος ἐτέρῳ καὶ  
τῇ βουλήσῃ τε καὶ ἐπιβουλεύσῃ  
ἀποκτείνας αἷτιος ὧν καὶ μὴ κα-  
θαρὸς τὴν ψυχὴν τοῦ φόνου ἐν  
τῇ πόλει ἐνοικῇ, γιγνέσθων καὶ  
τούτῳ κατὰ ταῦτα αἰ κρίσεις. —  
ἐάσομεν ὑμᾶς, euch (den Mörder  
des Ch. und dich) laufen lassen, nicht  
zur Verantwortung ziehen, wie § 79.  
187 u. 21, 37 εἰ μὲν τοίνυν ἀπο-  
τρέψαι συμφέρει τοὺς ἄλλους,  
τοῦτον καὶ δι' ἐκεῖνα κολαστέον,  
εἰ δὲ παροξύναι καὶ τοῦτον καὶ  
πάντας, ἕατέον. — οἷς ἐγνώκαμεν,  
unserm Beschlusse, vorausgesetzt  
natürlich, dass der Antrag des Ar.  
die Bestätigung des Volkes erhält.

44. [Das Formular stimmt bis auf  
τὰ ἴσα (st. ταῦτα) und ἐν τῇ ἡμε-  
δαπῇ (st. οἴχοι) mit den Worten  
des Redners überein.]

45. ἐπίτιμα, ehrlich, d. h. un-  
verkümmert. ἐπίτιμος ist zunächst  
Prädicat des athen. Bürgers, inso-

fern er im vollen Besitz seiner  
Rechte als solcher ist, wie im Ge-  
gentheil ἄτιμος den Zustand der  
Rechtlosigkeit desselben bezeichnet.  
Uebertragen finden sich beide Wör-  
ter, wiewohl selten und nur im al-  
ten Geschäftsstil, auch auf die Habe  
des Bürgers als einen Theil seiner  
Person: ἐπίτιμα sind seine χρή-  
ματα, sie werden als sein Eigen-  
thum respectirt, so lange er selbst  
für ehrlich gilt; mit dem Eintritt  
der Atimie geht er auch seines Ei-  
genthumsrechts verlustig, seine χρή-  
ματα werden ἄτιμα (§ 62) und  
verfallen dem Fiscus. Confiscation  
des Vermögens in Folge des Todt-  
schlags trat nur ein, wenn dieser  
mit Vorsatz verübt war. — τῶν  
— μεθεστηκότων, mit Anschluss an  
den vorhergehenden Genitiv, wie  
8, 24 παρ' Ἑρῳδοταίων καὶ παρ'  
ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται, τούτων  
τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω,  
χρήματα λαμβάνουσιν. Ebenso der  
Dativ 57, 24. — ἐξεληλυθότων —  
φευγόντων, ein Unterschied, der



ζειν, ὧν τὰ χρήματ' ἐπίτιμα· τῶν γὰρ ἐκ προνοίας δε-  
 δήμευται τὰ ὄντα. περὶ μὲν δὴ τῶν ἀκουσίων ἂν λέγοι.  
 λέγει δὲ τί; ἐὰν πέρα ὅρου, φησὶν, ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ 46  
 ἢ ἄγῃ. τοῦτο δ' ἔστι τί, τὸ πέρα ὅρου; ἔστι πᾶσιν ὅρος  
 τοῖς ἀνδροφόνοις τῆς τοῦ παθόντος εἵργεσθαι πατρίδος.  
 ἐκ μὲν δὴ ταύτης \* δίδωσιν ἐλαύνειν καὶ ἄγειν, πέρα δ'  
 οὐκ ἔᾱ τούτων οὐδέτερον ποιεῖν. ἐὰν δέ τις παρὰ ταῦτα  
 ποιῇ, τὴν αὐτὴν ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην ἥνπερ ἂν, εἰ  
 μένοντ' ἡδίκηει οἴκοι, γράψας ταῦτα ὀφείλειν ἅπερ,  
 ἂν οἴκοι δράσῃ. εἰ δὴ τις ἔροιτ' Ἀριστοκράτην του- 47  
 τονί (καὶ μὴ νομίσητ' εὐηθες τὸ ἐρώτημα), πρῶτον μὲν  
 εἰ οἶδεν, εἴ τις ἀποκτενεῖ Χαρίδημον ἢ καὶ ἄλλως πως  
 τελευτήσῃ, οὐκ ἂν οἶμαι φαίη. θήσομεν τοίνυν ἀποκτεί-  
 νειν. πάλιν οἶσθ', ἐκὼν ἢ ἄκων, καὶ ξένος ἢ πολίτης  
 ὁ τοῦτο ποιήσων ἔσται; οὐκ ἔνεστ' εἰπεῖν ὥς οἶσθα.  
 οὐκοῦν ταῦτά γε δήπου προσῆκε γράψαι, ἐὰν τις ἀπο- 48

nicht streng festgehalten wird. φεύγειν auch vom unvorsätzlichen Mörder unten § 72. 77. — τῶν γὰρ — τὰ ὄντα] 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀειφυγία καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιούσι, τοὺς δ' ἀκουσίως αἰδέσεως καὶ φιλανθρωπίας πολλῆς ἡξίωσαν.

46. ἐλαύνῃ — ἢ ἄγῃ, verfolgt oder greift. Das dazwischen gestellte ἢ φέρῃ wird nicht ohne Grund von Herwerden verdächtigt. Denn einmal begnügt sich der Redner selbst sogleich § 46. 49. mit den beiden Begriffen ἐλαύνειν u. ἄγειν: sodann aber φέρειν ἢ (wie § 60. 61, gewöhnlicher καὶ) ἄγειν und umgekehrt wird, wie das lat. *ferre et agere* (Liv. 3, 37. 38, 18 u. ö.), nie anders als vom Plündern gebraucht, gewöhnlich mit dem Acc. des Landes oder seiner Bewohner, u. zwar ἄγειν mit Bez. auf das Forttreiben von Mensch u. Vieh, φέρειν mit Bez. auf das Fortführen der sonstigen Habe, wogegen hier ἄ-

γειν (ἀγώγιμος) selbstverständlich überall von einem blossen Ergreifen der Person des Mörders ohne irgend welche räuberische Absicht zu fassen ist. — εἵργεσθαι, als Inhalt des ὅρος. — ἔδωκεν — δίκην] zu §. 41. — ἥνπερ ἂν, näml. ἐδίδου. — μένοντα οἴκοι, versteht sich nicht den Mörder, wenn er zu Hause geblieben wäre, sondern, im Gegensatz zu dem ἐξεληλυθώς, jedweden ehrlichen Bürgersmann, der ruhig daheim auf seiner Hufe sitzt. — ὀφείλειν, nachdem der zugefügte Schaden abgeschätzt ist.

47. ἀποκτείνειν] So Σ statt ἀποκτενεῖν. Das an sich Zukünftige ist als Grundlage für weitere Folgerungen in die Gegenwart gerückt: „angenommen es tödtet ihn einer“. — ξένος, zu § 23.

48. ταῦτα — ἐκὼν] Verb. προσῆκε γράφοντα „ἐὰν τις ἀποκτείνῃ“ γράψαι ταῦτα, ἄκων ἢ ἐκὼν u. s. w. προσγράψαι für γράψαι, wie einige Mss. letzten Ranges haben, würde zwar etwas deutlicher



κτείνῃ γράφοντα, ἄκων ἢ ἐκών, ἀδίκως ἢ δικαίως, ξένος ἢ πολίτης, ἔν' ὅτῳ ποτὲ τοῦργον ἐπράχθῃ, τούτῳ τὰ ἐκ τῶν νόμων ὑπῆρχε δίκαια, μὴ μὰ Δί' αὐτὸ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομ' εἰπόντα ἀγώγιμος ἔστω προσγράψαι. τίνα γὰρ σὺ λέλοιπας ὅρον τῷ γράμματι τούτῳ, τοῦ νόμου σαφῶς οὕτωςι λέγοντος μὴ πέρα ὅρων ἐλαύνειν, ὅς πανταχόθεν  
 49 δίδως ἄγειν; ὁ νόμος δ' οὐκ ἐλαύνειν τῶν ὅρων πέρα, ἀλλ' οὐδ' ἄγειν ἐᾷ. ἐκ δὲ τοῦ σοῦ ψηφίσματος ὁ βουλόμενος ἄξει τὸν ἄκοντ' ἀπεκτονότα, ἔκδοτον λαβών, εἰς τὴν τοῦ παθόντος βία πατρίδα. ἄρ' οὐ πάντα συγχεῖς τὰνθρώπινα καὶ ἀφαιρῇ τὴν πρόφασιν, μεθ' ἧς ἢ καλὸν  
 50 ἔστιν ἕκαστον τῶν ἔργων ἢ αἰσχρόν; ὁρᾶτε γὰρ ὥς ἐπὶ πάντων, οὐκ ἐπὶ τῶν φονικῶν μόνον, οὕτω τοῦτ' ἔχει. ἂν τις τύπτῃ τινά, φησὶν, ἄρχων χειρῶν ἀδίκων, ὥς, εἴ γ' ἡμύνατο, οὐκ ἀδικεῖ. ἂν τις κακῶς ἀγορεύῃ, τὰ ψευδῇ προσέθηκεν, ὥς, εἴ γε τᾶληθῇ, προσῆκον. ἂν

sein (wie unten § 48), ist aber nicht nothwendig. — ἀδίκως ἢ δικαίως, fñgt ein neues erst weiter unten zu erörterndes Moment hinzu. — ἔν' — ὑπῆρχε] Vgl. Krüger Spr. § 54, 8, 8. — αὐτὸ, und weiter nichts, wie § 75. 220. — τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα] Vgl. oben § 26. — τῷ γράμματι τούτῳ, dem Passus ἀγώγιμος ἔστω.

49. ἀλλ' οὐδ', ja auch nicht einmal. Die Mss. ausser Σ haben vor οὐκ noch ein οὐ μόνον, ein Zusatz, welcher jedoch, wo dem schwächeren Moment ein stärkeres entgegentritt, von diesem absorbiert wird und entbehrlich ist. Vgl. Xen. Mem. 2, 3, 8 τὸν πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Aehnlich D. 20, 14 ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίσκοντες διετέλουν. — βία, mit ἄξει zu verbinden. — τὴν πρόφασιν, das Motiv, wie § 50. 95. 97. 57, 6.

50. φησὶν, das Gesetz, aus dem

diese und die folgenden Formeln entlehnt sind. — ἀρχων χειρῶν ἀδίκων, den ersten Schlag versetzt: das Motiv der δίκη αἰχίας. 47, 40 ἢ δ' αἰχία τοῦτ' ἔστιν, ὅς ἂν ἄρξῃ πρότερος χειρῶν ἀδίκων. — ὥς — ἀδικεῖ] S. Krüger Spr. § 65, 8. Ueber die Sache Antiph. 4, 4, 7 τῷ μὲν γὰρ ἄρξαντι πανταχοῦ μεγάλα ἐπιτίμια ἐπίκειται, τῷ δὲ ἀμυνομένῳ οὐδαμοῦ οὐδὲν ἐπιτίμιον γέγραπται. — ἂν — ἀγορεύῃ] Motiv der δίκη κακηγορίας, Klage wegen Verbalinjurien. — τὰ ψευδῇ προσέθηκεν, das Gesetz nämlich. Vgl. Lys. 11, 30 ὁ νομοθέτης οὐδεμιᾷ ὀργῇ συγγνώμην δίδωσιν, ἀλλὰ ζημιοῖ τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποφαίνη ὥς ἔστιν ἀληθῇ τὰ εἰρημένα. — προσῆκον, nämlich κακῶς ἀγορεύειν. — ἂν — προνοίας] Motiv der γραφὴ φόνου. Vgl. 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀειφυγίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιοῦσι, τοὺς δ' ἀκουσίως αἰδέσεως καὶ φιλανθρω-



τις ἀποκτείνειν \* ἐκ προνοίας, ὥς, εἴ γ' ἄκων, οὐ ταῦτόν. ἂν τις καταβλάβῃ τινὰ ἐκὼν ἀδίκως. πανταχοῦ τὴν πρόφασιν βεβαιοῦσαν τὸ πρᾶγμα εὐρήσομεν. ἀλλ' οὐ σοί, ἀλλ' ἀπλῶς, ἂν τις ἀποκτείνειν Χαρίδημον, ἀγέσθω, καὶ ἄκων, καὶ δικαίως, καὶ ἀμυνόμενος, καὶ ἐφ' οἷς διδόασιν οἱ νόμοι, καὶ ὅπως οὖν.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

51

### ΝΟΜΟΣ.

[Φόνου δὲ δίκας μὴ εἶναι μηδαμοῦ κατὰ τῶν τοὺς φεύγοντας ἐνδεικνύντων, ἐάν τις κατ'ἣν ὅποι μὴ ἔξεστιν.]

Ὁ μὲν νόμος ἐστὶν οὗτος Δράκοντος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ οἱ ἄλλοι δέ, ὅσους ἐκ τῶν φονικῶν νόμων παρεγραψάμεν· δεῖ δ' αὖ λέγει σκέψασθαι. κατὰ τῶν ἐν-

πίας πολλῆς ἠξίωσαν. Ganz sicher aber scheint ἀποκτείνειν hier denn doch nicht zu sein, und man möchte der Tödtung eher jede andere Verletzung substituiren. Denn da bewiesen werden soll, dass jener Satz nicht blos auf den Fall der Tödtung, sondern auf jede Handlung anwendbar ist, so ist es ein starker Verstoss gegen die Logik, wenn nun unter den Beispielen der Todtschlag wieder mit aufgeführt wird. — ἂν — ἀδίκως] Motiv der δίκη βλάβης. Vgl. 21, 43 οἱ περὶ τῆς βλάβης οὗτοι νόμοι πάντες, ἂν μὲν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν, ἂν δ' ἄκων, ἀπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐκτίνειν. — βεβαιοῦσαν τὸ πρᾶγμα, die That auf ihren wahren Gehalt zurückführt, das Urtheil darüber bestimmt. — ἀλλ' οὐ σοί, nämlich ἡ πρόφασις βεβαιοῖ τὸ πρᾶγμα. — ἀπλῶς — ἀγέσθω] S. zu § 13.

51. [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 7 ff.] Δράκοντος] Von allen Gesetzen des Drakon waren es nur die auf Tödtung bezüglichen, welche, da sie auf uralten religiösen, und deshalb unantastbaren Satzungen begründet waren, Solon in der Hauptsache unverändert fortbestehen liess. Plut. Sol.

17. Aelian. verm. Gesch. 8, 10. Was er daran änderte, bezog sich nur auf die Ausführung des Verordneten, so weit diese durch die von ihm selbst eingeführte neue Gerichtsordnung bedingt war. S. oben zu § 24. 31. 38. — παρεγραψάμεν, zu § 15. — κατὰ τῶν — εἶναι] Diese Verordnung hat nur einen Sinn, wenn man annimmt, dass sie in der Reihe der drakonischen Gesetze nicht unmittelbar auf die zuletzt besprochene folgte, überhaupt kein selbstständiges Gesetz bildete (denn an und für sich betrachtet ist es selbstverständlich, dass derjenige nicht des Mordes belangt werden konnte, der von dem Erscheinen des verurtheilten Mörders an verpönten Orten nur Anzeige machte), sondern in einem anderen Zusammenhange stand, indem sie sich auf eine andere Verordnung zurück bezog. Sehr wahrscheinlich schloss sich dieselbe an das oben § 38 Angeführte an, worin verordnet wird, dass, wer einen überwiesenen Mörder, so lange er verpönte Orte meidet, tödtet oder seinen Tod veranlasst, des Mordes zu belangen sei. — ἐνδεικνύντων, durch das Verfahren der ἐνδείξις, von welchem Harpokr.



δεικνύντων, φησί, τοὺς κατιόντας ἀνδροφόνους  
 ὅποι μὴ ἔξεστι, δίκας φόνου μὴ εἶναι. ἐνταυθὶ  
 δύο δηλοῖ δίκαια, ἃ παρ' ἀμφοτέρ' οὗτος εἴρηκε τὸ ψή-  
 φισμα, ὅτι τ' ἐνδεικνύναι δίδωσι τὸν ἀνδροφόνον καὶ οὐκ  
 αὐτὸν ἀγώγιμον οἷχεσθαι λαβόντα, καὶ ὅτι, ἐὰν κατίη τις  
 ὅποι μὴ ἔξεστι, καὶ αὐτὸ τοῦτο δίδωσιν, οὐχ ὅποι βού-  
 52 λεταιί τις. οὐκ ἔξεστι δὲ ποῖ; ἐξ ἧς ἂν φεύγῃ τις πόλεως.  
 ποῦ καὶ σφόδρα σαφῶς τοῦτο δηλοῖ; ἐὰν τις κατίη,  
 φησὶν. τοῦτο δ' οὐκ ἔστ' ἐπενεγκεῖν ἄλλῃ πόλει πλὴν ἣν  
 ἂν φεύγῃ τις· ὅθεν γὰρ μὴδ' ἐξέπεσέ τις τὴν ἀρχήν, οὐκ  
 ἐνὶ δήπου κατελθεῖν εἰς ταύτην. ὁ μὲν τοίνυν νόμος ἐν-  
 δειξιν δέδωκε, καὶ ταύτην, ἂν κατίη ὅποι μὴ ἔξεστιν· ὁ  
 δ' ἀγώγιμος ἔστω γέγραφε κἀντεῦθεν, ὅποι φεύγειν  
 οὐδεὶς κωλύει νόμος.

53 Λέγ' ἄλλον νόμον.

#### NOMOS.

\* [Ἐάν τις ἀποκτείνῃ ἐν ἁθλοῖς ἄκων ἢ ἐν ὁδῷ καθελὼν  
 ἢ ἐν πολέμῳ ἀγνοήσας ἢ ἐπὶ δάμαρτι ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ  
 ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ ἐπὶ θυγατρὶ ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢν ἂν ἐπ'  
 ἐλευθέροις παισὶν ἔχῃ, τούτων ἕνεκα μὴ φεύγειν κτεί-  
 ναντα.]

Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμων ὄντων, παρ' οὓς  
 εἴρηται τὸ ψήφισμα, παρ' οὐδένα μᾶλλον ἢ παρὰ τοῦτον  
 τὸν ἀνεγνωσμένον νῦν εἴρηται. διδόντος γὰρ τοῦ νόμου  
 σαφῶς οὕτως καὶ λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτεῖναι, οὗτος

p. 71, 24 sagt: εἶδος δίκης δημο-  
 σίας, ὑφ' ἣν τοὺς ἐκ τῶν νόμων  
 εἰργομένους τινῶν ἢ τόπων ἢ πρά-  
 ξων, εἰ μὴ ἀπέχοντο αὐτῶν, ὑπῆ-  
 γον. — ἃ παρ' ἀμφοτέρω] Die Stel-  
 lung der Präposition ist ausserge-  
 wöhnlich, jedoch durch die zuwei-  
 len beliebte Einschubung derselben  
 zwischen Adjectiv und Substantiv  
 (Krüger Spr. § 68, 4, 2) gerechtfertigt.  
 — αὐτὸν, ist Subject: „eigenhändig“.  
 — ἀγώγιμον οἷχεσθαι λαβόντα,  
 = ἀπάγειν. — αὐτὸ τοῦτο, näml.

τὸ ἐνδεικνύναι. — οὐχ ὅποι βού-  
 λεταιί τις, = οὐκ ἐὰν ἴη τις ὅποι  
 βούλεται. Denn da κατιέναι von  
 der Rückkehr ins Vaterland zu ver-  
 stehen, diese aber eben dem Mör-  
 der untersagt ist, so kann nur an  
 ein Gehen an jeden anderen be-  
 liebigen Ort gedacht werden, ὅποι  
 φεύγειν οὐδεὶς κωλύει νόμος § 54.

52. ἐπενεγκεῖν, anwenden, be-  
 ziehen auf — .

53. [Ueber die Gesetzesformel s.  
 Franke a. O. p. 9ff.] — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι,



ἅπαντα παρῆδε ταῦτα, καὶ γέγραφε, οὐδὲν ὑπειπὼν  
ὅπως ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν τιμωρίαν. καίτοι σκέψασθ' 54  
ὥς ὁσίως καὶ καλῶς ἕκαστα διεῖλεν ὁ ταῦτ' ἐξ ἀρχῆς διε-  
λών. ἂν τις ἐν ἀθλοῖς ἀποκτείνῃ τινά, τοῦτον  
ὥρισεν οὐκ ἀδικεῖν. διὰ τί; οὐ τὸ συμβὰν ἐσκέψατο, ἀλλὰ  
τὴν τοῦ δεδρακότος διάνοιαν. ἔστι δ' αὕτη τίς; ζῶντα  
νικῆσαι καὶ οὐκ ἀποκτεῖναι. εἰ δ' ἐκεῖνος ἀσθενέστερος  
ἦν τὸν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐνεγκεῖν πόνον, ἑαυτῷ τοῦ πάθους  
αἴτιον ἡγήσατο· διὸ τιμωρίαν οὐκ ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ.  
πάλιν ἂν ἐν πολέμῳ, φησὶν, ἀγνοήσας, καὶ τοῦτον 55  
εἶναι καθαρόν. καλῶς· εἰ γὰρ ἐγὼ τινὰ τῶν ἐναντίων  
οἰηθεὶς εἶναι διέφθειρα, οὐ δίκην ὑπέχειν, ἀλλὰ συγγνώ-

wie unten § 60. 74. Vergl. zu § 26.  
— οὐδὲν ὑπειπὼν — ἀποκτείνῃ,  
ohne eine motivirende Bemerkung  
über die Art der Tödtung hinzuzufü-  
gen. Vgl. unten § 60. 217. und 18, 60  
τούτων ὑφέξω λόγον, τοσοῦτον  
ὑπειπὼν.

54. διεῖλεν, wie § 79 ὁ ταῦτα  
διαίρων. 20, 28 σαφῶς — διήρηκεν  
ὁ νόμος. 45, 45 οὕτω ταῦθ' ὁ νό-  
μος διεῖλεν. — Die beiden ersten  
im vorliegenden Gesetze erwähnten  
Fälle rechnet auch Plat. Ges. 9,  
865<sup>a</sup> zu den Arten der Tödtung, die  
zwar eine Sühne, aber keine Strafe  
nach sich ziehen: εἴ τις ἐν ἀγῶνι  
καὶ ἀθλοῖς δημοσίοις ἄκων, εἴτε  
παραχρῆμα εἴτε καὶ ἐν ὑστέροις  
χρονοῖς ἐκ τῶν πληγῶν, ἀπέκτεινέ  
τινα φίλιον, ἢ κατὰ πόλεμον  
ὡσαύτως ἢ κατὰ μελέτην τὴν πρὸς  
πόλεμον, ποιουμένων ἀσκησιν  
τῶν ἀρχόντων, ψιλοῖς σώμασιν ἢ  
μετὰ τινων ὀπλῶν ἀπομιμουμέ-  
νων τὴν πολεμικὴν πράξιν, κα-  
θαρθεὶς κατὰ τὸν ἐκ Δελφῶν κο-  
μισθέντα περὶ τούτων νόμον ἔστω  
καθαρός. — ἂν τις — ἀδικεῖν] S.  
Antiph. 3 R. Vgl. Sext. Emp. hypo-  
typ. 3, 212 οἱ ἀθληταὶ δὲ τύπτον-  
τες ἐλευθέρους ἄνδρας, πολλάκις  
καὶ ἀναιροῦντες, τιμῶν καὶ στε-  
φάνων ἀξιοῦνται. Selbst bei ab-  
sichtlicher Tödtung im Wettkampf

ward mehr die Verletzung der  
Kampfordnung als der Todtschlag  
selbst geahndet. Paus. 6, 9, 6 u. 8,  
40, 5.

55. Dass zu Anfang dieses § das  
Stück ausgefallen sei, worin D. den  
in der § 53 eingelegten Gesetzes-  
formel an zweiter Stelle angeführ-  
ten Passus ἢ ἐν ὁδῷ καθελὼν be-  
sprach, wie Sauppe vermuthet,  
scheint doch durch den Umstand  
keineswegs hinreichend begründet,  
dass Harpokr. diese Worte wieder-  
holt (p. 92, 14. 104, 15. 134, 20)  
aus unserer Rede anführt. Dies be-  
weist doch nur, dass zu seiner Zeit  
jene Einschübsel schon vorhanden  
waren und als Theile der Rede selbst  
betrachtet wurden. Dagegen spricht  
die Form des Ausdrucks, welche bis  
jetzt wenigstens noch keine mit den  
Gesetzen der gr. Sprache verträg-  
liche Deutung gefunden hat. Vgl.  
Franke a. O. — εἶναι καθαρόν, rein  
von Blutschuld, scheint der Ausdruck  
des Gesetzes selbst gewesen zu sein.  
Vgl. 20, 158 ἔθηκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι  
ἀποκτινύναι, καὶ οὕτω τις δρά-  
σῃ, καθαρὸν διώρισεν εἶναι. Dazu  
9, 44 καὶ ἄτιμος, φησὶ, τεθνᾶτω·  
τοῦτο δὲ λέγει, καθαρὸν τὸν τού-  
των τιν' ἀποκτείναντ' εἶναι. Lyk.  
Leokr. 125 τὸν αἰσθανόμενον κα-



μης τυχεῖν δίκαιός εἰμι. ἢ ἐπὶ δάμαρτι, φησὶν, ἢ ἐπὶ  
 μητρὶ ἢ ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ θυγατρὶ, ἢ ἐπὶ παλλακῇ  
 ἢν ἂν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχῃ· καὶ τὸν ἐπὶ τού-  
 των τινὲ κτείναντ' ἀθῶον ποιεῖ, πάντων γ' ὀρθότατα, ὧ  
 56 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἀφιεῖς. τί δὴ ποτε; ὅτι ὑπὲρ  
 ὧν τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα, ἵνα μὴ πάσχωσιν ὕβριστικὸν  
 μηδ' ἀσελγὲς μηδέν, \* ὑπὲρ τούτων καὶ τοὺς φιλίους, εἴαν  
 παρὰ τὸν νόμον εἰς αὐτοὺς ὕβρίζωσι καὶ διαφθείρωσιν,  
 ἔδωκεν ἀποκτεῖναι. ἐπειδὴ γὰρ οὐ γένος ἐστὶ φιλίων καὶ  
 πολεμίων, ἀλλὰ τὰ πραττόμεν' ἐξεργάζεται τούτων ἐκά-  
 τερον, τοὺς ἐχθρὰ ποιοῦντας ἐν ἐχθροῦ μέρει κολάζειν  
 ἀπέδωκεν ὁ νόμος. οὐκ οὖν δεινόν, εἰ τοσούτων ὄντων  
 ἐφ' οἷς τοὺς ἄλλους ἔξεστιν ἀποκτινύναι, μόνον ἀνθρώ-  
 57 πων ἐκεῖνον μηδ' ἐπὶ τούτοις ἐξέσται ἀποκτεῖναι; φέρε'

θαρόν εἶναι ἀποκτείναντα. — ἐπὶ δάμαρτι] Lys. 1, 30 διαρρήδην εἴ-  
 ρηται τοῦτον μὴ καταγιγνώσκειν  
 φόνου, ὅς ἂν ἐπὶ δάμαρτι τῇ ἑαυ-  
 τοῦ μοιχὸν λαβὼν ταύτην τὴν τι-  
 μωρίαν ποιήσῃται. Das nämliche  
 verordnet auch Platon Ges. 9, 874<sup>c</sup>.  
 — ἐπὶ παλλακῇ —] Allgemeiner  
 Lys. 1, 31 καὶ οὕτω σφόδρα ὁ νο-  
 μοθέτης ἐπὶ γαμεταῖς γυναιξὶ δί-  
 καια ταῦτα ἡγήσατο εἶναι, ὥστε  
 καὶ ἐπὶ ταῖς παλλακαῖς ταῖς ἐλάτ-  
 τονος ἀξίαις τὴν αὐτὴν δίκην ἐπέ-  
 θηκε. Der Zusatz ἢν ἐπ' ἐλευθέ-  
 ροις παισὶν ἔχῃ aber an der vorl.  
 Stelle zeigt, dass in Athen das Con-  
 cubinat gesetzlich nicht schlechthin,  
 sondern nur bedingungsweise aner-  
 kannt war, unter der Bedingung näm-  
 lich, dass der Bürger, der ein sol-  
 ches Verhältniss einging, die Ab-  
 sicht hatte die aus demselben her-  
 vorgehenden Kinder als die seinigen  
 anzuerkennen. Dieselben waren  
 zwar nicht γνήσιοι, legitime, wie  
 die aus gesetzlicher Ehe, sondern  
 als des Rechts der Erbfolge (ἀγχι-  
 στεία) entbehrend immer nur νόθοι,  
 aber unter allen Umständen ἐλευθέ-  
 ροι. — τούτων, ist Femininum.

56. εἰς αὐτοὺς, im Masculin.,

generell, da in dem vorausgehen-  
 den ὑπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχό-  
 μεθα ausser dem weiblichen auch  
 der männliche Theil der Familie  
 mit inbegriffen ist. — οὐ γένος ἐστὶ  
 — πολεμίων] Der Redner denkt nur  
 an griechische Verhältnisse. Wo  
 von natürlichen Feinden die Rede  
 ist, wie 21, 49 und Isokr. 4, 184,  
 sind stets die Barbaren gemeint. —  
 τὰ πραττόμενα, das Benehmen. —  
 ἐν ἐχθροῦ μέρει] μέρος bezeichnet,  
 wie das lat. *pars* (Cic. Phil. 11, 1, 3  
*mors in beneficii parte numeretur*)  
 u. sonst μοῖρα § 61, τάξις § 56.  
 89 u. σχῆμα § 210, die zugewiesene  
 Rolle, die Kategorie, die Eigenschaft,  
 in der etwas zur Geltung kommt.  
 So 2, 18 ἐν οὐδενὸς εἶναι μέρος. 3,  
 31 ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθήκης  
 μέρος γεγέννησθε. 21, 166 ἐν εὐερ-  
 γεσίας ἀριθμήσει μέρος u. unt.  
 § 148. — ἀπέδωκεν, als etwas  
 Schuldiges, Selbstverständliches, wie  
 57, 16. Vgl. Lys. 1, 2 περὶ τούτου  
 μόνου ἢ αὐτὴ τιμωρία τοῖς ἀσθε-  
 νεστάτοις ἀποδέδοται u. 2, 30 εἰ  
 τοῖς μὲν ὥσπερ ἐκ τυραννίδος  
 ὑμῶν ἐπιτάττειν ἀποδώσειε.

57. φέρε' εἴαν δέ, zu lebhafter  
 Einleitung des Einwurfs, wie § 124.



ἐὰν δέ τι συμβῇ τοιοῦτον, οἷον ἴσως ἤδη τῷ καὶ ἄλλῳ, ἀπαλλαγῇ μὲν ἐκ Θράκης, ἐλθὼν δ' εἰς πόλιν οἰκῇ πον, τῆς μὲν ἐξουσίας μηκέτι κύριος ὢν, δι' ἧς πολλὰ ποιεῖ τῶν ἀπειρημένων ὑπὸ τῶν νόμων, τοῖς δ' ἔθεσι καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις ταῦτ' ἐπιχειρῶν πράττειν, ἄλλο τι ἢ σιγῶντα δεήσει Χαρίδημον ἔαν αὐτὸν ὑβρίζειν; οὐ γὰρ ἀποκτεῖναι γ' ἀσφαλές, οὐδὲ τιμωρίαν λαβεῖν ἣν δίδωσιν ὁ νόμος, διὰ τὸ ψήφισμα τουτί. καὶ μὴν εἴ τις ἐκεῖν' ὑπολαμβάνει, 58 ποῦ δὲ γένοιτ' ἂν ταῦτα; τί κωλύει καμὲ λέγειν, τίς δ' ἂν ἀποκτείνειε Χαρίδημον; ἀλλὰ μὴ τοῦτο σκοπῶμεν· ἀλλ' ἐπειδὴ πέρ ἐστι τὸ φεῦγον ψήφισμ' οὐκ ἐπ' ἤδη γεγεννημένῳ τινὶ πράγματι, ἀλλ' ἐπὶ τοιούτῳ, ὃ μηδ' εἰ γενήσεται μηδεὶς οἶδε, τὸ μὲν τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπαρχέτω, πρὸς δὲ τοῦθ' ὑποθέντες ἀνθρωπίνως τὰς ἐλπίδας οὕτω σκοπῶμεν, ὥς τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τούτων κακείνων συμβάντων. λύσασι μὲν τοίνυν τὸ 59

20, 38. 39, 10 u. ö. — ἐὰν δέ τι συμβῇ, dem Charidemos nämlich: wenn ihm ein Unfall zustösst, welcher ihn zwingt seine gegenwärtige Stellung aufzugeben und aus Thrakien zu entweichen. Im Folgenden ist von der Voraussetzung ausgegangen, dass der Antrag des Ar. vom Volke angenommen wird. — εἰς πόλιν, in unsere Stadt. Nach dem Sprachgebrauch der Redner kann bei πόλις der Artikel wegbleiben, wo vom eigenen Staat die Rede ist. So 5, 3. 22, 64. 25, 12 u. ö. — ποιεῖ — πράττειν] Ersteres bezeichnet die That in ihrer Ausführung, letzteres die Thätigkeit an sich. Vgl. 3, 16 πρᾶξαι δυνήσεσθε νῦν, ἐὰν ὁρθῶς ποιῇτε. 4, 20 ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. 9, 15 τοιαῦτα πράττων τί ἐποίει; — ἄλλο τι ἢ —; = οὐδὲν ἄλλο ἢ —. Vgl. zu 3, 1. — σιγῶντα, gehört zu αὐτὸν.

58. ὑπολαμβάνει, entgegnet, wie § 93 u. 22, 10 ὅταν μὴ φῇ τὴν βουλήν αἰτεῖν, ταῦθ' ὑπολαμβάνει.

Demosthenes III. 2. Aufl.

νετε. — ποῦ δὲ — τίς δ' ] δὲ führt den Einwurf direct ein. So 8, 70 εἰπέ μοι, σὺ δὲ τί τὴν πόλιν ἡμῶν ἀγαθὸν πεποίηκας; 9, 16 καὶ μηδεὶς εἶπῃ, τί δὲ ταῦτ' ἐστίν; — τὸ φεῦγον ψήφισμα] φεύγειν vom Angefochtenwerden, von sachlichen Gegenständen selten, wie ἀποφεύγειν vom Durchkommen 18, 222 τὰ ψηφίσματα τὰ τότε ἀποπεφευγότα u. unt. § 96. — τὸ μὲν — ὑπαρχέτω, so mag die Frage, was geschehen werde, nach beiden Seiten hin, für beide Theile (für den sowohl, welcher in Abrede stellt, dass das § 57 Angenommene je geschehen werde, als für den, welcher die Ermordung des Charidemos für unmöglich hält) gleich stehen. — πρὸς δὲ τοῦθ', hiernach, nämll. πρὸς τὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπάρχον. — ἀνθρωπίνως, wie es Menschen ziemt: χρὴ γὰρ ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι Andok. 1, 57. — ἐλπίδας, von blosser Erwartung, wie § 106 u. 1, 14 σκο-



ψήφισμα, ἂν ἄρα συμβῇ τι παθεῖν ἐκείνῳ, εἰσὶν αἱ κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ αὐτοῦ τιμωρίαι· ἐῷσι δέ, ἂν ἄρ' ἐκεῖνος ζῶν ἀδικῇ τινα, ἀνήρηται τοῖς ὑβριζομένοις ἢ μετὰ \* τῶν νόμων δίκη. ὥστε πανταχῇ καὶ ἐναντίον ἐστὶ τοῖς νόμοις τὸ ψήφισμα καὶ λῦσαι συμφέρει.

60 Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

### ΝΟΜΟΣ.

[Καὶ ἐὰν φέροντα ἢ ἄγοντα βία ἀδίκως εὐθύς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάναι.]

Ἄλλα ταῦτα, ἐφ' οἷς ἔξεστι κτείνειν. ἐὰν ἄγοντα ἢ φέροντα βία ἀδίκως εὐθύς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάναι κελεύει. Θεάσασθε πρὸς Διὸς ὡς εὔ· τῷ μὲν ὑπειπὼν, ἐφ' οἷς ἔξεῖναι κτείνειν, προσγράψαι τὸ εὐθύς ἀφείλε τὸν τοῦ βουλεύσασθαι τι κακὸν χρόνον· τῷ δ' ἀμυνόμενος γράψαι δηλοῖ τῷ πάσχοντι διδοὺς τὴν ἐξουσίαν, οὐκ ἄλλῳ τινί. ὁ μὲν δὲ νόμος εὐθύς ἀμυνομένῳ δέδωκεν ἀποκτινύναι, ὁ δ' οὐδὲν εἴρηκεν, ἀλλ' ἀπλῶς ἐὰν τις ἀποκτείνῃ, καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόασιν.

61 ἀλλὰ νῆ Δία συκοφαντοῦμεν τὸ πρᾶγμα· τίνα γὰρ οἴσει ἢ ἄξει βία ἀδίκως Χαρίδημος; πάντας ἀνθρώπους. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ στράτευμ' ἔχοντες, ὧν ἂν οἴωνται κρείττους ἔσεσθαι, ἄγουσι καὶ φέρουσι χρή-

πεῖσθ' εἰς τί ποτ' ἐλπὶς ταῦτα τελευτῆσαι.

59. αἱ — τιμωρίαι, die üblichen, verfassungsmässigen, vgl. § 62. — ἐῷσι δέ, wenn wir aber den Antrag durchlassen.

60. [Das Formular bis auf die Umstellung φέροντα ἢ ἄγοντα mit den Worten des Redners gleichlautend.] — ἄγοντα ἢ φέροντα, zu § 45. — τεθνάναι, näml. ὑπὸ τοῦ ἀμυνομένου. — ὑπειπὼν, zu § 53. — ἐφ' οἷς ἔξεῖναι, zu § 53. — δηλοῖ διδοὺς] Krüger Spr. § 56, 7, 5. Vgl. § 74 ἀπεκτονῶς ὁμολογῶν. 75 ἔχον δοκιμάζεται. — καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόασιν] So Σ und andere gute Mss. Der Zusatz καὶ δι-

καίως, der in anderen diesen Worten vorausgeht, ist vermuthlich aus § 75 entlehnt.

61. ἀλλὰ νῆ Δία, wie 6, 13. 8, 9. 20, 58 u. ö., u. νῆ Δί' ἀλλὰ § 64. 18, 117. 19, 272 u. ö., auch νῆ Δία — γὰρ § 166. 20, 56, eine der Formen, unter denen der Redner fingirte Einwürfe (die rhetor. Figur der ὑποφορά oder subiectio) einzuleiten pflegt. Andere Formen § 90. 92. 95. 107. 110. 54, 13 u. s. w. Vgl. zu 20, 105. — συκοφαντοῦμεν, wir verdrehen. 18, 192 μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. — πάντες — αἰτοῦντες] Dabin war es seit Einführung des Söldnerwesens in Griechenland gekommen. S. bes. 4, 23 ff. 8, 24.



ματ' αἰτοῦντες. εἴτ' οὐ δεινόν, ὥ γῃ καὶ θεοί, καὶ φανερώς παράνομον, οὐ μόνον παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον, ἀλλὰ καὶ παρὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, τὸν ἄγοντ' ἢ φέροντα βία τὰμὰ ἐν πολεμίου μοίρᾳ μὴ ἐξεῖναι ἐμοὶ ἀμύνεσθαι, εἴ γε μηδὲ τοῦτον τὸν τρόπον ἐξέσται Χαρίδημον ἀποκτεῖναι, ἀλλ', ἐὰν ἀδικῶν ἄγῃ καὶ φέρῃ βία τίνος ληιζόμενος, ἀγώγιμος ὁ κτείνας ἔσται, τοῦ νόμου διδόντος, ἐὰν ἐπὶ τούτοις, ἀθῶον εἶναι;

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

62

### ΝΟΜΟΣ.

\* [Ὅς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἵτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμον εἶναι καὶ παῖδας ἀτίμους καὶ τὰ ἐκείνου.]

Ἦκούσατε μὲν τοῦ νόμου λέγοντος ἄντικρυς, ὥ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἵτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου. ἄρ'

— εἴτα] Krüger Spr. § 69, 24, 2; vgl. unt. § 109. — τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, wie § 85, = τὸν ἄγραφον, s. § 70, oder τῆς φύσεως νόμον. Vgl. Digest. 9. tit. 2, 4 *nam adversus periculum naturalis ratio permittit se defendere*, und ebendas. 45 *vim enim vi defendere omnes leges omniaque iura permittunt*. — ἐν πολεμίου μοίρᾳ, zu § 56. — ἀδικῶν, zu § 83. — ἐὰν ἐπὶ τούτοις, näml. κτείνῃ.

62. [Die Formel stimmt mit den Worten des Redners bis auf den überflüssigen Zusatz ἀτίμους.] — ὅς ἂν — ἐκείνου] Es liegt auf der Hand, dass Drakon nicht die Absicht haben konnte, gerade nur das eine unmittelbar vorher verlesene Gesetz für unverletzlich zu erklären, sondern dass er die Bedingung der Unverletzlichkeit auf alle Blutgesetze, ja auf alle seine Gesetze überhaupt ausdehnte. Dies fühlten schon die alten Erklärer: gleichwohl ist die

Deutung, welche Harpokr. p. 96, 9 der Stelle giebt, verfehlt: ἐκαλεῖτο μὲν πάλαι καὶ εἰς ἕκαστος τῶν νόμων θεσμός, καὶ τὸ ὅλον δὲ τῆς πολιτείας σύνταγμα οὕτω κέκληκεν ὁ Δημοσθένης ἐν τῷ κατ' Ἀριστοκράτους. Weit wahrscheinlicher ist es, dass Drakon seine gesammten auf Tödtung bezüglichen Verordnungen zu einem θεσμός vereinigte und diesen mit obiger Bestimmung schloss, ja es ist sogar denkbar, dass dieselben Worte als Schlussformel in jedem θεσμός wiederkehrten, sofern man nur unter θεσμός nicht eine einzelne gesetzliche Bestimmung, sondern einen Complex von Verordnungen über verwandte Gegenstände, wie oben z. B. über die φονικά, versteht. Die strenge Unterscheidung übrigens zwischen θεσμοὶ des Drakon und νόμοι des Solon (Etym. M. p. 448, 13 θεσμόν γὰρ εἶναι τὸν Δράκοντος, νόμον δὲ τὸν Σόλωνος) gehört



οὖν μικρὰν ἢ φάυλην πρόνοιαν ἔχειν ὑμῖν ὁ θεὸς τὸν νόμον δοκεῖ, ὅπως κύριος ἔσται καὶ μήτε συγχυθήσεται μήτ' αὖ μεταποιηθήσεται; ἀλλ' Ἀριστοκράτης οὕτωςι μικρὰ φροντίσας αὐτοῦ μεταποιεῖ καὶ συγχεῖ. τί γὰρ ἄλλ' ἐστὶ τὸ μεταποιεῖν ἢ ὅταν ἔξω τῶν τεταγμένων δικαστηρίων καὶ ὄρων, ὧν εἴργεσθαι δεῖ, διδῶ τις τὰς τιμωρίας, καὶ τὸ λόγου τυχεῖν ἀναιρῶν ἐκδότους ποιῇ; τί δ' ἄλλο τὸ συγχεῖν ἢ ὅταν ἐξῆς οὕτωςι πάντα τὰναντία τῶν ἐν τοῖς νόμοις τις γεγραμμένων γράφῃ;

63 Οὐ τοίνυν τούτους μόνον τοὺς νόμους, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραβέβηκεν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους πολλούς, οὓς οὐ παραγεγράμμεθα διὰ τὸ πλῆθος. ἀλλ' ἐν κεφαλαίῳ λέγω· ὅπόσοι νόμοι περὶ τῶν φονικῶν δικαστηρίων εἰσὶ, καλεῖσθαι λέγοντες ἢ μαρτυρεῖν ἢ διόμνυσθαι τοὺς ἀγωνιζομένους ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν προστάττοντες, πάντας ὑπερβέβηκε τούτους καὶ πᾶσιν ἐναντίον εἴρηκε τὸ ψήφισμα τουτί. οὐ γὰρ οὐ κλήσις, οὐ μαρτυρία συνειδότης, οὐ διωμοσία, ἀλλ' ἀπ' αἰτίας εὐθύς ἡ τιμωρία γέγραπται, καὶ αὕτη ἦν ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι, τί ἂν ἄλλο τις εἴποι; καίτοι ταῦτα

erst einer späteren Zeit an. Die erste Spur davon findet sich bei Andok. 1, 81 τέως δὲ χρῆσθαι τοῖς Σόλωνος νόμοις καὶ τοῖς Δράκοντος θεσμοῖς. Solon selbst beabsichtigte sie nicht, indem er in der Gesetzesstelle bei Plut. Sol. 19 eine seiner eigenen Verordnungen θεσμός nennt, und in dem poet. Fragment ebend. c. 3 dasselbe Wort auf seine sämtlichen Gesetze anwendet. — αἵτιος — συγχυθῆναι, vgl. Krüger Spr. § 50, 6, 7. — καὶ τὰ ἐκείνου, zu § 45. — μεταποιεῖ καὶ συγχεῖ, zu § 20. — ἔξω τῶν τ. δικαστηρίων, das § 63 Folgende anticipirend und vorbereitend. — ὧν εἴργεσθαι δεῖ, näml. τοὺς ἀνδροφόνους, vergl. § 46.

63. παραγεγράμμεθα, zu § 15. — καλεῖσθαι, citiren, vorladen, wie Antiph. 6, 38 τὰς κλήσεις καλεῖσθαι, und Arist. Wolk. 1221.

Wesp. 1445. Vög. 1046, alterthümlicher Ausdruck für das üblichere προσκαλεῖσθαι. Die Vorladung, κλήσις, πρόσκλησις, ging jedesmal vom Kläger selbst aus. — μαρτυρεῖν, nicht selbst, denn Niemand kann in seiner eigenen Sache Zeugnis ablegen, sondern vermittelt der aufzustellenden Zeugen, = Zeugen stellen. — διόμνυσθαι] διωμοσία, auch ἀντωμοσία, hiess der von beiden Theilen zu Anfang des Processes auf die Wahrhaftigkeit ihrer Sache abzulegende feierliche Eid. Antiph. 6, 16 διωμόσαντο δὲ οὗτοι μὲν ἀποκτεῖναι με Διόδοτον βουλευσάντα τὸν θάνατον, ἐγὼ δὲ μὴ ἀποκτεῖναι, Lys. 10, 11 ὁ μὲν γὰρ διώκων ὡς ἔκτεινε διόμνυται, ὁ δὲ φεύγων ὡς οὐκ ἔκτεινεν, u. unten § 67. 69. 71. Ueber den Inf. bei λέγειν Krüger Spr. § 55, 3, 13. — οὐ κλήσις] Der in allen Mss. folgende



πάντ' ἐπὶ πέντε δικαστηρίοις γίνεται \* προστεταγμένα  
τοῖς νόμοις. νῆ Δία, ἴσως εἴποι τις ἄν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν 64  
οὐδενός ἐστ' ἄξια οὐδὲ δικαίως εὐρημένα, ἀ δ' ἔγραψεν  
οὗτος, δίκαια καὶ καλά. ἀλλὰ τὸναντίον τούτου μὲν τοῦ  
ψηφίσματος οὐκ οἶδ' εἴ τι δεινότερον γέγονε πώποτ' ἐν  
ὑμῖν, τούτων δὲ τῶν πάντων, ὅπόσ' ἐστὶ δικαστήρι' ἐν  
ἀνθρώποις, οὐδὲν οὔτε σεμνότερον οὔτε δικαιοότερον φανή-  
σεται. βούλομαι δ' εἰπεῖν διὰ βραχέων, ἀ καὶ ζῆλόν τινα  
καὶ τιμὴν φέρει τῇ πόλει ῥηθέντα, καὶ ἡδίους ἔσσεσθ'  
ἀκούσαντες. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν μάλιστα μαθή-  
σεσθε, ἐπὶ τὴν δωρεὰν ἐπανελθὼν, ἣ τῷ Χαριδήμῳ δέ-  
δοται.

Ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Χαρίδημον ἐποιοσάμεθα 65  
πολίτην, καὶ διὰ τῆς δωρεᾶς ταύτης μετεδώκαμεν αὐτῷ  
καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων καὶ νομίμων καὶ πάντων, ὅσων περ  
αὐτοῖς μέτεστιν ἡμῖν. πολλὰ μὲν δὴ παρ' ἡμῖν ἐστι τοι-  
αῦτα, οἳ οὐχ ἐτέρωθι, ἐν δ' οὖν ἰδιώτατον πάντων καὶ  
σεμνότατον, τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ δικαστήριον, ὑπὲρ οὗ  
τοσαῦτ' ἐστὶν εἰπεῖν καλὰ παραδεδομένα καὶ μυθώδη  
καὶ ὧν αὐτοὶ μάρτυρές ἐσμεν, ὅσα περὶ οὐδενός ἄλλου  
δικαστηρίου· ὧν ὥσπερ εἰ δείγματος ἕνεκ' ἄξιόν ἐστιν ἐν  
ἡ δὴ ἀκοῦσαι. τοῦτο μὲν τοίνυν τὰ παλαιά, ὥς ἡμῖν 66

Zusatz οὐ κρίσις ist als den Zusam-  
menhang störend und vermuthlich  
aus Dittographie entstanden nach  
Reiske's Vorschlag und in Ueber-  
einstimmung mit den meisten spä-  
teren Herausgg. entfernt worden.

64. νῆ Δία — ἀλλὰ, zu § 61. —  
τούτου, des Aristokrates. Vgl. § 70.  
71. — τούτων, als betont voraus-  
gestellt, = ἡ ταῦτα, näml. τὰ Ἀθή-  
νησι δικαστήρια. — ἐν ἀνθρώ-  
ποις, auf der Welt. — ἡδίους  
ἔσσεσθ' ἀκούσαντες, = ἡδιον ἔσται  
ὑμῖν ἀκοῦσαι. Vgl. 59, 89 ἀκούον-  
τες αὐτῶν βελτίους ἔσσεσθε. Lys.  
26, 4 κρείττων ἦν ὁ πατήρ αὐτοῦ  
μὴ λειτουργήσας u. Krüger Spr.  
§ 55, 3, 7.

65. καὶ πάντων, kurz alles: bei

Aufzählungen schliesslich zusam-  
menfassend, wie § 79. 85. 18, 86  
τῇ πόλει καὶ μοῖ καὶ πᾶσι. 148 τοὺς  
Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς καὶ  
πάντας. 21, 92 ἀτιμία καὶ νόμων  
καὶ δικῶν καὶ πάντων στέρησις.  
— δ' οὖν, sicherlich aber, vgl. Krü-  
ger Spr. § 69, 52, 2. — ὑπὲρ — περὶ,  
zu § 1. — ἐν ἡ δὴ, eins und das  
andere, wie § 88. 18, 95. 20, 58.

66. τοῦτο μὲν] Der Redner be-  
absichtigte ohne Zweifel ein τοῦτο  
δὲ folgen zu lassen, setzt aber das  
angeknüpfte Verhältniss in etwas  
veränderter Form fort. Aehnlich  
5, 5 πρῶτον μὲν — πάλιν τοίνυν.  
9, 24 τοῦτο μὲν — καὶ πάλιν und  
in den zu 8, 14 angeführten Fällen.  
— τὰ παλαιά, nicht mit Reiske ad-



ἀκούειν παραδέδοται· ἐν μόνῳ τούτῳ τῷ δικαστηρίῳ δίκας  
φόνου θεοὶ καὶ δοῦναι καὶ λαβεῖν ἡξίωσαν καὶ δικασταὶ  
γενέσθαι διενεχθεῖσιν ἀλλήλοις, ὡς λόγος, λαβεῖν μὲν  
Ποσειδῶν ὑπὲρ Ἀλιρροθίου τοῦ υἱοῦ παρ' Ἀρεως, δικά-  
σαι δ' Εὐμενίσι καὶ Ὀρέστη οἱ δώδεκα θεοί. καὶ τὰ μὲν  
δὴ παλαιὰ ταῦτα, τὰ δ' ὕστερον· τοῦτο μόνον τὸ δικα-  
στήριον οὐχὶ τύραννος, οὐκ ὀλιγαρχία, \* οὐ δημοκρατία  
τὰς φονικὰς δίκας ἀφελέσθαι τετόλμηκεν, ἀλλὰ πάντες  
ἀσθενέστερον ἂν τὸ δίκαιον εὔρειν ἡγοῦνται περὶ τούτων  
αὐτοὶ τοῦ παρὰ τούτοις εὔρημένου δικαίου. πρὸς δὲ τού-  
τοις τοιούτοις οὓσιν ἐνταυθοῖ μόνον οὐδεὶς πώποτ' οὔτε  
φεύγων ἀλούς οὔτε διώκων ἡττηθεὶς ἐξήλεγξεν ὡς ἀδίκως  
67 ἐδικάσθη τὰ κριθέντα. ταύτην τοίνυν τὴν φυλακὴν καὶ

verbalisch zu fassen, sondern, wie  
nachher τὰ δ' ὕστερον, durch ein  
ταῦτά ἐστιν zu vervollständigen.  
ἐν μόνῳ u. s. w. giebt zu τὰ πα-  
λαιὰ den Inhalt, gerade wie unten  
τοῦτο μόνον u. s. w. zu τὰ ὕστε-  
ρον. — ἀλλήλοις, von διενεχθεῖ-  
σιν abhängig. — ὑπὲρ Ἀλιρροθίου,  
den Ares aus Rache für den seiner  
Tochter Alkippe angethanen Schimpf  
getödtet hatte. S. Deinarch. 1, 87.  
Apollod. Bibl. 3, 14, 2. Paus. 1, 21,  
4, u. 28, 5. — οἱ δώδεκα θεοί] Nach  
der gewöhnlichen Sage, der auch  
Aeschylos in den Eumeniden folgt,  
richteten zwölf von Athenegewählte  
Richter. — τοῦτο μόνον — τετόλ-  
μηκεν] Der Areopag war in seiner  
ihm von Solon zugleich mit ange-  
wiesenen Stellung als oberster  
Wächter der Gesetze (Plut. Sol. 19)  
ein heilsames Hemmniss für den  
blinden Fortschritt, darum aber auch  
ein starkes Aergerniss für die ab-  
solute Demokratie. Dem Perikles  
gelang es, ihn durch seinen Ge-  
nossen Ephialtes politisch zu ver-  
nichten, indem er ihm jede Gewalt  
bis auf die Blutgerichtsbarkeit ent-  
zog. Schon die Klugheit gebot, den  
Areopag in seiner unschädlichen  
Eigenschaft als Gerichtshof fort-

bestehen zu lassen. Zu dem Zeug-  
niss des D. kommt noch das des  
Philochoros in dem rhetor. Wörterb.  
in Porsons Ausg. des Photios p. 585:  
κατεστάθησαν (οἱ νομοφύλακες),  
ὡς Φιλόχορος, ὅτε Ἐφιάλτης μόνον  
κατέλιπε τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου  
βουλῇ τὰ ὑπὲρ τοῦ σώματος. Das  
einzige dem scheinbar widerspre-  
chende Zeugniss, das des Lysias  
1, 30, τῷ δικαστηρίῳ τῷ ἐξ Ἀρείου  
πάγου, ᾧ καὶ πατριὸν ἐστι καὶ  
ἐφ' ὑμῶν ἀποδέδοται τοῦ φόνου  
τὰς δίκας δικάζειν, ist durch  
G. Hermann's jetzt allgemein an-  
genommene Erklärung des Aus-  
drucks ἀποδέδοται = competit  
(Opusc. 4, 31) beseitigt. — τοῦ -  
δικαίου] Aesch. 1, 92 οὐ γὰρ ἐκ  
τοῦ λόγου μόνον οὐδ' ἐκ τῶν μαρ-  
τύρων, ἀλλ' ἐξ ὧν αὐτοὶ ἴσασι  
καὶ ἐξητάκασιν τὴν ψῆφον φέρουσι.  
τοιγάρτοι διατελεῖ τοῦτο τὸ συνέ-  
δριον εὐδοκιμοῦν ἐν τῇ πόλει. —  
ἐνταυθοῖ — κριθέντα] Lykurg. g.  
Leokr. § 12 κάλλιστον ἔχοντες τῶν  
Ἑλλήνων παράδειγμα τὸ ἐν Ἀρείῳ  
πάγῳ συνέδριον, ὃ τοσοῦτον δια-  
φέρει τῶν ἄλλων δικαστηρίων,  
ὥστε καὶ παρ' αὐτοῖς ὁμολογεῖ-  
σθαι τοῖς ἀλισχομένοις δίκαιαν  
ποιεῖσθαι τὴν κρίσιν. Freilich



τὰς ἐν ταύτῃ νομίμους τιμωρίας παραβὰς ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τοδὶ ζῶντι μὲν ἐξουσίαν γέγραφε τῷ Χαριδήμῳ ποιεῖν ὃ τι ἂν βούληται, παθόντος δέ τι τοῖς οἰκείοις συκοφαντίαν δέδωκεν. σκέψασθε γὰρ οὕτως. ἴστε δήπου τοῦθ' ἅπαντες, ὅτι ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, οὗ δίδωσιν ὁ νόμος καὶ κελεύει φόνου δικάζεσθαι, πρῶτον μὲν διομεῖται κατ' ἐξωλείας αὐτοῦ καὶ γένους καὶ οἰκίας ὃ τιν' αἰτιώμενος εἰργάσθαι τι τοιοῦτον, εἴτ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τιν' ὄρκον 68 τοῦτο ποιήσῃ, ἀλλ' ὃν οὐδεὶς ὁμνυσιν ὑπὲρ οὐδενὸς ἄλλου, στὰς ἐπὶ τῶν τομίων κάπρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου, καὶ τούτων ἐσφαγμένων ὑφ' ὧν δεῖ καὶ ἐν αἷς ἡμέραις καθήκει, ὥστε καὶ ἐκ τοῦ χρόνου καὶ ἐκ τῶν μεταχειριζομένων ἅπαν, ὅσον ἔσθ' ὅσιον, πεπραχθαι. καὶ μετὰ ταῦθ' ὁ τὸν τοιοῦτον ὄρκον ὁμωμοκῶς οὕτω πεπίστευται, ἀλλ' ἐὰν ἐξελεγχθῇ μὴ λέγων ἀληθῆ, τὴν ἐπιορκίαν ἀπε-

mochte D. später anders hierüber denken, nachdem er selbst in der harpalischen Sache vom Areopag verurtheilt war.

67. ἐξουσίαν — ποιεῖν] So ohne Artikel der Inf. regelmässig in Verbindung mit prädicativ gebrauchten Substantiven. Krüger Spr. § 50, 6, 4. Doch ausnahmsweise ἐξουσίαν διδόντες τοῦ ταῦτ' ἀδεῶς πράττειν ob. § 15. — τοῖς οἰκείοις, seinen Hinterlassenen. — συκοφαντίαν, ein Werkzeug der Kabale. — διομεῖται — οἰκίας] Gewöhnliche Formel des stärksten Eides. Antiph. 5, 11 διομόσασθαι ὄρκον τὸν μέγιστον καὶ ἰσχυρότατον, ἐξώλειαν αὐτῷ καὶ γένει καὶ οἰκίᾳ τῇ σῇ ἐπαρώμενον, D. 54, 41 ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε καὶ εἴ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι, kürzer 21, 119 ὥμνυε κατ' ἐξωλείας.

68. τοῦτο ποιήσῃ, = διομεῖται, wovon τὸν ὄρκον abhängt. Vgl. 20, 126 εἰ γὰρ α κατὰ μηδέν' ἄλλον ἔχουσι τρόπον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν (= ἀφελέσθαι) ζητήσουσιν. Thuk. 2, 49 τὰ

δὲ ἐντὸς οὕτως ἐκάετο ὥστε — ἡδιστα ἂν ἐς ὕδωρ ψυχρὸν σφᾶς αὐτοὺς ῥίπτειν· καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶν ἡμελημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασσαν (= ἔρριψαν σφᾶς αὐτοὺς) ἐς φρέατα. Statt τοῦτο schreiben jetzt hier fast alle Herausgg. mit einigen wenigen Mss. τοῦτον, doch dürfte sich ὄρκον ποιεῖν (st. ποιεῖσθαι) schwer belegen lassen. — στὰς — ταύρου] Dieses Opfers (ähnlich den röm. *suovetaurilia*), welches τριπτύα oder τριπτύς hiess (Eust. zu Od. 11, 131. Schol. Arist. Plut. 819), gedenkt in Verbindung mit der διωμοσία auch Antiph. 5, 88. Die Sitte war, wie auch sonst, neben dem Opfer stehend und dasselbe berührend (Antiph. 5, 12 δέον αὐτοὺς τὸν αὐτὸν ὄρκον σοι διομοσαμένους καὶ ἀπτομένους τῶν σφαγίων καταμαρτυρεῖν ἐμοῦ) den Eid zu leisten. — ἐκ, von Seiten. Die μεταχειριζόμενοι sind die ὑφ' ὧν δεῖ, die zu diesem Geschäft geordneten vollziehenden Personen. — τὴν ἐπιορκίαν — ἔξει, so wird er von dem Meineid, den er seinen Kindern mit nach Hause (und über



νεγκάμενος τοῖς ἑαυτοῦ παισὶ καὶ τῷ γένει πλέον οὐδ'  
 69 ὅτιοῦν ἔξει. ἔὰν δὲ δόξη τὰ δίκαι' ἐγκαλεῖν καὶ ἔλῃ τὸν  
 δεδρακότα τοῦ φόνου, οὐδ' οὕτω κύριος γίγνεται τοῦ ἀλόν-  
 τος, ἀλλ' ἐκείνου μὲν οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι καὶ οἷς  
 προστέτακται, τῷ δ' ἐπιδεῖν διδόντα δίκην \* ἔξεστιν, ἣν  
 ἔταξεν ὁ νόμος, τὸν ἀλόντα, πέρα δ' οὐδὲν τούτου. καὶ  
 τῷ μὲν διώκοντι ὑπάρχει ταῦτα, τῷ δὲ φεύγοντι τὰ μὲν  
 τῆς διωμοσίας ταῦτά, τὸν πρότερον δ' ἔξεστιν εἰπόντα  
 λόγον μεταστῆναι, καὶ οὐθ' ὁ διώκων οὐθ' οἱ δικάζοντες  
 70 οὐτ' ἄλλος ἀνθρώπων οὐδεὶς κύριος κωλύσαι. τί δὴ ποτ',  
 ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' οὕτως ἔχει; ὅτι οἱ ταῦτ' ἐξ  
 ἀρχῆς τὰ νόμιμα διαθέντες, οὔτινές ποτ' ἦσαν, εἴθ' ἥρωες  
 εἴτε θεοί, οὐκ ἐπέθεντο τοῖς ἀτυχήμασιν, ἀλλ' ἀνθρωπί-  
 νως ἐπεκούφισαν, εἰς ὅσον εἶχε καλῶς, τὰς συμφοράς.  
 ταῦτα μέντοι πάνθ' οὕτω καλῶς καὶ νομίμως ἔχονθ' ὁ  
 γράφων τὸ ψήφισμα τουτὶ παραβεβηκὼς φαίνεται. ἐν γὰρ  
 οὐδ' ὅτιοῦν ἐνὶ τούτων ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ τούτου.

Καὶ πρῶτον μὲν παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου καὶ  
 τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα τὸ ψήφισμ'

sie) bringt, keinen Vorthail weiter haben. Letzteres euphemistisch. Vgl. Lyk. g. Leokr. § 79 τοὺς θεοὺς οὐτ' ἂν ἐπιорκήσας τις λάθοι, οὐτ' ἂν ἐκφύγοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν, ἀλλ' εἰ μὴ αὐτός, οἱ παῖδες γε καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιорκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει.

69. ἐκείνου — κολάσαι] Das Object des Infinitivs ist proleptisch zu dem denselben regierenden Substantiv gezogen, = οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι ἐκείνον, wie § 209 τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδη. Vgl. Krüger Spr. § 61, 6, 8. — οἷς προστέτακται, insbes. die Eilfmänner als Executionsbehörde. — διδόντα δίκην, ist Prädicat zu τὸν ἀλόντα. — πέρα δ' οὐδὲν τούτου, die Präposition von ihrem Casus getrennt, wie 20, 3 ἐν οἴμαι πολλοῖς. 21, 139 πρὸς ἔτι

ἕτεροι τούτοις. 22, 44 παρ' ἴσως τάλαντα τριακόσια. 48, 15 χιλίας δραχμὰς χωρὶς που κειμένας τοῦ ἄλλου ἀργυρίου. — τὸν πρότερον — μεταστῆναι] Dem Kläger wie dem Beklagten waren je zwei Reden gestattet, wozu die Tetralogien des Antiphon den Beleg geben. Vgl. Dens. 6, 14. Der Beklagte durfte nach der ersten durch ein freiwilliges Exil der Strafe sich entziehen, Antiph. 5, 13. Nur Elternmörder waren von dieser Vergünstigung ausgenommen, Poll. 8, 117.

70. παρ' ἐνὸς — νόμους] In den Mss. ist hier grosse Verwirrung: παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου haben Σ und einige andere, vulg. παρ' ἐν τούτῳ τὸ δικαστήριον. Im Folgenden ist mit den Züricher Herausgg. καὶ τοὺς statt des handschr. καὶ παρὰ τοὺς geschrieben, während Reiske auch καὶ tilgen



εἴρηται· δεύτερον δ' ἕτερον δικαστήριον τὸ τῶν ἀκουσίων 71  
φόνων φανήσεται συγγέων, τὸ ἐπὶ Παλλαδίῳ, καὶ τοὺς  
παρὰ τούτῳ νόμους παραβαίνων. καὶ γὰρ ἐνταῦθα ὑπό-  
κειται πρῶτον μὲν διωμοσία, δεύτερον δὲ λόγος, τρίτον  
δὲ γνώσις τοῦ δικαστηρίου, ὧν οὐδέν ἐστιν ἐν τῷ τούτου  
ψηφίσματι. ἂν δ' ἄλῳ καὶ δοκῇ τοῦργον εἰργάσθαι, οὐθ'  
ὁ διώκων τοῦ δεδρακότος κύριος οὔτ' ἄλλος οὐδεὶς πλήν  
ὁ νόμος. τί οὖν ὁ νόμος κελεύει; τὸν ἀλόντ' ἐπ' ἀκουσίῳ 72  
φόνῳ ἐν τισιν εἰρημένοις χρόνοις ἀπελθεῖν τακτὴν ὁδὸν  
καὶ φεύγειν, \* ἕως ἂν αἰδέσηται τινα τῶν ἐν γένει τοῦ

wollte. τοὺς γ. νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα, des verschiedenen Genus ungeachtet ohne Wiederholung des Artikels (denn τᾶγραφα ist wenigstens handschriftlich nicht sonderlich beglaubigt), wie 2, 9 τὰ χωρία καὶ λιμένας. Lyk. Leokr. 141 τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν παισὶ καὶ γυναιξίν. Die ἄγραφα νόμιμα (= ὁ κοινὸς ἀπάντων ἀνθρώπων νόμος § 61) bezeichnen das von Natur in jedes Menschen Brust gepflanzte auf dem sittlichen Gefühl beruhende Gesetz im Gegens. zum geschriebenen, γεγραμμένος νόμος oder νόμος schlechthin. 18, 275 φανήσεται ταῦτα πάνθ' οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἡ φύσις αὐτὴ τοῖς ἀγράφοις νομίμοις καὶ τοῖς ἀνθρωπίνοις ἔθεσι διώρικεν.

71. τὸ ἐπὶ Παλλαδίῳ] Paus. 1, 28, 8 ὅποσα δὲ ἐπὶ τοῖς φονεῦσιν ἐστίν, ἄλλα καὶ ἐπὶ Παλλαδίῳ καλοῦσι, καὶ τοῖς ἀποκτείνασιν ἀκουσίως κρίσις κατέστηκε. καὶ ὅτι μὲν Δημοφῶν πρῶτος ἐνταῦθα ὑπέσχε δίκας, ἀμφισβητοῦσιν οὐδένες, ἐφ' ὅτῳ δέ, διάφορα ἐς τοῦτο εἴρηται. Διομήδην φασὶν ἀλούσης Ἰλίου ταῖς ναυσὶν ὀπίσω κομίζεσθαι, καὶ ἤδη τε νύκτα ἐπέχειν, ὡς κατὰ Φάληρον πλέοντες γίνονται, καὶ τοὺς Ἀργεῖους ὡς ἐς πολεμίαν ἀποβῆναι τὴν γῆν ἄλλην που δόξαντας ἐν τῇ νυκτὶ οὐ τὴν Ἀττικὴν εἶναι. ἐνταῦθα Δημο-

φῶντα λέγουσιν ἐκβοηθήσαντα, οὐκ ἐπιστάμενον οὐδὲ τοῦτον τοὺς ἀπὸ τῶν νεῶν ὡς εἰσὶν Ἀργεῖοι, καὶ ἄνδρας αὐτῶν ἀποκτείνειν καὶ τὸ Παλλάδιον ἀρπάσαντα οἴχεσθαι, Ἀθηναῖόν τε ἄνδρα οὐ προϊδόμενον ὑπὸ τοῦ ἵππου τοῦ Δημοφῶντος ἀνατραπῆναι καὶ συμπατηθέντα ἀποθανεῖν. ἐπὶ τούτῳ Δημοφῶντα ὑποσχεῖν δίκας, οἱ μὲν τοῦ συμπατηθέντος τοῖς προσήκουσιν, οἱ δὲ Ἀργεῖων φασὶ τῷ κοινῷ. Vgl. Poll. 8, 118. Harp. p. 81, 27. — διωμοσία, zu § 63. Vgl. 47, 70 εἰ διομεῖ ἐπὶ Παλλαδίῳ αὐτὸς καὶ ἡ γυνὴ καὶ τὰ παιδιά καὶ καταράσσεσθε αὐτοῖς καὶ τῇ οἰκίᾳ.

72. εἰρημένοις, angesagt, bestimmt (wie 50, 57 ἔάν τις μὴ διαδέξηται τὴν ναῦν ἐν τῷ χρόνῳ τῷ εἰρημένῳ) = ὠρισμένοις. — τακτὴν ὁδόν, wo er unverletzlich war. Vgl. § 73 τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν. — ἕως ἂν αἰδέσηται τινα] Harpocr. p. 8, 8 αἰδέσασθαι ἀντὶ τοῦ μεταπεισθῆναι Λυσίας — καὶ Δημοσθένους ἐν τῇ πρὸς Ναυσίμαχον καὶ Ξενοπείθην (§ 22, auch unten § 77 u. 37, 59. 43, 57 u. Plat. Ges. 9, 877<sup>a</sup>), ἐν δὲ τῷ κατ' Ἀριστοκράτους οὗτος ἀντὶ τοῦ ἐξιλάσασθαι καὶ πείσαι. Vorausgesetzt nämlich, dass die Lesart richtig ist. Denn wenn auch vielleicht sprach-



πεπονθότος. τηνικαῦτα δ' ἤκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οὐχ ὃν ἂν τύχῃ, ἀλλὰ καὶ θῦσαι καὶ καθαρθῆναι καὶ ἄλλ' ἅττα διείρηκεν ἃ χρὴ ποιῆσαι, ὁρθῶς, ὡς ἄνδρες  
 73 Ἀθηναῖοι, πάντα ταῦτα λέγων ὁ νόμος. καὶ γὰρ τὸ τῶν ἀκουσίων ἐλάττω τὴν τιμωρίαν ἢ τῶν ἐκουσίων τάξαι δίκαιον, καὶ τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, καὶ τὸ τὸν κατιόνθ' ὀσιοῦν καὶ καθαίρεσθαι νομίμοις τισί, καὶ τὸ τοὺς νίμους κυρίους ἀπάντων εἶναι, καὶ πάντα ταῦτ' ἔχει καλῶς. ταῦτα τοίνυν ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθένθ' ὑπὸ τῶν ἐξ ἀρχῆς νομοθετησάντων παρέβη γράφων τὸ ψήφισμ' οὕτοσί.

lich sich gegen diese Erklärung nichts einwenden lässt (αἰδέσασθαι τινά = Jemanden sich geneigt machen zur Verzeihung, seine Verzeihung gewinnen), so ist doch nicht zu verkennen, dass in dergleichen Formeln ein Sprachgebrauch sich festzusetzen pflegte, von dem willkürlich abzuweichen man sich nicht berufen glaubte. Auf eben dieser Ansicht beruht die schon von älteren Gelehrten vorgenommene und von G. Hermann zu Soph. OC. 1556 gebilligte Aenderung ἕως ἂν αἰδέσῃται τις, so wie Sauppe's Vorschlag ἕως ἂν αἰδέσῃται τις αὐτόν. Das alte Blutrecht gebot den Verwandten die Verfolgung des Mörders, und von ihrer Versöhnung hing dessen Rückkehr ins Vaterland ab. Bei unvorsätzlichem Mord aber war der Rache der Hinterbliebenen eine Grenze durch die Bestimmung eines einjährigen Exils (ἀπενιαυτισμός, Hesych., Bekk. Anecd. p. 421, auch Plat. Ges. 9, 865 e. 869 e) gesteckt, ein Zeitraum, der wohl als Maximum betrachtet werden muss und nach dessen Ablauf die Begnadigung nicht länger verweigert werden konnte. Der Ausdruck an vorl. Stelle ἕως — πεπονθότος schliesst diese Bestimmung keines-

wegs aus. — ἤκειν, = κατελθεῖν. — τύχῃ, persönlich, näml. ἤκων. Vgl. § 76. 139. 1, 3 τὰ μὲν εἰκων, ἡνίκ' ἂν τύχῃ. 4, 46 ὅταν ὑμεῖς ὅ τι ἂν τύχητε ψηφίζησθε u. ö. — διείρηκεν] διήρηκεν schreibt Dindorf vielleicht richtig nach Dobree's Verbesserung, s. zu § 54 u. 20, 28. Vergl. unten § 73 ταῦτα ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντα. — ὁρθῶς — νόμος] Aehnlich 21, 9 ὁ μὲν νόμος οὗτός ἐστι καθ' ὃν αἱ προβολαὶ γίνονται, λέγων — —, καλῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ συμφερόντως ἔχων ὁ νόμος.

73. οὕτω, mit Nachdruck, „dann erst“, näml. nachdem er ihm (durch Vorzeichnung des Weges, § 72) die Möglichkeit gegeben, ungefährdet das Land zu verlassen, sicheres Geleit verschafft. So oft nach Participien, wie 2, 7 τὴν γὰρ ἐκάστων ἄνοιαν αἰετῶν ἀγνοούντων αὐτὸν ἐξαπατῶν καὶ προσλαμβάνων οὕτω ηὐξήθη. 18, 7 παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον καὶ κοινὸν ἀμφοτέροισι ἀκροατὴν οὕτω τὴν διάγνωσιν ποιήσεται. — ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, = ὁρθῶς ἔχει, wie 18, 13 οὔτε μὰ τοὺς θεοὺς ὁρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν u. ö. Vgl. zu 2, 26. — ὀσιοῦν, wahrscheinlich der Ausdruck des



Ταῦτα μὲν δὴ δύο τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα δικαστήρια καὶ νόμιμα ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου παραδεδομένα οὕτως ἀναιδῶς ὑπερπεπήδηκεν· τρίτον δ' ἕτερον πρὸς τούτοις 74 δικαστήριον, ὃ πάντων ἀγιώτατα τούτων ἔχει καὶ φρικωδέστατα, ἂν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐννόμως δὲ φῆ δεδρακέναι. τοῦτο δ' ἐστὶ τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ. δοκοῦσι γάρ μοι, ὧς ἄνδρες δικασταί, ζητῆσαι τοῦτο πρῶτον ἀπάντων οἱ περὶ τούτων ἐν ἀρχῇ τὰ δίκαι' ὀρίσαντες, πότερ' οὐδένα χρὴ φόνον ὅσιον εἶναι νομίζειν ἢ τινά γ' ἔσθ' ὅσιον νομιστέον, λογιζόμενοι δ' ὅτι μητέρ' Ὀρέστης ἀπεκτονῶς ὁμολογῶν θεῶν δικαστῶν τυχὼν ἀποφυγγάνει, νομίσαι δίκαιόν τιν' εἶναι φόνον· οὐ γὰρ ἂν τά γε μὴ δίκαια θεοὺς ψηφίσασθαι. ὥς δὲ τοῦτ' ἐνόμισαν, γράφουσιν ἤδη καὶ διορίζουσι σαφῶς ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀποκτινύναι. ἀλλ' οὐχ οὗτος οὐδὲν \* ἀφείλεν, ἀλλ' ἀπλῶς, 75 ἔάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, καὶν δικάίως, καὶν ὥς οἱ νόμοι διδόασιν, ἔκδοτον ποιεῖ. καίτοι πᾶσιν εἰσι πράγμασι καὶ λόγοις δύο προσθῆκαι, ἡ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου· ἅς ἅμα μὲν ταῦτ' οὐδὲν ἂν δύναίτο σχεῖν οὐδὲ λόγος οὐδεὶς (πῶς γὰρ ἂν δίκαι' ἅμα ταῦτ' αὐτὰ καὶ μὴ γένοιτο;), τὴν ἑτέραν δ' ἕκαστον ἔχον δοκιμάζεται, καὶν μὲν τὴν ἀδίκον φανῇ, πονηρὸν κρίνεται, ἂν δὲ τὴν

alten Gesetzes selbst, = θύειν § 72. — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου, bis auf den gegenwärtigen Zeitpunkt in ununterbrochener Folge. 20, 141 μεγίστας δίδου' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεάς.

74. τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ] Paus. 1, 28, 10 ἐπὶ Δελφινίῳ δὲ κρίσις καθέστηκεν ἐργάσασθαι φόνον σὺν τῷ δικάῳ φαρμένοις, ὁποῖόν τι καὶ Θησεὺς παρεχόμενος ἀπέφυγεν, ὅτε Πάλλαντα ἐπαναστάντα καὶ τοὺς παῖδας ἔκτεινε. πρότερον δὲ πρὶν ἢ Θησεὺς ἀφείθῃ, καθειστικήκει πᾶσι φεύγειν κτείναντα ἢ κατὰ ταῦτ' ἀνέσκειν μένοντα. Vgl. Poll. 8, 119. — ὅσιον, = δίκαιον. — μητέρα] Krüger Spr. § 50, 3, 8. — ἀπεκτονῶς, = ὅτι

ἀπέκτονεν, s. zu § 60. — ὁμολογῶν, wie 18, 142. — θεῶν, vgl. § 66. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, s. oben § 53.

75. δικάίως, mit Bez. auf die natürlichen Rechtsbegriffe (die ἀγραφα νόμιμα § 70): οἱ νόμοι, das positive Recht. — προσθῆκαι, Prädicate. — ἡ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου, ohne Wiederholung des Artikels, weil beide Prädicate in so fern, als sie der Gesamtheit der Dinge zukommen, in eins zusammengefasst werden. — ἔχον, = ὅτι ἔχει (zu § 60): jedes Ding erprobt, bewährt sich, weist sich aus als ein solches, dem das eine von beiden Prädicaten zukommt. — τὴν ἀδίκον, = τὴν τοῦ ἀδίκου. τὴν δι-



δικαίαν, χρηστὸν καὶ καλόν. σὺ τοίνυν οὐδετέραν προσέ-  
θηκας τούτων, ἄν τις ἀποκτείνῃ γράφων· ἀλλ' ἀόρι-  
στον εἰπὼν αὐτὴν τὴν αἰτίαν, καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθὺς προσ-  
γράψας ἀγώγιμον εἶναι, τρίτον τουτὶ δικαστήριον καὶ τὰ  
τούτου νόμιμα παραβεβηκὼς φαίνει.

76 Τέταρτον τοίνυν ἄλλο πρὸς τούτοις τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ.  
τοῦτο δ' ἐστίν, ἐὰν λίθος ἢ ξύλον ἢ σίδηρος ἢ τι τοιοῦ-  
τον ἐμπесὸν πατάξῃ, καὶ τὸν μὲν βαλόντ' ἀγνοῇ τις, αὐτὸ  
δ' εἰδῇ καὶ ἔχῃ τὸ τὸν φόνον εἰργασμένον, τούτοις ἐν-  
ταῦθα λαγχάνεται. εἰ τοίνυν τῶν ἀψύχων καὶ μὴ μετε-  
χόντων τοῦ φρονεῖν οὐδέν ἐσθ' ὅσιον, τοιαύτην ἔχον αἰ-  
τίαν, ἐὰν ἀκριτον, ἢ που τὸν γ' ἀδικοῦντα μὲν οὐδέν, ἐὰν  
τύχῃ, θήσω δ' ἀδικοῦντα, ἀλλ' ἄνθρωπόν γ' ὄντα καὶ  
μετεिल्ηφότα τῇ τύχῃ τῆς αὐτῆς ἡμῖν φύσεως, ἀνόσιον καὶ  
δεινὸν ἄνευ λόγου καὶ ψήφου ποιεῖν ἔκδοτον ἐπ' αἰτίᾳ  
τοιαύτῃ.

77 Ἐτι τοίνυν πέμπτον δικαστήριον θεάσασθ' οἷον ὑπερ-  
βέβηκε, τὸ ἐν Φρεαττοῖ. ἐνταῦθα γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,

καίαν, = τὴν τοῦ δικαίου. — φανῇ, näml. ἔχον. — αὐτὴν τὴν αἰ-  
τίαν, oben § 48.

76. τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ] Paus. 1, 28, 10 τὸ δὲ ἐπὶ Πρυτανείῳ κα-  
λούμενον, ἐνθα τῷ σιδῆρῳ καὶ  
πᾶσιν ὁμοίως τοῖς ἀψύχοις δικά-  
ζουσιν, ἐπὶ τῷδε ἄρξασθαι νομί-  
ζω· Ἀθηναίων βασιλεύοντος  
Ἐρεχθέως, τότε πρῶτον βοῦν ἔ-  
κτεινεν ὁ βουφόνος ἐπὶ τοῦ βωμοῦ  
τοῦ Πολιέως Διός, καὶ ὁ μὲν ἀπο-  
λιπὼν ταύτῃ τὸν πέλεκυν ἀπῆλ-  
θεν ἐκ τῆς χώρας φεύγων, ὁ δὲ  
πέλεκυς παραυτίκα ἀφείθη κρι-  
θεῖς, καὶ ἐς τόδε ἀνὰ πᾶν ἔτος  
κρίνεται. Vgl. Dens. 6, 11, 6. Aesch.  
3, 244. Poll. 8, 120. — τοῦτο δ'  
ἐστίν — τούτοις ἐνταῦθα λαγχά-  
νεται] Die Schlussworte schweben  
in der Luft. Um den Zusammen-  
hang herzustellen, ist in mehreren  
Mss. von vorn herein τοῦτο δ' ἐστὶ  
τί; corrigirt worden. Den näm-  
lichen Zweck erreicht man durch

die gelinde Aenderung καὶ τὸν für  
καὶ τὸν. — πατάξῃ, erschlagen. —  
λαγχάνεται, wird der Process ge-  
macht, ohne den Zusatz δίκη, wie  
λαγχάνειν τινί, obwohl im Passiv  
selten. Lys. 17, 8 πρὸς οὓς αἱ δί-  
και ἐλήχθησαν. D. 54, 28 πρὸ  
τοῦ τὴν δίκην ληχθῆναι. — εἰ —  
ἢ που — γε, wie § 79 u. Andok. 1,  
90 ὅπου τοίνυν αὐτοῖς τοῖς τριά-  
κοντα ὤμνυτε μὴ μνησικακήσειν,  
ἢ που σχολῇ τῶν γε ἄλλων πολι-  
τῶν τινι ἡξιοῦτε μνησικακεῖν. —  
ἐὰν τύχῃ, wie § 72. — μετεिल्ηφότα  
— φύσεως, mit der nämlichen Na-  
tur, wie wir, begnadigt. Die τύχῃ  
geht auf den Vorzug, welchen der  
Mensch vor dem leb- und vernunft-  
losen Wesen hat.

77. τὸ ἐν Φρεαττοῖ] Paus. 1,  
28, 11 ἔστι δὲ τοῦ Πειραιῶς πρὸς  
θαλάσση Φρεαττός· ἐνταῦθα οἱ  
πεφευγότες, ἣν ἀπελθόντας ἑτε-  
ρον ἐπιλάβῃ σφᾶς ἔγκλημα, πρὸς  
ἀκροωμένους ἐκ τῆς γῆς ἀπὸ νεῶς



κελεύει δίκας ὑπέχειν ὁ νόμος, ἐάν τις ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ πεφευγώς, μήπω τῶν ἐκβαλλόντων αὐτὸν ἡδεσμένων, αἰτίαν ἔχη \* ἑτέρου φόνου ἐκουσίου. καὶ οὐχ ὅτι δεῦρ' οὐχ οἷόν τ' ἐλθεῖν αὐτῷ, παρεῖδεν αὐτὸν ὁ ταῦθ' ἑκαστατάξας, οὐδ' ὅτι καὶ πρότερόν τι τοιοῦτον ἐποίησε, καὶ δὴ τὴν ὁμοίαν ἐποιήσατο πιστὴν αἰτίαν κατ' αὐτοῦ· ἀλλὰ 78 τό τ' εὐσεβὲς εὖρεν ὅπως ἔσται, καὶ κεῖνον οὐκ ἀπεστέρησε λόγου καὶ κρίσεως. τί οὖν ἐποίησεν; ἤγαγε τοὺς δικάσοντας οἱ προσελθεῖν οἷόν τ' ἐκείνῳ, τῆς χώρας ἀποδείξας τόπον τιν' ἐν Φρεαττοῖ καλούμενον, ἐπὶ θαλάττῃ. εἶθ' ὁ μὲν ἐν πλοίῳ προσπλεύσας λέγει, τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμενος, οἱ δ' ἀκροῶνται καὶ δικάζουσιν ἐν τῇ γῇ· καὶ μὲν ἄλῳ, τὴν ἐπὶ τοῖς ἐκουσίοις φόνοις δίκην ἔδωκε, δικαίως, ἐὰν δ' ἀποφύγῃ, ταύτης μὲν ἀθῶος ἀφίεται, τὴν δ' ἐπὶ τῷ πρότερον φόνῳ φυγὴν ὑπέχει. τίνος οὖν ποθ' ἔνεκα 79 ταῦθ' οὕτω διεσπούδασται; ἴσον ἡγεῖτ' ἀσέβημ' ὁ ταῦτα διαιρῶν, τὸν τ' ἀδικοῦντ' ἔᾶν καὶ τὸν ἀναίτιον ἐκδιδόναι πρὸ δίκης. καίτοι εἰ περὶ τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἤδη κεκριμένων τοσαύτη σπουδή, ὅπως λόγου καὶ κρίσεως καὶ πάντων ὅπόσ' ἐστὶ δίκαια τεύξονται περὶ τῶν ὕστερον αἰτιῶν, ἢ που περὶ γε τοῦ μήθ' ἐαλωκότος μήτ' ἐγνωσμένου, πότερον δέδρακεν ἢ οὐ καὶ πότερ' ἄκων ἢ ἐκῶν, πάνδεινον γράφειν ὥς ἐκδοτέον τοῖς ἐγκαλοῦσιν.

ἀπολογοῦνται. Τεῦκρον πρῶτον λόγος ἔχει Τελαμῶνι οὕτως ἀπολογήσασθαι, μηδὲν ἐς τὸν Αἴαντος θάνατον εἰργάσθαι. Vgl. Poll. 8, 120. — ἐκβαλλόντων, im Präsens nach Σ statt ἐκβαλόντων, weil vor ertheilter Begnadigung die Handlung des Ausschliessens als noch immer dauernd erscheint. — ἡδεσμένων, zu § 72. — ἐκουσίου] So auch Pollux a. O. u. Bekk. Anecd. p. 311, 17. Die übrigen Grammatiker lassen dort über unvorsätzlichen Mord gerichtet werden. Ganz allgemein drückt sich Pausan. a. O. aus. — καὶ δὴ, auch gleich, sofort. So 18, 276 ὥς ἐὰν πρότερός τις

εἶπῃ τὰ προσόνθ' ἑαυτῷ περὶ ἄλλου, καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα u. ö.

78. τὸ εὐσεβὲς, die heilige Pflicht gegen die Getödteten, die ihm schuldige Genugthuung. — τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμενος] τὸν ἐν αἰτίᾳ προσπλεύσαντα τῆς γῆς οὐ προσαπτόμενον ἀπὸ τῆς νεῶς ἐχρῆν ἀπολογεῖσθαι, μήτ' ἀποβάθραν μήτ' ἄγκυραν εἰς τὴν γῆν βαλλόμενον, Pollux a. O. — φυγὴν, wofür in einigen Mss. δίκην, will Dobree streichen.

79. ἔᾶν, oben zu § 43. — περὶ τῶν — κεκριμένων, = περὶ τῶν οἱ κέκρινται ἤδη ὅτι εἰσὶν ἀνδρο-



- 80 Ἔτι τοίνυν ἐστὶν ἕκτη τιμωρία πρὸς ἀπάσαις ταύταις, ἣν ὁμοίως παραβὰς γέγραφε τὸ ψήφισμ' οὕτοσί. εἰ πάντα ταῦτά τις ἠγνόηκεν, ἢ καὶ παρεληλύθασιν οἱ χρόνοι ἐν οἷς ἔδει τούτων ἕκαστα ποιεῖν, ἢ δι' ἄλλο τι οὐχὶ βούλεται τούτους τοὺς τρόπους \* ἐπεξιέναι, τὸν ἀνδροφόνον δ' ὁρᾷ περιόντ' ἐν τοῖς ἱεροῖς καὶ κατὰ τὴν ἀγοράν, ἀπάγειν ἔξεστιν εἰς τὸ δεσμωτήριον, οὐκ οἴκαδ' οὐδ' ὅποι βούλεται, ὥσπερ σὺ δέδωκας. κἀνταῦθ' ἀπαχθεὶς οὐδ' ὀτιοῦν, πρὶν ἂν κριθῇ, πείσεται, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἄλῳ, θανάτῳ ζημιωθήσεται, ἐὰν δὲ μὴ μεταλάβῃ τὸ πέμπτον
- 81 μέρος τῶν ψήφων ὁ ἀπαγαγὼν, χιλίας προσοφλήσει. ἀλλ' οὐχ οὗτος ἔγραψε ταῦτα, ἀλλὰ τὸν μὲν ἀθῶον αἰτιάσασθαι, τὸν δ' ἄκριτον παραχρῆμ' ἐκδίδοσθαι. ἐὰν δέ τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις τοσούτοις νομίμοις ἀναιρουμένοις ὅσοις ἐγὼ διεξελέλυθα, καὶ τοσούτοις δικαστηρίοις καταλυομένοις ὅσοις εἴρηκα, ἃ θεοὶ κατέδειξαν καὶ μετὰ

φρόνοι oder ὄντες ἀνδροφόνοι. Vgl. § 28.

80. πάντα ταῦτα, näml. τὰ τῶν πέντε δικαστηρίων νόμιμα. — περιεληλύθασιν — ποιεῖν] Vermuthlich trat hier, wie bei den meisten andern Klagen (z. B. bei Schuld- und Vormundschaftsklagen, D. 36, 27 u. 38, 17. 27), die Verjährung mit Ablauf des fünften Jahres ein. Der Sprecher bei Lys. 3, 19 in einer Klage wegen böswilliger Verwundung hebt hervor, dass der Kläger vier Jahre hindurch geschwiegen, wohl um anzudeuten, dass er den äussersten Termin habe herankommen lassen. — δι' ἄλλο — ἐπεξιέναι] Ein charakteristisches Merkmal des attischen Processes, obwohl nicht gerade seine starke Seite, ist die grosse Mannigfaltigkeit der dem Kläger zu Gebote stehenden Rechtsmittel. Unsicherheit der Rechtsbegriffe, Willkür und Sykophantismus waren die Folgen davon. — ἀπάγειν — δεσμωτήριον] Ueber diese ἀπαγωγή, welche ur-

sprünglich in dem Verhaften des auf der That ertappten Mörders bestand, allmählig aber durch die Praxis eine viel weitere Ausdehnung erhielt, s. Rauchenstein im Philologus 5, 513 ff. — οἴκαδε, = ὡς αὐτόν § 31f. — βούλεται, der τις von oben. — τὸ πέμπτον μέρος] Hinreichend war schon τὸ μέρος, wie 18, 103. 222. 250. — προσοφλήσει, ausser dem Verlust der Klage. Uebrigens fiel in jedem öffentlichen Processe der Kläger, wenn er nicht den fünften Theil der Stimmen erhielt, in die Busse von tausend Drachmen u. verlor überdies das Recht Klagen derselben Art wieder anstellen zu dürfen.

81. τὸν μὲν, den Kläger. — ἀθῶον, versteht sich, falls er seine Klage verliert. — τὸν δέ, den präsumptiven Mörder des Charidemos als Beklagten. — ἐὰν δέ τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις — ἀφέληται, ἔκσπονδον εἶναι, Schlussformel des Antrags des Aristokrates. Vgl. unten § 91. — ἃ — καὶ



ταῦτ' ἄνθρωποι χρῶνται πάντα τὸν χρόνον, βοηθήσῃ καὶ τὸν ὑβριζόμενον καὶ παρανομούμενον ἀφέληται, ἔκσπονδον ἔγραψεν εἶναι, καὶ οὐδὲ τούτῳ λόγον οὐδὲ κρίσιν πεποίηκεν, ἀλλὰ καὶ τοῦτον εὐθὺς ἄνευ κρίσεως κολάζει. πῶς ἂν ἢ δεινότερον γένοιτ' ἢ παρανομώτερον τούτου ψήφισμα;

Ἄρα τις ἡμῖν ἔτι λοιπὸς ἐστὶ νόμος; δεῖξον. οὐτοσί. 82 λέγε τοῦτον.

### ΝΟΜΟΣ.

[Ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, ὑπὲρ τούτου τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἢ δίκας τοῦ φόνου ὑπόσχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδῶσιν. τὴν δὲ ἀνδροληψίαν εἶναι μέχρι τριῶν, πλεον δὲ μή.]

Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλῶς ἐχόντων νόμων οὐκ οἶδ' εἴ τιнос ἦττον οὗτος ἔχει καλῶς καὶ δικαίως ὁ νόμος. σκέψασθε γὰρ \* ὥς νομίμως καὶ σφόδρ' ἄνθρωπίνως κεῖται. Ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, 83 φησὶν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτο προσγράψας τὸ βιαίως σύμβολον πεποίηκεν, ᾧ γινώσκομεν ὅτι, ἂν ἀδίκως, λέγει. ὑπὲρ τούτου, φησί, τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς

— χρῶνται] Vgl. Krüger Spr. § 60, 6. — ἀφέληται, entreisst (dem ἄγων, wie § 218) und an sich nimmt, um ihn zu schützen (gleichsam εἰς ἐλευθερίαν): vergl. τοὺς ὑποδεξαμένους § 85. — λόγον — πεποίηκεν] λόγον, wozu δέδωκεν zu verstehen (20, 167 θαυμάζω εἰ — τοῖς ὅλην τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιοῦσι λόγον δώσετε), ist durch ein Zeugma mit πεποίηκεν verbunden, vgl. § 90. Lys. 13, 35 εὐθέως κρίσιν τοῖς ἀνδράσι τούτοις ἐποιοῦν. Das Activ von der anordnenden Behörde. Vgl. κρίσιν εἰπεῖν § 85.

82. ἄρα — οὐτοσί] Aehnliche Zwischenspiele unten § 87 u. 20, 84. Andok. 1, 87. — [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 12.]

83. ἀποθάνῃ, im Auslande näm-

lich, was nach Verlesung des betreffenden Gesetzes ausdrücklich zu bemerken überflüssig schien. — πρῶτον μὲν] Ein ausdrückliches δεύτερον δὲ ist der Redner schuldig geblieben. S. § 196 u. die zu 8, 14 angeführten Stellen. — βιαίως] So Σ und andere gute Mss. statt βιαίῳ. Der Redner hebt aus dem Gesetze nur den Begriff, nicht die gebrauchte Wortform hervor. Aehnlich oben § 61 ἀδικῶν, während im Gesetze selbst ἀδίκως stand. — τὰς ἀνδροληψίας] Etym. M. p. 101, 54 ἀνδροληψία, ἐγκλήματος εἶδος. Ἐάν ἔξω τῆς Ἀττικῆς ἀνὴρ Ἀθηναῖος τελευτήσῃ καὶ μὴ ἐκδιδῶσιν οἱ ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει ὄντες τὸν δοκοῦντα ἐν τῇ αἰτία εἶναι, ἐφεῖτο ἐκ τοῦ νόμου τρεῖς τῶν ἐκείνης πολιτῶν ἄγειν



ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόνου ὑπό-  
 σχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδῶσιν. σκοπεῖσθ'  
 ὥς καλῶς. πρότερον μὲν ὑποσχεῖν δίκας ἀξιοῖ, μετὰ ταῦτα  
 δ', ἂν τοῦτο μὴ βούλωνται, προσέταξεν ἐκδουναι· ἐὰν δὲ  
 μηδέτερον τούτων ἐθέλωσι, τὸ ἀνδρολήψιον φησιν  
 84 εἶναι μέχρι τριῶν, πλεον δὲ μή. παρὰ τοίνυν ὅλον  
 τοῦτον τὸν νόμον εἴρηται τὸ ψήφισμα. πρῶτον μὲν γάρ,  
 ἐὰν τις ἀποκτείνῃ γράφων οὐ προσέγραψεν ἀδίκως  
 οὐδὲ βιαίως οὐδ' ὅλως οὐδέν. εἶτα πρὸ τοῦ δίκην ἀξιῶ-  
 σαι λαβεῖν εὐθὺς ἔγραψεν ἀγώγιμον εἶναι. πρὸς δὲ τού-  
 τοις ὁ μὲν νόμος, ἂν μήτε δίκας ὑπόσχωσι παρ' οἷς ἂν  
 τὸ πάθος γένηται, μήτε τοὺς δεδρακότας ἐκδιδῶσι, κελεύει  
 85 κατὰ τούτων εἶναι μέχρι τριῶν τὸ ἀνδρολήψιον· ὁ δὲ τού-  
 τος μὲν ἀθώους παρήκε καὶ οὐδὲ λόγον πεποιήται περὶ  
 αὐτῶν οὐδένα, τοὺς δὲ τὸν ἤδη πεφευγότα (θήσω γὰρ  
 οὕτω) κατὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων νόμον, ὅς κεῖ-  
 ται τὸν φεύγοντα δέχεσθαι, ὑποδεξαμένους ἐκσπόνδους  
 εἶναι γράφει, ἐὰν μὴ τὸν ἰκέτην ἐκδοτον δίδωσιν. οὐκοῦν  
 καὶ τῷ μὴ προσθεῖναι πῶς ἐὰν ἀποκτείνῃ, καὶ τῷ μηδε-  
 μίαν κρίσιν εἰπεῖν, καὶ τῷ μὴ δίκας αἰτεῖν, καὶ τῷ παν-  
 ταχόθεν διδόναι λαβεῖν, καὶ τῷ τοὺς ὑποδεξαμένους, ἀλλὰ  
 μὴ παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται κολάζειν, \* καὶ πᾶσιν  
 οὕτως φανερώς καὶ παρὰ τοῦτον εἴρηκε τὸν νόμον.

εἰς Ἀθήνας δίκην ὑφέξοντας  
 τοῦ φόνου· καὶ τοῦτο ἀνδρολή-  
 ψιον καλεῖται. — ὑπόσχωσιν —  
 ἐκδῶσιν, die Bürger des Staates,  
 dem der Mörder angehört und der  
 die Auslieferung desselben verwei-  
 gert. Unten § 84 παρ' οἷς ἂν τὸ  
 πάθος γένηται. — βούλωνται —  
 ἐθέλωσι] βούλεσθαι = geneigt sein,  
 ἐθέλειν = entschlossen sein. Vgl.  
 1, 1 προσήκει προθύμως ἐθέ-  
 λειν ἀκούειν τῶν βουλομένων  
 συμβουλεύειν. 2, 20 ἂν οἱ τε  
 θεοὶ θέλωσι καὶ ὑμεῖς βούλησθε.  
 — τὸ ἀνδρολήψιον, verhält sich,  
 wie es scheint, zu ἡ ἀνδροληψία,

wie das Abstracte zum Concreten.  
 Letzteres bezeichnet die Handlung,  
 ersteres das zum Grunde liegende  
 Rechtsverhältniss.

85. τοὺς δὲ — ὑποδεξαμένους,  
 wie § 148. 190, die Figur καθ'  
 ὑπέρθεσιν oder κατ' ἀντιστροφὴν.  
 — κατὰ τὸν — νόμον, s. oben  
 § 61. — ἐκδοτον, wie § 217, pro-  
 leptisch, vgl. Lykurg. g. Leokr. § 85  
 οὐ καταλιπόντες τὴν χώραν ὥς-  
 περ Λεωκράτης ᾤχοντο, οὐκ ἐκ-  
 δοτον τὴν θρειαμένην καὶ τὰ  
 ἱερὰ τοῖς πολεμίοις παρέδωσαν. u.  
 Krüger Spr. § 57, 4. — καὶ πᾶσιν,  
 zu § 65.



Λέγε δὴ τὸν ἐφεξῆς.

86

NOMOS.

[Μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, εἰ μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις.]

Ἔστι μὲν οὐκέτι τῶν φονικῶν ὅδ' ὁ νῦν ἀνεγνωσμένος νόμος, ὃ ἄνδρες δικασταί, οὐδ' ὅτιοῦν δ' ἤττον ἔχει καλῶς, εἴπερ καὶ ἄλλος τις. ὥσπερ γὰρ τῆς ἄλλης πολιτείας ἴσον μέτεστιν ἑκάστῳ, οὕτως ὥετο δεῖν καὶ τῶν νόμων ἴσον μετέχειν πάντας ὁ θεὸς αὐτόν, καὶ διὰ ταῦτ' ἔγραψε μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, εἰ μὴ τὸν αὐτὸν ἐφ' ἅπασιν Ἀθηναίοις. ὁπότε τοίνυν τὰ ψηφίσματα δεῖν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν, ὁ γράφων ἰδίᾳ τι Χαριδήμῳ τοιοῦτον, ὃ μὴ πᾶσι καὶ ὑμῖν ἔσται, σαφῶς παρὰ τοῦτον ἂν εἰρηκῶς εἴῃ τὸν νόμον. οὐ γὰρ δήπου, ἃ μηδὲ νομοθετεῖν ἔξεστι, ταῦτ' ἐν ψηφίσματι γράψας τις ἔννομ' ἂν εἰρηκῶς εἴῃ.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον. ἢ οὗτοι πάντες εἰσὶν; 87

NOMOS.

[Ψήφισμα δὲ μηδὲν μήτε βουλῆς μήτε δήμου νόμου κυριώτερον εἶναι.]

Κατάθου. Πάνν μικρὸν ὑπέιληφά μοι τὸν λόγον, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ ῥᾶδιον εἶναι περὶ τοῦ παρὰ τοῦτον εἰρησθαι τὸν νόμον τὸ ψήφισμα. ὅς γὰρ ὑπαρχόντων τοσούτων νόμων πάντας ὑπερβὰς τούτους γέγραφεν, καὶ

86. [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 12f.] εἴπερ καὶ ἄλλος τις, näml. οὐδ' ὅτιοῦν ἤττον ἔχει καλῶς: aber wenn irgend ein anderes Gesetz nicht weniger löblich ist (als die φονικοί), so ist es dieses. — ὥσπερ — αὐτόν] Fast wörtlich wiederholt bei Besprechung des nämlichen Gesetzes 24, 59. — μηδὲ νόμον — Ἀθηναίοις] Dasselbe Gesetz unt. § 218. 24, 18. 59. 46, 12. Andok. 1, 87. 89. — ὁπότε — γράφειν] 20, 92 ψηφισμάτων δ' οὐδ' ὅτιοῦν διαφέρουσιν οἱ νόμοι, ἀλλὰ νεώτεροι οἱ νόμοι, καθ' οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφε-

Demosthenes III. 2. Aufl.

σθαι, τῶν ψηφισμάτων αὐτῶν ὑμῖν εἰσιν.

87. ἢ οὗτοι πάντες εἰσὶν; zu § 82. — [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 13.] τοῦτον — τὸν νόμον] Der Inhalt dieses Gesetzes lautet bei Andok. 1, 89 ψήφισμα μήτε βουλῆς μήτε δήμου κυριώτερον εἶναι, bei D. 24, 30 ψήφισμ' οὐδέν, οὐδ' ἂν ἔννομον ἢ, νόμου κυριώτερον εἶναι. Diese beiden letzten Gesetze übrigens sind nicht, wie die obigen, drakonisch, sondern datiren erst aus der Zeit der Wiederherstellung der Demokratie im



κατέκλεισεν ἴδιον πρᾶγμα ψηφίσματι, τοῦτον τί τις ἄλλο ποιεῖν φήσει πλὴν ψήφισμα νόμου κυριώτερον ἀξιοῦν εἶναι;

- 88 Βούλομαι τοίνυν ὑμῖν καὶ ἐν ἧ \* δύο ψηφίσματα δεῖξαι τῶν γεγραμμένων τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις τῆς πόλεως, ἢν' εἰδῆθ' ὅτι ῥᾷδιόν ἐστι γράφειν τὰ δίκαια, ὅταν αὐτοῦ τις ἔνεκα τούτου γράφῃ, τοῦ τιμῆσαι τινα καὶ μεταδοῦναι τῶν ἡμῖν ὑπαρχόντων, καὶ μὴ διὰ τοῦ ταῦτα δοκεῖν ποιεῖν βούληται κακουργεῖν καὶ παρακρούεσθαι. λέγε τὰ ψηφίσματα ταυτί. ἀλλ' ἵνα μὴ μακρὸν ἀκούειν ὑμῖν ἧ, ἐξ ἑκάστου τῶν ψηφισμάτων αὐτὸ τοῦτ' ἐξείλεται, περὶ οὗ τούτου κατηγορῶ. λέγε.

#### ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

- 89 Ὅρᾳθ' ὅτι πάντες, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρόπον γεγράφασιν. ἔστω, φησὶν, ὑπὲρ αὐτοῦ ἡ αὐτὴ τιμωρία, καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, κυρίους μὲν ἔωντες τοὺς περὶ τούτων ὑπάρχοντας ὑμῖν νόμους, σεμνοὺς δ' ἀποφαίνοντες, οἳ γ' ἐν δωρεᾷς ἐποιήσαντο τάξει τὸ τούτων μεταδοῦναι. ἀλλ' οὐκ Ἀριστοκράτης, ἀλλὰ προπηλακίζει μὲν καθ' ὅσον δύναται τούτους (ὡς γοῦν οὐδενὸς ἀξίων ἴδιόν τι γράφειν ἐπεχείρησε), μι-

J. 403. — κατέκλεισεν, festmachte, band, darüber exceptionelle Bestimmungen traf. In etwas anderer Wendung 4, 33 ἂν — ἐντελῇ πᾶσαν τὴν δύναμιν νόμῳ κατακλείσῃ ἐπὶ τῷ πολέμῳ μένειν.

88. ὡς ἀληθῶς, eigentlich exclamativ „wie wahr!“ = in voller Wahrheit; so 8, 9. 47. 20, 82; vgl. ὡς ἐτέρως 6, 10. 18, 85. — μεταδοῦναι, natürlich αὐτῷ. Vgl. § 89. — ταῦτα, näml. τὸ τιμῆσαι καὶ μεταδοῦναι. — τὰ ψηφίσματα ταυτί, die Sache kurz bezeichnend, wie gleich nachher das Lemma ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ, obwohl der Redner, wie er selbst berichtend hinzufügt, nicht die ganzen Beschlüsse, sondern nur den betreffenden Passus aus jedem meint. Und mehr als dies hatte er auch

nicht zum Verlesen aufgezeichnet, wie ἐξείλεται zeigt. Anders 19, 40 u. 20, 27, wo der Redner den Schreiber anweist aus einer vollständig vorliegenden Urkunde einen einzelnen näher bezeichneten Passus zu verlesen. — τούτου, des Aristokrates.

89. φησὶν, Einer wie der Andere. — τὸν Ἀθηναῖον, zu § 38. — ἐν — τάξει, zu § 56. — ἀλλ' οὐκ Ἀριστοκράτης, näml. κυρίους ἔα τοὺς νόμους u. s. w. Vgl. 21, 200 ἀλλ' οὐ Μειδίας, ἀλλὰ —. 24, 115 ἀλλ' οὐ Τιμοκράτης, ἀλλὰ —. — ἀξίων, näml. ὄντων, was ausser Σ die Mss. hinzufügen: eine äusserst seltene Auslassung. Vgl. 20, 47 εἰ ἡμεῖς οἱ λόγῳ ταῦτ' ἀκούοντες ὡς ἀναξίων ἀφαιρησόμεθα, wo indess



κρᾶν δ' ἀποφαίνει κακείνην τὴν δωρεάν, ἥ τὴν πολιτείαν  
 δεδώκατε τῷ Χαριδήμῳ. ὅς γάρ, ὡς ἀγαπώντων τοῦθ'  
 ὑμῶν καὶ προσοφειλόντων χάριν αὐτῷ, γέγραφε καὶ προσ-  
 φυλάττειν ὑμᾶς ἐκεῖνον, ὅπως ἀδεῶς ὅ τι ἂν βούληται  
 ποιῇ, πῶς οὐ τοῦθ' ὃ λέγω διαπράττεται;

Οὐκ ἀγνοῶ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς μὲν 90  
 οὐ παρὰ τοὺς νόμους φανερῶς γέγραφε τὸ ψήφισμ' Ἀρι-  
 στοκράτης οὐχ ἔξει δεῖξαι, ὃ δὲ δεινότατον \* πάντων ἐστί,  
 τὸ μηδεμίαν κρίσιν ἐν παντὶ ποιῆσαι τῷ ψηφίσματι τοι-  
 αύτης αἰτίας, τοῦθ' ὑφαιρεῖσθαι πειράσεται. ἐγὼ δὲ  
 περὶ αὐτοῦ τούτου πολλὰ μὲν λέγειν οὐκ οἶμαι δεῖν, ἐκ  
 δὲ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ δείξω σαφῶς οὐδ' αὐτὸν τοῦ-  
 τον ἡγούμενον εἶναι κρίσιν οὐδεμίαν τῷ τὴν αἰτίαν ἔχοντι.  
 γέγραφε γάρ· ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγώ- 91  
 γιμος ἔστω, ἐάν δέ τις ἀφέληται ἢ πόλις ἢ ἰδιώ-  
 της, ἔκσπονδος ἔστω, οὐκ ἐάν μὴ παράσχη εἰς κρίσιν  
 τὸν ἀφαιρεθέντα, ἀλλ' ὅλως εὐθύς. καίτοι εἴ γ' ἐδίδου  
 κρίσιν καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, τότε ἂν προσέγραψε κατὰ τῶν  
 ἀφελομένων τὴν τιμωρίαν, ὅπότε εἰς τὴν κρίσιν μὴ παρέ-  
 σχον ὃν ἐξείλοντο.

Οἶμαι τοίνυν αὐτὸν κακείνον ἐρεῖν τὸν λόγον, καὶ 92  
 σφόδρα ταύτῃ ζητήσιν ἐξαπατᾶν ὑμᾶς, ὡς ἄκυρόν ἐστι  
 τὸ ψήφισμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν, ὁ νόμος δ' ἐπέτεια

auch eine andere Construction zu-  
 lässig ist, und Thuk. 3, 82 ἐν μὲν  
 εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἔχόντων πρόφασιν  
 οὐδ' ἐτοίμων παρακαλεῖν αὐτούς.  
 — ὡς ἀγαπώντων τοῦθ' ὑμῶν, als  
 ob euch dies (τὸ δεδωκέναι τὴν  
 πολιτείαν Χαριδήμῳ) ein Bedürf-  
 niss wäre, ihr euch deshalb glücklich  
 schätztet. — προσοφειλόντων, da-  
 für dass er so gnädig war das Ge-  
 schenk anzunehmen.

90. ὑφαιρεῖσθαι, wegpracticiren,  
 vertuschen.

91. ἀφέληται, zu § 81. — παρά-  
 σχη εἰς κρίσιν, zum Gericht stellt,  
 wie Aesch. 2, 117 und παρέχειν εἰς  
 τὴν βουλήν Lys. 13, 23, εἰς ἀγοράν

23, 9, εἰς τὸ κοινόν Xen. Hell. 7,  
 4, 38. — ἐξείλοντο, in der nämlichen  
 Bedeutung wie ἀφείλοντο, das hier  
 minder gute Mss. darbieten. Vgl.  
 Lys. 23, 10 ἔν' εἰδείην τόν τ' ἐξαι-  
 ρησόμενον αὐτὸν καὶ ὅ τι λέγων  
 ἀφαιρήσοιτο.

92. ταύτῃ, in dieser Hinsicht, wie  
 § 100 u. 2, 22 εἴ τις ὑμῶν τὸν Φί-  
 λιππον εὐτυχοῦνθ' ὁρῶν ταύτῃ  
 φοβερόν προσπολεμῆσαι νομίζει.  
 — ἄκυρον — ψηφίσματα] Jeder  
 dem Volke zur Debatte und Be-  
 schlussfassung vorzulegende Antrag  
 ward zunächst an den Rath, und  
 wenn er dessen Genehmigung er-  
 halten, von diesem an das Volk ge-



κελεύει τὰ τῆς βουλῆς εἶναι ψηφίσματα, ὥστε καὶ αὐτοῦ  
 νῦν ἀποψηφίσθησθε, ἥ γε πόλις φλαῦρον οὐδὲν πείσεται  
 93 κατὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο. ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτ' οἶμαι δεῖν  
 ὑμᾶς ἐκεῖν' ὑπολαμβάνειν, ὅτι τὸ ψήφισμα τοῦθ' οὗτος  
 ἔγραψεν οὐχ ἵν' ὄντος ἀκύρου μηδὲν ἀηδὲς ὑμῖν συμβῇ  
 (τὴν ἀρχὴν γὰρ ἐξῆν αὐτῷ μὴ γράφειν, εἴ γε τὸ βέλτιστον  
 τῇ πόλει σκοπεῖν ἐβούλετο), ἀλλ' ἵν' ἐξαπατηθέντων ὑμῶν  
 διαπράξαιντο τινες τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσιν. οἱ  
 δὲ γραψάμενοι καὶ χρόνους ἐμποιήσαντες, καὶ δι' οὓς ἀκν-  
 ρὸν ἐστίν, ἡμεῖς ἐσμεν. ἄτοπον δὴ γένοιτ' ἂν, εἰ ὧν ἡμῖν  
 χάριν εἰκὸς ὑπάρχειν, ταῦτα τούτοις εἰς σωτηρίαν ὑπάρ-  
 94 ξειεν. ἔτι τοίνυν οὐδ' \* ἀπλοῦν τοῦθ' οὕτως ἐστίν, ὥς  
 τις οἶεται. εἰ μὲν γὰρ μηδεὶς ἄλλος ἦν, ὅστις ἡμελλεν  
 ὁμοίως τούτῳ τῶν συμφερόντων ὑμῖν ὀλιγορήσας γράφειν,  
 ἴσως ἂν ἦν τοῦτο· νῦν δ' ὄντων οὐκ ὀλίγων οὐχὶ καλῶς

bracht und zwar vermittelt eines προβούλευμα oder Rathschlusses, worin diese Behörde den Vorschlag zu dem ihrigen machte: zum ψήφισμα oder Volksbeschluss ward derselbe erst durch Genehmigung des Volks. Diese hatte der Antrag des Ar. nicht erhalten, er war, da der Sprecher unserer Rede sofort durch die Erklärung, als Kläger dagegen auftreten zu wollen, die Suspension desselben bewirkt hatte, zur Zeit noch immer nur προβούλευμα, und noch dazu an sich ein ungültiges, da mittlerweile das Amtsjahr des Rathes, welcher die Sache ans Volk gebracht, abgelaufen, darüber hinaus aber die Beschlüsse des Rathes nicht rechtskräftig waren. Der Redner schneidet nun hier dem Ar. die Möglichkeit ab, aus dem Umstande, dass der Antrag als bereits ungültig dem Staate keinen unmittelbaren Schaden bringe, für seine persönliche Sicherheit Vortheil zu ziehen.

93. ἵνα — συμβῇ, ἀλλ' ἵνα — διαπράξαιντο] Der Coniunctiv bezeichnet den thatsächlichen Erfolg, der

Optativ die dem Subject vorschwebende Absicht. — τινες, die Partei, deren Werkzeug Aristokrates war. — γραψάμενοι] παρανόμων hinzuzudenken ist unnöthig. Vgl. § 95 εἴ τι τῶν ἐαλωκότων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη. — χρόνους, = διατριβάς, wie 9, 71 ἵνα χρόνους ἐμποιῇτε τοῖς πράγμασιν. — καὶ δι' — ἐστίν, knüpft nicht gerade ein neues Moment an, eben so wenig als καὶ χρόνους ἐμποιήσαντες, indem dies genau genommen schon in γραψάμενοι als dessen nothwendige Folge mit enthalten war: es ist dieselbe Sache in ihren verschiedenen Stadien und von verschiedenen Seiten vorgestellt. καὶ mit Schäfer zu streichen ist kein Grund.

94. ἀπλοῦν, unverfänglich. — ἴσως ἂν ἦν τοῦτο] So Σ, wofür drei Mss. (F Y Ω) ἴσως ἂν ἦττον ἦν τοῦτο, die übrigen ἴσως ἂν ἦττον ἦν δεινόν haben, wo augenscheinlich nach Stellen wie unten § 128 und 138 nachgeholfen ist. τοῦτο = ἀπλοῦν. Analog ist der zu § 68 besprochene Gebrauch des ποιεῖν τοῦτο zur Vermeidung des vorher



ἔχει μὴ λῦσαι τὸ ψήφισμ' ὑμῖν. τίς γὰρ οὐ γράψει θαρ-  
 ρῶν πάλιν, ἢνίκ' ἂν ἦ τοῦτ' ἀποπεφευγός; τίς δ' οὐκ  
 ἐπιψηφιεῖ; τίς δὲ γράψεται; οὐ τοίνυν τοῦτο σκεπτέον,  
 εἰ τοῦτ' ἐστὶν ἄκυρον τοῖς χρόνοις, ἀλλ' ἐκεῖνο, ὅτι τῇ  
 περὶ τούτου ψήφῳ, νῦν ἐὰν ἀποψηφίσῃσθε, τοῖς ἀδικεῖν  
 βουλομένοις αὐθις ὑμᾶς ἄδειαν δώσετε.

Οὐ τοίνυν οὐδ' ἐκεῖνό με, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέλη- 95  
 θεν, ὅτι ἀπλῆν μὲν οὐδὲ δικαίαν οὐδ' ἡντινοῦν ἀπολογίαν  
 Ἀριστοκράτης ἔξει λέγειν, παραγωγὰς δὲ τοιαύτας τινὰς  
 ἐρεῖ, ὡς ἄρα πολλὰ τοιαῦτ' ἤδη γέγονε ψηφίσματα πολ-  
 λοῖς. ἔστι δ' οὐδέν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο σημεῖον  
 τοῦ τοῦτον ἐννομὸν εἰρηκέναι· πολλαὶ γὰρ προφάσεις εἰσὶ,  
 δι' ἃς πολλάκις ὑμεῖς ἐξηπάτησθε. οἷον εἴ τι τῶν ἐαλω-  
 κότων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη, κύριον ἂν δῆ-  
 πουθεν ἦν· καὶ μὴν παρὰ τοὺς νόμους γ' ἂν εἴρητο. καὶ 96  
 εἴ τί γε γραφὲν ἢ καθυφέντων τῶν κατηγορῶν ἢ μὴ δυ-  
 νηθέντων μηδὲν διδάξαι ἀπέφυγε, καὶ τοῦτ' οὐδὲν κωλύει  
 παράνομον εἶναι. οὐκ ἄρ' εὐορκοῦσιν οἱ δικάσαντες αὐτό;  
 ναί. πῶς; ἐγὼ διδάξω. γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν  
 ὁμωμόκασιν, ἢ δὲ τῆς γνώμης δόξα ἀφ' ὧν ἂν ἀκούσωσι  
 παρίσταται· ὅτε τοίνυν κατὰ ταύτην ἔθεντο τὴν ψήφον,

gesetzten Zeitworts. — ἀποπεφευ-  
 γός, zu § 58. — γράψει vom An-  
 tragsteller, ἐπιψηφιεῖ vom Vor-  
 sitzenden, welcher den Antrag in  
 der Versammlung zur Abstimmung  
 bringt, γράψεται vom Kläger. —  
 βουλομένοις] So Σ statt βουλησο-  
 μένοις, mit Bez. auf die thatsäch-  
 lich vorhandene Geneigtheit.

95. ἀπλῆν μὲν οὐδὲ δικαίαν]  
 οὐδὲ vertritt in negativen Sätzen  
 die Stelle der Copula. Vgl. 22, 4  
 νῦν δ' οἶδα σαφῶς ὅτι οὗτος  
 ἀπλοῦν μὲν οὐδὲ δίκαιον οὐδὲν  
 ἂν εἰπεῖν ἔχοι, ἐξαπατᾷν δ' ὑμᾶς  
 πειράσεται πλάττων καὶ παράγων  
 πρὸς ἕκαστα τούτων κακούργους  
 λόγους. — παραγωγὰς, Winkel-  
 züge. — εἰρηκέναι, beantragt ha-  
 ben. — προφάσεις, zu § 49. —

ἐξηπάτησθε] 20, 3 οὐ γὰρ ἔστιν  
 ἐφ' ὅτου τοῦτ' οὐ πεπόνθατε τῶν  
 πάντων, ἀλλὰ ψηφίσματα πολλὰ  
 πολλάκις ἐξαπατηθέντες κεχειρο-  
 τονήκατε, καὶ συμμάχους ἤδη τι-  
 νὰς ἥτιους ἀντὶ κρειττόνων ἐπεί-  
 σθηθ' ἐλέσθαι, καὶ ὅλως ἐν οἴμαι  
 πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦ-  
 τόν τι συμβαίνειν ἀνάγκη.

96. καθυφέντων τῶν κατηγο-  
 ρων, weil die Ankläger nachgelas-  
 sen, die Sache nicht mit dem gehöri-  
 gen Nachdruck betrieben: mit dem  
 Nebebegriff der Böswilligkeit. —  
 ἀπέφυγε, zu § 58. — αὐτό, = τὸ  
 παράνομον ψήφισμα. — γνώμη-  
 δικάσειν, Passus des Richtereides,  
 dessen auch 20, 118. 39, 40 gedacht  
 wird. Vgl. 57, 63. — ἢ δὲ — παρί-  
 σταται, die Vorstellung, wonach sie



- 97 εὐσεβοῦσιν. πᾶς γὰρ ὁ μήτε δι' ἔχθραν μήτε δι' εὐνοίαν  
μήτε δι' ἄλλην ἄδικον πρόφασιν μηδεμίαν, \* παρ' ἧ γιγνώ-  
σκει, θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. εἰ γὰρ ἠγνόησέ τι δι-  
δασκόμενος, τοῦ μὴ συνεῖναι δίκην οὐκ ὀφείλει δοῦναι.  
ἀλλ' εἴ τις εἰδὼς ἐκείνους προδέδωκεν ἢ ἑξαπατᾷ, οὗτός  
ἐστ' ἔνοχος τῇ ἁρᾷ. διόπερ καταρᾶται καθ' ἐκάστην ἐκ-  
κλησίαν ὁ κῆρυξ, οὐκ εἴ τινες ἐξηπατήθησαν, ἀλλ' εἴ τις  
98 ἑξαπατᾷ λέγων ἢ βουλήν ἢ δῆμον ἢ τὴν ἡλιαίαν. μὴ δὲ  
τοῦθ' ὑμῖν ἔατε λέγειν, ὥς γέγονεν, ἀλλ' ὥς ἔστι δίκαιον  
γίγνεσθαι, μηδ' ὥς ἕτεροι δικάσαντες ἐκύρωσαν ἐκεῖνα,  
ἀλλ' ὑμᾶς αὐτοὺς ἀξιοῦτε διδάσκειν, ὥς δικαιοτέρ' ἡμῶν  
περὶ τοῦδε λέγουσιν. εἰ δὲ τοῦτο μὴ δυνήσονται, οὐχὶ  
καλῶς ἔχειν ὑμῖν ἡγοῦμαι τὴν ἐτέρων ἀπάτην κυριωτέραν  
99 ποιήσασθαι τῆς ὑμετέρας αὐτῶν γνώμης. ἔτι τοίνυν ἔμοιγε  
δοκεῖ καὶ σφόδρ' ἀναιδὴς ὁ τοιοῦτος εἶναι λόγος, ὥς  
γέγονε καὶ πρότερόν τισιν ἄλλοις τοιαῦτα ψηφίσματα. οὐ

sich ihr Urtheil, ihre Ueberzeugung bilden, beruht auf dem, was sie jedesmal zu hören bekommen, d. h. der Richter kann eine Sache nur in so weit beurtheilen, als sie ihm vortragen wird: ist der Vortrag durch die Lässigkeit oder Unfähigkeit des Anklägers nicht so, wie er sein soll, so ist der Richter dafür nicht verantwortlich.

97. παρ' ἧ γιγνώσκει, = παρὰ τὴν γνώμην. — εἰ — διδασκόμενος, wenn er etwas nicht mitgetheilt erhalten hat. διδασκόμενος = ὅτε ἐδιδάσκετο, beim Vortrag. — ἐκείνους, die Richter — προδέδωκεν, im Stiche lässt. — τῇ ἁρᾷ, der Verfluchung der Feinde des Staats, mit deren Verlesung jedesmal der Herald die Volksversammlung eröffnete. Vgl. die Parodie bei Aristoph. Thesm. 331 ff. — λέγων, ist wohl nicht mit ὁ κῆρυξ (obwohl es die Stelle des bei Anführungen gewöhnlichen φησί vertreten könnte), sondern mit ἑξαπατᾷ zu verbinden. Vgl. 18, 282 καίτοι τίς ὁ τὴν πόλιν ἑξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων ἃ

φρονεῖ; τῷ δ' ὁ κῆρυξ καταρᾶται δικάως; 20, 100 ἂν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἢ βουλήν ἢ δικαστήριον ἑξαπατήσῃ. Deinarch. 1, 47 ἐξηπατηκὼς τὸν δῆμον καὶ τὴν βουλήν παρὰ τὴν ἁρὰν καὶ ἕτερα μὲν λέγων, ἕτερα δὲ φρονῶν. Arist. Thesm. 343 ἂν τις ἑξαπατᾷ ψευδῇ λέγων. — ἢ τὴν ἡλιαίαν] Der Artikel hebt den Begriff als für den vorliegenden Fall von besonderer Bedeutung hervor. Die Heliäa, im engeren Sinne ein besonderer und zwar der Hauptgerichtshof in Athen, ist hier wie oft = Geschworenengericht überhaupt, eben so wie unter heliastischen Richtern die Geschworenen überhaupt zu verstehen sind u. dgl. m.

98. μὴ — λέγειν, lasst euch nicht mit der Ausrede abspeisen. Die Sätze μὴ — γίγνεσθαι und § 99 οὐ γὰρ — γράψει kehren 22, 7 fast wörtlich wieder.

99. οὐ γὰρ — γράψει] Quinctil. 5, 14, 4 non enim, si quid unquam contra leges factum est, idque tu



γὰρ εἴ τι πώποτε μὴ κατὰ τοὺς νόμους ἐπράχθῃ, σὺ δὲ τοῦτ' ἐμιμήσω, διὰ τοῦτ' ἀποφεύγειν σοι προσήκει, ἀλλὰ τοῦναντίον πολὺ μᾶλλον ἀλίσκεσθαι διὰ ταῦτα. ὥσπερ γάρ, εἴ τις ἐκείνων ἐάλω, σὺ τὰδ' οὐκ ἂν ἔγραψας, οὕτως, ἂν σὺ νῦν ἀλῶς, ἄλλος οὐ γράψει.

Ὡς μὲν τοίνυν οὐ παρὰ πάντας τοὺς νόμους φανερώς 100  
γέγραφε τὸ ψήφισμ' Ἀριστοκράτης, οὐκ οἶμαι λέγειν αὐ-  
τὸν ἔξειν· ἤδη δέ τιν' εἶδον, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γραφὴν  
ἀγωνιζόμενον παρὰ νόμων τοῖς νόμοις μὲν ἀλίσκόμενον, ὥς  
δὲ συμφέρονθ' ὑμῖν γέγραφε λέγειν ἐπιχειροῦντα καὶ ταύτῃ  
βιαζόμενον, εὐήθῃ μὲν, οἶμαι, μᾶλλον δ' ἀναιδῇ λόγον·  
εἰ \* γὰρ καὶ κατὰ τ' ἄλλα πάντα συμφέρει τὰ εἰρημένα, 101  
ἢ γ' ὁμωμοκότας κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν ὑμᾶς ἀξιοῖ  
κυροῦν, ἃ μὴδ' αὐτὸς ἔχει δικαίως δεῖξαι γεγραμμένα,  
ἀσύμφορον ἂν εἴῃ, εἴ περ τὸ εὐορκεῖν περὶ πλείστου πᾶ-  
σιν ἐστὶ ποιητέον· οὐ μὲν ἄλλ' ἔχει τιν' ὅμως ἢ ἀναίδεια  
αὕτη λόγον. τούτῳ τοίνυν οὐδ' οὗτος ἐνέσται πρὸς ὑμᾶς  
ὁ λόγος· οὕτω γὰρ σφόδρ' ἐναντίον ὃν τοῖς νόμοις τὸ  
ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον. βούλο- 102  
μαι δ' ἤδη καὶ τοῦθ' ὑμῖν ἐπιδεικνύναι. ἵνα δ' ὥς διὰ  
βραχυτάτου λόγου δῆλον ὃ βούλομαι ποιήσω, παράδειγμά  
τι γνώριμον πᾶσιν ὑμῖν ἔρω. ἴσθ' ὅτι συμφέρει τῇ πόλει  
μήτε Θηβαίους μήτε Λακεδαιμονίους ἰσχύειν, ἀλλὰ τοῖς

*es imitatus, idcirco te convenit poena liberari, quin e contrario damnari multo magis. nam ut, si quis eorum damnatus esset, tu haec non scripsisses, ita damnatus tu si fueris, non scribet alius.*

100. ὥς — ἔξειν, wie § 90. Der Redner geht hiermit zum zweiten Theile über, wo er beweisen will, dass τὸ ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον (§ 101). — τινὰ εἶδον, oben zu § 31. — εὐήθῃ — λόγον, schliesst sich an λέγειν ἐπιχειροῦντα an.

101. ἢ γε, in so fern wenigstens als. — κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν]

Der Richtereid begann mit den Worten ψηφιοῦμαι κατὰ τοὺς νόμους (Aesch. 3, 6. Vgl. Lys. 22, 7. Isae. 11, 6. Isokr. 19, 15. D. 18, 121. 21, 42. 58, 25) καὶ τὰ ψηφίσματα τὰ τοῦ δήμου καὶ τῆς βουλῆς (D. 19, 79. vgl. Hypereid. g. Dem. fr. 21). — ἀσύμφορον, näml. τὸ ψήφισμα. — ἔχει — λόγον, hat einigen Grund, etwas für sich, wie 20, 18. 57, 25. — τούτῳ, dem Aristokrates.

102. ὥς διὰ βραχυτάτου, wie ὥς ἐκ πλείστου 9, 51, ὥς εἰς ἐλάχιστα 18, 246 u. a. Krüger Spr. § 49, 10, 1. — τοῖς — ἀντιπάλους, mit Bez. auf den sog. heiligen Krieg,



μὲν Φωκέας ἀντιπάλους, τοῖς δ' ἄλλους τινὰς εἶναι· ἐκ  
 γὰρ τοῦ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἡμῖν ὑπάρχει μεγίστοις οὖσιν  
 103 ἀσφαλῶς οἰκεῖν. τοῦτο τοῖνυν νομίζετε ταῦτό καὶ τοῖς  
 Χερρόνησον οἰκοῦσι τῶν πολιτῶν συμφέρειν, μηδὲν εἶναι  
 τῶν Θρακῶν ἰσχυρόν· ἡ γὰρ ἐκείνων πρὸς ἀλλήλους ταραχὴ  
 καὶ ὑποψία φρουρὰ Χερρονήσου μέγιστη τῶν πασῶν ἐστὶ  
 καὶ βεβαιωτάτη. τὸ τοῖνυν ψήφισμα τουτὶ τῷ μὲν ἡγου-  
 μένῳ τῶν Κερσοβλέπτου πραγμάτων ἀσφάλειαν δίδόν,  
 τοῖς δὲ τῶν ἐτέρων βασιλέων στρατηγοῖς φόβον καὶ δέος  
 μή τιν' αἰτίαν ἔχῃσι παριστάν, τοὺς μὲν ἀσθενεῖς, τὸν  
 104 δ' ἐν' ὄντ' ἰσχυρόν καθίστησιν. ἵνα δὲ μὴ πάντ' θαυμά-  
 ζητε, εἰ τὰ παρ' ὑμῖν ψήφισματα τηλικαύτην ἔχει δύνα-  
 μιν, γεγονὸς καὶ ὁ πάντες ἐπίστασθε πρῶτ' ὑμᾶς ὑπο-  
 μνήσω. ὅτε Μιλτοκύθης \* ἀπέστη Κότυος, συχνὸν ἤδη  
 χρόνον ὄντος τοῦ πολέμου, καὶ ἀπηλλαγμένου μὲν Ἐργο-  
 φίλου, μέλλοντος δ' Αὐτοκλέους ἐκπλεῖν στρατηγοῦ, ἐγρά-  
 φη τι παρ' ὑμῖν ψήφισμα τοιοῦτον, δι' οὗ Μιλτοκύθης  
 μὲν ἀπῆλθε φοβηθεὶς καὶ νομίσας ὑμᾶς οὐ προσέχειν  
 αὐτῷ, Κότυς δ' ἐγκρατὴς τοῦ τ' ὅρους τοῦ ἱεροῦ καὶ τῶν

der seit Ol. 106, 1. 355. zwischen den Thebanern und Phokern im Gange war. — τοῖς δ' ἄλλους τινὰς, die Argiver, Messenier und Arkader. Vgl. 18, 18 und die Einl. zur 6. R.

103. τῶν πολιτῶν, weil die Athener den Chersones unlängst, Ol. 106, 4. 353, mit neuen Kleruchen besetzt hatten. Diod. 16, 34. — τοῖς — στρατηγοῖς, s. oben § 10. — φόβον καὶ δέος, wenn auch von Haus aus verschieden (wie *timor* und *metus*, Furcht aus Feigheit und Schwäche, Besorgniss aus Vorsicht und Klugheit, vgl. Döderlein Hdb. d. Synonym. S. 240), doch hier, wie 21, 124 u. das. 200 οὐδὲ δέδοικα οὐδὲ φοβοῦμαι und Aehnliches, ohne scharfe Distinction zusammengestellt.

104. Μιλτοκύθης ἀπέστη Κότυος] Ol. 104, 3. 362. Vgl. 50, 5 Μιλτοκύθης ἀφειστήκει ἀπὸ Κότυος καὶ πρέσβεις ἐπεπόμφει περὶ συμμαχίας, βοηθεῖν κελεύων καὶ τὴν Χερρόνησον ἀποδιδούς. — τοῦ πολέμου, um den Chersones. — ἀπηλλαγμένου, näml. τοῦ στρατηγεῖν, wie § 169, = abgesetzt, ἀποχειροτονηθέντος 50, 12. Dem Strategen Ergophilos ward wegen schlechter Kriegführung der Process gemacht. Vgl. 19, 180. Arist. Rhet. 2, 3. — Αὐτοκλέους] Dieser kann der Zeit nach wohl der Sohn des Strombichides sein (Xen. Hell. 6, 3, 2), der auf dem Friedenscongress Ol. 102, 2. 371. kräftig gegen die Spartaner auftrat, Xen. a. O. 6, 3, 7–9, und Ol. 103, 1. 368. dem Alexander von Pherä zu Hülfe geschickt wurde, Diod. 15, 71. — τοῦ



Θησαυρῶν ἐγένετο. καὶ γὰρ τοι μετὰ ταῦτα, ὧς ἄνδρες  
 Ἀθηναῖοι, Αὐτοκλῆς μὲν ἐκρίνεθ' ὡς ἀπολωλεκῶς Μιλτο-  
 κύθην, οἱ δὲ χρόνοι κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμ' εἰπόντος τῆς  
 γραφῆς ἐξεληλύθεσαν, τὰ δὲ πράγματ' ἀπωλώλει τῇ πόλει.  
 εὔ τοίνυν ἴσθ' ὅτι καὶ νῦν, εἰ μὴ λύσετε τὸ ψήφισμα 105  
 τοδί, καὶ τοῖς βασιλεῦσι θαυμαστὴ γενήσεται δι' αὐτὸ  
 ἀθυμία καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτῶν· ὅλως γὰρ ἡγήσονται  
 παρεωρᾶσθαι μὲν αὐτοί, πρὸς Κερσοβλέπτην δ' ἀποκλίνειν  
 ὑμᾶς. εἰ δ' ἐκ τοῦ ταῦτα γνῶναι παραχωρήσονται τῆς  
 ἀρχῆς ἐπὶ καιροῦ τινος αὐτοῖς ἐπιθεμένου τοῦ Κερσο-  
 βλέπτου, πάλιν ὁρᾶτε τί συμβήσεται. φέρε γὰρ πρὸς 106  
 θεῶν, ἂν ἡμᾶς ἀδικῇ Κερσοβλέπτης, ὃ μᾶλλον ἐλπίς ἢ  
 μὴ δυνηθέντα ποιῆσαι, οὐκ ἐπ' ἐκείνους ἴμεν καὶ δι'  
 ἐκείνων ἀσθενῇ ποιεῖν αὐτὸν ζητήσομεν; ἂν οὖν εἴπωσιν  
 ἡμῖν ὅτι „ὕμεῖς, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον ἡμῖν ἀδι-  
 κουμένοις οὐκ ἐβοηθήσατε, ἀλλὰ καὶ φόβον, ἂν ὑπὲρ ὑμῶν  
 αὐτῶν ἀμυνώμεθα, θαυμαστὸν παρεστήσατε, ψήφισμα  
 ποιησάμενοι, τὸν ἐναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι καὶ ἡμῖν  
 πράττοντ' ἂν τις ἀποκτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι· οὐκ οὐν ἐστὲ  
 δίκαιοι βοηθοὺς \* καλεῖν ἡμᾶς, ἐφ' οἷς καὶ περὶ ὑμᾶς

ὄρους τοῦ ἱεροῦ, zu 9, 15. — ἐκρί-  
 νετο] Vgl. 36, 54. 50, 12. In dieser  
 Sache ist vermuthlich die Rede des  
 Hypereides κατὰ Αὐτοκλέους προ-  
 δοσίας gehalten. Vgl. Sauppe orat.  
 att. frgm. p. 284. — οἱ δὲ — ἐξελη-  
 λύθεσαν] Verb. οἱ δὲ χρόνοι τῆς  
 γραφῆς κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα  
 εἰπόντος ἐξεληλύθεσαν, d. i. die  
 Zeit, innerhalb welcher der Urheber  
 eines Antrags mit seiner Person für  
 denselben verantwortlich war, ein  
 Jahr. Vgl. 20, 144 διὰ γὰρ τὸ τε-  
 λευτῆσαι Βάθιππον τὸν τούτου  
 πατέρα Ἀψηφίωνος, ὃς αὐτὸν ἔτ'  
 ὄνθ' ὑπεύθυνον ἐγράψατο, ἐξῆλ-  
 θον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ περὶ αὐ-  
 τοῦ τοῦ νόμου πᾶς ἐστὶν ὁ λόγος,  
 τούτῳ δ' οὐδεὶς ἐστὶ κίνδυνος.

105. παρεωρᾶσθαι] παρεῶσθαι,

was Dindorf vorzieht, ist nicht nur  
 handschriftlich wenig beglaubigt  
 (nur Σ hat es als Variante am Rande,  
 während es an der verglichenen  
 Stelle 2, 18 die besten Mss. im Texte  
 haben), sondern auch neben dem fol-  
 genden ἀποκλίνειν offenbar etwas  
 zu stark.

106. ἐλπίς, oben zu § 58. — δυ-  
 νηθέντα, da er die Macht dazu hat.  
 ἂν mit Cobet hinzuzufügen ist nicht  
 nothwendig. s. Krüger Spr. § 53,  
 6, 9. — ἐπ', nicht „gegen“, son-  
 dern „zu“. — ἴμεν] Krüger § 53,  
 1, 8. — ὅτι] Krüger § 65, 1, 2. —  
 ὑμεῖς —, Figur der ἡθοποιία oder  
 des ἑτεροπρόσωπον, wozu weitere  
 Belege 8, 34. 18, 40. 20, 38. 21,  
 49. — ἐφ' οἷς] ἐπὶ drückt nur all-  
 gemein die Veranlassung aus: bei



αὐτοὺς καὶ περὶ ἡμᾶς κακῶς ἐβουλευσασθε,“ εἰπέ μοι, ταῦτ’ ἐὰν λέγωσιν, οὐδὲν δικαιοτέρ’ ἡμῶν ἐροῦσιν; ἔγωγ’ οἶμαι.

- 107 Καὶ μὴν οὐδ’ ἐκεῖνό γ’ ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι νῆ Δί’ εἰκότως ἐφενακίσθητε καὶ παρεκρούσθητε. εἰ γὰρ μηδὲν εἶχετε τῶν ἄλλων λογίσασθαι, μηδ’ ἐφ’ ὑμῶν αὐτῶν οἷοί τ’ ἦτε ταῦτα συνεῖναι, ἣν ἰδεῖν παράδειγμ’ Ὀλυνθίους τουτουσί, οἳ τί πεποιηκότος αὐτοῖς Φιλίππου πῶς αὐτῷ χρῶνται; ἐκεῖνος ἐκείνοις Ποτίδαιαν οὐχὶ τηνικαῦτ’ ἀπέδωκεν, ἥνικ’ ἀποστερεῖν οὐκέθ’ οἷός τ’ ἦν, ὥσπερ ὑμῖν Κερσοβλέπτης Χερρόνησον· ἀλλὰ πρὸς ὑμᾶς πολέμων χρήματα πόλλ’ ἀναλώσας ἐλὼν καὶ δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἶπερ ἐβουλήθη, παρέδωκε, καὶ οὐδ’ ἐπεχείρησεν ἄλλο ποιεῖν οὐδέν.
- 108 ἀλλ’ ὅμως ἐκεῖνοι τέως μὲν ἐώρων αὐτὸν τηλικούτον, ἡλικὸς ὢν καὶ πιστὸς ὑπῆρχε, σύμμαχοί τ’ ἦσαν καὶ δι’ ἐκεῖνον ἡμῖν ἐπολέμουν, ἐπειδὴ δ’ εἶδον μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως γιγνόμενον, τοσοῦτον ἀπέχουσι τοῦ ψηφίσασθαι, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινὰ τῶν ἐκείνῳ συγκατεσκευασμένων τὴν ἀρχήν, ἐκ τῶν ἑαυτῶν συμμάχων ἀγώγιμον εἶναι,
- 109 ὥσθ’ ὑμᾶς, οὓς ἴσασιν ἀπάντων ἀνθρώπων ἥδιστ’ ἂν καὶ

Dingen. — εἰπέ μοι, wie ἄγε u. φέρε, in der Anrede auch an eine Mehrheit. So 4, 10. 8, 74 u. ö.

107. καὶ μὴν — νῆ Δί’ = ἀλλὰ νῆ Δία, zu § 61. — ἐφενακίσθητε, durch Aristokrates. — τῶν ἄλλων, ist Neutrum: sonst nichts weiter. — Ὀλυνθίους τουτουσί, auf das zunächst liegende und Jedermann bekannte Beispiel hinweisend. Vgl. § 111. 127. und über das Historische der nachfolgenden Auseinandersetzung die Einl. zur 1–3. R. — τί — πῶς] Vgl. 21, 143 τίνων εὐεργεσιῶν ὑπαρχουσῶν καὶ ποίων τινῶν πρὸς τὸν δῆμον πῶς ἐχρήσανθ’ ὑμῶν οἱ πρόγονοι, und das. 175 τί πεποιηκότες αὐτῶν ἐνιοι τίνος ὀργῆς τετυχήκασι, und Krüger Spr. § 51, 17, 10. — ἐκεῖνος ἐκείνοις, Parechese, wie ταῦτα τού-

τοις § 93, ἕκαστος ἐκάστῳ 18, 288, πολλοὶ πολλάκις unten § 113 u. a. m. — Ποτίδαιαν, zu 1, 12. — πολέμων — ἀναλώσας — ἐλὼν, zu einem Begriffe verschmolzen: als er im Kriege mit euch nach Aufwendung vieler Mittel die Stadt genommen. — ἐπεχείρησεν, machte Miene.

108. τέως, relativ, = so lange (als); s. zu 2, 21. — τηλικούτον — ὑπῆρχε, im Besitze einer Macht, in deren (bescheidener) Grösse zugleich eine Garantie für seine Treue lag. Gemeint ist die Zeit, wo Philippos noch vollauf zu thun hatte, um sich erst in seiner Herrschaft zu befestigen. Dazu im Gegensatz μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως, = μείζω ἢ ὥς πιστεύειν αὐτῷ.

109. ἂν — ἀποκτείναντας, bei



τοὺς ἐκείνου φίλους καὶ αὐτὸν τὸν Φίλιππον ἀποκτείναν-  
τας, φίλους πεποίηνται, φασὶ δὲ καὶ συμμάχους ποιήσε-  
σθαι. εἴτ' Ὀλύνθιοι μὲν ἴσασι τὸ μέλλον προορᾶν, ὑμεῖς  
δ' ὄντες Ἀθηναῖοι ταῦτό τοῦτ' οὐχὶ ποιήσετε; ἀλλ' αἰσ-  
χρὸν τοὺς τῷ περὶ πραγμάτων ἐπίστασθαι βουλευσασθαι  
δοκοῦντας προέχειν ἤττον Ὀλυνθίων \* τὸ συμφέρον εἰδό-  
τας ὁφθῆναι.

Ἀκούω τοίνυν αὐτὸν καὶ τοιοῦτόν τιν' ἐρεῖν λόγον, 110  
οἷον καὶ πρότερόν ποτ' Ἀριστόμαχος παρ' ὑμῖν ἐδημηγό-  
ρει, ὥς οὐκ ἔστιν ὅπως ποτὲ Κερσοβλέπτης αἰρήσεται  
Χερρόνησον ἀποστερεῖν ἐπιχειρῶν ἐχθρὸς ὑμῖν εἶναι· οὐδὲ  
γὰρ εἰ λάβοι καὶ κατὰσχοι, λυσιτελήσειν αὐτῷ. ἐκ μὲν  
γ' ἐκείνης οὐκ ἔστιν ὑπὲρ τριάκοντα τάλανθ' ἢ πρόσοδος  
μὴ πολемуμένης, εἰ πολεμήσεται δέ, οὐδέν· ἐκ δὲ τῶν  
ἐμπορίων, ἃ τότε ἂν κλεισθείη, πλεῖν ἢ τριακόσια τά-  
λαντ' ἔστιν ἡ πρόσοδος· ὥστε τί βουλόμενος μικρὰ λαμ-  
βάνειν καὶ πολεμεῖν ἂν ἔλοιτο, ἐξὸν τὰ πλείω καὶ φίλος  
εἶναι, θαυμάζειν φήσουσιν. ἐγὼ δ' οὐκ ἀπορῶ μὲν εἰπεῖν 111  
πολλά, ἃ μοι δοκεῖ μᾶλλον ἂν τις ἰδὼν ἀπιστεῖν εἰκότως  
ἢ τούτοις πιστεύων ἐκείνον ἔαν μέγαν γίγνεσθαι· οὐ μὴν  
ἀλλ' ὃ μάλιστα πρόχειρον ἔχω, τοῦτ' ἐρῶ. ἴστε δήπου  
Φίλιππον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τουτονὶ τὸν Μακεδόνα, ὃ

erster Gelegenheit. — ὄντες Ἀθη-  
ναῖοι die ihr (ein so kluges Volk  
wie ihr) Athener seid. — τοὺς —  
προέχειν] Verb. τοὺς δοκοῦντας  
προέχειν τῷ ἐπίστασθαι βουλεύ-  
σασθαι περὶ τῶν πραγμάτων.

110. αὐτὸν, Aristokrates. Die  
Lesart mehrerer Mss. αὐτοὺς ist  
augenscheinlich durch φήσουσιν  
am Schlusse des § veranlasst. —  
Ἀριστόμαχος, s. oben § 13. —  
οὐκ ἔστιν, mit raschem Uebergang  
zur or. recta. — τῶν ἐμπορίων,  
der dem Kersobleptes zugehörigen  
an der thrakischen Küste. — ἃ τότε  
ἂν κλεισθείη, im Kriegsfall. —  
πλεῖν mit Dindorf st. πλέον. Vgl.  
Philol. Suppl. 1, 439. — τὰ πλείω

(die eben genannte Summe), näml.  
λαμβάνειν. — φήσουσιν, Aristo-  
krates und die mit ihm unter einer  
Decke spielen.

111. τουτονὶ τὸν Μακεδόνα]  
τὸν Μακεδόνα fasst Weber im  
verächtlichen Sinne = τὸν βάρβα-  
ρον mit Bez. auf 4, 10: allein diese  
dort durch den Ausdruck Μακε-  
δὼν ἀνὴρ gebotene Erklärung findet  
hier weder in dem einfachen τὸν  
Μακεδόνα, noch in der leiden-  
schaftslosen Haltung der ganzen  
Stelle, zumal bei der Zusammen-  
stellung des Philippos mit Kotys,  
eine Stütze. Eher dürfte der be-  
deutungslose Zusatz τὸν Μακε-  
δόνα mit Herwerden aus einer



πολὺ δῆπου μᾶλλον ἐλυσιτέλει τὰς ἐξ ἀπάσης Μακεδονίας  
 προσόδους ἀδεῶς λαμβάνειν ἢ μετὰ κινδύνων τὰς ἐξ Ἀμ-  
 φιπόλεως, καὶ χρῆσθαι φίλοις αἰρετώτερον ἢν αὐτῷ τοῖς  
 πατρικοῖς ὑμῖν ἢ Θετταλοῖς, οἳ τὸν πατέρ' αὐτοῦ ποτ'  
 112 ἐξέβαλον. ἄνευ γὰρ τούτου κἀκεῖν' ἔστιν ἰδεῖν· ὑμεῖς  
 μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδένα προὔδωκατε πώποτε τῶν  
 φίλων, Θετταλοὶ δ' οὐδένα πώποθ' ὄντιν' οὐ. ἀλλ' ὅμως  
 οὕτως ἐχόντων τούτων μικρὰ λαμβάνειν καὶ τοὺς ἀπίστους  
 φίλους καὶ τὸ κινδυνεύειν ἀντὶ τοῦ μετ' ἀσφαλείας ζῆν  
 113 ὁρᾶτε προηρημένον αὐτόν. τί δὴ ποτ' αἴτιον; οὐ γὰρ δὴ  
 λόγον γε τὸ πρᾶγμ' \* οὕτωςι πρόχειρον ἔχει. ὅτι, ὧ ἄν-  
 δρες Ἀθηναῖοι, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντοι πᾶσιν ἀνθρώποις,  
 τοῦ μὲν ἡγουμένου καὶ μεγίστου πάντων, τοῦ εὐτυχεῖν,  
 τοῦ δ' ἐλάττονος μὲν τούτου, τῶν δ' ἄλλων μεγίστου,  
 τοῦ καλῶς βουλευέσθαι, οὐχ ἅμ' ἡ κτῆσις παραγίγνεται  
 τοῖς ἀνθρώποις, οὐδ' ἔχει τῶν εὖ πραττόντων οὐδεὶς ὅρον  
 ἢ τελευτὴν τῆς τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιθυμίας· δι' ὅπερ πολ-  
 λοὶ πολλάκις μειζόνων ἐπιθυμοῦντες τὰ παρόντ' ἀπώλε-

Randglosse herzuleiten sein. του-  
 τονι, wie οὕτωςι § 121, bezeichnet  
 Ph. als eine Persönlichkeit, auf  
 welche zur Zeit aller Augen ge-  
 richtet waren. — ὧ — καὶ ἦν αὐ-  
 τῷ, wie 3, 24 ἐκεῖνοι, οἷς οὐκ ἐχα-  
 ρίζονθ' οἱ λέγοντες, οὐδ' ἐφίλουν  
 αὐτούς. 9, 47 Μακεδαιμόνιοι, οἱ  
 θαλάττης μὲν ἦρχον, ὑφίστατο δ'  
 οὐδὲν αὐτούς u. ö., vgl. Krüger Spr.  
 § 60, 6, 2. — πατρικοῖς] Vgl. § 121  
 u. Krüger § 41, 11, 9. — οἱ — ἐξέ-  
 βαλον, im Widerspruch mit der  
 sonstigen Ueberlieferung, nach wel-  
 cher Amyntas durch die Illyrier  
 und Olynthier seiner Herrschaft  
 verlustig ging und mit Hülfe der  
 Thessaler wieder eingesetzt wurde.  
 Diod. 14, 92. Von Unterstützung  
 der Lakedämonier dagegen sprechen  
 Xen. Hell. 5, 2, 38. Isokr. 6, 126.  
 Vgl. Diod. 15, 19 u. A. Schäfer De-  
 mosth. u. s. Zeit 2, 7.

112. ἄνευ, = χωρὶς, ausser, wie  
 § 138 u. 18, 89. — οὐδένα — οὐ,

= οὐδεὶς ἦν πώποθ' ὄντιν' οὐ  
 προὔδωκαν. Dazu 1, 22 ταῦτα  
 γὰρ (τὰ τῶν Θετταλῶν) ἀπιστ'  
 ἦν δῆπου φύσει καὶ ἀεὶ πᾶσιν  
 ἀνθρώποις. — μικρὰ — ἀπίστους,  
 mit Unterdrückung des selbstver-  
 ständlichen Gegensatzes ἀντὶ τοῦ  
 μεγάλα und ἀντὶ τῶν πιστῶν.

113. οὕτωςι, wie man glauben  
 sollte. — δυοῖν —] Die Satzbildung  
 wie 20, 25. Zur Sache 2, 22 με-  
 γάλῃ γὰρ ῥοπῇ, μᾶλλον δ' ὅλον  
 ἢ τύχῃ παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν  
 ἀνθρώπων πράγματα. 5, 11 δι'  
 εὐτυχίαν, ἦν συμπάσης ἐγὼ τῆς  
 ἐν ἀνθρώποις οὐσης δεινότητος  
 καὶ σοφίας ὁρῶ κρατοῦσαν. —  
 οὐχ — ἀνθρώποις, auch den Athe-  
 nern nicht, die im Gegentheil vom  
 zweiten Gute nur sehr wenig be-  
 sasssen. Eupolis bei Athen. 10, 425b  
 ὧ πόλις, πόλις, ὡς εὐτυχῆς εἶ  
 μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. — ἢ  
 τελευτὴν, ist vielleicht nur Rand-  
 glosse zu ὅρον. Statt ἢ, wie in Σ



σαν. καὶ τί δεῖ Φίλιππον λέγειν ἢ τιν' ἄλλον; ἀλλ' ὁ 114  
 πατὴρ αὐτὸς ὁ Κερσοβλέπτου Κότυς, ἥνίκα μὲν στασιάζουσι  
 πρὸς τινάς, πρέσβεις πέμπων ἅπαντα ποιεῖν ἔτοιμος ἦν,  
 καὶ τότε ἡσθάνεθ' ὥς ἀλυσιτελὲς τὸ τῇ πόλει πολεμεῖν,  
 ἐπειδὴ δ' ὑφ' αὐτῷ τὴν Θράκην εἶχε, κατελάμβανε τὰς  
 πόλεις, ἡδίκηει, μεθύων ἐπαρῶνει, μάλιστα μὲν εἰς αὐτόν,  
 εἶτα καὶ εἰς ἡμᾶς, τὴν χώραν ἐποιεῖθ' ἑαυτοῦ, τὸ πρᾶγμ'  
 ἀμήχανον ἦν. τῶν γὰρ ὑπὲρ τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιχειρούντων  
 οἷς οὐ χρὴ οὐ τὰ δυσχερέσταθ' ἕκαστος εἴωθε λογίζεσθαι,  
 ἀλλ' ἃ κατορθώσας διαπράττεται. ἐγὼ δὲ δεῖν ὑμᾶς οἶ- 115  
 μαι τοῦτον τὸν τρόπον βεβουλεῦσθαι, ὅπως, ἂν μὲν ἃ  
 χρὴ περὶ ὑμῶν γιγνώσκῃ Κερσοβλέπτης, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν  
 ἀδικήσεται, ἂν δ' ἀλόγως ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, μὴ μείζων  
 ἔσται τοῦ δίκην δοῦναι. ἀναγνώσομαι δ' ὑμῖν τὴν ἐπι-

steht, würde der Sprachgebrauch allerdings das von allen andern Mss. gebotene οὐδὲ verlangen.

114. καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ, beliebte Wendung bei Uebergängen zu näher Liegendem, wie 9, 25. 59. 57, 61. Vgl. § 121. — ἥνίκα, so oft. — πρὸς τινάς, gegen die kleinen unabhängigen Fürsten Thrakiens. — πρέσβεις πέμπων, nach Athen. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 135. — εἶχε, ist nothwendige Verbesserung H. Wolf's. Das handschr. ἔχοι (2 Mss. ἔχει) würde eine mehrmalige Eroberung des ganzen Thrakiens wie der athenischen Besitzungen voraussetzen lassen, wovon die Geschichte nichts weiss. Kotys bemächtigte sich nach u. nach des ganzen Gebietes und dann erst, πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχήν (§ 115), griff er die Besitzungen der Athener an. — τὰς πόλεις, die der Athener im Chersones. — μεθύων ἐπαρῶνει] Theopompos bei Athen. 12, 531 δεῖπνον κατεσκεύασεν ὁ Κότυς ὥς γαμουμένης αὐτῷ τῆς Ἀθηναῖς καὶ θάλαμον κατασκευάσας ἀνέμενε μεθύων τὴν θεόν. ἥδη δ'

ἔκφρων γενόμενος ἐπεμπέ τινα τῶν δορυφόρων ὁψόμενον εἰ παραγέγονεν ἢ θεὸς εἰς τὸν θάλαμον, ἀφικομένου δ' ἐκείνου καὶ εἰπόντος μηδένα εἶναι ἐν τῷ θάλαμῳ τοξεύσας τοῦτον ἀπέκτεινε, καὶ ἄλλον δεύτερον ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, ἕως ὃ τρίτος συνεῖς παραγενόμενος ἔφη πάλαι τὴν θεὸν αὐτὸν ἀναμένειν. ὃ δὲ βασιλεὺς οὕτως ποτε καὶ ζηλοτυπήσας τὴν αὐτοῦ γυναῖκα ταῖς αὐτοῦ χερσὶν ἀνέτεμε τὴν ἀνθρωπον ἀπὸ τῶν αἰδοίων ἀρξάμενος. Vgl. Harpokr. p. 115, 8. — τὸ πρᾶγμ' ἀμήχανον ἦν, es war ein heilloser Zustand. Das Asyndeton führt die betr. Momente in rascher Folge u. gleichsam Schlag auf Schlag als einzelne Bilder vor. Vgl. 19, 76 πέντε γὰρ ἡμέραι γεγόνασι μόναι, ἐν αἷς οὗτος ἀπήγγειλε τὰ ψευδῆ, ὑμεῖς ἐπιστεύσατε, οἱ Φωκεῖς ἐπύθοντο, ἐνέδωκαν ἑαυτούς, ἀπώλοντο. — τὰ δυσχερέστατα, das Schwierigste (die Ausführung der Sache), ἃ κατορθώσας διαπράττεται, die Vortheile nach gelungener That (das Angenehmste).



στολήν, ἣν, ὅτ' ἀφειστήκει Μιλτοκύθης, Κότυς ἔπεμψε, καὶ ἦν πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχὴν πέμψας Τιμομάχῳ τὰ χω-  
ρί' ὑμῶν ἐξεῖλεν.

## ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

- 116 \* Τοῦτο, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ παράδειγμ' ἐορα-  
κότες, ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῇτε, καὶ κεῖν' εἰδότες, ὅτι Φίλιπ-  
πος, ὅτε μὲν Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἵν' ὑμῖν παραδῶ,  
πολιορκεῖν ἔφη, ἐπειδὴ δ' ἔλαβε, καὶ Ποτίδαιαν προσ-  
αφείλετο, ἐκείνην τὴν πίστιν βουλήσεσθ' ἔχειν, ἥνπερ  
φασὶ πρὸς Λακεδαιμονίους ποτ' εἰπεῖν Φιλοκράτην τὸν  
117 Ἐφιάλτου· καὶ γὰρ ἐκεῖνόν φασιν, ἑξαπατώντων τι τῶν  
Λακεδαιμονίων καὶ προτεινόντων πίστιν ἥντινα βούλεται  
λαμβάνειν, εἰπεῖν ὅτι πίστιν ἂν οἴεται γενέσθαι μόνην,  
εἰ δείξειαν ὅπως, ἂν ἀδικεῖν βούλωνται, μὴ δυνήσονται,  
ἐπεὶ ὅτι γ' αἰεὶ βουλήσονται εὖ εἰδέναι· ἕως ἂν οὖν δύ-  
νωνται, πίστιν οὐκ εἶναι. ταύτην, ἂν ἐμοὶ χρῆσθε συμ-  
βούλῳ, φυλάξετε τὴν πίστιν πρὸς τοῦτον τὸν Θράκα, καὶ

115. Τιμομάχῳ] T. aus Acharnä (Aesch. 1, 56), Schwager des berühmten Kallistratos (D. 50, 49), der schon zur Zeit des dritten Einfalls der Thebaner in den Peloponnes Ol. 103, 2. 367. die Athener commandirt hatte (Xen. Hell. 7, 1, 41), erhielt Ol. 104, 4. 361. den Oberbefehl der Flotte im Hellespont, D. 50, 14 ff., war jedoch weder besser noch glücklicher als seine Vorgänger: auch ihm wurde der Process gemacht, 19, 180. 36, 53. Aesch. 1, 56. Hypereid. f. Euxen. p. 3. Schn.

116. ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῇτε] ἐμοὶ betont im Gegensatz zu der gegenwärtigten Erfahrung: wenn ihr euch durch mich, durch mein Wort nicht überzeugen lasst. μὴ ist in mehreren Mss. von untergeordnetem Werthe ausgefallen. — ὅτε — προσαφείλετο] s. die Einleit. zu R. 1–3. S. 2f. — ἔχειν, näml. gegen Kersobleptes. — φασί, nach der Gewohnheit der Redner von

historischen Thatsachen wie von blossen Traditionen zu reden, s. zu 20, 11. — Φιλοκράτην] Derselbe, welcher Ol. 97, 3. 390 als Anführer eines athenischen Geschwaders, das dem Euagoras von Kypros zu Hülfe geschickt ward, bei Rhodos durch den Spartaner Teleutias eine Niederlage erlitt. Xen. Hell. 4, 8, 24. Den Spruch selbst legt Dion Chrysost. 74, 11 einem Lakedämonier in den Mund.

117. ἑξαπατώντων τι, wie 8, 63 πόσ' ἐξηπάτησθε u. 20, 5 ἑξαπατηθέντας τι. — ἥντινα βούλεται, jede beliebige, im Indicativ, wie 19, 34 ἦν γὰρ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων τῶν ἀδικημάτων τὸ — ἅμ' ἀκούειν καὶ κεῖνον παρεῖναι καὶ μὴδ' ὅτι χρὴ ποιεῖν ῥάδιον εἰπεῖν εἶναι. 20, 51 πολλοὺς ἄλλους, οἳ πόλεις ὅλας συμμαχοὺς ἡμῖν παρέσχον, καὶ λέγοντες ἃ συμφέρει τῇ πόλει καὶ πράττοντες. — ἐπεὶ — εἰδέναι] Krüger Spr.



μὴ βουλήσεσθ' εἰδέναι, τίν' ἄν, εἰ πάσης ἄρξειε Θράκης, πρὸς ὑμᾶς σχοίη γνώμην.

“Οτι τοίνυν ὅλως οὐδ' ὑγαινόντων ἐστὶν ἀνθρώπων 118  
τοιαῦτα γράφειν ψηφίσματα καὶ διδόναι τισὶ τοιαύτας  
δωρεάς, καὶ τοῦτ' ἐκ πολλῶν ῥάδιον γνῶναι. ἴστε γὰρ  
δήπου πάντες, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὁμοίως ἐμοί,  
ὅτι τὸν Κότυν ποτ' ἐκεῖνον ἐποιήσασθε πολίτην δῆλον ὡς  
κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον εὖνουν ἡγούμενοι. καὶ μὴν καὶ  
χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανοῦτε, οὐκ ἄν, εἰ γ' ἐχθρὸν ἡγεῖ-  
σθε. ἀλλ' ὅμως, ἐπειδὴ πονηρὸς καὶ θεοῖς ἐχθρὸς ἦν 119  
καὶ μεγάλ' ὑμᾶς ἡδίκηει, τοὺς ἀποκτείναντας ἐκεῖνον Πύ-  
θωνα καὶ Ἡρακλείδην, τοὺς Αἰνίους, πολίτας ἐποιήσασθ'  
ὡς εὐεργέτας καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανώσατε. εἰ δὲ  
τόθ', ὅθ' ὑμῖν οἰκείως ἔχειν ὁ Κότυς ἐδόκει, ἔγραψέ τις,  
ἐάν τις ἀποκτείνῃ Κότυν, ἔκδοτον αὐτὸν εἶναι, \* πότερον  
ἐξέδοτ' ἂν τὸν Πύθωνα καὶ τὸν ἀδελφόν, ἢ παρὰ τὸ ψή-

§ 55, 4. 9. — μὴ βουλήσεσθε, mit imperativischer Bedeutung, wie Lys. 29, 13 μηδεμίαν αὐτοῖς ἄδειαν δώσετε. Arist. Plut. 488 μαλακὸν δ' ἐνδώσετε μηδέν. Vgl. Krüger Spr. § 53, 7, 4.

118. πολίτην] *Cotys ut ab Atheniensibus civitatem sibi datam cognovit, et ego, inquit, illis meae gentis ius dabo.* Valer. Max. 3, 7, 7. Die Einbürgerung auswärtiger Fürsten zu Athen, natürlich aus politischen Rücksichten, war nichts seltenes. Vgl. Thuk. 2, 29. Isokr. 9, 54. Dem. 20, 30. — χρυσοῖς στεφάνοις] Kränze als Ehrenzeichen u. Belohnung des Verdienstes um den Staat wurden ursprünglich aus dem natürlichen Laube des Oelbaums gewunden (*θαλλοῦ στέφανοι*), u. solche wurden noch im J. 403 den Befreiern des Vaterlands vom Volke decretirt. Aesch. 3, 187. An ihre Stelle traten nicht lange nachher goldene Kränze, die freilich manchmal an Unwürdige gekommen sein mögen, sicher aber

nicht so tief in der öffentlichen Meinung sanken, wie Aeschines uns dort weiss machen will, dessen Worte (τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται) eher an die Fabel vom Fuchs u. den Trauben erinnern. — οὐκ ἄν, näml. στεφανοῦντες.

119. Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην] Arist. Pol. 5, 8, 12 Πάρρων (so oder Πάρων, auch Πύρρων dasselbst die Mss., Πείθων Diog. Laert. 3, 46) δὲ καὶ Ἡρακλείδης οἱ Αἰνιοὶ Κότυν διέφθειραν τῷ πατρὶ τιμωροῦντες. Beide waren Schüler des Platon, vgl. Plut. Mor. p. 816e u. 1126c. Philostr. Leb. des Apoll. 7, 2, 2. Diog. Laert. a. O. Dass aber der Aenier Python, der nach der Ermordung des Kotys erst nach Athen kam u. dann in Philippos' Dienste trat (§ 127), identisch mit dem Byzantier Python sei, der als makedonischer Botschafter Ol. 109, 1. 343. in Athen erschien (D. 7, 20. 18, 136), ist, wenn auch nicht



φισμα τοῦτο πολίτας ἐποιεῖσθε καὶ ὡς εὐεργέτας ἐτιμᾶτε;  
 120 τί δ'; Ἀλέξανδρον ἐκεῖνον τὸν Θετταλόν, ἡνίκ' εἶχε μὲν  
 αἰχμάλωτον δῆσας Πελοπίδαν, ἐχθρὸς δ' ὡς οὐδεὶς ἦν  
 Θηβαίοις, ὑμῖν δ' οἰκείως διέκειθ' οὕτως ὥστε παρ' ὑμῶν  
 στρατηγὸν αἰτεῖν, ἐβοηθεῖτε δ' αὐτῷ καὶ πάντ' ἦν Ἀλέ-  
 ξανδρος, πρὸς Διὸς εἴ τις ἔγραψεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ Ἀλέ-  
 ξανδρον, ἀγώγιμον εἶναι, ἃρ' ἂν ὦν μετὰ ταῦθ' ὕβρισε  
 καὶ προὔπηλάκισεν ἀσφαλὲς ἦν τῷ παρ' αὐτοῦ δίκην πει-  
 121 ρᾶσθαι λαβεῖν; τί δὲ τᾶλλα λέγοι τις ἂν; ἀλλ' ὁ μάλιστα  
 δοκῶν νῦν ἡμῖν ἐχθρὸς εἶναι Φίλιππος οὕτοσί, εἰ τόθ',  
 ὅτ' Ἀργαῖον κατὰγοντας λαβὼν τῶν ἡμετέρων τινὰς πολι-  
 τῶν, ἀφῆκε μὲν αὐτούς, ἀπέδωκε δὲ πάνθ' ὅς' ἀπώλεσαν  
 αὐτοῖς, πέμψας δὲ γράμματ' ἐπηγγέλλεθ' ἕτοιμος εἶναι  
 συμμαχίαν ποιεῖσθαι καὶ τὴν πατρικὴν φιλίαν ἀνανεοῦ-  
 σθαι, εἰ τότε ἡξίωσε τυχεῖν τούτων καὶ τις ἔγραψε τῶν  
 ἀφεθέντων ὑπ' αὐτοῦ, ἔάν τις ἀποκτείνῃ Φίλιππον, ἀγώ-

unwahrscheinlich, doch nicht sicher.  
 Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 2,  
 352. Aenos war eine Stadt in Thra-  
 kien in der Gegend der Hebros-  
 mündung.

120. Ἀλέξανδρον, von dem spä-  
 ter folgenden ἀποκτείνῃ abhängig  
 gedacht, ist weiter unten um der  
 grösseren Deutlichkeit willen wie-  
 derholt. Οὗτος δὲ Φεραῖος μὲν  
 ἐστὶ, συνεμάχησαν δ' αὐτῷ Ἀθη-  
 ναῖοι κατὰ Θηβαίων, ὅτε δέσμιος  
 ἦν παρ' αὐτῷ Πελοπίδας, Har-  
 pokr. p. 11, 10. Vgl. Diod. 15, 71.  
 Plut. Pelop. 27 ff. Corn. Nep. Pelop.  
 5. — ἐβοηθεῖτε] Die Athener schick-  
 ten zehntausend Mann in dreissig  
 Schiffen unter Autokles zu Hülfe.  
 Diod. a. O. — πάντ' ἦν Ἀλέξαν-  
 δρος, wie 18, 43 πάντ' ἐκεῖνος ἦν  
 αὐτοῖς, war, galt ihnen Alles. Vgl.  
 Liv. 40, 11 *Demetrius vis unus om-  
 nia est.* — ὦν — προὔπηλάκισεν]  
 Von den Thebanern überwunden  
 und genöthigt ihnen Heeresfolge zu  
 leisten, wandte er sich gegen die  
 Athener, denen er besonders durch

seine Kapereien grossen Abbruch  
 that (Xen. Hell. 6, 4, 35 Ἀθηναίοις  
 πολέμιος, ἄδικος δὲ ληστής καὶ  
 κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν):  
 er brandschatzte die unter Athens  
 Botmässigkeit stehenden Inseln, be-  
 siegte bei Peparethos eine athen.  
 Flotte, Dem. 51, 8, eroberte Tenos,  
 50, 4, und machte selbst einen Raub-  
 zug bis in den Peiräeus. Polyaen. 6,  
 2, 2. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit  
 1, 116 f.

121. Ἀργαῖον] Nach dem Tode  
 des Amyntas traten neben Philippos  
 noch zwei dem makedonischen Kö-  
 nigshause angehörige Kronpräten-  
 denten auf, Pausanias und Argäos.  
 Letzteren unterstützten die Athener  
 in der Hoffnung, so endlich in den  
 Besitz der Stadt Amphipolis zu kom-  
 men, mit einer ansehnlichen Flotte  
 und dreitausend Hopliten unter An-  
 führung des Mantias, der jedoch  
 bei Methone von Philippos Ol. 105,  
 2. 359. geschlagen wurde. Diod. 16,  
 2. 3. — τούτων, was jetzt Aristokrates  
 dem Charidemos zu verschaf-



γίμον εἶναι, καλήν γ' ὕβριν ἡμεν ἂν ὑβρισμένοι. ἄρα γ' 122  
 ὁρᾶτε καὶ καταμανθάνετε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐφ' ἐκά-  
 στου τούτων ἡλίκην ἂν ὠφληκότες ἦτε παράνοιαν, εἴ τι  
 τοιοῦτον ἐτυγχάνετ' ἐψηφισμένοι; ἔστι γὰρ οὐχ ὑγιαινό-  
 των, οἶμαι, ἀνθρώπων, οὐθ' ὅταν τιν' ὑπειλήφωσι φίλον,  
 οὕτω πιστεύειν ὥστ', ἂν ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, τὸ ἀμύνασθαι  
 σφῶν αὐτῶν ἀφελέσθαι, οὐθ' ὅταν ἐχθρόν τιν' ἡγῶνται,  
 οὕτως αὖ μισεῖν ὥστ', ἂν παυσάμενος βούληται φίλος  
 εἶναι, τὸ ποιεῖν ἐξεῖναι ταῦτα κωλύσαι· ἀλλ' ἄχρι τούτου  
 καὶ φιλεῖν, οἶμαι, χρὴ καὶ μισεῖν, μηδετέρου τὸν καιρὸν  
 \* ὑπερβάλλοντας.

Οὐ τοίνυν ἔγωγ' οὐδ' ἐκεῖν' ἰδεῖν δύναμαι, ὥς οὐχὶ 123  
 πάντες ἄνθρωποι τούτων ἀξιώσουσι τυχεῖν, ὅσοις πέρ  
 ἔστι καὶ ἡτισοῦν εὐεργεσίας πρόφασις πρὸς ὑμᾶς, εἰ Χαρ-  
 δήμῳ δώσετε, οἶον, εἰ βούλεσθε, Σίμων, Βιάνωρ, Ἀθηνό-  
 δωρος, ἄλλοι μυρίοι. εἰ μὲν τοίνυν πᾶσι ψηφιοῦμεθα  
 ταῦτά, λήσομεν, ὥς ἔοικε, μισθοφόρων ἔργον ἀνθρώπων  
 ποιοῦντες, τὴν ἐκάστου σωτηρίαν τούτων δορυφοροῦντες·

fen sucht. — καλήν, ironisch: da würden wir schön angekommen sein. γε hebt die Ironie, vgl. 9, 66 καλήν γ' οἱ πολλοὶ νῦν ὑπειλήφασιν Ὀρεϊτῶν χάριν.

122. παυσάμενος, näml ἐχθρὸς ὢν. — τὸ — κωλύσαι, = κωλύσαι τὸ ἐξεῖναι ποιεῖν ταῦτα. Ueber ταῦτα s. zu § 7. Im Allg. vgl. Arist. Rhet. 2, 13 κατὰ τὴν Βιάντος ὑποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντες καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντες. Soph. Aj. 679 ὅ τ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐς τοσόνδ' ἐχθαριέος, ὡς καὶ φιλήσων αὐθις, ἐς τε τὸν φίλον τοσαῦθ' ὑπουργῶν ὠφελεῖν βουλήσομαι, ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα. — ἄχρι τούτου] Das Pronomen den nachfolgenden Participialsatz vorbereitend: so weit, näml. dass man in keinem von beiden über das rechte Mass hinausgeht. Vgl. Isokr. 12, 120 διὰ τοῦτο δὲ προειλόμην πορρωτέρωθεν ποιήσασθαι τὴν

Demosthenes III. 2. Aufl.

ἀρχήν, πρῶτον μὲν ἡγούμενος u. s. w., und 15, 69 τούτου δ' ἔνεκα ταύτην ἐποιησάμην τὴν ὑπόθεσιν, ἡγούμενος u. s. w. Andok. 3, 13 διὰ τὰδε δεῖν πολεμεῖν, ἢ ἀδικουμένους ἢ βοηθοῦντας ἡδικημένοις.

123. εἰ βούλεσθε, aus beliebigen Beispielen einzelnes hervorhebend. Vgl. 22, 13 τοῦτο μὲν, εἰ βούλεσθε, οἱ τὰ προπύλαια καὶ τὸν παρθενῶνα οἰκοδομήσαντες ἐκεῖνοι. — ἄλλοι μυρίοι, asyndetisch angefügt, wie ähnliches bei Aufzählungen, z. B. τᾶλλα 1, 9, τᾶλλα πάντα 9, 39, τὰ τοιαῦτα 8, 25. — λήσομεν ist mit δορυφοροῦντες zu verbinden, wozu μισθοφόρων — ποιοῦντες als erläuternde Nebenbestimmung tritt. δορυφοροῦντες hier und § 124 ist etwas stark: das Wort war den Athenern verhasst, da es lebhaft an die Tyrannis erinnerte. Etwas mil-



εἰ δὲ τῷ μὲν, τοῖς δ' οὐ, δικαίως ἐγκαλοῦσιν οἱ μὴ τυ-  
 124 χόντες. φέρ' ἔαν δὲ δὴ καὶ Μενέστρατος ἡμᾶς ὁ Ἐρε-  
 τριεὺς ἀξιοῖ ταῦτά καὶ αὐτῷ ψηφίσασθαι, ἢ Φάῦλλος ὁ  
 Φωκεὺς ἢ τις ἄλλος δυνάστης (πολλοῖς δὲ δήπου διὰ και-  
 ροὺς τινὰς πολλάκις φίλοι γιγνώμεθα), πότερον ψηφιοῦ-  
 μεθα πᾶσιν ἢ οὐ; ψηφιοῦμεθα νῆ Δία. καὶ τί φήσομεν,  
 ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλόν, εἰ τῶν Ἑλλήνων ἐπ' ἐλευθερίᾳ  
 προεστάναι φάσκοντες τοὺς ἰδίᾳ δυνάμεις ἐπὶ τοῖς πλή-  
 125 θεσι κεκτημένους δορυφοροῦντες φανούμεθα; εἰ γὰρ ἐστὶ  
 τῷ δοτέον τι τοιοῦτον, ὥς ἐγὼ οὐ φημι, πρῶτον μὲν  
 τῷ μηδὲν ἡδίκηκότι πώποτε, δεύτερον δὲ μηδ' ἂν ἀδικεῖν  
 βούληται δυνησομένῳ, ἔπειθ' ὥς ἀληθῶς ὅστις ἅπασιν  
 ἀνθρώποις ἔσται φανερός ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ταῦθ'

der unten § 186. 203. 210. — τῷ  
 μὲν, τοῖς δ' οὐ, näml. ψηφιοῦ-  
 μεθα. — ἐγκαλοῦσιν, ist Futurum;  
 s. Philol. Suppl. 1, 453f.

124. Μενέστρατος, sonst nicht  
 weiter bekannt, wahrscheinlich der  
 Vorgänger des Plutarchos von Ere-  
 tria (zu 18, 71). — Φάῦλλος, Bru-  
 der des Onomarchos und nach des-  
 sen Tode Ol. 106, 4. 352. Anführer  
 der Phoker. Diod. 16, 36. Ueber  
 Athens damaliges Verhältniss zu  
 Phokis s. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1,  
 447. 2, 168 ff. — δυνάστης, = τύ-  
 ραννος, ein Wort, das hier der Red-  
 ner geflissentlich umgeht. — πολ-  
 λοῖς — γιγνώμεθα, die schlechte  
 Gesellschaft entschuldigend. — τῶν  
 Ἑλλήνων — φάσκοντες] Vgl. 2, 24.  
 4, 3. 18, 66. — ἐπὶ τοῖς πλήθεσι]  
 ἐπὶ = zum Nachtheil, wie § 137. 6,  
 18 ἐπὶ τῇ πόλει θεραπεύει τινάς.  
 24, 70 ἐφ' ὑμῖν κεῖται ὁ νόμος. 123  
 τὰ ἐπὶ τῷ πλήθει νενομοθετημένα  
 δεινά. Der Plural πλήθη von einer  
 Mehrheit von Staatsgemeinden, wie  
 6, 24. 18, 46.

125. εἰ γὰρ] Alle Mss. ausser Σ  
 fügen vorher als Antwort auf die  
 Frage καὶ — φανούμεθα; nach dem  
 Muster von Stellen wie 3, 8. 8, 37.  
 16, 13 u. unt. § 137 noch die Worte

ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ oder οὐκ ἔχω  
 hinzu. Es bedarf derselben nicht,  
 da die Antwort schon in der Frage  
 selbst gegeben ist, und der Redner  
 dadurch, dass er fragt, was man  
 Rechtes zur Entschuldigung sagen  
 könne, schon ausdrückt, dass es  
 nichts der Art gebe. Vgl. 21, 201  
 ὅς οὖν τὸ μὲν ὑμᾶς δεδιέναι δο-  
 κεῖν αἰσχρὸν ἡγεῖται, τὸ δὲ μηδὲν  
 φροντίζειν ὑμῶν νεανικόν, τοῦτον  
 οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις προσή-  
 κει; οὐδὲ γὰρ u. s. w., wo gleich-  
 falls in einigen wenigen Mss. hinter  
 der Frage die Antwort ἐγὼ μὲν  
 ἡγοῦμαι hinzuglossirt ist. — δεύ-  
 τερον δὲ — δυνησομένῳ, ohne Wie-  
 derholung des Artikels, indem sich  
 ungeachtet der Scheidung durch  
 πρῶτον μὲν — δεύτερον δέ doch  
 beide Züge, ja alle drei (denn der  
 dritte ist nur durch einen Wechsel  
 der Construction scheinbar selbst-  
 ständig hingestellt), hier zu einem  
 Ganzen vereinigen. Vgl. Plat. Menex.  
 237<sup>a</sup> τὴν εὐγένειαν οὖν πρῶτον  
 αὐτῶν ἐγκωμιάζωμεν, δεύτερον  
 δὲ τροφήν τε καὶ παιδείαν. —  
 ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν, zu seiner  
 Sicherheit. ταῦτα, wie oben § 123.  
 124, ist die vom Volke zu gewäh-  
 rende Vergünstigung, wie sie Ari-



εὕρισκόμενος καὶ οὐκ ἐπὶ τῇ ποιεῖν μετ' ἀδείας ἑτέρους κακῶς, τούτῳ δοτέον. ὅτι μὲν τοίνυν ὁ Χαρίδημος οὔτε τῶν ἀναμαρτήτων ἐστὶ πρὸς ὑμᾶς οὔτε τῶν ἵνα μή τι πάθῃ ταῦθ' εὕρισκομένων, ἐάσω· ἀλλ' ὥς οὐδὲ πιστὸς εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον, ἀκούσατέ μου, καὶ σκοπεῖτ' ἂν ὑμῖν ὁρθῶς ἐξετάζειν δοκῶ.

Ἐγὼ νομίζω, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσοι μὲν τῶν ἡμε- 126  
τέρων ἐθῶν καὶ νόμων ἐπιθυμηταὶ γινόμενοι \* πολῖται  
ἐσπούδασαν γενέσθαι, ἅμα τ' αὐτοὺς ἂν τυγχάνειν τούτων  
καὶ παρ' ἡμῖν οἰκεῖν καὶ μετέχειν ὧν ἐπεθύμησαν· ὅσους  
δὲ τούτων μὲν μηδενὸς μήτ' ἐπιθυμία μήτε ζῆλος εἰσέρ-  
χεται, τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ἣν διὰ τοῦ δοκεῖν  
ὑφ' ὑμῶν τιμᾶσθαι κάρπουνται, τούτους δ' οἶμαι, μᾶλ-  
λον δ' οἶδα σαφῶς, ὅταν ποτὲ μείζονος πλεονεξίας ἐτέ-  
ρωθεν ἐλπίδ' ἴδωσιν, οὐδ' ὅτιοῦν ἡμῶν φροντίσαντας  
ἐκείνην θεραπεύσειν. οἷον, ἵν' εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς πρὸς ὃ 127  
ταῦτ' ἐγὼ βλέπων λέγω, Πύθων οὔτοσί, ὅτε μὲν Κότυν  
εὐθὺς ἀπεκτονῶς οὐκ ἀσφαλὲς ἡγεῖτο τὸ ἀπελθεῖν ὅποι  
τύχοι, ἦλθεν ὥς ὑμᾶς καὶ πολιτείαν ἥτησε καὶ πάντων  
ἐποιήσατο πρώτους ὑμᾶς, ἐπειδὴ δ' οἶεται τὰ Φιλίππου

stokrates für Charidemos fordert.  
— ἵνα μή τι πάθῃ, jeder. Der Redner scheint den Singular zu setzen, weil das ihm vorschwebende Bild des Charidemos alle übrigen, welche in die nämliche Kategorie gehören, in den Hintergrund drängt.  
— ὥς — χρόνον, bezieht sich auf das zweite der oben aufgestellten Erfordernisse, δεύτερον — δυνησομένῳ.

126. τυγχάνειν, ist Inf. des Imperfects, welches mit ἂν verbunden das wiederholte Vorkommen, das Pflegen ausdrückt. So 9, 48 ἀκούω Λακεδαιμονίους ἐμβαλόντας ἂν καὶ κακώσαντας τὴν χώραν ἀναχωρεῖν ἐπ' οἴκου πάλιν. Vgl. Krüger Spr. § 53, 10, 3. — τούτων, zu § 7. — τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγα-

πῶσιν, ohne Wiederholung des Relativs. Vgl. Krüger Spr. § 60, 6, 1. Uebrigens πλεονεξίαν concret = πλεονέκτημα, wie § 128. Aehnlich φιλοτιμία = δόξα 2, 3. 16 (häufiger andre Abstracta im Plural, zu 8, 70).  
— τούτους δ' ] δὲ im Nachsatz epianaleptisch, wie 20, 80 ἐπειδὴ δὲ τοῦναντίον ἑπτακαίδεκα πόλεις εἶλεν —, τήνικαῦτα δ' οὐκ ἔστιαι κύρι' αὐτῷ τὰ δοθέντ' ἐπὶ τούτοις; — ἡμῶν] So st. ὑμῶν (wie § 127) nach den besten Mss., denen um so mehr Folge zu geben, je weniger der Gebrauch dieser Pronom. auf feste Regeln sich zurückführen lässt. Aehnlicher rascher Wechsel der Person § 102. 130 u. a.

127. Πύθων, oben zu § 119. — οὔτοσί, zu § 107. — ὅποι τύχοι,



- πράγματα συμφέρειν αὐτῷ μᾶλλον, οὐδ' ὅτιοῦν ὑμῶν φρον-  
 τίσας τὰ κείνου φρονεῖ. οὐ γάρ ἐστιν, οὐκ ἐστιν, ὧς ἄνδρες  
 Ἀθηναῖοι, παρὰ τούτοις τοῖς ἐπὶ τῇ τοῦ πλεονεκτεῖν προ-  
 αιρέσει ζῶσιν οὐδὲν οὔτε βέβαιον οὔθ' ὅσιον, ἀλλὰ δεῖ  
 τούτων, ὅστις εὖ φρονεῖ, φυλαττόμενον περιεῖναι, μὴ προ-  
 128 πιστεύσαντα κατηγορεῖν. εἰ τοίνυν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι,  
 τοῦναντίον ἢ τὰ ληθὲς ὑπάρχει, θείημεν τὸν Χαρίδημον  
 αὐτὸν καὶ γεγενῆσθαι περὶ ἡμᾶς σπουδαῖον καὶ εἶναι καὶ  
 ἔσεσθαι, καὶ μηδέποτ' ἄλλην γνώμην ἢ ταύτην σχήσειν,  
 οὐδὲν μᾶλλον ἔχει καλῶς ταῦτ' αὐτῷ ψηφίσασθαι. εἰ μὲν  
 γὰρ ἐπ' ἄλλο τι ταύτην τὴν ἄδειαν ἐλάμβανε, τὴν ἐκ τοῦ  
 ψηφίσματος, ἢ τὰ Κερσοβλέπτου πράγματα, ἦττον ἂν ἦν  
 δεινόν· νῦν δ' ὑπὲρ οὗ καταχρήσεται τῇ διὰ τοῦ ψηφί-  
 σματος πλεονεξίᾳ, οὐκ ἀξιόπιστον \* οὔθ' ἡμῖν οὔτ' ἐνείνῳ  
 129 λογιζόμενος αὐτὸν εὐρίσκω. σκέψασθε δ' ὥς δικαίως  
 ἕκαστ' ἐξετάζω, καὶ σφόδρα γ' εἰκότως δεδιώς. ἐγὼ σκοπῶ  
 Κότυν, ὅτι κηδεστὴς ἦν Ἰφικράτει τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ  
 Χαριδήμῳ Κερσοβλέπτης, καὶ τὰ πεπραγμέν' ὁρῶ πολλῶ

wie § 72. 76. — οὐ γάρ ἐστιν, οὐκ  
 ἐστιν] Figur der επανάληψις oder  
 ἐπίτευξις, deren sich D. oft bedient;  
 so 1, 19. 2, 10. 4, 10. 18, 46 u. s. w.

128. τοῦναντίον, adverbialisch,  
 wie 8, 33 τοῦναντίον ἢ νῦν. —  
 αὐτὸν, für seine Person, im Gegen-  
 satz zu Kersobleptes, welcher wei-  
 ter unten mit ihm zusammengestellt  
 wird. — τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος,  
 sieht allerdings einer nachhelfenden  
 Randbemerkung sehr ähnlich (Her-  
 werden). — ἢ τὰ, ohne Wieder-  
 holung der Präposition, wie 9, 15  
 ἐκ τῶν ὀνομάτων μᾶλλον ἢ τῶν  
 πραγμάτων u. 63 τὸ τοὺς Ὀρεΐτας  
 ἡδῖον πρὸς τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου  
 λέγοντας ἔχειν ἢ τοὺς ὑπὲρ αὐ-  
 τῶν. — αὐτὸν, auf ὑπὲρ οὗ zurück-  
 bezogen. In derartigen Fällen steht  
 αὐτὸς stets an nicht betonter Stelle.  
 Vgl. 8, 2 u. Krüger Spr. § 51, 5, 1.

129. κηδεστὴς ἦν, verschwägert

war. τὸν αὐτὸν τρόπον, bezieht  
 sich blos auf den in κηδεστὴς lie-  
 genden allgemeinen Begriff der Ver-  
 wandtschaft durch Verschwägerung:  
 denn in der That muss das beson-  
 dere Verhältniss des Iphikrates zum  
 Kotys ein anderes gewesen sein als  
 das des Charidemos zum Kersoblep-  
 tes. Iphikrates war Schwiegersohn  
 des Kotys, Corn. Nep. Iph. 3 *Me-  
 nesthea filium reliquit ex Thressa  
 natum, Coti regis filia*. Athen. 3,  
 131<sup>a</sup> ἦγετο τὴν Κότυος τοῦ Θρα-  
 κῶν βασιλέως θυγατέρα. Kersob-  
 leptes hingegen, welcher beim Tode  
 seines Vaters Ol. 105, 2. 359. noch  
 ein μειρακύλλιον war (unten § 163),  
 kann nicht schon sieben Jahre spä-  
 ter einen Schwiegersohn gehabt ha-  
 ben. Vermuthlich also war Chari-  
 demos, wie auch der Verf. des zwei-  
 ten Arguments unserer Rede p. 620  
 sagt, mit einer Schwester des Ker-  
 sobleptes vermählt.



μείζονα καὶ χάριτος πλείονος ἄξια ὑπὲρ Κότυος Ἰφικράτει  
 ἢ ὑπὲρ Κερσοβλέπτου Χαριδήμῳ. σκεψώμεθα δ' οὕτως.  
 ἴστε δὴπου τοῦτ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι χαλκῆς εἰκόνης 130  
 οὔσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ  
 καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν,  
 ὅμως ἐτόλμησεν ὑπὲρ τῶν Κότυος πραγμάτων ἐναντία  
 τοῖς ἡμετέροις στρατηγοῖς ναυμαχεῖν, καὶ περὶ πλείονος  
 ἐποιήσατο τὴν ἐκείνου σωτηρίαν ἢ τὰς ὑπαρχούσας ἑαυτῷ  
 παρ' ὑμῖν τιμάς· καὶ εἰ μὴ μετριοτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν  
 ὑμεῖς τῆς ἐκείνου προπετείας, οὐδὲν ἂν αὐτὸν ἐκώλυεν  
 ἀθλιώτατον ἀνθρώπων ἀπάντων εἶναι. ἀλλ' ὅμως ὁ 131  
 Κότυς, ὑπ' ἐκείνου σωθεὶς καὶ λαβὼν ἔργῳ τῆς ἐκείνου  
 φιλίας πείραν, ἐπειδὴ βεβαίως ἡγήσατο σῶς εἶναι, οὐχ

130. χαλκῆς εἰκόνης] Die Aufstellung dieses Standbildes, welche in die Zeit nach Abschluss des Friedens mit Sparta Ol. 102, 2. 371. fällt, ward, wiewohl vergeblich, von Harmodios als gesetzwidrig bestritten. Iphikrates selbst trat in dieser Angelegenheit mit einer Rede auf, welche man dem Lysias zuschrieb. Dion. Hal. Lys. 12. vgl. Arist. Rhet. 2, 23. Das Bild stand auf der Burg am Eingang des Parthenon, Pausan. 1, 24, 7. Uebrigens galt die Errichtung eines Standbildes für die höchste Auszeichnung, womit der Staat geleistete Dienste belohnte (20, 120f.): nach Harmodios und Aristogeiton (unt. § 143) war Konon der erste, dem dieselbe wieder zu Theil ward (20, 70); vgl. unt. § 196. — σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ, Ehrenmal im Prytaneion, wo die jedesmaligen Prytanen auf Staatskosten gespeist wurden; eine Auszeichnung, die theils in einmaliger Einladung gewisser Personen von öffentlichem Charakter (ἐπὶ ξένια, ἐπὶ δεῖπνον καλεῖν), wie der Gesandten, sowohl einheimischer wenn sie zurück (D. 19, 234) als auswärtiger wenn sie nach Athen kamen (7, 20), theils in Verleihung auf

Lebenszeit bestand u. selbst in ganzen Geschlechtern forterbte, wie in denen des Harmodios u. Aristogeiton (Deinarch. 1, 101) und des Demosthenes und Lykurgos (Vit. dec. orr. 850<sup>e</sup>. 852<sup>e</sup>). Dass hier nur an diesen *victus quotidianus in prytaneo, qui honos apud Graecos maximus habetur* (Cic. de or. 1, 54, 232) zu denken, versteht sich. — δωρεῶν — ἄλλων, wie Bekränzung (18. R.), Atelie (20. R.) u. Proedrie. Diese Auszeichnungen wurden nicht sämtlich gleichzeitig verliehen. Aesch. 3, 243 sagt, Iph. sei geehrt worden, weil er eine Mora der Lakedaemonier vernichtet (unten § 198): dies geschah bereits Ol. 97, 1. 392. — εὐδαίμων, wie 21, 63, = *ζηλωτός* unt. § 136. — ὑπὲρ — ναυμαχεῖν, als Strateg des Kotys in dem oben § 104 erwähnten Kriege. — καὶ εἰ — εἶναι] Vgl. 51, 9 εἰ δὲ μὴ μετριοτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν τῆς ἐκείνων πονηρίας, οὐδὲν αὐτοὺς ἐκώλυε τεθνάναι. Iph. war ein geschlagener Mann, wenn, nachdem ihn Kotys verlassen, auch die Athener sich von ihm lossagten.

131. οὐχ — καὶ —] καὶ knüpft kein neues Moment an, sondern führt nur den negativen Satz wei-



- ὅπως ἀποδώσει χάριν ἐσπούδασεν αὐτῷ, καὶ πρὸς ὑμᾶς δι' ἐκείνου τι φιλάνθρωπον ἔπραξεν, ἵνα συγγνώμης ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις τύχη, ἀλλὰ πᾶν τοῦναντίον ἡξίου μὲν
- 132 αὐτὸν συμπολιορκεῖν τὰ λοιπὰ τῶν ὑμετέρων χωρίων, οὐκ ἐθέλοντος δ' ἐκείνου λαβὼν αὐτὸς τὴν τε βαρβαρικὴν δύναμιν καὶ τὴν ὑπ' ἐκείνου συνειλεγμένην, καὶ τὸν Χαρίδημον τοῦτον προσμισθωσάμενος, προσέβαλλε τοῖς ὑμετέροις χωρίοις, καὶ εἰς τοῦτο \* κατέστησε τὸν Ἰφικράτην ἀπορίας, ὥστ' ἀπελθόντ' εἰς Ἀντισσαν οἰκεῖν καὶ πάλιν εἰς Δρῦν, ἡγούμενον ὥς μὲν ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἐλθεῖν, οὓς ὑστέρους ἐπεποίητο τοῦ Θρακὸς καὶ τοῦ βαρβάρου, παρ' ἐκείνῳ δ' οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι μένειν, ὃν οὕτως ὀλι-
- 133 γωροῦνθ' ἑώρα τῆς ἑαυτοῦ σωτηρίας. ἐὰν οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ Κερσοβλέπτης ἐκ τῆς τῷ Χαριδήμῳ νῦν ἀδείας κατασκευαζομένης αὐξηθεὶς ὀλιγορῇ μὲν ἐκείνου, νεωτερίζῃ δέ τι καὶ κινῇ πρὸς ὑμᾶς, ἐξαρχεῖ τοῦθ' ὑμῖν, ἐὰν Χαρίδημος ἐξαπατηθῇ, τὸν Θρακ' ἰσχυρὸν ἐφ' ὑμᾶς αὐτοὺς κατεσκευακέναι; ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ. καὶ γὰρ ἐκεῖνο νομίζω δίκαιον, εἰ μὲν αἰσθάνεται ταῦτα καὶ προορᾷ Χαρίδημος, εἴθ' ὅπως τοιούτων ψηφισμάτων τεύξεται διαπράττεται, ὥς ἐπιβουλεύοντι μὴ ἐπιτρέπειν αὐτῷ,
- 134 εἰ δὲ λέληθεν αὐτόν, ὅσῳ μᾶλλον εὖνουν τις αὐτὸν ὑπείληφεν εἶναι, τοσούτῳ μᾶλλον προϊδέσθαι καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ ὑπὲρ ἐκείνου. ἔστι γὰρ φίλων ἀγαθῶν οὐ τὰ τοιαῦτα

ter aus, = so dass er. — δι' ἐκείνου — ἔπραξεν, durch ihn — ausführen liess. — τὰ λοιπὰ — χωρίων, s. unten § 158.

132. Ἀντισσαν, Stadt an der Westküste von Lesbos. — Δρῦν, Stadt in Thrakien bei Maroneia, nach Theopompos bei Harpokr. p. 63, 23 von Iphikrates selbst angelegt. — τοῦ Θρακὸς καὶ τοῦ βαρβάρου, von einer Person, mit Wiederholung des Artikels, um das zweite nicht minder ins Gewicht fallen zu lassen, wie unten § 150 u. 1, 25 ὑμεῖς ἐκεῖ πολεμήσετε καὶ τὴν ἐκείνου κακῶς ποιήσετε, τὴν

ὑπάρχουσιν καὶ τὴν οἰκείαν ταύτην ἀδεῶς καρπούμενοι.

133. τῆς — ἀδείας κατασκευαζομένης] Ueber die Wortstellung Krüger Spr. § 50, 10, 3. — ἐξαρχεῖ — κατεσκευακέναι; wird der Umstand, dass Charidemos der Getäuschte ist, der Schaden des Ch. euch darüber trösten, dass ihr selbst dem Thraker die Gewalt gegen euch in die Hände gegeben habt? — οὐκ ἀξιῶ] Krüger § 67, 1, 2. — ταῦτα, was Kersobleptes im Schilde führt. — μὴ ἐπιτρέπειν, näml. τοῦτο διαπράττεσθαι.



χαρίζεσθαι τοῖς εὖνοις, ἐξ ὧν καὶ κεῖνοις καὶ σφίσιν αὐτοῖς  
 ἔσται τις βλάβη, ἀλλ' ὃ μὲν ἂν μέλλῃ συνοίσειν ἀμφοῖν,  
 συμπράττειν, ὃ δ' ἂν αὐτὸς ἀμεινον ἐκείνου προορᾷ, πρὸς  
 τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι καὶ μὴ τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ  
 ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ πλείονος ἡγεῖσθαι. οὐ τοίνυν 135  
 οὐδ' ἐκεῖνο λογιζόμενος δύναμαι κατιδεῖν, ὥς, εἰ καὶ βάρ-  
 βαρος καὶ ἄπιστος ὁ Κερσοβλέπτης, ὅμως προνοηθεῖη γ'  
 ἂν μὴ τὰ τηλικαῦτ' ἀδικῆσαι Χαρίδημον. ὅταν γὰρ πάλιν  
 ἐξετάσω, ἡλίκων Κότυς Ἰφικράτην ἀποστερήσειν μέλλων  
 οὐδὲν ἐφρόντισε, παντελῶς \* τούτῳ γ' οὐδὲν ἂν ἡγοῦμαι  
 μελῆσαι τῶν ἀπολουμένων Χαριδήμῳ. ὃ μὲν γ' ἐκεῖνον 136  
 τιμάς, σίτησιν, εἰκόνας, πατρίδα, ἣ ζηλωτὸν αὐτὸν ἐποί-  
 ησεν, ὀλίγου δέω λέγειν πάνθ' ὧν ἄνευ ζῆν οὐκ ἄξιον ἦν  
 Ἰφικράτει, νομίζων ἀποστερήσειν οὐκ ἐπεστράφη· οὗτος  
 δ' ὥς ἀληθῶς τίνος ἂν καὶ λόγον σχοίῃ μὴ Χαρίδημον  
 ἀποστερήσῃ; οὐδ' ὅτιοῦν ἔστι γὰρ παρ' ὑμῖν αὐτῷ, οὐ  
 παῖδες, οὐκ εἰκὼν, οὐ συγγενεῖς, οὐκ ἄλλ' οὐδέν. καὶ μὴν 137  
 εἰ μήτε φύσει πιστὸς ὁ Κερσοβλέπτης, ἐκ τε τῶν γεγε-  
 νημένων πρότερον δικαίως ἄπιστος, μηδὲν τε τοιοῦτον  
 ὑπάρχει τοῖς πράγμασι, δι' ὃ καὶ παρὰ γνώμην καὶ φύσιν  
 προνοηθεῖη τι τοῦ Χαριδήμου, τίνος εἵνεχ' ἀπλῶς καὶ  
 κομιδῇ τετυφωμένως οὕτως, ἃ βούλεται διαπράξασθαι,  
 συλλάβωμεν αὐτῷ, καὶ ταῦτ' ἐφ' ἡμῖν ὄντα; ἐγὼ μὲν οὐχ ὀρῶ.

Ὅτι τοίνυν ἄνευ τοῦ τοῖς πράγμασι μὴ συμφέρειν τὸ 138

134. τοῖς — αὐτοῖς und ἀμφοῖν — ἐκείνου, s. zu § 13. — αὐτὸς — ἐκείνου] Der Uebergang vom Plural zum Singular ist hinreichend durch ἀμφοῖν angebahnt. — πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι, zum Besten wenden. — ἡδη, = παρὰντίκα. — τοῦ — παντὸς, verkürzt = τῆς τοῦ — παντὸς, wie unten § 196. 207 u. ö. Vgl. Krüger Spr. § 47, 27, 5.

136. τιμάς — πάνθ', Figur des συναθροισμός, wie § 185. 18, 80 ἐξ ὧν ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα, ἔπαινοι, δόξαι, τιμαί, στέφανοι, χάριτες παρὰ τῶν εὐ πεπονηότων ὑπῆρχον u. ö. — εἰκόνας, generell.

Vgl. oben § 130 χαλκῆς εἰκόνοσ οὔσης. — οὐδ' ὅτιοῦν ἔστι γὰρ] γὰρ bis hinter das betonte ἔστι zurückgeworfen, wie 20, 56 νῆ Δί' ἀνάξιοι γὰρ τινες. 31, 4 οὐδ' ὑφ' ἐνὸς γὰρ ἀναγκασθεῖς.

137. μήτε — τε] Krüger § 69, 53. — πράγμασι, Umstände. — ἀπλῶς καὶ κομιδῇ, gehört beides zu τετυφωμένως: so ganz und garthöricht. συλλάβωμεν, verhelfen zu —. τούτων zu suppliren ist nicht nöthig. Vgl. Isae. 9, 25 τούτῳ τὰ ψευδῇ συλλαμβάνει, und die Formel βοηθεῖν τὰ δίκαια. — ἐφ' ἡμῖν, zu § 124.

138. ἄνευ, s. § 112. — τοῖς



ψηφισμὸν οὐδὲ πρὸς δόξαν συμφέρει τῇ πόλει τοιοῦτον  
οὐδὲν ἐψηφισμένη φαίνεσθαι, καὶ τοῦτο δεῖ μαθεῖν ὑμᾶς.  
εἰ μὲν γάρ, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πόλιν οἰκοῦντί τῳ καὶ  
νόμοις πολιτευομένῳ τὸ ψηφισμὸν ἐγγέγραπτο, δεινὸν ὃν  
ἦττον ἂν ἦν αἰσχρόν· νῦν δὲ γέγραπται Χαριδήμῳ τῷ  
πόλιν μὲν οὐδ' ἠντινοῦν οἰκοῦντι, Θρακὶ δ' ἀνθρώπῳ  
βασιλεῖ στρατηγοῦντι καὶ διὰ τῆς ἐκείνου βασιλείας πολ-  
139 λούς ἀδικοῦντι. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ  
ξαναγοῦντες οὗτοι πόλεις καταλαμβάνοντες Ἑλληνίδας ἄρ-  
χειν ζητοῦσι, καὶ πάντων, ὅσοι περ νόμοις οἰκεῖν βούλον-  
ται τὴν αὐτῶν ὄντες ἐλεύθεροι, κοινοὶ περιέρχονται κατὰ  
πᾶσαν χώραν, εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν, ἐχθροί. ἄρ' οὖν, ὧς  
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, \* καλὸν ἢ πρέπον ὑμῖν, τοῦ μὲν ἔνεκα  
τῆς ἑαυτοῦ πλεονεξίας ἐπιβουλεύσοντος οἷς ἂν τύχῃ τοι-  
αύτην φυλακὴν ἐψηφισμένους φαίνεσθαι, τοῖς δ' ὑπὲρ τῆς  
ἑαυτῶν ἐλευθερίας ἀμυνομένοις εἶργεσθαι τῆς ὑμετέρας  
140 συμμαχίας προειρηκέναι; ἐγὼ μὲν οὐχ ὑπολαμβάνω τοῦτ'  
οὔτε καλῶς ἔχειν οὔθ' ὑμῶν ἀξίως. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρόν  
Λακεδαιμονίοις μὲν ἐγκαλεῖν, ὅτι τοὺς τὴν Ἀσίαν οἰκοῦν-  
τας Ἑλληνας ἔγραψαν ἐξεῖναι δρᾶσαι πᾶν ὃ τι ἂν θέλῃ

πράγμασι, dem Staate. — ἐψηφισμένη, von πόλει attrahirt. Anders § 139 πρέπον ὑμῖν — ἐψηφισμένους φαίνεσθαι. — πόλιν οἰκοῦντι, der einen festen Wohnsitz hat. — δεινὸν — αἰσχρόν, erinnert an Stellen wie 8, 30 καὶ τὸ μὲν τούτων τινὰς εἶναι τοιούτους δεινὸν ὃν οὐ δεινόν ἐστιν, ἀλλ' —. 9, 55 καὶ οὐχί πῶ τοῦτο δεινόν, καίπερ ὃν δεινόν, ἀλλὰ — u. ähnl. — ἀνθρώπῳ, nicht ohne einen Anflug von Geringschätzung. βασιλεῖ, in seiner Eigenschaft als König.

139. οὗτοι, deren Charidemos einer ist. Den Commentar hierzu giebt D. 2, 28. 4, 24. 8, 24. — οἷς ἂν τύχῃ, zu § 72. — εἶργεσθαι τῆς ὑμ. συμμαχίας, mit Beziehung auf den oben § 81 und 85 besprochenen Passus im Antrag des Aristokrates.

140. Λακεδαιμονίοις μὲν — αὐτοὺς δὲ] Der eigentlich subordinirte Gedanke (während) mit μὲν dem Hauptgedanken coordinirt. Dieselbe Satzbildung § 143. 211. 2, 24. 20, 167 u. ö. Der Redner bezieht sich auf den Ol. 98, 2. 387. von Sparta abgeschlossenen antalkidischen Frieden, welcher die asiatischen Griechen in völlige Abhängigkeit von Persien brachte und allgemein als eine Schmach angesehen wurde. Vergl. Isokr. 4, 175 ff. 12, 106. Dem. 15, 29. Plut. Ages. 23. Artax. 21. — δρᾶσαι — βασιλεύς] Ebenso Isokr. 12, 106 διαρρήδην γράψαντες χρῆσθαι τοῦθ' ὃ τι ἂν αὐτὸς βούληται. Dagegen heisst es in dem Tractat bei Xen. Hell. 5, 1, 31 einfach Ἀρταξέρξης βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πό-



βασιλεύς, αὐτοὺς δ' ἐκδοῦναι καὶ τοὺς τὴν Εὐρώπην οἰκοῦντας Κερσοβλέπτη καὶ πάντας, ὅσων περ ἂν οἴηται κρείττων Χαρίδημος ἔσεσθαι; οὐ γὰρ ἄλλο τι ποιεῖ τὸ ψήφισμα τουτί, ὅτε τῷ μὲν ἐκείνου στρατηγῷ οὐ διείρηται τί πρακτέον ἢ μή, πᾶσι δ' ἂν τις ἀμύνηται, τοσοῦτος ἐπήρτηται φόβος.

Καὶ μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ γεγονός τι πρᾶγμα 141  
φράσαι πρὸς ὑμᾶς βούλομαι, δι' οὗ μᾶλλον ἔθ' ὑμῖν  
γενήσεται δῆλον ὥς σφόδρα δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμα τουτί.  
ὑμεῖς ἐποιήσασθ' ἐν τισι καιροῖς καὶ χρόνοις Ἀριοβαρ-  
ζάνην πολίτην καὶ δι' ἐκεῖνον Φιλίσκον, ὥσπερ νῦν διὰ  
Κερσοβλέπτην Χαρίδημον. ὧν δ' ὅμοιος ἐκεῖνος τούτῳ  
τῇ προαιρέσει τοῦ βίου διὰ τῆς Ἀριοβαρζάνου δυνάμειος  
πόλεις κατελάμβανεν Ἑλληνίδας, εἰς ἃς εἰσιὼν πολλὰ καὶ  
δεῖν' ἐποίει, παῖδας ἐλευθέρους ἀδικῶν καὶ γυναῖκας ὑβρί-  
ζων, καὶ πάντα ποιῶν ὅσ' ἂν ἄνθρωπος ποιήσειεν ἄνευ  
νόμων καὶ τῶν ἐν πολιτείᾳ καλῶν τεθραμμένος, εἰς ἐξου-  
σίαν ἔλθων. ἐν δὲ Λαμψάκῳ τινὲς ἄνθρωποι γίνονται 142  
δύο, — Θερσαγόρας ὄνομ' αὐτῷ, θατέρῳ δ' Ἐξήκεστος —

λεις ἑαυτοῦ εἶναι, und bei Diod. 14, 110 τὰς κατὰ τὴν Ἀσίαν Ἑλληνίδας πόλεις ὑπὸ βασιλέα τετάχθαι. — διείρηται] Auch hier schreibt Dindorf nach mehreren Mss. διήρηται, vielleicht richtig. S. oben zu § 72.

141. καιροῖς καὶ χρόνοις] Letzteres stellt die Sache als eine allgemein vergangene hin, ersteres deutet die Zeitumstände an. Zur Erläuterung 59, 35 ἦν δ' ὁ χρόνος οὗτος, ᾧ Ἀστεῖος μὲν ἦν ἄρχων Ἀθήνησιν, καιρὸς δέ, ἐν ᾧ ἐπολεμεῖθ' ὑμεῖς πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν ὑστερον πόλεμον. Vergl. 24, 15 ἀνάγκη πρῶτον ὑπομνήσαι τοὺς χρόνους ὑμᾶς καὶ τὸν καιρόν, ἐν ᾧ τίθησι τὸν νόμον. — Ἀριοβαρζάνην, nebst seinen drei Söhnen, § 202. Ar. war als Satrap von Phrygien einer der Hauptheilnehmer an dem von den Athenern unter-

stützten Aufstande gegen Artaxerxes Ol. 103, 1/2. 367. Dem. 15, 9, Diod. 15, 90. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 86. — Φιλίσκον, aus Abydos, § 202, welcher angeblich im Namen des Artaxerxes als Friedensstifter, in Wahrheit aber um für Ariobarzanes, der schon auf Abfall sann, die Hülfe der Griechen zu gewinnen und von diesem mit reichen Geldmitteln versehen nach Griechenland kam. Xen. Hell. 7, 1, 27. Diod. 15, 70. — ἀδικῶν, = ἐκτέμνων.

142. τινὲς — δύο, wie 20, 145 τρεῖς τινες, nicht als ob der Sprechende hier über die genaue Richtigkeit der Zahl in Zweifel gewesen wäre (Krüger Spr. § 51, 16, 4), sondern wohl weil er nicht weiter auf die Persönlichkeiten eingehen will. Lampsakos gehörte zur Satrapie Phrygien am Hellespont. — αὐτῷ,



οὐ παραπλήσια τοῖς παρ' ἡμῖν γνόντες περὶ \* τῶν τυράν-  
νων ἀποκτινύασι τὸν Φιλίσκον, δικαίως, τὴν αὐτῶν πα-  
τρίδ' οἰόμενοι δεῖν ἐλευθεροῦν. εἰ δὲ τῶν τόθ' ὑπὲρ  
Φιλίσκου λεγόντων, ὅτ' ἐμισθοδότει μὲν τοῖς ἐν Περίνθῳ  
ξένοις, εἶχε δ' ὅλον τὸν Ἑλλήσποντον, μέγιστος δ' ἦν τῶν  
ὑπάρχων, ἔγραψέ τις ὥσπερ οὗτος νυνί, ἐάν τις ἀποκτείνῃ  
Φιλίσκον, ἀγώγιμον αὐτὸν ἐκ τῶν συμμάχων εἶναι, πρὸς  
Διὸς θεάσασθ', εἰς ὅσῃν αἰσχύνῃν ἂν ἡ πόλις ἡμῶν ἐλη-  
143 λύθῃ. ἦκε μὲν γὰρ ὁ Θερσαγόρας καὶ ὁ Ἐξήκεστος εἰς  
Λέσβον, καὶ ὦκουν ἐκεῖ· εἰ δ' ἐφήπτετό τις τῶν Φιλίσκου  
φίλων ἢ παίδων, ἐξεδίδοτ' ἂν ὑπὸ τοῦ ὑμετέρου ψηφί-  
σματος. πῶς οὖν οὐκ αἰσχρὸν καὶ δεινὸν ἂν ἦτε πεπονη-  
κότες, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τοὺς μὲν παρ' ὑμῖν τοιοῦ-  
τόν τι πράξαντας χαλκοῦς ἰστάντες καὶ ταῖς μεγίσταις  
δωρεαῖς τιμῶντες φαίνεσθε, τοὺς δ' ἑτέρωθί που τὴν  
αὐτὴν τούτοις διάνοιαν ὑπὲρ τῆς αὐτῶν πατρίδος ἔχοντας  
ἐκδότους εἶναι κατεψηφισμένοι; τοῦτο τοῖνυν ἐπ' ἐκείνου

θατέρῳ δὲ, wenn richtig, offenbar sehr nachlässig ausgedrückt. Die von einigen Mss. gebotene Aenderung αὐτῶν θατέρῳ, τῷ δὲ liegt sehr nahe. Sauppe dagegen will αὐτῷ streichen. Vgl. Hom. II. 24, 527 *δοιοὶ γὰρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὐδὲι δώρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων*. — *τοῖς παρ' ἡμῖν*] Jeder Athener wusste, dass damit Harmodios und Aristogeiton gemeint waren. Vgl. § 143. — *Περίνθῳ*, Stadt an der Propontis, berühmt durch die nachfolgende Belagerung durch Philippos.

143. ἦκε] Krüger Spr. § 63, 4. — *εἰς Λέσβον*, welche Insel damals den Athenern verbündet war. — *ἐξεδίδοτ' ἂν*, d. i. nicht *ἐξεδίδοτε ἂν*, wie es Weber fasst, was wenn auch sprachlich zulässig (vgl. 19, 61 *τὰ δόγματα, ὑφ' ὧν καθεῖλον αὐτῶν τὰ τείχη*), doch deshalb nicht passend ist, weil einmal die Athener selbst als Urheber des Beschlusses,

sodann aber die Auslieferung als von den Lesbiern und nicht von den Athenern ausgehend zu denken ist, sondern *ἐξεδίδοτο ἂν*, näml. der eine wie der andere. Vgl. ἦκε oben. — *χαλκοῦς*, in Erz. Die dem Harmodios u. Aristogeiton ursprünglich errichteten Standbilder wurden, nachdem sie Xerxes mit hinweggenommen, durch neue ersetzt, später aber von Alexander (oder Antiochos) in Susa wieder aufgefunden und den Athenern zurückgegeben. Arrian. Anab. 3, 16, 7. Paus. 1, 8, 5. — *καὶ - τιμῶντες*] Vgl. 19, 280 *τὸν ἀφ' Ἀρμόδιου καὶ [Ἀριστογείτονος] τῶν τὰ μέγιστ' ἀγάθ' ὑμᾶς εἰργασμένων, οὓς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἅπασιν τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε καὶ ἄδετε καὶ τιμᾶτ' ἐξ ἴσου τοῖς ἡρώσι καὶ τοῖς θεοῖς*. — *κατεψηφισμένοι*, näml. φαίνοι-



μέν, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη φενακισθεῖσιν ὑμῖν αἰσχύνην ὀφλεῖν· ἐπὶ τούτου δ', ἐὰν ἐμοὶ πείθῃσθε, φυλάξεσθε. μὴ γὰρ ὠρισμένου μηδενός, ἀλλ' ἀπλῶς ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον γεγραμμένου, τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τοιοῦτόν τι συμβαίῃ.

Βούλομαι τοίνυν ἤδη καὶ τὰ πεπραγμέν' ἐξετάσαι 144  
τῷ Χαριδήμῳ διὰ βραχέων, καὶ δεῖξαι τὴν ὑπερβολὴν  
τῆς ἀναιδεΐας τῶν ἐπαινούντων αὐτόν. ἔν δ' ὑμῖν ἐκεῖν'  
ὑπισχνούμαι· καί μου μηδεὶς ἀχθεσθῇ τῇ ὑποσχέσει· οὐ  
μόνον ὑμῖν ἐπιδείξω τῆς φυλακῆς οὐκ ἄξιον, ἣν γέγραφεν  
οὗτος, ἀλλὰ καὶ δίκην δόντ' ἂν δικαίως τὴν μεγίστην, εἴ  
περ οἱ κακόννοι καὶ φενακίζοντες ὑμᾶς καὶ διὰ παντός \*  
ἐναντία πράττοντες κολάζουσιντ' ἂν δικαίως. ἴσως δέ τισι 145  
λογιζομένοις ὑμῶν, ὅτι πρῶτον μὲν πολίτης γέγονεν ἄν-  
θρωπος, εἶτα πάλιν χρυσοῖς στεφάνοις ὡς εὐεργέτης ἐστε-  
φάνωται, θαυμάζειν ἐπελήλυθεν εἰ τὰ τηλικαῦθ' οὕτως  
ἐξηπάτησθε ῥαδίως. εὖ τοίνυν ἴστ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,  
ὅτι ἐξηπάτησθε. καὶ δι' αὐτὸ γ' εἰκότως τοῦτο πεπόνθατε,  
ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς φράσω. ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλὰ  
γινώσκοντες ὁρθῶς ὑμεῖς οὐ διὰ τέλους αὐτοῖς χρῆσθε.  
οἷον τί λέγω; εἴ τις ὑμᾶς ἔροιτο, τί πονηρότατον νομί- 146

σθε. — ἐπ' ἐκείνου, näml. τοῦ Φιλίσκου. — εὖ ποιοῦν, glücklicher Weise, Gott sei Dank, vgl. zu 18, 231. — αἰσχύνην ὀφλεῖν, Epexegeze zu τούτο, ohne den Artikel, wie 3, 12 ἄλλως τε καὶ τούτου μόνου περιγίγνεσθαι μέλλοντος, παθεῖν ἀδίκως τι κακόν. 9, 23 οὐδεπώποτε συνεχωρήθη τοῦθ' ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ποιεῖν ὅ τι βούλοισθε u. ö. Vgl. Krüger Spr. § 51, 7, 4.

144. Hier beginnt der dritte Theil der Rede, wo gezeigt wird, ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ὧ γέγραπται, § 18. — καί μου — ὑποσχέσει, Figur der προδιόρθωσις, wodurch der Redner dem Vorwurf der Gehässigkeit oder Uebertreibung

von Seiten der Hörer im voraus zu begegnen sucht. Vgl. 3, 10 μὴ τοίνυν θαυμάζητε, ἂν παράδοξον εἴπω τοῖς πολλοῖς. 5, 15 καί μοι μὴ θορυβήσῃ μηδεὶς πρὶν ἀκοῦσαι. 8, 32 καί μοι πρὸς θεῶν, ὅταν ἔνεκα τοῦ βελτίστου λέγω, ἔστω παρορησία u. a. — εἰ — κολάζουσιντ' ἂν] Krüger Spr. § 54, 11, 2. — καὶ διὰ — ἂν] Zu § 13.

145. ὅτι — χρῆσθε] Dieses hier nur leise angerührte Thema hat D. später unter drohenderen Verhältnissen in den philippischen Reden weit nachdrücklicher angeschlagen, am derbsten 3, 3.

146. οἷον τί λέγω; zum Beispiel — was sage ich doch? Der Redner thut, als könne er aus der grossen



ζετε τῶν ἐν τῇ πόλει πάντων ἔθνῶν, οὔτε τοὺς γεωργοὺς οὔτε τοὺς ἐμπόρους οὔτε τοὺς ἐκ τῶν ἀργυρείων οὔτε τῶν τοιούτων οὐδὲν ἂν εἴποιτε, ἀλλ' εἰ τοὺς ἐπὶ μισθῷ λέγειν καὶ γράφειν εἰωθότας εἴποι τις, εὖ οἶδ' ὅτι συμφήσαιτ' ἂν ἅπαντες. μέχρι μὲν δὴ τούτου καλῶς ἐγνώκατε, ἔπειτ'

147 οὐκέτ' ὀρθῶς τὸ λοιπόν. οὓς γὰρ αὐτοὶ πονηροτάτους νομίζετε πάντων, τούτοις περὶ τοῦ ποῖόν τιν' ἕκαστον χρὴ νομίζειν πεπιστεύκατε· οἱ δ' ὃν ἂν αὐτοῖς λυσιτελῇ, καὶ χρηστὸν καὶ πονηρὸν εἶναί φασιν, οὐχ ὃν ἂν ἡ δίκαιον καὶ ἀληθές. ὅπερ πεποιήκασι τὸν Χαρίδημον τοῦτον οἱ ῥήτορες πάντα τὸν χρόνον, ὥς καὶ ὑμεῖς ὁμολογήσετε, ἐπειδὴν ἀκούσητέ μου τὰ πεπραγμέν' αὐτῷ.

148 Ὅσα μὲν δὴ στρατιώτης ὢν ἐν σφενδονήτου καὶ ψιλοῦ μέρει τὸ ἀπ' ἀρχῆς ἐναντί' ἐστράτευται τῇ πόλει, οὐ τίθῃμι ἐν ἀδικήματος μέρει, οὐδ' ὅτι ληστικὸν ποτε πλοῖον ἔχων ἐλήζετο τοὺς ὑμετέρους συμμάχους, ἀλλ' ἐῷ ταῦτα. διὰ τί; ὅτι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς \* ἀναιροῦσιν ἅπαντας, ὥστ' οὐ πάννυ ταῦτ' ἀκριβολογεῖσθαι δεῖ τὸν δικαίως ἐξετάζοντα. ἀλλ' ὅθεν ἀρξάμενος ξεναγῶν ἤδη

Zahl der sich ihm aufdrängenden Beispiele nicht gleich das rechte finden. — ἔθνῶν, Zünfte, Stände. Harpokr. p. 65, 23 ἔθνος οὐ μόνον τὸ μέγα καὶ πολυάνθρωπον γένος, ἀλλὰ καὶ ἰδίως μέρος τι τῆς πόλεως. Vgl. Xen. Gastm. 3, 6 οἷσθ' αὖτις οὖν ἔθνος, ἔφη, ἡλιθιώτερον ῥαψωδῶν; Plat. v. Staat 1, 351<sup>c</sup> ἢ πόλιν ἢ στρατόπεδον ἢ ληστὰς ἢ κλέπτας ἢ ἄλλο τι ἔθνος. Dem. 21, 131 εἰ μὴ φυλὴν ὅλην καὶ βουλὴν καὶ ἔθνος προπηλακιεῖ. = d. latein. *natio*, Cic. p. Sest. 45. p. Mur. 33. — τοὺς ἐπὶ — εἰωθότας] 51, 21 παρὰ γὰρ τῶν λεγόντων, οὓς ἴστε ἐπὶ μισθῷ τοῦτο πράττοντας πυρθάνεσθε ποῖόν τιν' ἕκαστον δεῖ νομίζειν, οὐκ αὐτοὶ θεωρεῖτε. καίτοι πῶς οὐκ ἄτοπον τούτους μὲν αὐτοὺς πονηρο-

τάτους τῶν πολιτῶν νομίζειν, τοὺς δ' ὑπὸ τούτων ἐπαινουμένους χρηστοὺς ἡγεῖσθαι; καὶ γὰρ τοι πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ὑμετέρων δογμάτων καθιστάντες.

147. λυσιτελῇ, näml. φάναι.

148. καὶ ψιλοῦ, fügt nicht etwas Neues, sondern nur eine nähere Bestimmung hinzu: denn die Schleuderer bildeten einen, und zwar dem Range nach den letzten Theil der Leichtbewaffneten. Vgl. Xen. Cyrop. 7, 4, 15. — ἐν — μέρει, zu § 56. — τοὺς — λογισμοὺς, vgl. zu § 85.



καί τινων ἄρχων στρατιωτῶν κακῶς ὑμᾶς ἐποίει, ταῦτ' ἀκούσατέ μου. οὗτος ἐν μὲν ἀπάντων πρῶτον, μισθωθεὶς 149 ὑπ' Ἰφικράτους καὶ πλεῖν ἢ τρί' ἔτη μισθοφορήσας παρ' ἐκείνῳ, ἐπειδὴ τὸν μὲν Ἰφικράτην ἀποστράτηγον ἐποιήσατε, Τιμόθεον δ' ἐπ' Ἀμφίπολιν καὶ Χερρόνησον ἐξέπεμψατε στρατηγόν, πρῶτον μὲν τοὺς Ἀμφιπολιτῶν ὁμήρους, οὓς παρ' Ἀρπάλου λαβὼν Ἰφικράτης ἔδωκε φυλάττειν αὐτῷ, ψηφισαμένων ὑμῶν ὥς ὑμᾶς κομίσαι παρέδωκεν Ἀμφιπολίταις· καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν τοῦτ' ἐμποδὼν κατέστη. δεύτερον δέ, μισθουμένου Τιμοθέου πάλιν αὐτὸν καὶ τὸ στράτευμα, τούτῳ μὲν οὐ μισθοῖ, πρὸς δὲ Κότυν πλέων ὥχετ' ἔχων τὰς ὑμετέρας τριακοντόρους, ὃν ἀκριβῶς ἤδει τῶν ὄντων ἀνθρώπων ἐχθρόταθ' ὑμῖν διακείμενον. καὶ μετὰ ταῦτ', ἐπειδὴ τὸν πρὸς Ἀμφίπολιν 150 πόλεμον πρότερον πολεμεῖν εἴλετο Τιμόθεος τοῦ πρὸς Χερρόνησον, καὶ οὐδὲν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς ἐκεῖ κακόν, μισθοῖ πάλιν αὐτὸν Ὀλυνθίοις τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς καὶ τοῖς ἔχουσιν Ἀμφίπολιν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον. καὶ

149. ἐν — πρῶτον, adverbialisch. — ὑπὸ — Ἰφικράτους, welcher um Ol. 103, 1. 368. gegen Amphipolis nach Thrakien gesendet worden war (Aesch. 2, 27), dieses aber, ungeachtet es auf dem Friedenscongress von Ol. 102, 1. den Athenern zugesprochen worden war (Aesch. 2, 32) und auch der König von Persien ihre Rechte daran anerkannt hatte (D. 19, 137), nicht in Besitz zu nehmen vermochte. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 2, 12f. — πλεῖν, zu § 110. — Τιμόθεον, welcher um Ol. 104, 1. 364. den Iphikrates im Oberbefehl ablöste. Vgl. Diod. 15, 47. 81. — στρατηγόν, hält Cobet für Glossem. — Ἀρπάλου] Dieser H., vermuthlich der Sohn des Machatas (Arrian. Anab. 3, 6, 4), ist nicht mit dem später durch Veruntreuung der von Alexander in Babylon aufgehäuften Schätze und

durch die Bestechung der athenischen Demagogen berüchtigt gewordenen H. zu verwechseln. Näheres ist über die Umstände nicht bekannt, unter denen die hier erwähnten Geiseln zu Amphipolis ausgehoben wurden. — μισθουμένου Τιμοθέου, als T. damit umging ihn anzuwerben. — μισθοῖ, näml. αὐτὸν καὶ τὸ στράτευμα. — τῶν ὄντων, = so viele ihrer sind, aller, wie 5, 5. 8, 58.

150. πρὸς Ἀμφίπολιν] Wahrscheinlich ist hierbei an den wiederholten, wenn auch gleichfalls vergeblichen Angriff des Timotheos auf Amphipolis Ol. 105, 1. 360. zu denken. Schol. Aesch. 2, 31. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 136. — εἶχε, Charidemos, ἐξεῖ, im Chersones. — Ὀλυνθίους, s. die Einleit. zu R. 1–3. S. 2. — τοῖς — καὶ



πλέων ἐκεῖσε, ἐκ Καρδίας ἀναχθείς, ἵνα τὰναντία τῇ πόλει  
πολεμῇ, ὑπὸ τῶν ἡμετέρων τριήρων ἑάλω. διὰ τὸν παρ-  
όντα δὲ καιρὸν καὶ τὸ δεῖν ξένων ἐπὶ τὸν πόλεμον τὸν  
ἐπ' Ἀμφίπολιν, ἀντὶ τοῦ δίκην δοῦναι, ὅτι οὐκ ἀπεδεδώ-  
κει τοὺς ὁμήρους καὶ διότι πρὸς Κότυν ἐχθρὸν ὄνθ' ὑμῖν  
ἠὺτομόλησεν ἔχων τὰς τριακοντόρους, πίστεις δοὺς καὶ  
151 λαβὼν \* ἐστράτευσε μεθ' ὑμῶν. ὧν δ' ἐκεῖνον δίκαιον  
ἦν χάριν ὑμῖν ἔχειν οὐκ ἀπολωλότα, τοῦτο παθόντ' ἂν  
δικαίως, ἀντὶ τούτων ὡς ὀφείλουσα ἡ πόλις αὐτῷ στεφά-  
νους καὶ πολιτείαν καὶ ἃ πάντες ἐπίστασθε δέδωκεν.  
καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τό τε ψήφισμ' ἀνάγνωθί μοι  
τὸ περὶ τῶν ὁμήρων, καὶ τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν καὶ  
τὴν Τιμοθέου, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν μαρτυρίαν ταυτηνί.  
ὄψεσθε γὰρ οὐ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν οὔσαν  
ὧν λέγω. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

152 Ὅτι μὲν τοίνυν καὶ τὸ πρῶτον, οὗ πολεμεῖν ὑμῖν

τοῖς, oben zu § 132. — Καρδίας, Stadt an der Westküste des thrakischen Chersones. — καὶ — ξένων, zur Erläuterung des καιρός.

151. τοῦτο — δικαίως, = ἐπεὶ τοῦτ' ἔπαθεν ἂν δικαίως. — ἃ πάντες ἐπίστασθε, vgl. unten § 185 und oben zu § 130. — ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, = ἵν' εἰδῇθ' ὅτι — (§ 174. 54, 10. 36), zum Beweis dass —. Stehende Formel bei Aufforderungen an den Schreiber zur Verlesung der Beweisstücke. So § 159. 183. 54, 12. 29. 57, 27. 28 u. ö. Vgl. Krüger Spr. § 65, 1, 6. — τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν, mit der Nachricht von der Uebergabe der Geiseln von Amphipolis an Charidemos, τὴν Τιμοθέου, die Anzeige von deren Freilassung durch Charidemos enthaltend. τὴν μαρτυρίαν, auf das letztere Factum bezüglich. — ὄψεσθε, näml. hierin, in den zu verlesenden Beweisstücken. — λόγους, leere Worte, wie 8, 13 λόγοι καὶ προφάσεις, 20, 101 λόγοι καὶ φλυαρίαι u. ähnl. — λέγε

— ΜΑΡΤΥΡΙΑ] Das Wahre hier herauszufinden ist kaum möglich. Die Mss. haben λέγε τὴν μαρτυρίαν (so ΣΥΩ, die übrigen λέγε τὴν ἐπιστολὴν). ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ (die Pariser's ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ). Wir haben nach Reiske's Vorschlag mit den Züricher Herausgg. den Zusatz τὴν μαρτυρίαν gestrichen und ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ geschrieben: denn jedenfalls liess der Redner der Briefe zwei verlesen, und der Singular ist wohl erst aus § 152 hierher gerathen. Weber hingegen schreibt λέγε τὴν ἐπιστολὴν. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ, indem er unter dem ersten Briefe den noch vor Erlass des Beschlusses der Athener von Iphikrates über den Empfang der amphipolitischen Geiseln und, was zu beweisen wäre, vor deren Abgabe an Charidemos geschriebenen verstanden wissen will.

152. οὗ — ἐκεῖσε, beim Kotys,



ᾧετο, ἐκεῖς' ἐμίσθωσεν αὐτόν, πολλαχόσ' ἄλλοσε μισθῶ-  
σαι παρόν, καὶ μετὰ ταῦτα, ὥς οὐδὲν ἐκεῖ κακὸν εἶχε  
ποιεῖν ὑμᾶς, ἔπλει δεῦρο πάλιν, οὗ τάναντί' ἔμελλε πρά-  
ξειν τῇ πόλει, καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν πάντων  
οὗτος αἰτιώτατός ἐστιν, ἀκηκόατ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ  
τῆς μαρτυρίας. καὶ τὰ μὲν πρῶτα τοιαῦτ' ἐστὶ τῶν ἔργων  
τῶν Χαριδήμου, μετὰ ταῦτα δ' ἄλλα θεάσασθε. χρόνου 153  
γὰρ διελθόντος καὶ τοῦ πολέμου πρὸς Κότυν ὄντος ἤδη  
πέμπει πρὸς ὑμᾶς ἐπιστολήν (μᾶλλον δ' οὐχὶ πρὸς ὑμᾶς,  
ἀλλὰ πρὸς Κηφισόδοτον· οὕτω σφόδρ' ὑπ' αὐτοῦ γ' οὐδ'  
ἂν ἐξαπατηθῆναι τὴν πόλιν ἠγεῖτο, συνειδὼς ἃ πεποίη-  
κεν), ἐν ᾗ Χερρόνησον ὑπέσχετο τῇ πόλει κομιεῖσθαι,  
πάντα τούτοις τάναντί' ἐγνωκὼς ποιεῖν. δεῖ δ' ὑμᾶς τὸ  
πρᾶγμ', οἷον ἦν, τὸ περὶ τὴν ἐπιστολήν ἀκοῦσαι (καὶ γὰρ  
ἐστὶ βραχύ) καὶ θεωρῆσαι τὸν τρόπον τάνθρώπου, ὥς \*  
ὑμῖν ἀπ' ἀρχῆς κέχρηται. ἐκεῖνος ὡς ἀπόμισθος γίνεται 154  
παρὰ τοῦ Τιμοθέου τότε, ἀπ' Ἀμφιπόλεως ἀναχωρῶν,  
διαβὰς εἰς τὴν Ἀσίαν, διὰ τὴν σύλληψιν τὴν Ἀρταβάζω

da er glaubte, die Athener würden  
zuerst den Chersones angreifen. —  
δεῦρο, im Gegensatz zu ἐκεῖσε, mit  
entsprechender Handbewegung. —  
τῆς ἐπιστολῆς, nicht als ob nur ein  
Brief verlesen worden wäre: der  
Redner meint von beiden den Brief,  
welcher hier einzig in Betracht  
kommt, den des Timotheos, welcher  
über das Thun des Charidemos be-  
richtete. Der des Iphikrates ge-  
hörte ebenso wenig hierher als der  
obige Beschluss der Athener. Die  
alten Erklärer verkannten dies,  
wenn sie hinter ἐπιστολῆς noch  
die Worte καὶ τοῦ ψηφίσματος,  
die in minder guten Mss. sich fin-  
den, einschoben. — τὰ μὲν πρῶτα,  
oben zu § 27.

153. μᾶλλον δ' —, Figur der  
ἐπιδιόρθωσις. Vgl. 2, 2. 18, 297.  
— Κηφισόδοτον] s. A. Schäfer Dem.  
u. s. Zeit 1, 137 ff. 3. Beil. 156f. —  
πεποίηκεν] ἐπεποιήκει Dobree. —

Χερρόνησον — κομιεῖσθαι, = ὑπέ-  
σχετο συμπράξειν ὅπως Χερρόνη-  
σον ἢ πόλις κομιεῖται (§ 158), bot  
dem Staate bei Wiedererwerbung  
des Chersones seine Dienste an,  
versprach ihm dazu wieder zu ver-  
helfen. — τὸ πρᾶγμα τὸ περὶ τὴν  
ἐπιστολήν, die Geschichte mit dem  
Brieфе.

154. ἀπόμισθος, nicht, wie das  
Wort 4, 46 gebraucht ist, = unbe-  
zahlt, sondern = abgelohnt, aus dem  
Dienst entlassen. — Ἀρταβάζω]  
Ol. 106, 1. 356. von Artaxerxes ab-  
gefallen und von den Athenern un-  
ter Chares unterstützt (4, 24), unter-  
lag Artabazos dem gegen ihn aus-  
gesandten Autophradates, als Chares  
in Folge persischer Seits geführter  
Beschwerde abberufen worden war.  
Seine beiden Schwäger, die Rhodier  
Memnon und Mentor, bewirkten wie  
es scheint von Charidemos unter-  
stützt seine Freilassung. Artaba-



συμβᾶσαν τόθ' ὑπ' Αὐτοφραδάτου μισθοῖ τὸ στράτευμα  
καὶ αὐτὸν τοῖς Ἀρταβάζου κηδεσταῖς. λαβὼν δὲ πίστεις  
καὶ δούς, ὀλιγωρήσας τῶν ὀρκῶν καὶ παραβὰς αὐτούς,  
ἀφυλάκτων ὄντων ὥς ἂν πρὸς φίλον τῶν ἐν τῇ χώρᾳ, κα-  
155 ταλαμβάνει Σκῆψιν καὶ Κεβρῆνα καὶ Ἴλιον αὐτῶν. ἐγκρα-  
τῆς δὲ γενόμενος τοῦτων τῶν χωρίων προᾶγμ' ἔπαθε  
τοιοῦτον, οἷον οὐχ ὅτι στρατηγὸς ἂν ἠγνόησέ τις εἶναι  
φάσκων, ἀλλ' οὐδ' ὁ τυχὼν ἄνθρωπος. οὐδ' ὅτι οὖν γὰρ  
χωρίον ἔχων ἐπὶ θαλάττῃ, οὐδ' ὅθεν ἂν σιτοπομπίας εὐ-  
πόρησε τοῖς στρατιώταις, οὐδ' αὖ σῖτον ἔχων ἐν τοῖς χω-  
ρίοις, ὑπέμεινεν ἐν τοῖς τείχεσι καὶ οὐ διαρπάσας ὥχετο,  
ἐπειδὴ γ' ἀδικεῖν ἔγνω. ὥς δὲ συλλέξας δύναμιν παρῆν  
ὁ Ἀρτάβαζος, ἀφειμένος παρὰ τοῦ Αὐτοφραδάτου, τῷ μὲν  
ὑπῆρχεν ἐπισιτισμὸς ἐκ τῆς ἄνωθεν Φρυγίας καὶ Αὐδίας  
καὶ Παφλαγονίας οἰκείας οὔσης, τῷ δ' οὐδ' ὅτι οὖν ἄλλο  
156 πλὴν πολιορκία περιειστήκει. αἰσθόμενος δ' οὗ ἦν κακοῦ  
καὶ λογισμὸν λαβὼν ὅτι ληφθήσεται, καὶ μὴδενὶ τῶν  
ἄλλων, τῷ γε λιμῷ, εἶδεν, εἴτε δὴ τινος εἰπόντος εἴτ'

zos begab sich, nachdem er noch eine Zeit lang mit Hülfe eines von den Thebanern ihm zugesandten Söldnerheeres unter Pammenes (§ 183) den Krieg fortgeführt, nebst Memnon zum Philippos von Makedonien, erhielt jedoch später durch Verwendung des Mentor, der beim Artaxerxes in hohem Ansehn stand, die Erlaubniss zur Rückkehr nach Persien. Diod. 16, 22. 34. 52. — ὥς ἂν πρὸς φίλον, näml. εἶεν. Vgl. 1, 21 οὐδ' ὥς ἂν κάλλιστ' αὐτῷ τὰ παρόντ' ἔχει. 18, 291 οὐχ ὥς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην. 54, 7. — Σκῆψιν καὶ Κεβρῆνα, beides Städte in Troas am Ida. — Ἴλιον] Plut. Sertor. 1 ἐάλω — τρίτον ὑπὸ Χαριδήμου, ταῖς πύλαις ἵππου τινὸς ἐμπεσόντος ἀποκλεῖσαι ταχὺ τῶν Ἰλιέων μὴ δυνηθέντων. Ausführlicher Polyæn. strat. 3, 14.

155. οὐχ ὅτι] Krüger Spr. § 67,

14, 3. — ἠγνόησε, = ἀγνοήσας ἔπαθεν. — ἄνωθεν, lehnt sich an den Begriff des Zuführens an. Vgl. Krüger § 50, 8, 14. Den Gegensatz zum oberen bildet ἡ παρ' Ἑλλησπόντῳ Φρυγία, auch ἡ μικρά, wie jenes ἡ μεγάλη genannt.

156. οὗ — κακοῦ] Krüger § 47, 10, 4. — εἴτε — συνείς, Figur der διαπόρησις. Ebenso wieder εἴτε — δήποτε, wo ungeachtet des λέγειν der Nomin. φιλανθρωπία (so Σ, s. Jbb. f. Phil. 66, 106) die angefangene Construction fortsetzt. Vgl. zu § 45. Aehnlich Isokr. 15, 50 περὶ τῆς ἐμῆς εἴτε βούλεσθε καλεῖν δυνάμεως εἴτε διατριβῆς ἀκηκόατε, dagegen D. 18, 20 ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρὴ κακίαν εἴτ' ἀγνοίαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' εἰπεῖν. 21, 69 ὅς εἴτε τις βούλεται νομίσαι μανεῖς — εἴτε καὶ φιλοτιμία χορηγὸς ὑπέστην. Die φιλανθρωπία übrigens, die Be-



αὐτὸς συνείς, ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' ἂν αὐτῷ, ἥπερ  
 ἅπαντας ἀνθρώπους σώζει. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἡ ὑμετέρα,  
 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἴτε χρὴ φιλανθρωπία λέγειν εἴθ' ὅ  
 τι δήποτε. γνούς δὲ τοῦτο πέμπει τὴν ἐπιστολὴν ὑμῖν,  
 ἧς ἄξιόν ἐστιν ἀκοῦσαι, βουλόμενος διὰ τῆς ὑποσχέσεως  
 τοῦ κοιμῆσθαι Χερρόνησον ὑμῖν, καὶ \* διὰ τοῦ Κηφισό-  
 δοτον δοκεῖν ἐχθρὸν ὄντα τοῦ Κότυος καὶ τοῦ Ἰφικράτους  
 ταῦτα βούλεσθαι, τριήρων εὐπορήσας παρ' ὑμῶν ἀσφα-  
 λῶς ἐκ τῆς Ἀσίας ἀποδρᾶναι. τί δὴ συμβαίνει παραντά, 157  
 ὅθεν ἐξηλέγχθη φανερώς τὸ πρᾶγμ' ἐπ' αὐτοφώρῳ; ὁ  
 Μέμνων καὶ ὁ Μέντωρ, οἱ κηδεσται τοῦ Ἀρταβάζου,  
 ἄνθρωποι νέοι καὶ κεχρημένοι ἀπροσδοκῆτῳ εὐτυχίᾳ τῇ  
 τοῦ Ἀρταβάζου κηδεῖα, βουλόμενοι τῆς χώρας ἄρχειν εὐ-  
 θὺς ἐν εἰρήνῃ καὶ τιμᾶσθαι καὶ μὴ πολεμεῖν μηδὲ κιν-  
 δυνεύειν, πείθουσι τὸν Ἀρτάβαζον τοῦ μὲν τιμωρεῖσθαι  
 τὸν Χαρίδημον ἀφέςθαι, ἀποστεῖλαι δ' ὑπόσπονδον, διδά-  
 σκοντες ὥς ὑμεῖς, κἂν ἐκεῖνος μὴ θέλῃ, διαβιβᾶτε καὶ οὐ  
 δυνήσεται κωλύειν. ὥς δὲ τυγχάνει ταύτης τῆς ἀλόγου 158  
 καὶ ἀπροσδοκῆτου σωτηρίας ὁ Χαρίδημος, διαβὰς εἰς τὴν  
 Χερρόνησον ἐφ' αὐτοῦ διὰ τὰς σπονδάς, τοσούτου ἐδέησεν  
 ἐπελθεῖν τῷ Κότυι, γεγραφὼς ὅτι οὐχ ὑπομενεῖ Κότυς  
 αὐτὸν ἐπιόντα, ἢ τὴν Χερρόνησον ὅπως κοιμῆσθ' ὑμεῖς  
 συμπρᾶξαι, ὥστε πάλιν μισθώσας αὐτὸν τῷ Κότυι τὰ  
 ὑπόλοιπα τῶν ὑμετέρων χωρίων Κριθώτην καὶ Ἐλεοῦντα

reitwilligkeit dem Bedrängten und Gekränkten beizuspringen, liessen die Athener sich gern nachrühmen, vgl. 20, 109. Freilich lief ihnen vor lauter Gutmüthigkeit zuweilen das Herz mit dem Kopfe davon. Der Begriff, den der Redner bei ὅ τι δήποτε auf der Zunge hat, aber als unparlamentarisch unterdrückt, ist leicht zu ergänzen. — κοιμῆσθαι, wie oben § 153. — ταῦτα, s. zu § 7.

157. ἀφέςθαι] So nach Cobet's Verbesserung st. ἀφείσθαι, was von der unverzüglich als abge-

Demosthenes III. 2. Aufl.

schlossen bevorstehenden Handlung gedacht (Krüger § 53, 3, 4) mit πείθουσι nicht wohl vereinbar ist. — διαβιβᾶτε] Krüger § 31, 3, 9.

158. ἀλόγου, ausser der Berechnung liegend, unbegreiflich. Thuk. 6, 46 καὶ τῷ μὲν Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταιῶν, τοῖν δὲ ἑτέροις καὶ ἀλογώτερα. — ἐφ' αὐτοῦ, für sich, ohne eure Beihülfe. Vergl. § 205. — ὑπόλοιπα, von den früheren Kämpfen mit Kotys her. — Κριθώτην, Stadt am Eingang in die Propontis, bereits von den athenischen Ansied-



ἐπολιόρκει. καὶ ὅτι ταῦτα καὶ ἡνίκ' ἔτ' ἦν ἐν τῇ Ἀσίᾳ  
καὶ τὴν ἐπιστολὴν ἔπεμπε πρὸς ὑμᾶς ἐγνωκὼς ποιεῖν  
ἐφενάκιζεν ὑμᾶς, ἀπὸ τῆς διαβάσεως ἣν ἐποιήσατο γνώ-  
σεσθε· ἐκ γὰρ Ἀβύδου τῆς τὸν ἅπαντα χρόνον ὑμῖν ἐχ-  
θρᾶς, καὶ ὅθεν ἦσαν οἱ Σηστόν καταλαβόντες, εἰς Σηστόν  
159 διέβαιναν, ὃν εἶχε Κότυς. καίτοι μὴ νομίζετε μήτ' ἂν  
τοὺς Ἀβυδηνοὺς αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, μήτ' ἂν τοὺς ἐν τῷ  
Σηστῷ τῆς ἐπιστολῆς ὑμῖν ἐκείνης πεπεμμένης, \* εἰ μὴ  
συνήδεσαν φενακίζοντι αὐτῷ τότε καὶ συνεξηπάτων αὐτοί,  
βουλόμενοι τοῦ μὲν διαβῆναι τὸ στράτευμ' ὑμᾶς παρέχειν  
τὴν ἀσφάλειαν, διαβάντος δ', ὅπερ συνέβη δόντος Ἀρτα-  
βάζου τὴν ἄδειαν, αὐτοῖς ὑπάρξαι τὴν χρεῖαν. ὅτι τοίνυν  
οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε τὰς ἐπιστολάς, ἣν τ' ἔπεμψεν ἐκεῖ-  
νος, καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀρχόντων τῶν ἐκ Χερρονήσου·  
γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτων ὅτι ταῦθ' οὕτως ἔχει.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

160 Ἐνθυμεῖσθ' ὅθεν διέβη, ἐξ Ἀβύδου, εἰς Σηστόν. ἄρ'  
οὖν οἴεσθ' ἂν ὑποδέξασθαι τοὺς Ἀβυδηνοὺς ἢ τοὺς Ση-

lern unter Miltiades gegründet. Ephoros bei Harpokr. p. 115, 21. — Ἐλεοῦντα, Stadt an der Südspitze des Chersones. Die gewöhnliche hier auch von einer Handschr. (Y) und von Harpokr. p. 69, 17 vertretene Schreibart ist Ἐλαιούς. — Ἀβύδου, Colonie der Milesier, Stadt am schmalsten Theile des Hellespont auf der asiatischen Seite. — ἐχθρᾶς] Vgl. § 202. — Σηστόν, Stadt auf der europäischen Seite des Hellespont, Abydos gegenüber. Sie war nach Vertreibung der Perser den Athenern tributpflichtig geworden und hatte denselben im peloponn. Kriege als Hauptstützpunkt für ihre Operationen im Hellespont gedient. Thuk. 8, 62. Von Kotys mit Hülfe der Abydener genommen (sie ging den Athenern durch die Schuld ihres Strategen Theotimos verloren, dem deshalb zu Athen der Process ge-

macht wurde, Hypereid. f. Euxen. p. 3 Schn.), ward sie durch Chares Ol. 106, 4. 353. zurückerobert. Diod. 16, 34. — ὅν] Ein Paar Mss. haben ἦν, doch Σηστός ἢ πόλις λέγεται καὶ ἀρσενικῶς, Schol. Thuk. 1, 89. Vergl. Steph. Byz. unter Σηστός.

159. ὑποδέχεσθαι, ist Infinitiv des Imperfects, indem die Sache in die Zeit zurückversetzt wird, in welcher sie vor sich ging. — ΕΠΙΣΤΟΛΗ] So nach Σ statt ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. Der Schreiber verliert zuerst einen der Briefe aus dem Chersones, der vorzugsweise von dem Uebergange des Charidemos handeln mochte. Die anderen folgen unten § 161.

160. ὅθεν — Σηστόν] Der Gegenstand des ὅθεν ist mit Nachdruck gleich an διέβη angefügt. Die Mss. ausser Σ schalten noch οἱ hinter ὅθεν ein, also: ὅθεν οἱ διέ-



στίους, εἰ μὴ συνεξηπάτων, ὅτε τὴν πρὸς ὑμᾶς ἔπεμπεν ἐπιστολήν;

Λέγ' αὐτοῖς τὴν ἐπιστολήν αὐτήν. καὶ θεωρεῖτ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς ὑπερβολὰς ὧν αὐτὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἔγραψεν ἐπαίνων, τὰ μὲν ὡς πεποίηκε λέγων, τὰ δ' ὑπισχνούμενος ποιήσειν. λέγε.

#### ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Καλά γ', οὐ γάρ; ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ γεγραμ- 161  
μένα καὶ χάριτος πολλῆς ἄξια, εἴ γ' ἦν ἀληθῆ. νῦν δ', ὅτε τῶν σπονδῶν οὐκ ὤετο τεύξεσθαι, ταῦτ' ἔγραφεν ἑξα-  
πατῶν, ἐπειδὴ δ' ἔτυχε, λέγ' οἷ' ἐποίησεν.

#### ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Οὐκοῦν τοῦ κομιεῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρία ὑποσχο-  
μένου Χαριδήμου διαβάντος φησὶν ὁ ἄρχων Κριθώτης  
περὶ τῶν ὑπαρχόντων γεγενῆσθαι μείζους τῶν πρότερον  
τοὺς κινδύνους. λέγ' ἐξ ἑτέρας ἐπιστολῆς ἐπιδείξας.

#### ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

\* Λέγ' ἐξ ἑτέρας.

#### ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ὅραθ' ὅτι πανταχόθεν τὸ πρᾶγμα μαρτυρεῖται, ὅτι 162  
διαβὰς οὐκ ἐπὶ τὸν Κότυν, ἀλλ' ἐφ' ἡμᾶς μετ' ἐκείνου  
ἐπορεύετο. ἔτι τοίνυν ταύτην μόνην ἀνάγνωθί μοι τὴν  
ἐπιστολήν, τὰς δ' ἄλλας ἕα· δῆλον γάρ που ὑμῖν γέγονεν  
ὡς πεφενάκιεν ὑμᾶς. λέγε.

#### ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἐπίσχες. ἐνθυμεῖσθ' ὅτι γράψας μὲν ὡς ἀποδώσει

βη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. — τὴν ἐπιστολήν αὐτήν, den schon ange-  
deuteten des Charidemos.

161. οὐ γάρ; nicht wahr? als Zwischenfrage in ironischen Sätzen stets hinter dem durch γε gehobenen Hauptbegriffe, wie 18, 136 ἐν μὲν τοίνυν τοῦτο —, ὁμοιόν γε, οὐ γάρ; οἷς ἐμοῦ κατηγορεῖ. 21, 209 ταχύ γ' ἂν χαρίσαιντο, [οὐ γάρ; ἢ δεηθέντι τῷ τῶν πολλῶν

προσσχοῖεν. 22, 73 ὁμοιόν γε, οὐ γάρ; τοῦτο τοῖς προτέροις ἐπι-  
γράμμασιν, u. unt. § 162. 186. — τῶν σπονδῶν, mit Artabazos, § 157. — τοῦ κομιεῖσθαι — διαβάντος, verb. διαβάντος Χαριδήμου, τοῦ ὑποσχομένου κομιεῖσθαι τὰ ἀπο-  
λωλότα χωρία. — ἐπιδείξας] Der Redner fordert den Schreiber auf, ehe er zu lesen anfängt, die Papiere herzuweisen, damit er ihm die zu lesende Stelle zeige.



Χερρόνησον, τὰ λοιπὰ ἀφελέσθαι μισθώσας αὐτὸν τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς ἐπεχείρει, γράψας δ' ὡς Ἀλεξάνδρου πρεσβευσαμένου πρὸς αὐτὸν οὐ προσεδέξατο, τοῖς λησταῖς φαίνεται τοῖς παρ' ἐκείνου ταῦτα πράττων. εὖνους γ', οὐ γάρ; ἀπλῶς ὑμῖν, καὶ οὐδὲν ἂν ἐπιστείλας ψεῦδος οὐδ' ἐξαπατήσας.

- 163 Οὐ τοίνυν ἐκ τούτων πω δῆλόν ἐσθ', οὕτω σαφῶς δῆλον ὄν, ὡς οὐδὲν πιστόν ἐσθ' ὧν ἐκεῖνός φησι καὶ προσποιεῖται τῇ πόλει προσέχειν, ἀλλ' ἐκ τῶν μετὰ ταῦτα συμβάντων ἔσται φανερώτερον. τὸν μὲν γὰρ Κότυν, εὖ ποιῶν, ὄντα γ' ἐχθρὸν ἡμῖν καὶ πονηρὸν ἀποκτίννυσιν ὁ Πύθων, ὁ δὲ Κερσοβλέπτης ὁ νυνὶ βασιλεύων μειρακύλλιον ἦν καὶ πάντες οἱ τοῦ Κότυος παῖδες, τῶν δὲ πραγμάτων κύριος διὰ τὴν παρουσίαν καὶ τὸ δῖναμιν ἔχειν ὁ Χαρίδημος ἐγεγόνει, ἦκε δὲ Κηφισόδοτος στρατηγῶν, πρὸς ὃν αὐτὸς ἔπεμψε τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην, καὶ αἱ τριήρεις, αἱ, ὅτ' ἦν ἀδηλα τὰ τῆς σωτηρίας αὐτῷ, καὶ μὴ συγ-
- 164 χωροῦντος Ἀρταβάζου σῶζειν ἔμελλον αὐτόν. τί δὴ προσῆκεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, \* τὸν ὡς ἀληθῶς ἀπλοῦν καὶ φίλον, παρόντος μὲν στρατηγοῦ οὐχ ὧν ἐκεῖνος ἔφησεν ἂν αὐτῷ φθονεῖν οὐδενός, ἀλλ' ὃν αὐτὸς ἑαυτοῦ φίλον προείλετο τῶν παρ' ὑμῖν καὶ πρὸς ὃν τὴν ἐπιστολὴν ἐπέπομφει, τετελευτηκότος δὲ Κότυος, κύριον δ' ὄντα τῶν

162. τὰ λοιπὰ, näml. τῶν ὑμετέρων χωρίων, § 158. — Ἀλεξάνδρου, des Tyrannen von Pherä, s. oben zu § 120. — προσεδέξατο] Aus πρεσβευσαμένου ist τοὺς πρέσβεις zu entlehnen. Diese Gesandtschaft an Charidemos steht vermuthlich mit den oben zu § 120 erwähnten Raubzügen Alexanders gegen die Besitzungen der Athener in Beziehung. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 116. — οὐ γάρ; wie § 161.

163. οὐ — πω δῆλον — δῆλον ὄν — ἀλλ', zu § 138. — εὖ ποιῶν, zu § 143. — Πύθων, s. § 119. — ἦκε

— στρατηγῶν, Ol. 105, 2. 358. Unter ihm diente Demosthenes als Trierarch, Aesch. 3, 51. — τὰ τῆς σωτηρίας] Krüger Spr. § 47, 5, 11.

164. τί προσῆκεν τὸν — φίλον, ohne ποιῆσαι, was in einigen Mss. hinzugefügt ist. Vgl. Isokr. 15, 119 τί προσῆκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; — οὐχ ὧν, = οὐ τούτων οὐς. — ἔφησεν ἂν] ἂν, obwohl es in Σ und anderen Mss. fehlt, möchten wir doch nicht missen, da das ἔφησεν nicht wohl als etwas Thatsächliches von Seiten des Charidemos auf eine nur gedachte Vielheit von Strategen bezogen werden



πραγμάτων; οὐκ ἀποδοῦναι μὲν τὴν χώραν εὐθέως ὑμῖν, κοινῇ δὲ μεθ' ὑμῶν καθιστάναι τὸν βασιλέα τῆς Θράκης, δηλῶσαι δ' ὡς εἶχεν εὐνοϊκῶς ὑμῖν, καιροῦ τοιούτου λαβόμενον; ἔγωγ' ἂν φαίην. ἄρ' οὖν ἐποίησέ τι τούτων; 165 πολλοῦ γε δεῖ. ἀλλὰ τὸν μὲν ἅπαντα χρόνον μῆνας ἑπτὰ διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν, ἐκ προφανοῦς ἐχθρὸς ὢν καὶ οὐδὲ λόγον φιλάνθρωπον διδούς. καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν ἡμῶν δέκα ναυσὶ μόναίς εἰς Πέρινθον ὀρμισαμένων, ἀκηκοότων ὅτι πλησίον ἐστὶν ἐκεῖνος, ὅπως συμμίζαιμεν αὐτῷ καὶ περὶ τούτων εἰς λόγους ἔλθοιμεν, ἀριστοποιουμένους φυλάξας τοὺς στρατιώτας ἐπεχείρησε μὲν ἡμῶν τὰ σκάφη λαβεῖν, πολλοὺς δ' ἀπέκτεινε τῶν ναυτῶν, κατήραξε δ' εἰς τὴν θάλατταν ἅπαντας, ἱππέας ἔχων καὶ ψιλούς τινας. μετὰ ταῦτα δὲ πλευσάντων ἡμῶν οὐκ ἐπὶ τῆς Θράκης 166 τόπον οὐδέν' οὐδὲ χωρίον (οὐδὲ γὰρ τοῦτό γ' ἂν εἴποι τις „νῆ Δί' ἀμυνόμενος γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἐποίει τι κακόν.“ οὐκ ἔστι τοῦτο· οὐ γὰρ ἦλθομεν οὐδαμοῖ τῆς Θράκης), ἀλλ' ἐπ' Ἀλωπεκόννησον, ἣ Χερρονήσου μὲν ἐστι καὶ ἦν ὑμετέρα, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρον ἀπωτάτω τῆς Θράκης, ληστῶν δ' ἦν μεστή καὶ καταποντιστῶν, ἐνταῦθα δ' ἐλθόντων \* ἡμῶν καὶ πολιορκούντων 167

kann. — λαβόμενον, ergreifend, benutzend.

165. διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν] διήγαγεν = διετέλεσεν. Vgl. 40, 43 ἔνδεκ' ἔτη διήγαγε κακουργῶν. Die Verbindung von πολεμεῖν mit dem Accus. ist erst späteren Schriftstellern geläufig: bei D. findet sich sonst nur π. τινί (und einige interpolirte Mss. haben auch hier ἡμῖν) oder πρὸς τινά. Nach Cobet's Dafürhalten ist πρὸς vor ἡμᾶς ausgefallen. — καὶ κατ' ἀρχὰς u. s. w.] Die folgende Schilderung ist authentisch, da D. hier als Augenzeuge spricht. — περὶ τούτων, zu § 7.

166. νῆ Δί' ἀμυνόμενος γὰρ] γὰρ dient dem in νῆ Δία (zu § 61)

liegenden Widerspruch des fingirten Gegners zur Begründung, wie 20, 56 νῆ Δί' ἀνάξιοι γὰρ τινες τῶν εὐρημένων ταῦτ' ἦσαν. — Ἀλωπεκόννησον, an der Westküste des Chersones, die südliche Spitze des Meerbusens Melas bildend. — ἀκρωτήριον δ', mit ἐστι zu verbinden, da καὶ ἦν ὑμετέρα nur beiläufig dazwischen geworfen ist. — καταποντιστῶν, sogen. weil die Piraten die ausgeplünderten Schiffe oft sammt der gefangenen Mannschaft ins Meer versenkten. Isokr. 4, 115 u. wie hier τοὺς καταποντιστὰς καὶ ληστὰς 12, 226.

167. ἐνταῦθα δ', das δὲ vom Anfang des § 166 wieder aufneh-



τούτους, πορευθεῖς διὰ Χερρονήσου πάσης τῆς ὑμετέρας  
 ἡμῖν μὲν προσέβαλλεν, ἐβοήθει δὲ τοῖς λησταῖς καὶ κατα-  
 ποντισταῖς. καὶ πρότερον προσκαθήμενος τὸν ὑμέτερον  
 στρατηγὸν ἐπεισε καὶ ἠνάγκασε μὴ τὰ βέλτισθ' ὑπὲρ ὑμῶν  
 πράττειν, ἢ αὐτὸς ὑπὸ τούτου ἐπείσθη ὧν ὡμολογῇκει  
 καὶ ὑπέσχετό τι πράξαι, καὶ γράφει δὴ τὰς συνθήκας  
 ταύτας τὰς πρὸς Κηφισόδοτον, ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγα-  
 νακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, ὥστ' ἀπεχειροτονήσατε  
 μὲν τὸν στρατηγόν, πέντε ταλάντοις δ' ἐζημιώσατε, τρεῖς  
 168 δὲ μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. καί-  
 τοι πηλίκην τινὰ χρὴ νομίζειν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταύ-  
 την τὴν ἀλογίαν, ὅταν τις ἴδῃ διὰ τὰς αὐτὰς πράξεις  
 τὸν μὲν ὡς ἀδικοῦντα κολασθέντα πικρῶς οὕτως, τὸν δ'  
 ὡς εὐεργέτην ἔτι καὶ νῦν τιμώμενον; ὅτι τοίνυν ταῦτ'  
 ἀληθῆ λέγω, τῶν μὲν τῷ στρατηγῷ συμβάντων δήπου  
 μάρτυρες ὑμεῖς ἐστέ μοι· καὶ γὰρ ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ  
 ἀπεχειροτονεῖτε καὶ ὠργίζεσθε, καὶ πάντα ταῦτα σύνισθ'

mend, wie 8, 3. — πάσης τῆς ὑμε-  
 τέρας, während die Athener das  
 thrakische Land nicht berührten. —  
 ἐπεισε — πράττειν] Die grosse  
 Schonung, mit welcher D. hier,  
 wenn auch in der Person eines An-  
 deren, den Fehler des Kephisodotos  
 bespricht, indem er ihn mehr als  
 getäuscht denn als pflichtvergessen  
 darstellt, lässt vermuthen, dass es  
 auch mit der von Aesch. 3, 52 er-  
 wählten Klage des D. gegen K.  
 in dieser Angelegenheit seine be-  
 sondere Bewandtniss gehabt, oder  
 dass der Sprecher der Rede, Eu-  
 thykles, in besonderen persönlichen  
 Verhältnissen zum K. gestanden  
 haben möge. — καὶ γράφει δὴ,  
 und so schreibt er. — τὰς πρὸς  
 Κηφισόδοτον] Der Artikel bezeich-  
 net das Bündniss als einen histo-  
 risch wohlbekannten Gegenstand,  
 als in den öffentlichen Debatten ge-  
 läufigen stehenden Ausdruck. —  
 πέντε — τιμῆσαι] Aesch. 3, 52 ἀπ'  
 εἰσαγγελίας αὐτοῦ κρινομένου

περὶ θανάτου. Die Klage lautete,  
 wie es scheint, auf Verrath, wenn  
 auch nicht im strengsten Sinne  
 Hochverrath: denn letzterer zog den  
 Tod des Verbrechers nach sich. Im  
 vorliegenden Falle war die Klage  
 schätzbar, wie in den gleichen bei  
 D. 24, 127 und 58, 70. τὸ μὴ mit  
 dem Inf. verbunden bezeichnet in  
 lockerem Anschluss das Resultat:  
 dass nicht — (Krüger Spr. § 55, 1,  
 7): blos drei Stimmen gaben den  
 Ausschlag, dass ihr ihn nicht zum  
 Tode verurtheiltet, mit einer Majo-  
 rität von nur drei Stimmen erliesset  
 ihr ihm die Todesstrafe. Vgl. § 205  
 Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψή-  
 φους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. 20,  
 135 οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις κατα-  
 λείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν.

168. τὴν ἀλογίαν, = τὸ μηδὲνα  
 ἔχειν λόγον, ἀλλ' ἀλογιστὶ πράτ-  
 τειν Harpokr. p. 12, 20. Cobet  
 streicht den Artikel (vgl. Krüger  
 § 61, 7). — ὅταν] Krüger § 51, 7,  
 4. — ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ ἀπεχει-



ὕμεῖς· τῶν δ' ἐν Περίνθῳ καὶ τῶν ἐν Ἀλωπεκοννήσῳ  
κάλει μοι τοὺς τριηράρχους μάρτυρας.

MARTYRES.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν, ἐπειδὴ Κηφισόδοτος μὲν ἀπηλ- 169  
λάγη τοῦ στρατηγεῖν, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν καλῶς ἔχειν  
οὐδὲ δικαίως αἰ πρὸς ἐκείνον γραφεῖσαι συνθήκαι, τὸν  
μὲν Μιλτοκύθην, τὸν διὰ παντὸς εὖνουν ὑμῖν τοῦ χρόνου,  
λαβὼν προδοθένθ' ὑπὸ τοῦ Σμικυθίωνος ὁ χρηστὸς οὗτος  
Χαρίδημος, οὐκ ὄντος νομίμου τοῖς \* Θραξὶν ἀλλήλους  
ἀποκτινύναι, γνοὺς ὅτι σωθήσεται, πρὸς Κερσοβλέπτην  
ἂν ἀχθῇ, παραδίδωσι Καρδιανοῖς τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς.  
κἀκεῖνοι λαβόντες καὶ αὐτὸν καὶ τὸν υἱόν, ἀναγαγόντες  
εἰς τὸ πέλαγος ἐν πλοίῳ, τὸν μὲν υἱὸν ἀπέσφαξαν, ἐκείνον  
δ' ἐπιδόντα τὸν υἱὸν ἀποσφαττόμενον κατεπόντισαν. τῶν 170  
δὲ Θρακῶν ἀπάντων χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τούτοις, καὶ  
συστραφέντων τοῦ τε Βηρισάδου καὶ τοῦ Ἀμαδόκου, ἰδὼν  
τὸν καιρὸν τοῦτον Ἀθηνόδωρος συμμαχίαν ποιησάμενος  
οἷος ἦν πολεμεῖν. ἐν φόβῳ δὲ καταστάντος τοῦ Κερσο-  
βλέπτου γράφει ὁ Ἀθηνόδωρος συνθήκας, καθ' ἃς ἀναγ-  
κάζει τὸν Κερσοβλέπτην ὁμόσαι πρὸς θ' ὑμᾶς καὶ τοὺς  
βασιλέας, εἶναι μὲν τὴν ἀρχὴν κοινὴν τῆς Θράκης εἰς

ροτονεῖτε καὶ ὠργίζεσθε, streng  
genommen nicht in richtiger Auf-  
einanderfolge; doch ähnliches auch  
anderwärts, wie 8, 69.

169. Μιλτοκύθην, vgl. § 104. —  
ὁ χρηστὸς, ironisch, wie 3, 27. 18,  
89 u. ö. Ebenso ὁ καλὸς ἀγαθός  
22, 32. 47. ὁ γενναῖος 19, 175. —  
Καρδιανοῖς — ἐχθροῖς] Von allen  
Städten des Chersones war Kardia,  
wie die bedeutendste (9, 35), so auch  
die den Athenern am feindlichsten  
gesinnte. Beim nächstfolgenden Frie-  
densschluss gelang es dieselbe gänz-  
lich vom athen. Interesse loszu-  
reißen. Vgl. § 181 u. die Einleit.  
zur 8. R.

170. χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ  
τούτοις, nach der Analogie von

ἀγανακτεῖν, wie oben § 167 ἐφ'  
αἷς ὑμεῖς οὕτως ἠγανακτήσατε καὶ  
χαλεπῶς ἠνέγκατε, und 54, 15. —  
Ἀθηνόδωρος, oben zu § 10. —  
οἷος ἦν, obwohl nach minder guten  
Mss. doch schon von Schäfer und  
wieder von Dobree u. Cobet empfoh-  
len st. οἷός τ' ἦν. S. Harpokr.  
p. 136, 1 οἷος εἶ καὶ οἷός τε εἶ· τὸ  
μὲν χωρὶς τοῦ τέ σημαίνει τὸ βού-  
λει καὶ προήρησαι, τὸ δὲ σὺν τῷ  
τέ τὸ δύνασαι. Vgl. 4, 9 οὐχ οἷός  
ἐστιν ἔχων ἃ κατέστραπται μένειν  
ἐπὶ τούτων. 44, 19 οἷος ἦν ἐπεξ-  
ιέναι τῷ Λεωκράτει. 52, 10 οἷος  
οὖν εἶμι καὶ γὰρ τὰνθάδε αὐτὸς  
ἀξιοῦν λαμβάνειν, u. von Stellen,  
wo das hinzugefügte τε wenigstens  
nicht unverdächtig ist, 21, 85.



171 τρεῖς διηρημένην, πάντας δ' ὑμῖν ἀποδοῦναι τὴν χώραν.  
 ὡς δ' ἐν ἀρχαιρεσίαις ὑμεῖς Χαβρίαν ἐπὶ τὸν πόλεμον  
 τοῦτον κατεστήσατε, καὶ τῷ μὲν Ἀθηνοδώρῳ συνέβη δι-  
 αφεῖναι τὴν δύναμιν χρήματ' οὐκ ἔχοντι παρ' ὑμῶν οὐδ'  
 ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ, τῷ Χαβρία δὲ μίαν ναῦν ἔχοντι  
 μόνην ἐκπλεῖν, τί πάλιν ποιεῖ οὗτος ὁ Χαρίδημος; ὥς μὲν  
 ὥμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον συνθήκας ἔξαρκος γίνεται  
 καὶ τὸν Κερσοβλέπτην ἀρνεῖσθαι πείθει, γράφει δ' ἑτέρας  
 πρὸς τὸν Χαβρίαν ἐπὶ τῶν πρὸς Κηφισόδοτον δεινοτέρας.  
 οὐκ ἔχων δ' ἐκεῖνος, οἶμαι, δύναμιν στέργειν ἤναγκάζετο  
 172 τούτοις. ἀκούσαντες δ' ὑμεῖς ταῦτ' ἐν τῷ δήμῳ λόγων  
 ῥηθέντων πολλῶν καὶ τῶν συνθηκῶν ἀναγνωσθεῖσων,  
 οὔτε τὴν Χαβρίου δόξαν αἰσχυνθέντες οὔτε τῶν συναγο-  
 ρευόντων \* οὐδὲν ἀπεχειροτονήσατε καὶ ταύτας πάλιν τὰς  
 συνθήκας, καὶ ἐψηφίσασθε ψήφισμα Γλαύκωνος εἰπόντος,  
 ἐλέσθαι πρέσβεις δέκ' ἄνδρας ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, τούτους  
 δ' ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθηνόδωρον συνθήκαις ὀρκίσαι

41, 14. 44, 35. — πάντας, näml.  
 τοὺς βασιλέας. — τὴν χώραν, den  
 Chersones.

171. ἐν ἀρχαιρεσίαις, bei den  
 alljährlich wiederkehrenden Magi-  
 stratswahlen, welche in einen der  
 letzten Monate des Jahres fielen.  
 In diesen wurden regelmässig auch  
 die zehn Strategen als ständige Be-  
 hörde für das nächste Jahr gewählt  
 (Xen. Mem. 3, 4, 1. Aesch. 3, 13).  
 Die ausdrückliche Erwähnung die-  
 ses eigentlich selbstverständlichen  
 Umstandes lässt voraussetzen, dass  
 die Ernennung des Chabrias unter  
 besonderen Umständen geschah. Die  
 Behörde der zehn Strategen hatte  
 jetzt grossentheils ihren militäri-  
 schen Charakter verloren, nur aus-  
 nahmsweise ward der eine und  
 der andere noch zu kriegerischen  
 Zwecken verwendet (zu 4, 26): man  
 pflegte vielmehr in vorkommenden  
 Fällen und zu bestimmten Expedi-  
 tionen ausserordentlicher Weise die  
 geeigneten Männer zu Führern zu

ernennen. Die Ernennung des Cha-  
 brias als eines ausserordentlichen  
 Strategen scheint zufällig gerade  
 mit den Magistratswahlen zusam-  
 men gefallen zu sein, und diesen  
 Umstand erwähnt der Redner, da  
 er als aussergewöhnlich wohl den  
 Zuhörern noch im Andenken war.  
 — ἀφορμὴν, neben χρήματα allg.  
 = Hülfsmittel (vgl. 3, 33 ἐὰν ταῖς  
 περιουσίαις ταῖς οἴκοι ταύταις  
 ἀφορμαῖς ἐπὶ τὰ ἔξω τῶν ἀγαθῶν  
 χρήσῃσθε u. 20, 68), sonst nicht  
 selten = χρήματα als der eigentl.  
 nervus rerum, wie 21, 137 und im  
 Gegensatz zu δυνάμεις 18, 233.

172. τὴν Χαβρίου δόξαν, beson-  
 ders gefeiert von D. 20, 75 ff. —  
 εἰπόντος, vom Stellen des Antrags.  
 — ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, aus eurer eige-  
 nen Mitte, im Gegensatz zu Atheno-  
 doros, um die bisher von diesem  
 vertretene Sache selbst in die Hand  
 zu nehmen. — ἐν μὲν ταῖς πρὸς  
 Ἀθ. συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν  
 αὐτόν] So pr. m. Σ und ΥΩ, wofür



πάλιν αὐτόν, εἰ δὲ μή, παρὰ μὲν τοῖν δυοῖν βασιλέοιν ἀπολαβεῖν τοὺς ὅρκους, πρὸς δ' ἐκεῖνον ὅπως πολεμήσετε βουλεύεσθαι. ἐκπεπλευκότων δὲ τῶν πρέσβεων συμβαίνει 173 τοῖς χρόνοις εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα τὰ πράγματ' ἤδη, τριβόντων τούτων καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν οὐδὲ δίκαιον ὑμῖν ἐθελόντων πράττειν, ὥστ' ἐβοηθοῦμεν εἰς Εὐβοίαν, καὶ Χάρης ἦκεν ἔχων τοὺς ξένους, καὶ στρατηγὸς ὑφ' ὑμῶν αὐτοκράτωρ εἰς Χερρόνησον ἐξέπλει. οὕτω γράφει πάλιν συνθήκας πρὸς τὸν Χάρητα, παραγενομένου Ἀθηνοδώρου καὶ τῶν βασιλέων, ταύτας αἶπερ εἰσὶν ἄριστα καὶ δικαιοτάτα. καὶ ἔργῳ ἑαυτὸν ἐξήλεγξεν ὅτι καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν ἡμῶν, καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν ἔγνωκε ποιεῖν οὐδ' ἴσον. εἰθ' 174 ὃν ὁρᾷτ' ἐκ προσαγωγῆς ὑμῖν φίλον, καὶ ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα, τοῦτον οἴεσθε δεῖν ἰσχυρόν ποτ' εἶναι γενέσθαι, καὶ ταῦτα δι'

die übrigen Mss., auch Σ von nachbessernder Hand, ἂν (ἐὰν) μὲν ἐμμένῃ ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὁ Κερσοβλέπτης, ὁρκίσαι πάλιν αὐτόν haben. Die Gesandtschaft der Athener wird freilich nicht an Charidemos, sondern an Kersobleptes gegangen sein: doch scheint der Redner absichtlich die Person des letzteren zu ignoriren und den ersteren als die eigentliche Triebfeder jener Vorgänge in den Vordergrund zu stellen. Im anderen Falle wäre der stillschweigende Uebergang zum Charidemos in γράφει u. s. w. ungerechtfertigt. ἐν ταῖς συνθήκαις, auf die Verträge, = ὁρκίσαι ταῖς συνθήκαις ὥστε ἐμμένειν ἐν αὐταῖς. Vgl. ἐν δεσμῷ δῆσαι u. Aehnl.

173. συμβαίνει — ὑπηγμένα] σ. mit dem Particip (Krüger Spr. § 56, 4) am häufigsten bei Platon. — τούτων, Charidemos und Kersobleptes. — εἰς Εὐβοίαν, der oft von D. (1, 8, 4, 17, 18, 99 u. a.) erwähnte siegreiche Zug Ol. 105, 3. 357, in dessen Folge die Thebaner Euböa räumen mussten. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s.

Zeit 1, 143 f. Wo mittlerweile Chares sich befunden, der gleich darauf mit dem Söldnerheere wieder in Athen eintraf (ἦκε), ist unbekannt. — αὐτοκράτωρ, mit unbeschränkter Gewalt, auch über die übrigen Strategen. Vgl. Xen. Hell. 1, 4, 20. — γράφει, Charidemos. Dieser Vertrag war es, durch welchen die Athener wieder in den Besitz des Chersones mit Ausnahme der Stadt Kardia kamen, welchen aber Diod. 16, 34 irrthümlich erst Ol. 106, 4. 353. ansetzt, indem er ihn mit der damals erfolgten Absendung neuer Kleruchen dorthin in Verbindung bringt. — καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν, die Gelegenheit erlauert dem Staate einen Streich zu spielen.

174. ἐκ προσαγωγῆς, durch Hinführung, durch den Drang, die Macht der äusseren Umstände. Harpokr. las ἐκ προαγωγῆς, was er p. 69, 9 ἀντὶ τοῦ πρὸς ἀνάγκην καὶ οὐκ ἐκ φύσεως οὐδ' ἀπλοῖκῶς erklärt. — δύνασθαι, = δυνατοὺς εἶναι, wie 9, 2 ἐν οἷς εὐδοκιμοῦσιν αὐτοὶ καὶ δύνανται. — εὐνοίας] Krüger Spr.



ὑμῶν; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς ἐγνώκατε. ἵνα τοίνυν εἰδῇθ' ὅτι τάληθ' ἢ λέγω, λαβέ μοι τὴν ἐπιστολήν, ἣ μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας ἦλθεν, εἶτα τὴν παρὰ Βηρισάδου· μάλιστα γὰρ οὕτω γνώσεσθε διδασκόμενοι.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε καὶ τὴν ἐπιστολήν τὴν τοῦ Βηρισάδου.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 175 \* Ἡ μὲν τοίνυν συμμαχία τοῖς βασιλεῦσι τοῦτον τὸν τρόπον μετὰ τὴν παράκρουσιν τὴν διὰ τῶν πρὸς Κηφισόδοτον συνθηκῶν συνεστάθη, ἥδη Μιλτοκύθου μὲν ἀνηρημένου, Χαριδήμου δ' ἔργῳ φανεροῦ γεγενημένου ὅτι τῆς πόλεως ἐχθρός ἐστιν. ὃς γάρ, ὃν ἤδει διὰ παντὸς τοῦ χρόνου πάντων τῶν Θρακῶν εὐνούστατον ὄνθ' ὑμῖν, τοῦτον ὑποχείριον ἡξίωσε λαβὼν τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς Καρδιανοῖς ἐγχειρίσαι, πῶς οὐ μεγάλης ἐχθρας δεῖγμα πρὸς ἡμᾶς ἐξέφερεν; ἃς δὲ τὸν πόλεμον δεδιὼς τὸν πρὸς τοὺς Θράκας καὶ πρὸς Ἀθηνόδωρον ἐποιήσατο συνθήκας μετὰ ταῦθ' ὁ Κερσοβλέπτης, λέγε.

## ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

- 176 Ταῦτα τοίνυν γράψας καὶ συνθέμενος, καὶ τὸν ὅρκον ὃν ὑμεῖς ἠκούσατ' ὁμόσας, ἐπειδὴ τὴν μὲν Ἀθηνοδώρου δύναμιν διαφειμένην εἶδε, μιᾷ δὲ μόνον τριήρει Χαβρίαν ἤκοντα, οὔτε τὸν Ἰφριάδου παρέδωκεν υἱὸν ὑμῖν οὔτ' ἄλλ' οὐδὲν ὧν ὥμοσεν ἐποίησεν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων τῶν γεγραμμένων ἐν ταῖς συνθήκαις ἕξαρνος γίνεται καὶ γράφει ταύτας τὰς συνθήκας. λαβέ μοι καὶ λέγε ταυτασί.

## ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

- 177 Ἐνθυμεῖσθ' ὅτι καὶ τέλη καὶ δεκάτας ἡξίου λαμβά-

§ 47, 10, 5. — μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας, die des Kephisodotos, § 167. Der Brief, welcher vermuthlich von der Ermordung des Miltokythes handelte, mochte von keinem namhaften Manne sein, sonst würde der Redner kaum verfehlt haben, den Verfasser zu nennen.

176. γράψας καὶ συνθέμενος, Charidemos. — Ἰφριάδου] Nach

Arist. Pol. 5, 5, 9 war Iphiades das Haupt einer Hetärie zu Abydos: vermuthlich hatte sich diese insbesondere bei der Wegnahme von Sestos (oben § 158) betheiligt und Charidemos daselbst als Unterpfand für die Treue der Sestier den Sohn des Iphiades an sich genommen. — ταύτας τὰς συνθήκας, die des Chabrias, § 171.



νειν, καὶ πάλιν ὡς αὐτοῦ τῆς χώρας οὔσης τοὺς λόγους ἐποιεῖτο, τοὺς δεκατηλόγους ἀξιῶν τοὺς αὐτοῦ τῶν τελῶν κυρίους εἶναι, καὶ τὸν ὁμηρον, τὸν υἱὸν τοῦ Ἰφιάδου, ὃν ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον παραδώσειν, οὐδ' ὑπισχνεῖται παραδώσειν ἔτι. \* λαβὲ τὸ ψήφισμα, ὃ πρὸς ταῦθ' ὑμεῖς ἐψηφίσασθε. λέγε.

## ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἐλθόντων τοίνυν μετὰ ταῦτα τῶν πρέσβων εἰς Θρά- 178  
κην ὃ μὲν Κερσοβλέπτης ὑμῖν ἐπιστέλλει ταυτί, καὶ οὐδ' ὀτιοῦν ὠμολόγει δίκαιον, οἱ δ' ἕτεροι ταυτί. λέγ' αὐτοῖς.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε δὴ τὴν παρὰ τῶν βασιλέων. καὶ σκοπεῖτ' εἰ ἄρ' ὑμῖν δοκοῦσι μηδὲν ἐγκαλεῖν.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ὅρατε καὶ συνίετ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πονηρίαν καὶ τὴν ἀπιστίαν ὡς ἄνω καὶ κάτω. τὸ πρῶτον ἡδίκηει Κηφισόδοτον, πάλιν φοβηθεὶς Ἀθηνόδωρον ἐπαύσατο· αὐθις ἡδίκηει Χαβρίαν, πάλιν ὠμολόγει Χάρητι. πάντ' ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε, καὶ οὐδὲν ἀπλῶς οὐδὲ δικαίως ἐπραξεν.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν ὅσον μὲν χρόνον ἡ ὑμετέρα δύνα- 179  
μις παρῇν ἐν Ἑλλησπόντῳ, κολακεύων καὶ φενακίζων ὑμᾶς διαγέγονεν· ἐπεὶ δ' εἶδε τάχιστα τὸν Ἑλλήσποντον ἔρημον δυνάμεως, εὐθὺς ἐνεχείρει καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι τοὺς δύο τῆς ἀρχῆς καὶ πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῷ ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, ἔργῳ πεῖραν ἔχων ὅτι τῶν πρὸς ὑμᾶς οὐδὲν μὴ δυ-

177. ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων, zu § 176. — τὸ ψήφισμα, das des Glaukon oben § 172.

178. οἱ δ' ἕτεροι, Berisades und Amadokos. — ὑμῖν, ist nicht mit ἐγκαλεῖν, sondern mit δοκοῦσι zu verbinden. — ὡς ἄνω καὶ κάτω, näml. ἐστί: „vorn und hinten.“ — ἐπαύσατο, näml. ἀδικῶν. — πάντ' — πεποίηκε, wie 3, 36 ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε πάντα τὰ πράγματα. 19, 261 πάντ' ἄνω καὶ

κάτω τὰκεῖ πεποίηκε.

179. ὅσον μὲν χρόνον, während des Bundesgenossenkriegs 357–355. — καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι, zu § 4. — ὅτι — λῦσαι, dass er unmöglich einen Punkt der mit euch geschlossenen Verträge aufheben, irgend mit euch brechen könne. Vgl. 4, 44 οὐδέποτε οὐδὲν ἡμῖν μὴ γένηται τῶν δεόντων. 6, 24 οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. 18, 246 οὐδεὶς μήποθ' εὖρη κατ' ἑμ' οὐδὲν ἐλειφθέν u. Krüger Spr. § 53, 7, 6.



- 180 νηθῇ πρότερον λῦσαι, πρὶν ἂν ἐκβάλῃ τούτους. ἵνα δ' ὥς ῥᾶστα τοῦτο περάνειε, ψήφισμα τοιοῦτον παρ' ὑμῶν εὔρετο, ἐξ οὗ κυρωθέντος ἂν, εἰ μὴ δι' ἡμᾶς καὶ ταύτην τὴν γραφὴν, ἡδίκηντο μὲν φανερώς οἱ δύο τῶν βασιλέων, ἡσυχίαν δ' ἂν ἤγον οἱ στρατηγοῦντες αὐτοῖς, ὁ Βιάνωρ, ὁ Σίμων, ὁ \* Ἀθηνόδωρος, φοβούμενοι τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος συκοφαντίαν, ὁ δὲ ταύτης τῆς ἐξουσίας ἀπολαύσας καὶ πᾶσαν ὑφ' αὐτῷ λαβὼν τὴν ἀρχὴν ἰσχυρὸς ἂν ἐχθρὸς ὑπῆρχεν ὑμῖν.
- 181 Ἐχει δ' ὀρμητήριον παρὰ πάντα τὸν χρόνον αὐτῷ τετηρημένον τὴν Καρδιανῶν πόλιν, ἣν ἐν ἀπάσαις μὲν ταῖς συνθήκαις ἐξαίρετον αὐτῷ γέγραφε, τὸ τελευταῖον δὲ καὶ φανερώς αὐτὴν ἀφείλετο παρ' ὑμῶν. καίτοι τοῖς ἀπηλλαγμένοις μὲν τοῦ περὶ ἡμῶν τι φρονεῖν ἄδικον, μετὰ πάσης δ' ἀληθείας ἀπλῶς εὐνοεῖν ἡμῖν ῥημένοις τί προσῆκεν αὐτοῖς ὀρμητήριον καταλιπεῖν χρήσιμον τοῦ
- 182 πρὸς ἡμᾶς πολέμου; ἴστε γὰρ δήπου τοῦτο, οἱ μὲν ἀφιγμένοι σαφῶς, οἱ δ' ἄλλοι τούτων ἀκούοντες, ὅτι τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὥς ἔχει, εἰ γενήσεται τὰ πρὸς τοὺς Θρᾶκας εὐτρεπῇ τῷ Κερσοβλέπτῃ, παρ' ἡμέραν ἔξεστιν αὐτῷ βαδίζειν ἐπὶ Χερρόνησον ἀσφαλῶς. ὥσπερ

180. εἰ μὴ δι' ἡμᾶς, wenn wir es nicht gehindert hätten, ohne uns, wie 19, 90 ἐκεῖνα δὲ τούτοις ἂν προσῆν, εἰ μὴ διὰ τούτους. Plat. Gorg. 516<sup>e</sup> Μιλτιάδην δὲ τὸν ἐν Μαραθῶνι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο, καὶ εἰ μὴ διὰ τὸν πρύτανιν, ἐνέπεσεν ἂν. Vgl. Krüger Gr. § 54, 12, 10. — φοβούμενοι — συκοφαντίαν, s. oben § 12. — ταύτης τῆς ἐξουσίας, welche ihm der Antrag des Aristokrates verschafft, ποιεῖν ὅ τι ἂν βούληται, § 67.

181. ὀρμητήριον, wie 19, 326 ὀρμητήρια. ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ Φίλιππος παρασκευάζεται (=ἐπιτελίσματα 8, 66. 18, 71). Kardias war vermöge seiner Lage am schmalsten Theile des Isthmos, welcher den

Chersones mit dem thrakischen Festlande verbindet, in der That ein höchst günstig gelegener Stützpunkt für die Operationen nach beiden Seiten hin. S. § 182. — ἣν — καὶ — αὐτὴν, wie oben § 111. — τὸ τελευταῖον, in dem mit Chares abgeschlossenen Verträge.

182. ἐχούσης ὥς ἔχει, so lange es mit K. so steht, wie es eben steht: das nähere Eingehen auf bekannte Verhältnisse ablehnend. Aehnlich 3, 8 ἐχόντων ὥς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν. — τοὺς Θρᾶκας, im Gegensatz zu den Athenern als den Besitzern des Chersones, die thrakischen Könige Amadokos u. s. w. — ὥσπερ — κεῖται, versinnlicht den mit der Localität weniger Vertrauten die Lage von Kardias durch ein



γὰρ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας  
κεῖται, οὕτω Χερρονήσου κεῖται πρὸς τῆς Θράκης ἢ Καρ-  
διανῶν πόλις. ἣν ὃν ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν, οὐδ'  
ἐκεῖν' ἀγνοεῖ, τίνος εἵνεκα καιροῦ περιπεποιήται καὶ διε-  
σπούδασται μὴ λαβεῖν ὑμᾶς. ὃν οὐ συμπαρασκευάσαι 183  
καθ' ὑμῶν αὐτῶν ὀφείλετε, ἀλλὰ κωλύσαι καθ' ὅσον δυ-  
νατόν, καὶ σκοπεῖν ὅπως μὴ γενήσεται, ἐπεὶ ὅτι γ' οὐδ'  
ἂν ὄντινοῦν καιρὸν παρεῖη δεδήλωκεν. Φιλίππου γὰρ  
εἰς Μαρώνειαν ἐλθόντος ἐπεμψε πρὸς αὐτὸν Ἀπολλωνί-  
δην, πίστεις δοὺς ἐκείνῳ καὶ Παμμένει· καὶ εἰ μὴ κρατῶν  
τῆς χώρας Ἀμάδοκος ἀπεῖπε Φιλίππῳ μὴ ἐπιβαίνειν,  
οὐδὲν ἂν ἦν ἐν \* μέσῳ πολεμεῖν ἡμᾶς πρὸς Καρδιανούς  
ἤδη καὶ Κερσοβλέπτην. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ  
τὴν Χάρητος ἐπιστολήν.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ταῦτα μέντοι δεῖ σκοπουμένους ἀπιστεῖν καὶ μὴ τε- 184  
τυφῶσθαι, μηδ' ὥς εὐεργέτη προσέχειν τὸν νοῦν. οὐ γὰρ  
ὦν ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι φησι φενακίζων ὑμᾶς χάριν

aus der nächsten Umgebung herge-  
nommenes Beispiel, in der nämlichen  
Art wie Herod. 4, 99 bei der Be-  
schreibung von Skythien der geo-  
graphischen Anschauung seiner Le-  
ser zu Hülfe zu kommen sucht. τῷ  
τόπῳ, vermöge seiner Oertlichkeit.  
Εὐβοίας hängt von Χαλκίς ab, wie  
Χερρονήσου von ἡ Καρδιανῶν  
πόλις. Vgl. Krüger Spr. § 47, 5, 5.

183. ὃν, näml. καιρὸν. — δεδή-  
λωκεν, Charidemos. — Φιλίππου  
u. s. w.] Dieses Unternehmen des  
Philippos fällt um Ol. 106, 3. 353  
(vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1,  
399f.). In seinem Geleit marschir-  
ten die 5000 Söldner, welche da-  
mals Pammenes (derselbe in dessen  
Hause Philippos als Geisel zu The-  
ben gewohnt hatte, Plut. Pelop. 26)  
thebanischer Seits dem Artabazos  
zuführte (Diod. 16, 34 u. oben zu  
§ 154). Die Einnahme von Maro-

neia, einer thrakischen Küstenstadt  
der Insel Samothrake gegenüber,  
vermochte der Strateg der Athener  
Chares, dessen Bericht über diese  
Vorgänge nachher verlesen wird,  
nicht zu verhindern (Polyaen. 4, 2,  
22), wenn er auch einige Vorthelle  
über eine Abtheilung des maked.  
Heeres unter Adaios errang (Athen.  
12, 532<sup>a</sup>). Apollonides ist der auch  
von [Dem.] 7, 39 erwähnte Kardia-  
ner, den Philippos später mit Län-  
dereien im Chersones belehnte. πο-  
λεμεῖν, ohne den Artikel (Krüger  
§ 55, 3, 4), obwohl Xen. Cyr. 5, 2,  
26 τί δ' ἐν μέσῳ ἐστὶ τοῦ συμμί-  
ξαι;

184. ὦν, ist nicht mit ἀναγκα-  
ζόμενος φίλος εἶναι, sondern mit  
φησὶ φενακίζων ὑμᾶς zu verbin-  
den und von χάριν abhängig zu  
machen: οὐκ ἔστι δίκαιον ὀφείλειν  
χάριν τούτων, ἃ φησι φενακίζων  
ὑμᾶς, ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι.



ἐστὶ δίκαιον ὀφείλειν [Κερσοβλέπτη], οὐδ' ὧν μίκρ' ἀνα-  
 λίσκων ἰδίᾳ καὶ τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖς ῥήτορσι Χαρί-  
 δημος διαπράττεται πρὸς ὑμᾶς ἐπαίνους αὐτοῦ γράφε-  
 σθαι· ἀλλ' ὧν, ὅσαχοῦ κύριος γέγονε τοῦ πράττειν ὃ τι  
 βούλεται, πανταχοῦ κακῶς ἐπιχειρῶν ἡμᾶς ποιεῖν φαίνε-  
 185 ται, τούτων πολὺ μᾶλλον ὀργίζεσθαι προσήκει. οἱ μὲν  
 τοίνυν ἄλλοι πάντες, ὅσοι τι παρ' ὑμῶν εὕρηται πώποτε,  
 ἐφ' οἷς εὖ πεποιθήκασιν ὑμᾶς τετίμηνται, οὗτος δ' εἰς  
 ἀπάντων τῶν ἄλλων μόνος ἐφ' οἷς ἐγχειρῶν οὐ δεδύνηται  
 κακῶς ποιῆσαι. καίτοι τῷ τοιούτῳ τὸ δίκης, ἣν ἔδωκε  
 δικαίως ἂν, ἀφείσθαι μεγάλη δωρεὰ παρ' ὑμῶν ἦν. ἀλλ'  
 οὐ ταῦτα δοκεῖ τοῖς ῥήτορσιν, ἀλλὰ πολίτης, εὐεργέτης,  
 στέφανοι, δωρεαί, δι' ἃ τούτοις ἰδίᾳ δίδωσιν. οἱ δ' ἄλλοι  
 186 πεφενაკισμένοι κάθησθε, τὰ πράγματα θαυμάζοντες. τὸ  
 τελευταῖον δὲ νυνὶ καὶ φύλακας κατέστησαν ὑμᾶς ἐκείνου

— Κερσοβλέπτη] Die Erwähnung des Kersobleptes ist hier, wo offenbar nur von Charidemos die Rede sein kann, ebenso wenig an ihrer Stelle als oben § 172. Wir halten das Wort mit den Züricher Herausgg. für ein späteres Einschlebsel. — οὐδ' ὧν — γράφεσθαι, = οὐδὲ τούτων (δίκαιόν ἐστι χάριν ὀφείλειν), ὧν (wofür) διαπράττεται ἐπαίνους αὐτοῦ γράφεσθαι πρὸς ὑμᾶς, μικρὰ — ἀναλίσκων. — γράφεσθαι, mit Beziehung auf den Antrag des Aristokrates. — ἀλλ' ὧν, so ist dem vorausgehenden οὐ γὰρ ὧν — οὐδ' ὧν zu Liebe fortgefahren. Vgl. 57, 44. — ὀργίζεσθαι, = ὀργὴν ἔχειν, woran der Genitiv als ein objectiver sich anschliesst, wie 18, 99 τούτων τὴν ὀργὴν ἔχετε.

185. τῶν ἄλλων μόνος, allein vor allen andern (μόνος = χωρίς), wie 20, 62 εἴ τινες μόνοι τῶν ἄλλων μετοίκων μὴ χορηγοῖεν. 21, 223 τῷ μεθ' ὀπλων εἶναι συντεταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων. — καίτοι —] Vgl. § 151. — πολίτης — δωρεαί, nur ganz lose an δοκεῖ angeschlossen und als Schlagworte

halb in der Luft schwebend. εὐεργέτης war nur ein Titel, der als solcher zwar keine Rechte mit sich führte, wohl aber in der Regel in Verbindung mit gewissen Rechten verliehen wurde. Vgl. Corp. inscr. gr. no. 84. 92 und Xen. vom Eink. 3, 11. δωρεαί scheinen in dieser Zusammenstellung Geschenke zu bedeuten, welche einen materiellen Vortheil mit sich brachten, wie z. B. die Atelie. Aehnlich Aesch. 3, 178 δωρεαὶ καὶ στέφανοι καὶ κηρύγματα καὶ σιτήσεις ἐν πρυτανείῳ und unten § 201 τὰς τιμὰς καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς. — κάθησθε, wie etwa im Theater.

186. κατέστησαν — εἰ μὴ] Die minder guten Mss. haben ἂν κατέστησαν. Bei κατέστησαν schwebte dem Redner nur die Absicht des Antrags vor, die er als thatsächlich hinstellt: indem er aber sofort die Bedingung εἰ μὴ — ταυτηνί hinzufügt, giebt er dem Gedanken eine andere Wendung und zugleich die Richtung auf die Ausführung jener Absicht. Correcter würde gewesen sein καὶ εἰ μὴ — ταυτηνί, τὸ τοῦ



διὰ τοῦ προβουλεύματος τούτου, εἰ μὴ τὴν γραφὴν ἐποι-  
ησάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, καὶ τὸ τοῦ μισθοφόρου καὶ θερα-  
πέοντος ἐκεῖνον ἔργον ἢ πόλις ἂν διεπράττετο, ἔφρουρει  
Χαρίδημον. \* καλὸν γ', οὐ γάρ; ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὃς  
αὐτός ποτε τοὺς ὑμετέρους ἐχθροὺς μισθὸν λαμβάνων  
ἔδορυφόρει, τοῦτον ὑφ' ὑμετέρου ψηφίσματος φανῆναι  
φυλαττόμενον.

Ἴσως τοίνυν ἐκεῖν' ἂν τίς μ' ἔροιτο, τί δὴ ποτε ταῦτ' 187  
εἰδὼς οὕτως ἀκριβῶς ἐγὼ καὶ παρηκολουθηκῶς ἐνίοις  
τῶν ἀδικημάτων εἴασα, καὶ οὐθ' ὅτ' αὐτὸν ἐποιεῖσθε  
πολίτην οὐδὲν ἀντεῖπον, οὐθ' ὅτ' ἐπηρεῖτε, οὐθ' ὅλως  
πρότερον, πρὶν τὸ ψήφισμα τουτὶ γενέσθαι, λόγον ἐποι-  
ησάμην οὐδένα. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς  
ἄπασαν ἐρῶ τὴν ἀλήθειαν. καὶ γὰρ ὥς ἀνάξιος ἦν ἡδεῖν,  
καὶ παρῆν ὅτε τούτων ἡξιούτο, καὶ οὐκ ἀντεῖπον· ὁμο-  
λογῶ. διὰ τί; ὅτι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρῶτον μὲν ἀσθε- 188  
νέστερον ἡγούμην ἔσεσθαι πολλῶν ψευδομένων ἐτοίμως  
περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἓνα τάληθῇ λέγοντ' ἐμαυτόν· ἔπειθ'  
ὦν μὲν ἐκεῖνος εὐρίσκειτ' ἐξαπατῶν ὑμᾶς, μὰ τὸν Δία καὶ  
θεοὺς πάντας οὐδενὸς εἰσῆει μοι φθονεῖν, κακὸν δ' οὐδὲν  
ἐώρων ὑπερφυῆς πεισομένους ὑμᾶς, εἴ τιν' ἡδίκηκότα  
πόλλ' ἀφίετε καὶ προῦκαλεῖσθε τι τοῦ λοιποῦ ποιεῖν  
ὑμᾶς ἀγαθόν· ἐν γὰρ τῷ πολίτην ποιεῖσθαι καὶ στεφρα-  
νοῦν ταῦτ' ἐνῆν ἀμφοτέρω. ἐπειδὴ δ' ὁρῶ προσκατα- 189  
σκευαζόμενόν τι τοιοῦτον, δι' οὗ, ἂν μόνον εὐτρεπίσῃται  
τοὺς ἐνθάδ' ἐξαπατήσαντας ὑμᾶς ὑπὲρ αὐτοῦ, τῶν γ' ἔξω  
φίλων καὶ βουλομένων ἂν τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθὸν καὶ κεῖνον  
κωλύειν ἐναντία πράττειν ὑμῖν, οἷον Ἀθηνόδωρον λέγω,

μισθοφόρου u. s. w. — ἔφρουρει  
Χαρίδημον, sieht fast aus wie ein  
zur Erklärung der vorhergehenden  
Worte beigeschriebener Zusatz. —  
οὐ γάρ; zu § 161.

187. Ἴσως — ἀντεῖπον] Ein Ar-  
gument, dessen D. auch anderwärts  
sich bedient, vornehmlich gegen  
Aeschines; s. zu 18, 23. — εἴασα,  
zu § 43. — ἐπηρεῖτε, mittelst Be-

schlusses, wo bei öffentlichen Be-  
lobigungen die Formel ἔδοξεν —  
ἐπαινέσαι τὸν δεῖνα u. s. w. ste-  
hend war. Vgl. Corp. inscr. gr. no.  
90. 99. 101. 105. 107 u. a.

188. πολλῶν, die er bestochen,  
§ 184. — ταῦτ' ἀμφοτέρω, näml.  
τὸ ἀφίεναι καὶ προκαλεῖσθαι.

189. βουλομένων ἂν, vorkom-  
menden Falls. — Ἀθηνόδωρον,



Σίμωνα, Βιάνορα, Ἀρχέβιον τὸν Βυζάντιον, τοὺς Θοῤᾳκας τοὺς δύο, τοὺς \* βασιλέας, τούτων μηδενὶ μήτ' ἐναντιωθῆναι μήτε κωλύειν ἐκεῖνον ἐξέσται, τηνικαῦθ' ἤκω καὶ  
 190 κατηγορῶ. καὶ νομίζω τὸ μὲν, οἷς ἐμελλεν ἐκεῖνος λαβὼν μηδὲν ὑπερμέγεθες τὴν πόλιν βλάψειν, ἀντιλέγειν ἢ κακῶς ἰδίᾳ πεπονθότος ἢ συκοφαντοῦντος εἶναι, τὸ δ', ἐφ' οἷς μέγα πρᾶγμ' ἀλυσιτελὲς τῇ πόλει κατεσκευάζετο, ἐναντιοῦσθαι χρηστοῦ καὶ φιλοπόλιδος ἀνδρὸς ἔργον εἶναι. διὰ ταῦτ' ἐπ' ἐκείνοις οὐδὲν εἰπὼν νῦν λέγω.

191 Ἔστι τοίνυν τις αὐτοῖς τοιοῦτος λόγος, δι' οὗ προσδοκῶσι παράξειν ὑμᾶς, ὡς ὁ Κερσοβλέπτης καὶ Χαρίδημος ἴσως ἐναντί' ἐπραττον τῇ πόλει τόθ' ὅτ' ἦσαν ἐχθροί, νῦν δὲ φίλοι καὶ χρησίμους παρέχουσιν ἑαυτούς. οὐ δὴ δεῖ μνησικακεῖν· οὐδὲ γὰρ Λακεδαιμονίους ὅτ' ἐσώζομεν, οὐκ ἀνεμιμνησκόμεθ' εἴ τι κακῶς ἐποίησαν ἡμᾶς ὄντες ἐχθροί, οὐδὲ Θηβαίους, οὐδ' Εὐβοᾶς τὰ τελευταῖα νυνί.

192 ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον εἰ μὲν ἐν τινι καιρῷ βοηθείας γεγραμμένης τῷ Κερσοβλέπτῃ καὶ τῷ Χαριδήμῳ, κωλυόντων ἡμῶν ταύτην, ἔλεγον, ὁρθῶς ἂν λέγεσθαι· εἰ δὲ τοιούτου μὲν μηδενὸς ὄντος μηδὲ γεγραμμένου, βουλόμενοι δὲ μείζω τοῦ δέοντος ποιῆσαι διὰ τοῦ παρ' ὑμῶν ἄδειαν λαβεῖν τοὺς ἐκεῖνου στρατηγοὺς ἐροῦσι, δεινὰ ποιεῖν αὐτοὺς ἡγοῦμαι. οὐ γὰρ ἐστι δίκαιον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τῶν σωθῆναι ζητούντων λόγους πρὸς ὑμᾶς λέγειν ὑπὲρ τῶν ὅπως ἀδικεῖν αὐτοῖς ἐξέσται πραττόντων.

193 χωρὶς δὲ τούτων, εἰ μὲν ἐχθρὸς ὢν κακῶς \* ἐποίει, φίλος

Σίμωνα, Βιάνορα, s. § 10. — Ἀρχέβιον] Wohl nicht verschieden von dem 20, 60 genannten. — τοὺς βασιλέας, wird mit Dobree für ein Glossem zu halten sein.

190. τὸ μὲν — ἀντιλέγειν und τὸ δὲ — ἐναντιοῦσθαι, s. oben zu § 85. — ἐφ' οἷς, = ἐπὶ τούτοις, ἐφ' οἷς, da, wo.

191. φίλοι, näml. εἰσὶ. In den interpolirten Mss. ist γ' εἰσὶ vor φίλοι eingeschaltet. — Λακεδαιμονίους, nach der Schlacht bei

Leuktra, Θηβαίους, in den Kämpfen bei Haliartos u. Korinth, Εὐβοᾶς, im J. 357 (s. zu § 173). Den Commentar hierzu giebt D. 18, 96 ff.

192. τοῦτον τὸν λόγον, von εἰ ἔλεγον abhängig. Vgl. zu § 42. — γεγραμμένης, beantragt. — μείζω, Kersobleptes. — τοὺς ἐκεῖνου στρατηγοὺς, zwar auf Charidemos gemünzt, aber doch als etwas möglicher Weise öfter Vorkommendes allgemein hingestellt.

193. ἐχθρὸς ὢν, näml. Charide-



δὲ φήσας μετεβέβλητο, τάχ' ἂν ταῦτά τις ἤκουεν· ἐπειδὴ δ' οὐ τοιοῦτον ἐστίν, ἀλλ' ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται, ἐκ τούτου πλεῖστα καὶ ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν, εἰ μὴ καὶ δι' ἐκεῖνα μισεῖν, διὰ γε ταῦτ' ἀπιστεῖν δήπου προσήκει. καὶ μὴν περὶ τοῦ γε μὴ μνησικακεῖν ἔγωγ' ὡδί πως λέγω· ὁ μὲν ἔνεκα τοῦ κακόν τι ποιεῖν τὰ τοιαῦτ' ἐξετάζων μνησικακεῖ, ὁ δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἀλλὰ φυλάσσασθαι σκοπῶν σωφρονεῖ.

Ἴσως τοίνυν καὶ τοιαύτην τιν' ἐροῦσιν ὑπόνοιαν, ὥς 194 ὠρμηκότα νῦν τὸν ἄνθρωπον φίλον εἶναι καὶ βουλόμενόν τι ποιεῖν ἀγαθὸν τὴν πόλιν εἰς ἀθυμίαν τρέψομεν, εἰ καταψηφιοῦμεθα, καὶ ποιήσομεν ὑπόπτως ἔχειν πρὸς ἡμᾶς. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεάσασθ' ὥς ἔχω. εἰ μετ' ἀληθείας ἀπλῶς ἦν ἡμῖν φίλος καὶ νῆ Δία πάντα τὰγάθ' ἤμελλεν ἡμᾶς ποιήσειν, οὐδ' ἂν οὕτως ὥμην δεῖν τοῦτον ἀκούειν τὸν λόγον· οὐδένα γὰρ ἂν νομίζω τοσαῦτ' ἀγαθὰ ποιῆσαι, δι' ὃν ὑμῖν προσήκειν ἐπιιορκῆσαι καὶ παρ' ἃ φαίνεται δίκαια τὴν ψῆφον θέσθαι. ἐπειδὴ δὲ 195 καὶ φρενακίζων καὶ οὐδ' ὅτιοῦν ὑγιᾶς πράττων ἐξελέγχεται, δυοῖν ἀγαθοῖν θάτερον ὑμῖν, ἂν καταψηφίσησθε, συμβήσεται· ἢ γὰρ ἐξαπατῶν παύσεται, νομίσας οὐκέτι λανθάνειν, ἢ εἴπερ αὐτῷ βουλομένῳ πρὸς ὑμᾶς ἐστὶν οἰκείως ἔχειν ὥς ἀληθῶς, ἀγαθόν τι ποιεῖν πειράσεται, γνοὺς

mos, dessen Name, nachdem beide oben genannt sind, hier ebenso wenig, wie es in mehreren Mss. geschehen ist, hinzugefügt zu werden braucht als der des Kersobleptes oben bei μερίζω. — φίλος δὲ φήσας] Der hierin liegende schneidende Gegensatz zu ἐχθρὸς ὢν wird durch das schleppende εἶναι, welches die schlechteren Mss. hinter φήσας haben, völlig verwischt. — τάχ' ἂν — ἤκουεν, so liesse sich das wohl hören. ταῦτα, = τοῦτον τὸν λόγον, § 192. — πλεῖστα καὶ καὶ ist tonlos und dem betonten πλεῖστα nachgestellt. — τὰ τοιαῦτα

τα, wie das von mir gegen Kersobleptes und Charidemos Vorgetragene.

194. καταψηφιοῦμεθα, abfällig entscheiden werden, näml. gegen den Antrag des Aristokrates. — ἔχω, mich verhalte, = denke. — δι' ὃν — προσήκειν] Der Infinitiv setzt das oblique Verhältniss fort, wie 60, 21 οἶμαι δ' ἂν — οὐδένα οὕτ' ἀναίσχυντον οὔτε τολμηρὸν οὕτως εἶναι ὄντιν' ἀντιποιήσεσθαι τῶν πεπραγμένων. Vgl. Krüger Spr. § 55, 4, 9.

195. λανθάνειν, näml. ἐξαπατῶν. βουλομένῳ, s. oben § 18.





ὅτι τῷ φενακίζειν οὐκέθ' ἂ βούλεται πράξει. ὥστε καὶ εἰ μὴδὲ δι' ἐν τῶν ἄλλων, διὰ τοῦτο καταψηφίσασθαι συμφέρει.

- 196 Ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κἀκεῖν' ἐξετάσαι, πῶς ποθ' οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς \* δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις, καὶ ὅσοι πολῖται τύχοιεν ὄντες καὶ ὅσοι ξένοι. κἂν μὲν ἴδῃτ' ἐκείνους ἄμεινον ὑμῶν, καλὸν τὸ μιμήσασθαι, ἂν δ' ὑμᾶς αὐτούς, ἐφ' ὑμῖν ἔσται τὸ πράττειν. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκεῖνοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς νῦν στρατηγοῖς ἀγάθ' εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἵστασαν
- 197 οὐδ' ὑπερηγάπων. οὐκ ἄρα τοῖς ἑαυτοὺς ἀγαθόν τι ποι-  
οῦσι χάριν εἶχον; σφόδρα γ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἀπεδίδοσάν γε καὶ αὐτῶν κἀκείνων ἀξίαν. ὄντες γὰρ πολ-  
λοῦ πάντες ἀξιοὶ προὔκρινον ἐκείνους αὐτῶν ἡγεῖσθαι. ἔστι δὲ σῶφροσιν ἀνθρώποις καὶ πρὸς ἀλήθειαν βουλο-  
μένοις σκοπεῖν πολὺ μείζων τιμὴ τῆς χαλκῆς εἰκόνης τὸ
- 198 καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν κεκρίσθαι πρώτους. καὶ γὰρ τοι

196. Vgl. die fast gleichlautende Stelle 13, 31 ff. und die verwandte bei Aesch. 3, 177 ff. — ἄμεινον, näml. νέμοντας. — τὸ πράττειν, was ihr thun wollt: so will ich euch keine Vorschriften machen. — πρῶτον μὲν, zu § 83. — ἐν Σαλαμῖνι, bei Salamis, Μαραθῶνι, zu Marathon. Ebenso § 198. 18, 208 μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας. Thuk. 1, 73 Μαραθῶνι προκινδυνεύσαι — ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχήσαι. Vgl. Krüger § 46, 1, 3. — οὐκ ἴσα, sondern πολλῶ μείζω. — τοῖς νῦν στρατηγοῖς, zu § 134. — χαλκοῦς, zu § 130. 143.

198. καὶ γὰρ τοι — πόλεως] Aesch. 3, 186 προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοὰν τὴν ποικίλην· ἀπάντων γὰρ ὑμῶν τῶν

καλῶν ἔργων τὰ ὑπομνήματα ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀνάκειται. τί οὖν ἐστίν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃ ἐγὼ λέγω; ἐνταῦθα ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχη γέγραπται. τίς οὖν ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθε ἂν ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δὲ οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἦτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ἦτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρῶτῳ γραφῆναι, παρακαλοῦντι τοὺς στρατιώτας. Desgleichen von den Siegern am Strymon ders. § 183 οὗτοι δεῦρο ἀφικόμενοι τὸν δῆμον ἦτησαν δωρεὰν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ δῆμος τιμὰς μεγάλας, ὡς τότε ἔδοκει, τρεῖς λιθίνους Ἑρμᾶς στήσαι ἐν τῇ στοᾷ τῇ τῶν Ἑρμῶν, ἐφ' ᾧτε μὴ ἐπιγράφειν τὰ ὀνόματα τὰ ἑαυτῶν, ἵνα μὴ τῶν στρατηγῶν, ἀλλὰ τοῦ δήμου δοκῇ εἶναι





τῶν ἔργων τῶν τότε, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδενὸς ἀπεστέ-  
 ρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν  
 Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ  
 τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν  
 δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρ-  
 κυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης  
 καὶ τὴν περὶ Νάξον ἐνίκα ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε  
 γὰρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς  
 ὑπερβολαῖς, αἷς δεδώκατ' ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων. τὰς 199  
 μὲν δὴ πολιτικὰς οὕτως ἐκεῖνοί τε καλῶς καὶ λυσιτελούν-  
 τως αὐτοῖς ἐδίδοσαν, καὶ ἡμεῖς οὐκ ὀρθῶς· τὰς δὲ τῶν  
 ξένων πῶς; ἐκεῖνοι Μένωνι τῷ Φαρσαλίῳ δώδεκα μὲν  
 τάλαντ' ἀργυρίου \* δόντι πρὸς τὸν ἐπ' Ἡρόνι τῇ πρὸς  
 Ἀμφιπόλει πόλεμον, τριακοσίοις δ' ἵππεῦσι, πενέσταις  
 ἰδίοις, βοηθήσαντι, οὐκ ἐψηφίσαντο, αὐτὸν ἂν τις ἀπο-

τὸ ἐπίγραμμα. — νῦν — Χαβρίας] Aesch. 3, 243 ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυθοῦ παρ' αὐτῶν διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν. ἅπαντες γὰρ ἅμα σοι ἀποκρινοῦνται, ὅτι Χαβρία μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξον ναυμαχίαν, Ἰφικράτης δὲ ὅτι μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέκτεινε, Τιμόθεος δὲ διὰ τὸν περίπλουν τὸν εἰς Κέρκυραν, καὶ ἄλλοις ὧν ἐκάστῳ πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ πόλεμον ἔργα πέπραχται. Kerkyra ward durch Timotheos Ol. 101, 1. 375. erobert. Xen. Hell. 5, 4, 63f. Diod. 15, 36. Corn. Nep. Tim. 2. In das nämliche Jahr fällt der Sieg des Chabrias bei Naxos, Xen. Hell. 5, 4, 61. Diod. 15, 34. Dem. 20, 77, weit früher, Ol. 96, 4. 392, die That des Iphikrates, Xen. Hell. 4, 5, 11 ff. Corn. Nep. Iph. 2. Dieselbe Auszeichnung war nach der Seeschlacht bei Knidos Ol. 96, 3. 394, und zwar in einem Volksbeschlusse, dem Konon zu Theil geworden, D. 20, 69. — τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, = ὑπερ-

βαλλούσαις τιμαῖς. Vgl. 20, 141 τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντευποιεῖ, παρέσχηται.

199. πολιτικὰς, nämł. τιμὰς. Die Mss. ausser Σ fügen noch δωρεὰς hinzu, wie allerdings 13, 23 geschrieben steht. — ἐκεῖνοί τε — καὶ ἡμεῖς] τε καὶ dient zur Vergleichung, wie 21, 106 τούτοις οἷς ἐποίει καὶ διεπράττετο, (ὑβρίζειν) ἐκεῖνά τε καὶ τὰ λοιπὰ πάντα. — Μένωνι — βοηθήσαντι] Eïon war die an der Mündung des Strymon gelegene Hafenstadt von Amphipolis. Diese ward Ol. 76, 1. 476. durch Kimon den Persern abgewonnen, Herod. 7, 107. Thuk. 1, 98. Plat. Kim. 7. Menon ist der nämliche, welcher zu Anfang des peloponn. Krieges den Athenern Hülfsstruppen aus Thessalien zuführte, Thuk. 2, 22. πενέσται hiessen die ursprünglichen Bewohner von Thessalien in ihrem Unterthänigkeitsverhältnisse zu den Einwanderern, ein Verhältniss ähnlich dem, in welchem die Heloten zu den Spartiaten standen. Ueber die thessalische Reiterei Herod. 7, 196. Plat. Men. 70<sup>a</sup> u. a. bei Her-



κτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδοσαν, καὶ ταύτην  
 200 ἱκανὴν ὑπελάμβανον εἶναι τὴν τιμὴν. καὶ πάλιν Περδίκκα  
 τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατείαν βασιλεύοντι  
 Μακεδονίας, τοὺς ἀναχωροῦντας ἐκ Πλαταιῶν τῶν βαρ-  
 βάρων διαφθείραντι καὶ τέλειον τἀτύχημα ποιήσαντι τῷ  
 βασιλεῖ, οὐκ ἐψηφίσαντ' ἀγώγιμον ἂν τις ἀποκτείνῃ Περ-  
 δίκκαν, ᾧ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἐχθρὸς δι' ἡμᾶς ἀπεδέδει-  
 κτο, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδωκαν μόνον. καὶ γὰρ τοι τότε μὲν  
 οὕτω τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις  
 παρ' ὑμῖν, ὥσθ' ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τούτου τηλικαῦθ' ὑμᾶς  
 ἀγάθ' ἤθελον ποιεῖν, νῦν δ' οὕτως ἄτιμον, ὥστε τῶν τε-  
 τυχηκότων πολλοὶ πλείω κακὰ τῶν φανερώς ἐχθρῶν εἰσιν  
 201 ὑμᾶς εἰργασμένοι. οὐ μόνον δ' αὕτη τῆς πόλεως ἡ δωρεὰ  
 προπεπηλάνισται καὶ φάυλη γέγονεν, ἀλλὰ καὶ πᾶσαι διὰ  
 τὴν τῶν καταράτων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν ῥητόρων, τῶν τὰ  
 τοιαῦτα γραφόντων ἐτοίμως, πονηρίαν, οἷ τοσαύτην ὑπερ-

mann Lehrb. d. gr. Staatsaltherth. § 178, 17. — πολιτείαν ἔδοσαν] Dagegen [Dem.] 13, 23 οὐκ ἐψηφίσαντο πολιτείαν, ἀλλ' ἀτέλειαν ἔδωκαν μόνον.

200. Περδίκκα] Der seit Reiske stehend gewordenen Ansicht, dass hier D. aus Versehen Vater u. Sohn mit einander verwechselt und Perdikkas II. von Makedonien statt Alexander I. nenne, — denn zur Zeit der zweiten persischen Invasion 480f. und noch viele Jahre darüber hinaus regierte dort allerdings der letztere, der von seiner Anhänglichkeit an die gr. Sache, trotzdem dass er durch die Umstände genöthigt war den Persern Heeresfolge zu leisten, den ehrenden Beinamen Φιλέλλην führte — haben neuerdings Vömel (Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1846. S. 132) u. A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 93) die Annahme entgegengestellt, D. verstehe unter Perdikkas nicht einen der Herrscher vom Stamme des Karanos, sondern einen freilich in der

Geschichte nicht weiter genannten unabhängigen Fürsten des oberen Makedonien (Thuk. 2, 99). Doch bliebe immer auch in diesem Falle mindestens der Ausdruck τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατείαν βασιλεύοντι Μακεδονίας ungenau. — ἀγώγιμον, ohne εἶναι nach Σ und andern Mss., wie § 181 ἦν ἐξαίρετον αὐτῷ γέγραφε. 217 ἀγώγιμον εὐθὺς ἔγραψε. 9, 43 Ἀρθμιον ἐχθρὸν αὐτῶν ἀνέγραψαν καὶ τῶν συμμάχων, αὐτὸν καὶ γένος, καὶ ἀτίμους (Funkhanel in d. Zeitsch. f. Alt. Wiss. 1856. S. 215). — πολίταις] Vgl. 54, 16. 44. 57, 53. u. Krüger Spr. § 55, 2, 5.

201. οὐ μόνον — πᾶσαι] Aesch. 3, 178 δωρεὰ δὲ καὶ στέφανοι καὶ κηρύγματα καὶ σιτήσεις ἐν πρυτανείῳ πότερον τότε ἦσαν πλείους ἢ νυνί; τότε μὲν ἦν σπάνια τὰ καλὰ παρ' ἡμῖν καὶ τὸ τῆς ἀρετῆς ὄνομα τίμιον, νῦν δ' ἤδη καταπέπλυται τὸ πρᾶγμα καὶ τὸ στεφανοῦν ἐξ ἔθους, ἀλλ' οὐκ ἐκ προνοίας ποιεῖσθε. — διὰ — βού-



βολὴν πεποίηνται τῆς αὐτῶν αἰσχροκερδίας, ὥστε τὰς τιμὰς καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὥσπερ οἱ τὰ μικρὰ καὶ κομιδῇ φαῦλ' ἀποκηρύττοντες, οὕτω πωλοῦσιν ἐπευωνίζοντες καὶ πολλοῖς ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων γράφοντες πᾶν ὃ τι ἂν βούλωνται. πρῶτον μὲν, ἵνα τῶν τελευταίων 202 πρῶτον μνησθῶμεν, Ἀριοβαρζάνην ἐκεῖνον οὐ μόνον αὐτὸν καὶ τοὺς υἱεῖς τρεῖς ὄντας πάντων ἡξίωσαν, ὅσων ἡβουλήθησαν, ἀλλὰ καὶ δὺ' Ἀβυδηνούς, μισαθηναιοτάτους \* καὶ πονηροτάτους ἀνθρώπους, προσέθηκαν αὐτῷ, Φιλίσκον καὶ Ἄγαυον. πάλιν Τιμοθέου δόξαντός τι ποιῆσαι τῶν δεόντων ὑμῖν, πρὸς τῷ πάνθ' ἃ μέγιστ' ἦν αὐτῷ δοῦναι, προσέθηκαν αὐτῷ Φρασιηρίδην καὶ Πολυσθένην, ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ὀλέθρους καὶ τοιαῦτα πεποιηκότας,

λωνται] 51, 22 καὶ γὰρ τοι πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινὰ, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ἡμετέρων δογμάτων καθιστάντες. — ἀποκηρύττοντες, ausbietend. Vgl. Arist. Ach. 33 στυγῶν μὲν ἄστν, τὸν δ' ἐμὸν δῆμον ποθῶν, ὃς οὐδεπώποτ' εἶπεν „ἀνθρακας πρίω“ u. s. w. — ἐπευωνίζοντες, verschleudernd. — ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων (vermittelst), um denselben Preis. Vgl. 3, 34 στρατιώτης αὐτὸς ὑπάρχων ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων λημμάτων. 59, 13 τίς γὰρ ἂν ἔτι παρὰ τοῦ δήμου ζητήσει λαβεῖν δωρεὰν μετὰ πολλῶν ἀναλωμάτων καὶ πραγματείας πολίτης μέλλων ἔσεσθαι, ἐξὸν παρὰ Στεφάνου ἀπ' ἐλάττονος ἀναλώματος;

202. πρῶτον — πρῶτον, das erste auf die Mehrheit der anzuführenden Beispiele, das zweite auf deren Aufeinanderfolge hinweisend. — Ἀριοβαρζάνην, oben zu § 141. — ἐκεῖνον, auf eine bekannte Persönlichkeit hinweisend, wie 2, 19 Καλλίαν ἐκεῖνον τὸν δημόσιον. 3, 21 τὸν Ἀριστείδην ἐκεῖνον u. ö.

— προσέθηκαν, gaben zu, näml. als unter der nämlichen Vergünstigung mit begriffen. Vgl. 20, 84 ὑμεῖς τιμῶντές ποτ' Ἰφικράτην οὐ μόνον αὐτὸν ἐτιμήσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον Στράβακα καὶ Πολύστρατον, καὶ πάλιν Τιμοθέω διδόντες τὴν δωρεὰν δι' ἐκεῖνον ἐδώκατε καὶ Κλεάρχῳ καὶ τισιν ἄλλοις πολιτεῖαν. — Φιλίσκον, oben zu § 141. Agauos ist nicht weiter bekannt. — πάλιν, dem πρῶτον μὲν entsprechend. — Τιμοθέου] Die hier nicht näher angedeutete Veranlassung war vermuthlich die oben § 198 erwähnte Besitznahme von Kerkyra. — Φρασιηρίδην] Derselbe wird in Verbindung mit Timotheos auch 49, 43 erwähnt und ist vermuthlich nicht verschieden von dem Trierarchen dieses Namens aus Anaphlystos 50, 41. Von Polysthenes ist etwas Näheres nicht bekannt. Beide mochten zu Timotheos in demselben Verhältnisse stehen wie Strabax und Polystratos zum Iphikrates, 20, 84. — ὀλέθρους, als Adjectiv auch 9, 31 ὀλέθρου Μακεδόνοσ u. 18, 127 σπερμολόγος, περίτριμ' ἀγορᾶς, ὀλέθρος γραμματεὺς. K. F. Hermann zu Becker Charikl. 2, 289



- 203 οἷα λέγειν ὀκνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν. τὸ τελευταῖον δὲ νῦν, ἐπειδὴ Κερσοβλέπτην ἡξίουں ὧν αὐτοῖς ἐδόκει, καὶ περὶ τούτων ἦν ἡ σπουδή, προστιθέασι δὴ αὐτῷ, τὸν μὲν ὅς' ὑμεῖς ἀκηκόατ' εἰργασμένον κακά, τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν ἀνθρώπων τίς ἐστίν, Εὐδέρκην ὄνομα. τοιγάρτοι διὰ ταῦτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρά, ἃ πρὸ τοῦ μεγάλ' ἦν, φαίνεται, καὶ τὸ πρᾶγμ' ἦδη καὶ πορρωτέρω βαδίζει, καὶ οὐκέτι ταῦτ' ἀπόχρη, ἀλλ' εἰ καὶ μὴ φυλάξεθ' ἕκαστον τούτων, ἐκείνων γ' οὐδεμία χάρις, ὥς ἔοικεν.
- 204 Τοῦ μέντοι ταῦθ' οὕτως αἰσχυρῶς προεληλυθέναι, εἰ δεῖ μετὰ παρησίας εἰπεῖν τὰληθῆ, οὐδένες ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μᾶλλον εἰσιν αἴτιοι. οὐδὲ γὰρ δίκην ἔτι λαμβάνειν ἐθέλετε παρὰ τῶν ἀδικούντων, ἀλλὰ καὶ τοῦτ' ἐξεληλύθεν ἐκ τῆς πόλεως. καίτοι σκέψασθ' ὥς ἐκόλαζον οἱ πρόγονοι τοὺς ἀδικούντας ἑαυτούς, εἰ παραπλησίως
- 205 ὑμῖν. ἐκεῖνοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μεῖζον αὐτῶν ἀξιούντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμόν κατέγνω-

bringt hiermit das 2, 19 geschilderte Gesindel in Verbindung.

203. περὶ τούτων, über die dem H. zu erweisende Ehre. — τὸν μὲν, Charidemos. — τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν] Der Redner verlässt die eingeleitete und streng genommen durch ein Participium fortzusetzende Construction (wie τὸν δ' ὅλως οὐδενὶ ἀνθρώπων ἐγνωσμένον) und knüpft die zweite Hälfte parataktisch als unabhängigen Satz an. Aehnlich 22, 17 ἀκούω δ' αὐτὸν τοιοῦτον ἔρεῖν τιν' ἐν ὑμῖν λόγον, ὥς οὐχ ἡ βουλὴ γέγονεν αἰτία τοῦ μὴ πεποιῆσθαι τὰς ναῦς, ἀλλ' ὁ τῶν τριηροποιῶν ταμίας ἀποδρᾶς ὧχετ' ἔχων πένθ' ἡμιτάλαντα. An beiden Stellen ist in den minder guten Mss. durch Einschaltung eines Relativums, hier durch ὅς hinter ταμίας, dort durch ὃν hinter ὅλως nachgeholfen worden. Vgl. auch 5, 12 οὐδὲ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο γινώσκειν πλὴν

δι' ἃ ἂν εἴπω δύο· ἐν μὲν δι' εὐτυχίαν —, ἕτερον δέ, προῖκα τὰ πρᾶγματα κρίνω, wo ebenfalls in den interpolirten Mss. ὅτι hinter ἕτερον δέ eingeschoben ist. — ταῦτ', die Verschleuderung der öffentlichen Ehrenbezeugungen. — εἰ καὶ μὴ, freiere Wortstellung = εἰ μὴ καὶ: wenn ihr nicht auch jedem eine Leibwache gebet. Ueber φυλάξετε zu § 123. — τούτων, der Belehnten. ἐκείνων, = τῶν τιμῶν καὶ δωρεῶν.

204. τοῦτ', = τὸ ἐθέλειν δίκην λαμβάνειν.

205. Θεμιστοκλέα — κατέγνωσαν] Die Verbannung des Themistokles durch den Ostrakismos ging vermuthlich Ol. 76, 1. 476. vor sich. Er zog sich nach Argos zurück und hier erst traf ihn einige Jahre später die von den Lakedämoniern in Athen angestiftete Beschuldigung wegen Einverständnisses mit den Persern. Thuk. 1, 135. Plut. Them. 23. Corn. Nep. Them. 8. — κατ-



σαν· καὶ Κίμωνα, ὅτι τὴν πατριον μετεκίνησε πολιτείαν ἐφ' ἑαυτοῦ, παρὰ τρεῖς μὲν ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι, πεντήκοντα δὲ τάλαντ' ἐξέπραξαν. καὶ τοῦτον τὸν τρόπον προσεφέροντο τηλικαῦτ' αὐτοὺς ἀγάθ' εἰργασμένοις ἀνθρώποις. \* δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπε-

έγνωσαν, näml. αὐτοῦ. — πατριον] Ueber diese vielbesprochene Stelle ist unmöglich zu einem sicheren Resultat zu kommen, da keine der beiden handschriftl. Ueberlieferungen — πατριον u. Παρίων, und zwar so nach Vömel (Jahrb. f. Phil. 66, 108) eigentlich nur Υ, während Ω

τριον u. Σ παρίων haben, letzteres angeblich beides, die Urlesart so wie die darüber gesetzte, von derselben Hand — in der Geschichte eine hinreichend evidente Erledigung findet. Von einem Anschlag Kimons auf die Verfassung von Paros verlautet nichts. Zur Rettung der Lesart Παρίων haben daher zuerst Sauppe (de causs. magnitud. Athen. p. 21) und nach ihm Vischer (Kimon S. 54), K. F. Hermann (Staatsalterth. § 158, 4), A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 1, 283, 2) u. A. eine Verwechselung des Kimon mit seinem Vater Miltiades, der in der bekannten parischen Angelegenheit (Herod. 6, 133 ff.) verurtheilt wurde, von Seiten des D. angenommen. Allein ist ein so grober Irrthum bei einem allbekannten Factum der vaterländischen Geschichte an sich schon einem D. nicht zuzutrauen, so würde auch der Ausdruck τὴν Παρίων μετεκίνησε πολιτείαν auf das von Herodot dargelegte Sachverhältniss angewendet ganz verfehlt erscheinen. Eher dürfte man annehmen, dass auf einen Anschlag des K. hingedeutet sei, von welchem die Geschichte keine nähere Kunde aufbewahrt hat. Indess ist schon von Funkhanel (Zeitsch. f. Alt. Wiss. 1857. S. 122) mit Recht darauf aufmerksam gemacht worden, dass hier-

mit die nachfolgende Motivirung — δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπεδίδοντο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοψυχίαν τῶν ἔργων — unvereinbar ist: denn zwar durch Themistokles' Selbstüberhebung, nicht aber durch eine Verfassungsänderung zu Paros war die Freiheit der Athener irgendwie gefährdet. Es bleibt sonach nichts übrig als mit demselben bis auf weiteres die Lesart πατριον wiederherzustellen und dabei natürlich nicht an den dem Kimon in der thasischen Angelegenheit gemachten Process, dem ja auch ein ganz verschiedenes Motiv zum Grunde lag (Plut. Kim. 14), sondern an irgend einen Rechtshandel zu denken, den seine Gegner von der Fortschrittspartei wegen seiner entschieden oligarchischen Bestrebungen gegen ihn anstifteten; und davon hat sich auch noch eine dunkle Spur erhalten bei Cyrill. g. Julian. 6. p. 188 Κλέωνος γραφὴν αὐτῷ τυραννίδος ἐνστήσαντος ἢ λῶ τε Ἀθήνησι ἐπ' αὐτῷ δὴ τούτῳ κρίνομενος καὶ δίκας ἐκτένιχε τὰς ἀπὸ τῶν νόμων. — ἐφ' ἑαυτοῦ, eigenmächtig, vgl. § 158. — παρὰ τρεῖς ψήφους, bei, mit drei Stimmen, nämlich über die Hälfte, mit einer Majorität von drei Stimmen. παρὰ bezeichnet den Ausschlag. Dem Sinne nach wie oben § 167 τρεῖς μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. Vgl. 24, 138 Φίλιππον μικροῦ μὲν ἀπεκτείνετε, χρημάτων δὲ πολλῶν αὐτοῦ ἐκείνου ἀντιτιμωμένου παρ' ὀλίγας ψήφους ἐτιμήσατε. Isae. 3, 37 ξενίας φεύγων — παρὰ τέτταρας ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. — ἐξέπραξαν (= ἐπράξαντο, wie



δίδοντο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοψυχίαν τῶν ἔργων, ἀλλὰ χρηστοὺς μὲν ὄντας ἐτίμων, ἀδικεῖν δ' ἐπιχει-  
 206 ροῦσιν οὐκ ἐπέτρεπον. ὑμεῖς δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς  
 τὰ μέγιστ' ἀδικοῦντας καὶ φανερώς ἐξελεγχομένους, ἂν ἐν  
 ἡ δὴ ἀστεῖ' εἴπωσι καὶ παρὰ τῶν φυλετῶν τινες ἡρημέ-  
 νοι σύνδικοι δεηθῶσιν, ἀφίετε· ἐὰν δὲ καὶ καταψηφίσῃσθε  
 του, πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήσατε. καὶ γὰρ τοι  
 τότε τὰ μὲν τῆς πόλεως ἦν εὖπορα καὶ λαμπρὰ δημοσίᾳ,  
 207 ἰδίᾳ δ' οὐδεὶς ὑπερεῖχε τῶν πολλῶν. τεκμήριον δέ· τὴν  
 Θεμιστοκλέους μὲν οἰκίαν καὶ Μιλτιάδου καὶ τῶν τότε  
 λαμπρῶν, εἴ τις ἄρ' ὑμῶν οἶδεν ὅπου ποτ' ἐστίν, ὅρᾳ  
 τῶν πολλῶν οὐδὲν σεμνοτέραν οὔσαν, τὰ δὲ τῆς πόλεως  
 οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα,  
 ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι,  
 προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεύς, τᾶλλ' οἷς

Σ am Rande hat), selten. Thuk. 8, 108 Ἀλικαρνασέας πολλὰ χρήματα ἐξέπραξε. Xen. v. St. der Lak. 8, 4 ἔφοροι ἱκανοὶ μὲν εἰσι ζημιοῦν ὃν ἂν βούλωνται, κύριοι δ' ἐκπράττειν παραχρῆμα. — τῶν ἔργων, ist mit ἀπεδίδοντο zu verbinden und auf die früher geleisteten Dienste zu beziehen.

206. τοὺς ἀδικοῦντας καὶ φ. ἐξελεγχομένους] Dobree streicht καὶ. vgl. 57, 51. — ἀστεῖα, schlechte Witze, gerade wie in der Volksversammlung, s. 9, 54. — παρὰ — σύνδικοι] Der Redner scheint hier nicht die sehr gewöhnliche Sitte des Fürbittens im Allgemeinen, sondern den besonderen Fall im Auge zu haben, wo die Stammgenossen dem Angeklagten, sei es aus eignem Antrieb oder auf sein Verlangen, aus ihrer Mitte Beistände beigaben. Vgl. Andok. 1, 150 δεῦρο Ἄνυτε, Κέφαλε, ἔτι δὲ καὶ οἱ φυλέται οἱ ἡρημένοί μοι συνδικεῖν, Θράσυλλος καὶ οἱ ἄλλοι. Hypereid. f. Euxen. p. 7 ὅτ' ἔφευγες τὸν ἀγῶνα ὑπ' Ἀλεξάνδρου τοῦ ἐξ Οἴου δέκα συνηγόρους ἐκ τῆς Αἰγυπιοῦ φυλῆς

ἡτήσω. — πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν, nach A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 1, 397, 5) als Minimalsatz, auf den das Gericht erkennen konnte. Ein Beleg dazu bei Hypereid. a. O. p. 9 σοὶ τῷ τοιοῦτον ψήφισμα γράψαντι πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήθη. Der Aorist von Dingen, die schon dagewesen sind. — καὶ γὰρ τοι τότε u. s. w.] Ein Lieblingsthema des Demosthenes. Vgl. die zum Theil wörtlich übereinstimmenden Stellen 3, 25. 13, 28f. 22, 76. 24, 184.

207. τὴν Θ. μὲν οἰκίαν, ohne das gewöhnlich (und auch hier von den schlechteren Mss. hinter μὲν) hinzugefügte γὰρ. Vgl. 21, 35 σημειῖον δέ· ἔθεσθε ἱερὸν νόμον u. s. w. — Μιλτιάδου] τὴν Μ. 3, 26. — ὅπου, mit Cobet st. ὅποια, wie 3, 26. — κατασκευάσματα, Anlagen. — τῶν πολλῶν, oben zu § 134. — προπύλαια, der prachtvolle Vorbau am Eingang in die Burg, von Perikles ausgeführt, s. Plut. Per. 13. — ταῦτα, hinweisend. — νεώσοικοι, in den drei Kriegshäfen Kantharos, Zea, Munychia,



κατεσκευασμένην ὁρᾶτε τὴν πόλιν. νῦν δ' ἰδίᾳ μὲν ἐκάστῳ 208  
 τῶν τὰ κοινὰ πραττόντων τοσαύτη περιουσί' ἐστίν, ὥστε  
 τινὲς μὲν αὐτῶν πολλῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνο-  
 τέρας τὰς ἰδίας κατεσκευάκασιν οἰκίας, γῆν δ' ἔνιοι πλείω  
 πάντων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ δικαστηρίῳ συνεώνηται· δημοσίᾳ  
 δ' ὑμεῖς ἅ μὲν οἰκοδομεῖτε καὶ κονιᾶτε, ὥς μικρὰ καὶ  
 γλίσχρα, αἰσχύνῃ λέγειν. ἀλλ' ἔχει' εἰπεῖν ὅ τι κοινῇ  
 κτησάμενοι καταλείψετε, ὥσπερ ἐκεῖνοι Χερρόνησον, Ἀμ-  
 φίπολιν, δόξαν ἔργων καλῶν; ἦν οἱ τοιοῦτοι πολῖται πάντ'  
 ἀναλίσκοντες τρόπον οὐχ οἷοί τ' εἰσιν ἀφανίσαι, ὃ ἄνδρες  
 Ἀθηναῖοι. εἰκότως· τότε μὲν γὰρ τῷ κυρίῳ τῶν φόρων 209  
 \* γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδην οὐδεμιᾶ δραχμῇ πλείω τὰ  
 ὑπάρχοντ' ἐγένετο, ἀλλὰ καὶ τελευτήσαντ' αὐτὸν ἔθαψεν

welche nach den im Peiräeus gefun-  
 denen Inschriften Lagerplätze für  
 372 Schiffe hatten. — στοαί, in ver-  
 schiedenen Theilen der Stadt, darun-  
 ter die bedeutendsten die βασιλῆιος  
 und die ποικίλη στοά, Paus. 1, 3 u.  
 15. — Πειραιεύς, die Hafenstadt  
 mit ihren von dem Milesier Hippo-  
 damos angelegten Baulichkeiten und  
 den von Themistokles begonnenen  
 grossartigen Hafen- und Festungs-  
 werken.

208. ὥστε — οἰκίας] Dass es da-  
 von rühmliche Ausnahmen gab, zeigt  
 Plut. Phok. 18. — γῆν — συνεώνη-  
 ται] Es haben sich mehr Angaben  
 über den Werth als über den Um-  
 fang einzelner Grundstücke erhal-  
 ten. Von letzteren mag hierher die  
 42, 5 über ein Grundstück von über  
 40 Stadien an Umfang gehören. —  
 δημοσίᾳ — λέγειν] Vgl. 3, 29 καὶ  
 τί ἂν εἰπεῖν τις ἔχοι; τὰς ἐπάλξεις  
 ἅς κονιῶμεν καὶ τὰς ὁδοὺς ἅς ἐπι-  
 σκευάζομεν καὶ κρήνας καὶ λήρους;  
 — ἀλλ', entspricht dem vorangehen-  
 den μὲν. Vgl. 20, 33 καὶ τὰ μὲν  
 ἄλλα σιωπῶ — ἀλλὰ προπέρουσι  
 u. s. w. — πάντ' — ἀφανίσαι, trotz  
 aller Verwahrlosung doch nicht zu  
 verwüsten im Stande sind.

209. τῷ κυρίῳ τῶν φόρων τά-

ξαι] Ueber die Constr. zu § 69. φό-  
 ροι, später συντάξεις, hiessen die  
 Beiträge, welche die Staaten, die  
 nach der Schlacht bei Platäa mit  
 Athen zu einem Bunde zusamen-  
 getreten waren, als Bundesglieder  
 jährlich zu entrichten hatten. Der  
 Auftrag, diese nach den Kräften  
 eines jeden Staates festzusetzen,  
 war dem Aristides übertragen und  
 von diesem mit ebenso grosser Ge-  
 rechtigkeit als Unbestechlichkeit  
 vollzogen worden. S. Thuk. 1, 96.  
 Aesch. 2, 23. 3, 258. Diod. 11, 47.  
 Plut. Arist. 24. — οὐδεμιᾶ — ἐγέν-  
 ετο] Plut. Arist. 24 ὁ δὲ τηλικαύ-  
 της ἐξουσίας κύριος γενόμενος καὶ  
 τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐ-  
 τῷ μόνῳ τὰ πράγματα πάντα θε-  
 μένης πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπανῆλ-  
 θε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθα-  
 ρῶς καὶ δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσ-  
 φιλῶς πᾶσι καὶ ἀρμοδίως τὴν  
 ἐπιγραφὴν τῶν χρημάτων ποιη-  
 σάμενος. Philostr. Leb. d. Apoll.  
 6, 21, 5 Ἀριστείδης ἐκεῖνος, ὃν  
 φατε ὑμεῖς — πλεύσαντα ἐς τὰς  
 νήσους ὑπὲρ τῶν φόρων συμμέ-  
 τρους τ' αὐτοὺς τάξαι καὶ ξὺν  
 ταύτῳ ἐπανελθεῖν τρίβωνι. —  
 ἀλλὰ — πόλις] Plut. Arist. 27 τά-  
 φος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῦ δεικνύ-



ἡ πόλις· ὑμῖν δ', εἴ τι δέοισθε, χρήμαθ' ὑπῆρχε κοινῇ  
 πλεῖστα τῶν πάντων Ἑλλήνων, ὥσθ' ὅπόσου χρόνου ψη-  
 φίσαισθ' ἐξιέναι, τοσούτου μισθὸν ἔχοντες ἐξῆτε. νῦν δ'  
 οἱ μὲν τὰ κοινὰ διοικοῦντες ἐκ πτωχῶν εὐποροὶ καὶ πολ-  
 λοῦ χρόνου τροφὴν ἀφθονὸν εἰσιν ἡτοιμασμένοι· ὑμῖν δ'  
 οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδι' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ, ἀλλ' ἅμα  
 δεῖ τι ποιεῖν καὶ πόθεν οὐκ ἔχετε. τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος  
 210 ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἴτιοι  
 δ' οἱ τὰ τοιαῦτα γράφοντες καὶ συνεθίζοντες ὑμᾶς ὑμῶν  
 μὲν αὐτῶν καταφρονεῖν, ἓνα δ' ἢ δύο θαυμάζειν ἀνθρώ-  
 πους. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ  
 τῶν ἀγαθῶν, ὑμεῖς δ' οὐδ' ὅτιοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μάρ-  
 τυρές ἐστε τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλου μετέχοντες  
 ἢ τοῦ ἐξαπατᾶσθαι. καίτοι πηλίκον τί ποτ' ἂν στενά-  
 ξειαν οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι, οἱ ὑπὲρ δόξης καὶ ἐλευθερίας  
 τελευτήσαντες καὶ πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων ὑπομνήματα  
 καταλιπόντες, εἰ ἄρ' αἴσθοιντο, ὅτι νῦν ἡ πόλις εἰς ὑπη-

μενος, ὃν φασὶ κατασκευάσαι τὴν  
 πόλιν μὴδ' ἐντάφια καταλιπόντι.  
 — ὑμῖν δ', das Volk, wie häufig,  
 als moralische Person betrachtet.  
 — χρήμαθ' — Ἑλλήνων] Vgl. 20,  
 10 χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστά ποτε  
 κτησάμενοι πάνθ' ὑπὲρ φιλοτι-  
 μίας ἀνῆλθσαν. Der R. denkt vor-  
 zugsweise an die Zeit der perikle-  
 ischen Verwaltung bis zum Ausbruch  
 des pelop. Kriegs. — ὅπόσου χρό-  
 νου, von τοσούτου (Krüger Spr.  
 § 47, 8, 1) attrahirt, = ὅποσον  
 χρόνον. — οἱ — διοικοῦντες, als  
 deren Repräsentant Eubulos anzu-  
 sehen. Vergl. Bd. I. S. XII. Den  
 Commentar dazu geben die philippi-  
 schen, namentlich die olynthischen  
 Reden, vgl. bes. 3, 29. — ἅμα —  
 καὶ] Krüger § 69, 6. — πόθεν,  
 näml. ποιήσετε, vgl. 8, 22 σκοποῦ-  
 μεν πόθεν καὶ τί μέλλει ποιεῖν.  
 — τότε — ὑπηρέτης] 3, 30 τὸ μὲν  
 πρῶτον καὶ στρατεύεσθαι τολμῶν

αὐτὸς ὁ δῆμος δεσπότης τῶν πολι-  
 τευομένων ἦν καὶ κύριος αὐτὸς  
 ἀπάντων τῶν ἀγαθῶν —, νῦν δὲ  
 τοῦναντίον κύριοι μὲν οἱ πολι-  
 τευόμενοι τῶν ἀγαθῶν, καὶ διὰ  
 τούτων ἅπαντα πράττεται, ὑμεῖς  
 δ' ὁ δῆμος ἐκνενευρισμένοι καὶ  
 περιηρημένοι χρήματα, συμμά-  
 χους ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθήκης  
 μέρει γεγέννησθε.

210. τοιαῦτα, wie Aristokrates.  
 — τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν] ἐτέρων  
 von ἀγαθῶν abhängig, wie 18, 45  
 τῶν ἐτέρων κινδύνων. — καίτοι  
 — αἴσθοιντο, wie 20, 87 σκοπεῖτε  
 δὴ καὶ λογίσασθ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς,  
 εἴ τινες τούτων τῶν τετελευτηκό-  
 των λάβοιεν τρόπῳ τινὶ τοῦ νυνὶ  
 γιγνομένου πράγματος αἴσθησιν,  
 ὥς ἂν εἰκότως ἀγανακτήσειαν. 27,  
 69 μέγα δ' ἂν οἶμαι στενάξαι τὸν  
 πατέρ' ἡμῶν, εἰ αἴσθοιτο —. —  
 σχῆμα καὶ τάξιν, zu § 56. — ὑπη-



ρέτου σχῆμα καὶ τάξιν προελήλυθε, καὶ Χαρίδημον εἰ χρη-  
φρουρεῖν βουλεύεται; Χαρίδημον; οἵμοι.

Ἄλλ' οὐ τοῦτ' ἐστὶ τὸ δεινόν, εἰ τῶν προγόνων, οἵ 211  
διενηνόχασιν ἀπάντων ἀρετῇ, χεῖρον βουλευόμεθα, ἀλλ'  
ὅτι καὶ πάντων ἀνθρώπων. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρὸν Αἰγι-  
νήτας μὲν τουτουσί, νῆσον οἰκοῦντας οὕτω μικρὰν καὶ  
οὐδὲν ἔχοντας ἐφ' ᾧ μέγα χρη φρονεῖν αὐτούς, Λάμπιν,  
ὃς μέγιστα ναυκλήρια κέκτηται τῶν \* Ἑλλήνων καὶ κατε-  
σκεύακε τὴν πόλιν αὐτοῖς καὶ τὸ ἐμπόριον, μηδέπω καὶ  
τήμερον πολίτην πεποιῆσθαι, ἀλλὰ μόλις τῆς ἀτελείας  
αὐτὸν ἡξιωκέναι τῆς τοῦ μετοικίου· καὶ Μεγαρέας του- 212  
τουσί τοὺς καταράτους οὕτως εὖ τὰ παρ' αὐτοῖς σεμνύνειν,  
ὥσθ' Ἑρμωνα τὸν κυβερνήτην, τὸν μετὰ Λυσάνδρου λα-  
βόντα τριήρεις διακοσίας, ὅτ' ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἡτυ-  
χήσαμεν ἡμεῖς, πεμψάντων Λακεδαιμονίων καὶ κελευόντων

ρέτου, zu § 123. — Χαρίδημον; οἵμοι] Vergl. 22, 78 ὑμεῖς δ' εἰς τοῦτο προήχθητ' εὐηθείας καὶ ῥαθυμίας, ὥστ' οὐδὲ τοιαῦτ' ἔχοντες παραδείγματα ταῦτα μιμεῖσθε, ἀλλ' Ἀνδροτίων ὑμῖν πομπείων ἐπισκευαστής, Ἀνδροτίων, ᾧ γῆ καὶ θεοί.

211. τὸ δεινόν, wie 20, 47 αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ τὸ δεινόν ἐστίν. — εἰ — ἀλλ' ὅτι] Vgl. 24, 32 οὐ μόνον κατὰ τοῦτ' ἀδικεῖ, εἰ —, ἀλλὰ καὶ κατ' ἐκεῖνο, ὅτι πᾶσιν ἐναντίον εἰσενήνοχε τοῖς οὖσι νόμοις. — καὶ πάντων ἀνθρώπων, = οὐ μόνον τῶν προγόνων, ἀλλὰ καὶ π. ἀ. — τουτουσί, mit wegwerfender Geste, wie § 212 und ἐκείνους § 213. — Λάμπιν] Diesen mit dem von D. 34 mehrfach erwähnten Schiffsführer Lampis, der ein Sklav war (das. § 5) und mit Weib und Kind in Athen lebte (§ 37), zu identificiren ist man wohl kaum berechtigt. — τῆς ἀτελείας — τοῦ μετοικίου] Auch in Athen kam Befreiung vom Schutzgeld vor. Corp. inscr. gr. no. 87.

212. τοὺς καταράτους] Nicht als

ob damals besonderer Grund zur Erbitterung gegen Megara gewesen wäre: der Hass ist von älterem Datum. S. Plut. Perikl. 30. — Ἑρμωνα, früher auch als Steuermann des Kallikratidas von Xen. Hell. 1, 6, 32 erwähnt. — διακοσίας] Eigentlich nur etwa 170: denn die ganze Macht der Athener belief sich nur auf 180 Segel, und von diesen entkamen noch 9 oder 10, Xen. Hell. 2, 1, 28. Diod. 13, 105. Plut. Lys. 11. Paus. 3, 11, 5 oder 12 nach Lys. 21, 11. Mit dergleichen Zahlen pflegen es die Redner nicht eben sehr genau zu nehmen. Die Schlacht bei Aegospotamoi ward Ol. 93, 4. 404. geliefert. — πεμψάντων — ποιήσονται] Gleichwohl nennt Xen. Hell. 1, 6, 32 den Hermon einen Megarer und nach Paus. 10, 9, 8 kam derselbe wirklich in den Besitz des Bürgerrechts von Megara. Dagegen Plut. Mor. 826<sup>c</sup> φασὶν Ἀλεξάνδρῳ πολιτείαν Μεγαρεῖς ψηφίσασθαι, τοῦ δ' εἰς γέλωτα θεμένου τὴν σπουδὴν αὐτῶν εἰπεῖν ἐκείνους, ὅτι μόνῳ πρότερον Ἡρακλεῖ καὶ μετ' ἐκεῖνον αὐτῷ ψηφίσαιτο Frei-



- ποιήσασθαι πολίτην ἀποκρίνασθαι ὅτι, ὅταν αὐτοὺς ἴδωσι  
 Σπαρτιάτην αὐτὸν πεποιημένους, τότε αὐτοὶ Μεγαρέα ποι-  
 213 ἦσονται· καὶ Ὠρεΐτας ἐκείνους, μέρος τέταρτον Εὐβοίας  
 οἰκοῦντας, τὸν Χαρίδημον τοῦτον αὐτόν, ᾧ μήτηρ μὲν  
 ὑπάρχει πολίτις ἐκεῖ, πατήρ δ' οὐκ ἐρῶ τίς ἢ πόθεν  
 (οὐδὲν γὰρ δεῖ πλείω τῶν ἀναγκαίων αὐτὸν ἐξετάζεσθαι),  
 ἀλλ' ὅμως τὸ ἥμισυ τοῦ γένους αὐτοῦ συμβαλομένου τοῦ  
 ἡμίσεος μέχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐκ ἠξιώκασιν, ἀλλ'  
 εἰς τοὺς νόθους ἐκεῖ συντελεῖ, καθάπερ ποτ' ἐνθάδ' εἰς  
 214 Κυνόσαργες οἱ νόθοι· ὑμεῖς δ', ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάσης  
 τῆς πόλεως μεταδόντες αὐτῷ καὶ τετιμηκότες ἄλλοις ἔτι  
 καὶ τοῦτ' αὐτῷ προσθήσετε; ὅτι τί; ποίας ἔλαβε ναῦς

lich erzählt das Nämliche von den Korinthiern Senec. d. benef. 1, 13. Auch bei den Spartanern war Einbürgerung Fremder nicht Sitte, vgl. Arist. Polit. 2, 6, 12.

213. καὶ Ὠρεΐτας ἐκείνους, so beginnt der Redner, um das begonnene oblique Verhältniss fortzusetzen, lässt dieses aber weiter unten wieder fallen und führt den Satz in selbstständiger Form zu Ende. — μέρος — οἰκοῦντας, nicht an Flächeninhalt, sondern der politischen Eintheilung nach. Euböa zerfiel in die vier Gebiete von Karystos, Eretria, Chalkis und Oreos, von denen das letzte, das alte Histiaä, den äussersten Norden der Insel einnahm. — πατήρ — ἐξετάζεσθαι] Die gefährlichste Art der Hyposiopesis, wobei der Redner, indem er scheinbar den Bescheidenen und Ehrbaren spielt, doch durch gehässige Andeutungen, so viel oder so wenig auch immer dahinter ist, den Zuhörer berechtigt das Allerschlimmste zu denken. Vgl. 45, 3 καὶ ἔτι πρὸς τούτοις τὴν μητέρα γήμαντος τὴν ἐμὴν ἀποδημοῦντος ἐμοῦ δημοσίᾳ, τριηραρχοῦντος ὑμῖν, — ὃν δὲ τρόπον, οὐκ ἴσως καλὸν νίει περὶ μητρὸς ἀκριβῶς εἰπεῖν, u. s. w. — τὸ ἥμισυ — συμβαλομένου, obwohl er selbst die

Hälfte der (zum Bürgerthum erforderlichen) Abkunft beisteuerte, von mütterlicher Seite her nämlich. Zu Oreos galt wie zu Athen und wohl in den meisten griechischen Staaten (Arist. Polit. 3, 1, 9 ὁρίζονται δὴ πρὸς τὴν χρῆσιν πολίτην τὸν ἐξ ἀμφοτέρων πολιτῶν καὶ μὴ πατρὸς μόνον, οἷον πατρὸς ἢ μητρός) die Bestimmung, dass zum Bürgerrecht nur Abstammung von einem Bürger und einer Bürgerin befähige. — συντελεῖ, zählt. — Κυνόσαργες] Plut. Them. 1 τοῦτο δ' ἔστιν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κακεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο νοθείᾳ διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν. Liv. 31, 24 templum Herculis gymnasiumque et lucus erat circumiectus. Gelegen war dieses Gymnasium nordöstlich von der Stadt unter dem Lykabettos. Der Zusatz ποτε zeigt, wenn überhaupt der ganze Passus καθάπερ — νόθοι echt ist, dass diese Absperrung der νόθοι zur Zeit der Rede ausser Gebrauch gekommen war.

214. πάσης τῆς πόλεως, als Inbegriff der daran geknüpften Gerechtsame. — τοῦτ', was Aristokrates beantragt. — ὅτι τί; vgl. Krüger Spr. § 51, 17, 8. — ποίας — ἡρηται] Als Gegenstück kann man



ὑμῖν, δι' ἧς ὑπὸ τῶν ἀπολωλεκότων ἐπιβουλεύεται; ἢ ποίαν πόλιν παρέδωκεν αἰχμάλωτον λαβών; ἢ τίνας κινδύνους ὑπὲρ ὑμῶν κεκινδύνευκεν; ἢ τίνας ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν ἤρηται; οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν ἔχοι.

Περὶ δὲ τῶν νόμων ὧν παραγεγράμμεθα, ὧς ἄνδρες 215  
δικασταί, βούλομαι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβαίνειν, ἃ νομίζω μνημονεύοντας ὑμᾶς ἄμεινον φυλάττειν, ἂν παρ-  
άγειν \* καὶ φενακίζειν οὗτοι ζητῶσιν. ὁ πρῶτος νόμος  
ἄντικρυς εἴρηκεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν βουλὴν δικάζειν.  
ὁ δ', ἂν τις ἀποκτείνῃ, εὐθὺς γέγραφεν ἀγώγιμον εἶναι.  
τοῦτο φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ὅτι πάντων ἐναντιώτατόν  
ἔστι τῷ κρίνειν τὸ μὴ δίδόντα κρίσιν ἑκδοτον ποιεῖν.  
οὐκ ἔα μετὰ ταῦθ' ὁ δεύτερος νόμος οὐδὲ τὸν ἑαλω- 216  
κότ' ἀνδροφόνον λυμαίνεσθαι οὐδὲ χρήματα πράττε-  
σθαι. ὁ δ' ἐν τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάντα ταῦτα δέδω-  
κεν. ἐπὶ γὰρ τοῖς λαβοῦσιν ἔσται ποιεῖν ὅ τι ἂν βού-  
λωνται. ἀπάγειν ὁ νόμος ὡς τοὺς θεσμοθέτας κελεύει,  
καὶ τοῦτ', ἂν ἐν τῇ τοῦ πεπονθότος λάβῃ τις πατρίδι.  
ὁ δ' ἀγώγιμον αὐτῷ τῷ τὴν αἰτίαν ἐπενεγκόντι δίδωσιν  
ὡς αὐτόν, καὶ τῆς ἀλλοτριᾶς που λάβῃ. ἔστιν ἔφ' οἷς 217  
ἀδικήμασι δέδωκεν ἀποκτείνειν ὁ νόμος. ὁ δ' οὐδὲν ὑπει-  
πών, καὶ ἐπὶ τούτοις τις κτείνῃ, δίδωσιν ἑκδοτον τὸν  
ἀθῶον ἀφειμένον ἐν τοῖς νόμοις. ἂν τις πάθῃ τι τοιοῦ-  
τον, δίκας ὁ νόμος κελεύει αἰτεῖν πρῶτον. ὁ δὲ τούναν-

die Schilderung 20, 76 ff. betrachten. — ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν, als Zeichen unbedingter Ergebenheit. τοὺς αὐτοὺς τινι ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν war die Formel, auf welche Schutzbündnisse geschlossen wurden. Thuk. 1, 44. 3, 70. 7, 33. Xen. Anab. 2, 5, 39. Isokr. 16, 41. Aesch. 3, 100. Vgl. Lys. 12, 51.

215. παραγεγράμμεθα, zu § 15. — καταβαίνειν, von der Rednerbühne, wie 20, 154 ἐγὼ δ' ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσομαι. Hypereid. f. Euxen. p. 17 βραχὺ δ' ἔτι εἰπὼν περὶ τῆς ψήφου ἧς

ὑμεῖς μέλλετε φέρειν καταβήσομαι. — ὁ πρῶτος νόμος, oben § 22. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, wie 20, 163. vgl. unt. § 219.

216. ὁ δεύτερος νόμος, oben § 29. Das dritte (§ 37), vierte (§ 44) und fünfte (§ 51) sind als mit dem zweiten unmittelbar zusammenhängende Bestimmungen nicht besonders aufgeführt.

217. ἔστιν — ὁ νόμος, das sechste, oben § 53. Auch das siebente (§ 60) und achte (§ 62) sind aus gleichem Grunde übergangen. — ὑπειπών, oben zu § 53. — δίκας



- τίον οὐδεμίαν κρίσιν οὐτ' αὐτὸς εἰπὼν οὔτε, παρ' ὧν  
 ἀξιοῖ λαβεῖν, αἰτήσας, ἀγώγιμον εὐθὺς ἔγραψε, κ' ἂν τις  
 218 ἀφαιρῇται, παραχρῆμ' ἔκσπονδον. ἀνδρολήψιον παρ' ὧν  
 ἂν ὁ δράσας ἦ, ἂν μὴ διδῶσι δίκας, κελεύουσιν οἱ νόμοι  
 μέχρι τριῶν εἶναι· ὁ δ', ἂν ἀφέληται τις τὸν ἄγοντα μὴ  
 βουλόμενος πρὸ δίκης ἐκδοῦναι, εὐθὺς ἔκσπονδον ποιεῖ.  
 οὐκ ἔῃ νόμον, ἂν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσι τιθῇ τις, εἰσ-  
 φέρειν· ὁ δ' ἐπ' ἀνδρὶ γράφει ψήφισμ' ἴδιον. οὐκ ἔῃ  
 ψήφισμ' ὁ νόμος κυριώτερον εἶναι νόμου· ὁ δ' ὑπαρ-  
 χόντων νόμων ψήφισμα ποιεῖ κύριον τοὺς νόμους ἀναιρῶν.  
 219 \* ταῦτα φυλάττετε καὶ μεμνημένοι κάθησθε. καὶ τὰς μὲν  
 παραγωγάς, ἃς οὗτοι ποιήσονται, χαίρειν ἔατε καὶ μὴ  
 ἐπιτρέπετε λέγειν αὐτοῖς, κελεύετε δὲ δεῖξαι, ποῦ γέγραφε  
 κρίσιν, ἢ ποῦ γέγραφεν, ἂν τις ἄλλῳ φόνου, κατὰ τοῦτου  
 τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἢ τὸν ἄλλοθί που κριθέντα καὶ  
 ἐαλωκόθ' ὅτι δεῖ κολάζειν ἔγραψεν, ἢ αὐτὸς ἔγραψε κρί-  
 σιν εἰ πεποίηκεν ἢ οὐ καὶ εἰ δικαίως ἢ ἀδίκως, οὐκ ἂν  
 220 ἡδίκηι. εἰ δὲ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομ' αὐτὸ γράψας ἂν τις  
 ἀποκτείνῃ, καὶ ὑπερβὰς τὸ καὶ ἄλλῳ φόνου καὶ τὸ  
 δόξῃ ἀπεκτονέειν καὶ τὸ δίκας ὑπεχέτω τοῦ φό-  
 νου καὶ τὸ τὰς τιμωρίας εἶναι κατ' αὐτοῦ τὰς  
 αὐτὰς ἄσπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ, καὶ πάνθ'  
 ὅσ' ἐστὶ δίκαι' ὑπερβὰς ἀγώγιμον εἶναι γέγραφε, μὴ φρενα-  
 κίξασθε, ἀλλ' εὖ ἴσθ' ὅτι πάντων παρανομώτατ' εἴρηκεν.

— πρῶτον, vor den oben § 65 ff. an-  
 geführten Dikasterien. — αἰτήσας,  
 näml. δίκας. — ἀγώγιμον, zu § 200.

218. ἀνδρολήψιον — εἶναι, das  
 neunte Gesetz, oben § 82. — παρ'  
 ὧν, = παρὰ τούτων, παρ' οἷς. —  
 τὸν ἄγοντα, nicht als Object des  
 ἀφαιρεῖσθαι, sondern als Person  
 dessen zu fassen, dem der Thäter  
 entzogen wird. — ἔῃ, näml. ὁ νό-  
 μος, und zwar das zehnte, oben

§ 86. — ὁ νόμος, das eilfte, oben  
 § 87. — ὑπαρχόντων νόμων, ob-  
 gleich es Gesetze giebt, ungeachtet,  
 im Angesicht der bestehenden Ge-  
 setze, ihnen zum Trotz.

219. κάθησθε] Die Richter sassen  
 daher in der speciell an sie gerich-  
 teten Anrede ὑμεῖς οἱ καθήμενοι,  
 wie 20, 165. — οὗτοι, Aristokrates  
 und Consorten.

220. αὐτὸ, oben zu § 48.



(LIV.)

## REDE GEGEN KONON.

---

### EINLEITUNG.

---

Der dieser Rede zum Grunde liegende Fall ist sehr einfach. Der Sprecher derselben, angeblich Ariston mit Namen, geht eines schönen Abends mit einem Freunde auf dem Markte spazieren. Da begegnet ihm eine Rotte Bummler, tüchtig angetrunken, von Konon angeführt. Einer von diesen hält den Begleiter des Ariston fest, drei andere, unter ihnen Konon und sein Sohn Ktesias, ein sauberes Früchtchen, fallen über ihn selbst her, reißen ihm den Rock vom Leibe, schlagen ihn nieder und bearbeiten ihn mit Hand und Fuss dermassen, dass er halbtodt in der Gosse liegen bleibt. Fast von den Aerzten aufgegeben erholt er sich gleichwohl nach langem Krankenlager und macht nun die Sache anhängig (§ 7 ff.). Zuerst wendet er sich mit seiner Klage an einen öffentlichen Schiedsrichter. Als aber hier Konon durch allerhand Winkelzüge und Advocatenkniffe die Entscheidung zu verzögern sucht (§ 26 ff.), bringt er die Sache an einen ordentlichen Gerichtshof, und vor diesem ist die Rede gehalten. Welchen Erfolg sie hatte, wissen wir nicht, hoffen aber zur Ehre der athenischen Richter, einen günstigen. So einfach der Fall, so einfach und schmucklos und stellenweise im Ausdruck sogar ans Alltägliche streifend (vgl. § 12. 13. 15) ist auch die Rede selbst. Nicht als ob ein Redner wie Demosthenes, wenn es ihm darauf ankam, um den gehörigen Vorrath rhetorischer Kunstmittel verlegen gewesen wäre: allein offenbar war sein Client ein schlichter Bürgersmann, welchen er eben nur so und nicht anders reden lassen durfte. Und so hat diese Rede des Demosthenes vor-



zugsweise schon bei den alten Kunstrichtern als ein Muster des schlichten Stils gegolten. In dieser Beziehung sagt Dionysios von Halikarnass in der Schrift über die Redegewalt des Demosthenes Cap. 13, nachdem er die Schilderung der von Konon und seiner Sippe verübten Unbilden (§ 3—9) wörtlich daraus angeführt, Folgendes: ταῦτα οὐ καθαρὰ καὶ ἀκριβῆ καὶ σαφῆ καὶ διὰ τῶν κυρίων καὶ κοινῶν ὀνομάτων κατεσκευασμένα, ὥσπερ τὰ Λυσίου; ἐμοὶ μὲν γὰρ ὑπάρχειν δοκεῖ. τί δ' οὐχὶ σύντομα καὶ στρογγύλα καὶ ἀληθείας μεστὰ καὶ τὴν ἀφελῆ καὶ ἀκατάσκευον ἐπιφαίνοντα φύσιν, καθάπερ ἐκεῖνα; πάντων μὲν οὖν μάλιστα. οὐχὶ δὲ καὶ πιθανὰ καὶ ἐν ἡθελὶ λεγόμενά τινι καὶ τὸ πρέπον τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις τε καὶ πράγμασι φυλάττοντα; ἡδονῆς δ' ἄρα καὶ πειθοῦς καὶ χαρίτων, καιροῦ τε καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων, ἃ τοῖς Λυσιακοῖς ἐπανθοῦσιν, ἄρα οὐχὶ πολλὴ μοῖρα; οὐκ ἔνεστ' ἄλλως εἰπεῖν. εἰ γοῦν μὴ διὰ τῆς ἐπιγραφῆς οὗτινός ἐστιν ἑκάτερος τῶν λόγων (D. hat vorher zur Vergleichung eine verwandte Stelle aus der Rede des Lysias gegen Tisis angeführt) γνώριμος ἦν, ἀλλ' ἀνεπιγράφοις περιετύχομεν αὐτοῖς, οὐ πολλοὺς ἂν ἡμῶν οἶομαι διαγινῶναι ῥαδίως, πότερος Δημοσθένους ἐστὶν ἢ Λυσίου, τοσαύτην οἱ χαρακτηῆρες ὁμοιότητα πρὸς ἀλλήλους ἔχουσι.

Was endlich die Zeit der Rede betrifft, so bietet sich für die einzige in derselben vorkommende chronologische Notiz (§ 3), den vor zwei Jahren erfolgten Auszug nach Panakton, am ungesuchtesten eine Beziehung auf den nach Vernichtung der Phoker um Ol. 109, 1 erfolgten Ausmarsch der Athener eben dahin zur Deckung der nördlichen Grenze dar, dessen D. 19, 326 gedenkt, mit dem Bemerken, die Athener wären, so lange die Phoker unter den Waffen standen, dazu kein einziges Mal genöthigt gewesen. In diesem Falle würde die Rede um Ol. 109, 3. 341 verfasst sein. Dagegen trägt A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit Bd. 3. Beil. S. 251) Bedenken sie so spät erst anzusetzen und glaubt den hier erwähnten Zug nach Panakton auf eine noch vor dem Aufstand der Phoker Ol. 105, 3. 357 athenischer Seits ergriffene Massregel zur Deckung der Grenze gegen eine Diversion von Böotien her beziehen zu müssen, so dass die Rede selbst nach Ol. 106, 1. 356/355 gehören würde.



## ΚΑΤΑ ΚΟΝΩΝΟΣ ΑΙΚΙΑΣ.

LIV. p. 1256. R.

Ὑβρισθεῖς, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ παθὼν ὑπὸ 1  
Κόνωνος τουτουὶ τοιαῦτα, ὥστε πολὺν χρόνον πάνυ μήτε  
τοὺς οἰκείους μήτε τῶν ἰατρῶν μηδένα προσδοκᾶν περι-  
φρεύεσθαι με, ὑγιάνας καὶ σωθεῖς ἀπροσδοκῆτως ἔλαχον  
αὐτῷ τὴν δίκην τῆς αἰκίας ταυτηνί. πάντων δὲ τῶν φί-  
λων καὶ τῶν οἰκείων, οἷς συνεβουλευόμην, ἔνοχον μὲν  
φασκόντων αὐτὸν ἐκ τῶν πεπραγμένων εἶναι καὶ τῇ τῶν  
λωποδυτῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς, συμ-  
βουλευόντων δέ μοι καὶ παραινούντων μὴ μείζω πράγματ'  
ἢ δυνήσομαι φέρειν ἐπάγεσθαι, μηδ' ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν

§ 1. πολὺν χρόνον πάνυ] πάνυ  
verb. mit πολὺν, wie Prooem. 18  
ἂν ὑμεῖς βραχύ τί μοι πεισθῇτε  
πάνυ, Lys. 19, 16 πολλὴν ἐξὸν  
πάνυ προῖκα λαβεῖν, Plat. Hipp.  
mai. 282<sup>e</sup> ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πάνυ.  
— τῆς αἰκίας] Der Artikel mit Be-  
ziehung auf den besonderen den  
Richtern zur Entscheidung vorlie-  
genden Fall. Dagegen kann bei An-  
führung einer Klage als Gattung der  
Artikel ebenso wohl stehen als nicht,  
je nachdem der Sprechende im Ge-  
danken die eine Klage den übrigen  
derselben Art gegenüber stellt und  
sie vor diesen hervorhebt (wie gleich  
nachher τῇ τῶν λωποδυτῶν ἀπα-  
γωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γρα-  
φαῖς) oder nicht. Ueber das Motiv  
der δίκη αἰκίας s. zu 23, 50, über  
die ἀπαγωγή zu 23, 80. Unter λω-  
ποδυσία, gegen welche, wie über-

haupt gegen Vergreifen an fremdem  
Eigenthum, im Fall der Thäter auf  
der That ertappt wurde, diese Klag-  
form zulässig war, versteht man  
Kleiderraub an Lebenden wie an  
Todten verübt. Von der γραφή  
ὕβρεως unterscheidet sich die δίκη  
αἰκίας einmal durch die mildere  
Form als Privatklage und die damit  
verbundene geringere Gefährde, so-  
dann durch den beschränkteren In-  
halt. Die αἰκία begreift nur Miss-  
handlung durch Schläge, die ὕβρις  
jedwede mit Hohn verübte Ver-  
letzung an Leib und Ehre in sich.  
— πράγματ' ἐπάγεσθαι, auf mich  
zu laden. — ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, als  
die Fähigkeit der Durchführung der  
Sache bedingend: „nicht eine Klage  
anzustellen, welche über meine  
Kräfte ginge“. Das jugendliche Al-  
ter des Klägers liess, wenn er die



ὧν ἐπεπόνθειν ἐγκαλοῦντα φαίνεσθαι, οὕτως ἐποίησα καὶ δι' ἐκείνους ἰδίαν ἔλαχον δίκην, ἥδιστ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθη-  
 2 ναῖοι, θανάτου κρίνας τουτονί. καὶ τούτου συγγνώμην  
 ἔξετ' εὖ οἶδ' ὅτι πάντες, ἐπειδὴν ἃ πέπονθ' ἀκούσητε·  
 δεινῆς γὰρ οὔσης τῆς τότε συμβάσης ὑβρεως οὐκ ἐλάττων  
 ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγει' ἐστὶ τουτονί. ἀξιῶ δὴ καὶ δέο-  
 μαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν, πρῶτον μὲν εὐνοϊκῶς ἀκούσαί  
 μου περὶ ὧν πέπονθα λέγοντος, \* εἴτ', εἰάν ἡδίκησθαι  
 καὶ παρανενομησθαι δοκῶ, βοηθῆσαί μοι τὰ δίκαια. ἐξ  
 ἀρχῆς δ' ὥς ἕκαστα πέπρακται, διηγῆσομαι πρὸς ὑμᾶς,  
 ὥς ἂν οἷός τ' ὦ διὰ βραχυτάτων.

3 Ἐξήλθομεν ἔτος τουτὶ τρίτον εἰς Πάνακτον φρουρᾶς  
 ἡμῖν προγραφείσης. ἐσκήνωσαν οὖν οἱ νῆεις οἱ Κόνωνος  
 τουτουὶ ἐγγὺς ἡμῶν, ὥς οὐκ ἂν ἐβουλόμην· ἡ γὰρ ἐξ ἀρ-  
 χῆς ἔχθρα καὶ τὰ προσκρούσματ' ἐκείθεν ἡμῖν συνέβη, ἐξ  
 ὧν δ', ἀκούσεσθε. ἔπινον ἕκαστοθ' οὔτοι τὴν ἡμέραν,

Sache aufs Aeusserste trieb, gegen-  
 über den Erfahrungen, Kniffen und  
 Verbindungen eines alten Sünders  
 wenig Hoffnung auf glücklichen Er-  
 folg. — ὧν = τούτων ἃ, obwohl die  
 Constr. von ἐγκαλεῖν mit dem Genit.  
 der Sache selten ist. Plut. Arist.  
 10 τῆς βραδυτῆτος αὐτοῖς ἐνεκάλει  
 καὶ τῆς ὀλιγωρίας. Rauchenstein  
 (Philol. 9, 739) verlangt περὶ ὧν,  
 doch paläographisch würde sich,  
 wenn überhaupt eine Aenderung  
 nöthig wäre, eher ἀνθ' ὧν empfeh-  
 len. — ἰδίαν — δίκην] δίκη ist hier  
 generell von der Klage überhaupt  
 zu verstehen, und ἰδία δίκη fasst den  
 Gegensatz zu der gegenübergedach-  
 ten δημοσία δίκη oder öffentlichen  
 Klage schärfer als es der von δίκη  
 zu γραφή ist. Vgl. 18, 210 ἐπεὶ  
 οὐδ' ὑμᾶς ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας  
 δεῖ τὰς τ' ἰδίας δίκας καὶ τὰς δη-  
 μοσίας κρίνειν. — θανάτου, eine  
 Strafe, die bei der λωποδυτῶν ἀπα-  
 γωγή erfolgte, ja selbst bei der  
 γραφῇ ὑβρεως eintreten konnte,  
 wogegen die δίκη αἰτίας nur eine

Geldstrafe nach sich zog. Lysias  
 b. Suid. unter ὑβρις.

2. εὖ οἶδ' ὅτι, sicherlich; s. zu  
 23, 33. — ἡ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγεια,  
 vgl. unten § 26. — βοηθῆσαί μοι  
 τὰ δίκαια, = βοηθοῦντας ἀποδοῦ-  
 ναί μοι τὰ δίκαια, „mir zu meinem  
 Rechte zu verhelfen“, wie 27, 3.  
 68. 30, 25, und unten § 42 βοηθεῖν  
 καὶ τὰ δίκαια ἀποδιδόναι. Vgl.  
 Krüger Spr. § 46, 5, 4. — ὥς — βρα-  
 χυτάτων, zu 23, 102.

3. ἔτος τουτὶ τρίτον, jetzt vor  
 zwei Jahren, wie 3, 4 ἀπηγγέλθη  
 Φίλιππος ὑμῖν ἐν Θράκῃ τρίτον  
 ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ Ἡραῖον τεῖ-  
 χος πολιορκῶν. 21, 13 οὐ καθε-  
 στηκότος χορηγοῦ τῇ Πανδιονίδι  
 φυλῇ τρίτον ἔτος τουτί u. Krüger  
 § 46, 3, 1. Ueber die Zeit selbst s.  
 die Einleit. — Πάνακτον, ein fester  
 Platz an der attisch-böotischen  
 Gränze. Vgl. Leake Demen S. 131.  
 Bursian Geogr. v. Gr. 1, 250. —  
 φρουρᾶς ἡμῖν προγραφείσης, wo-  
 hin wir als Garnison beordert wa-  
 ren. Die Ordre erging schriftlich



ἐπειδὴ τάχιστ' ἀριστήσαιεν, ὅλην. καὶ τοῦθ', ἕως περ  
 ἡμεν ἐπὶ τῇ φρουρᾷ, διετέλουν ποιοῦντες. ἡμεῖς δ' ὥσπερ  
 ἐνθάδ' εἰώθαμεν, οὕτω διήγομεν καὶ ἔξω. ἦν οὖν δειπνο- 4  
 ποιεῖσθαι τοῖς ἄλλοις ὥραν συμβαίνοι, ταύτην ἂν ἤδη  
 ἐπαρῶνουν οὗτοι, τὰ μὲν πόλλ' εἰς τοὺς παῖδας ἡμῶν  
 τοὺς ἀκολούθους, τελευτῶντες δὲ καὶ εἰς ἡμᾶς αὐτούς.  
 φήσαντες γὰρ καπνίζειν αὐτοὺς ὀψοποιουμένους τοὺς παῖ-  
 δας ἢ κακῶς λέγειν, ὅτι τύχοιεν, ἔτυπτον καὶ τὰς ἀμίδας  
 κατεσκεδάννουν καὶ προσεούρουν καὶ ἀσελγείας καὶ ὕβρεως  
 οὐδ' ὀτιοῦν ἀπέλειπον. ὁρῶντες δ' ἡμεῖς ταῦτα καὶ λυ-  
 πούμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἀπεπεμψάμεθα, ὥς δ' ἐχλεύα-  
 ζον ἡμᾶς καὶ οὐκ ἐπαύοντο, τῷ στρατηγῷ τὸ πρᾶγμ'  
 εἶπομεν κοινῇ πάντες οἱ σύσσιτοι προσελθόντες, οὐκ ἐγὼ  
 τῶν ἄλλων ἔξω. λοιδορηθέντος δ' αὐτοῖς ἐκείνου καὶ 5  
 κακίσαντος αὐτοὺς οὐ μόνον περὶ ὧν εἰς ἡμᾶς ἠσέλγαινον,  
 ἀλλὰ καὶ περὶ ὧν ὅλως ἐποίουν ἐν τῷ στρατοπέδῳ, τοσ-  
 ούτου ἐδέησαν παύσασθαι ἢ αἰσχυνθῆναι, ὥστ' ἐπειδὴ  
 θᾶπτον συνεσκότασεν, εὐθὺς ὥς ἡμᾶς εἰσεπήδησαν ταύτη  
 τῇ ἑσπέρᾳ, καὶ τὸ \* μὲν πρῶτον κακῶς ἔλεγον, τελευτῶν-  
 τες δὲ καὶ πληγὰς ἐνέτειναν ἐμοί, καὶ τοσαύτην κραυγὴν  
 καὶ θόρυβον περὶ τὴν σκηνὴν ἐποίησαν, ὥστε καὶ τὸν  
 στρατηγὸν καὶ τοὺς ταξιάρχους ἐλθεῖν καὶ τῶν ἄλλων

aus dem Hauptquartier. Vgl. Har-  
 pokr. p. 170, 9. — ἐπειδὴ τάχιστα]  
 Krüger § 65, 7, 4. Vgl. unt. § 5. —  
 ἀριστήσαιεν, ist wohl allgem. vom  
 Frühstück zu verstehen. Im en-  
 geren Sinne ist ἀριστον (= prand-  
 ium) das zweite um die Mittags-  
 zeit genommene Frühstück, dem ein  
 erstes, ἀκράτισμα (= ientaculum),  
 am frühen Morgen voranging. —  
 εἰώθαμεν, näml. διάγειν.

4. ἦν — συμβαίνοι, gegen Abend.  
 Vgl. unten § 7 u. 10. 18, 169. Plat.  
 Symp. 220<sup>c</sup> ἐπειδὴ ἑσπέρα ἦν, δει-  
 πνήσαντες. Der Optativ drückt die  
 öftere Wiederholung aus. — ἂν —  
 ἐπαρῶνουν, s. Krüger § 53, 10, 3.  
 — ὅτι τύχοιεν, näml. λέγοντες,

vgl. zu 23, 72. — προσεούρουν, à  
 la Diogenes, doch ohne dessen Ver-  
 anlassung. Diog. Laert. 6, 46 ἐν  
 δείπνῳ προσερούπτουν αὐτῶτινες  
 ὀστάρια ὡς κυνί, καὶ ὅς ἀπαλλατ-  
 τόμενος προσεούρησεν αὐτοῖς ὡς  
 κύων. — ἀπεπεμψάμεθα, hiessen  
 sie ihrer Wege gehen. — σύσσιτοι]  
 Im Lager speisten die Zeltgenossen  
 (σύσκηνοι) gemeinschaftlich. Vgl.  
 Lys. 13, 79.

5. λοιδορηθέντος] Wegen der  
 seltneren passiven Form vgl. 21,  
 132 τὴν λοιδορίαν, ἣν ἐλοιδορήθη  
 Κρατίνῳ περὶ τούτων. — ταύτη  
 τῇ ἑσπέρᾳ, des Tages, an welchem  
 sie von dem Strategen gescholten  
 worden. — τοὺς ταξιάρχους, die



στρατιωτῶν τινας, οἳ περ ἐκώλυσαν μηδὲν ἡμᾶς ἀνήκεστον παθεῖν, μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι παροινουμένους ὑπὸ τούτων. τοῦ δὲ πράγματος εἰς τοῦτο προελθόντος, ὡς δεῦρ' ἐπανήλθομεν, ἦν ἡμῖν, οἷον εἰκός, ἐκ τούτων ὀργὴ καὶ ἔχθρα πρὸς ἀλλήλους, μὰ τοὺς θεούς. οὐ μὲν ἔγωγ' ὥμην δεῖν οὔτε δίκην λαχεῖν αὐτοῖς οὔτε λόγον ποιεῖσθαι τῶν συμβάντων οὐδένα, ἀλλ' ἐκεῖν' ἀπλῶς ἐγνώκειν, τὸ λοιπὸν εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι μὴ πλησιάζειν τοῖς τοιούτοις. πρῶτον μὲν οὖν τούτων ὧν εἴρηκα βούλομαι τὰς μαρτυρίας παρασχόμενος, μετὰ ταῦθ' οἷ' ὑπ' αὐτοῦ τούτου πέπονθ' ἐπιδεῖξαι, ἵν' εἰδῇθ' ὅτι, ὃ προσῆκε τοῖς τὸ πρῶτον ἀμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾶν, οὗτος αὐτὸς πρότερος πολλῷ δεινότερ' εἴργασται.

#### MARTYRIAI.

7 Ὡν μὲν τοίνυν οὐδέν' ὥμην δεῖν λόγον ποιεῖσθαι, ταῦτ' ἔστιν. χρόνῳ δ' ὕστερον οὐ πολλῷ περιπατοῦντος, ὥσπερ εἰώθειν, ἑσπέρας ἐν ἀγορᾷ μου μετὰ Φανοστράτου τοῦ Κηφισιέως, τῶν ἡλικιωτῶν τινος, παρέρχεται Κτησίας ὁ υἱὸς ὁ τούτου, μεθύων, κατὰ τὸ Λεωκόριον, ἐγγὺς τῶν Πυθοδώρου. κατιδὼν δ' ἡμᾶς καὶ κραυγὰς, καὶ διαλεχθεῖς τι πρὸς αὐτὸν οὕτως ὡς ἂν μεθύων, ὥστε μὴ μαθεῖν ὃ τι λέγοι, παρῆλθε πρὸς Μελίτην ἄνω· ἔπινον

Hauptleute, welche die τάξεις oder von ihren Phylen zum Fussvolk gestellten Contingente commandirten. Vgl. Lys. 13, 79. 16, 16. — μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι, aus Nothwehr oder im Zorn über die zugefügte Schmach.

6. εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι] Beides bezeichnet die Vorsicht, ersteres bei selbstständigem Handeln, letzteres beim passiven Verhalten zur Abwehr. — ὑπ' αὐτοῦ τούτου, im Gegensatz zu seinen Söhnen. — τοῖς — ἀμαρτηθεῖσιν, nämll. von den Söhnen des Konon zu Panakton. — πρότερος, als Tonangeber, allen voran.

7. τοῦ Κηφισιέως, aus Kephisia, einem Demos der Phyle Erechtheis

am Fusse des Pentelikon nordöstlich von Athen gelegen. — Λεωκόριον] Harp. p. 120, 13 τὸ Λεωκόρειον εἶναι φησι Φανόδημος ἐν θ' Ἀτθίδος ἐν μέσῳ τῷ Κεραμειῳ. Es war benannt nach den Töchtern des Leos, Praxithea, Theope und Eubule, welche dieser auf Geheiss des Orakels dem Staate opferte. D. 60, 29. Paus. 1, 5, 2. 10, 10, 1. Ael. verm. Gesch. 12, 28. Ueber den Zusammenhang der hier angedeuteten Localitäten s. Bursian Geogr. v. Gr. 1, 287. — τῶν Πυθοδώρου, nämll. οἰκιῶν. — ὡς ἂν μεθύων, nämll. διαλεχθείη. Vgl. zu 23, 154. — Μελίτην, einen städtischen zur Phyle Kekropis gehörigen



γὰρ ἐνταῦθα (ταῦτα γὰρ ὕστερον ἐπυθόμεθα) παρὰ \*  
 Παμφίλῳ τῷ κναφεῖ Κόνων οὔτοσί, Θεότιμός τις, Ἀρχε-  
 βιάδης, Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, Θεογένης ὁ Ἀνδρομένους,  
 πολλοί τινες, οὓς ἐξαναστήσας ὁ Κτησίας ἐπορεύετ' εἰς  
 τὴν ἀγοράν. καὶ ἡμῖν συμβαίνει ἀναστρέφουσιν ἀπὸ τοῦ 8  
 Φερρεφαττίου καὶ περιπατοῦσι πάλιν κατ' αὐτό πως τὸ  
 Λεωκόριον εἶναι, καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν. ὥς δ'  
 ἀνεμίχθημεν, εἷς μὲν αὐτῶν, ἀγνώς τις, Φανοστράτῳ προσ-  
 πίπτει καὶ κατεῖχεν ἐκεῖνον, Κόνων δ' οὔτοσί καὶ ὁ υἱὸς  
 αὐτοῦ καὶ ὁ Ἀνδρομένους υἱὸς ἐμοὶ περιπεσόντες τὸ μὲν  
 πρῶτον ἐξέδυσαν, εἶθ' ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαντες εἰς  
 τὸν βόρβορον οὕτω διέθηκαν ἐναλλόμενοι καὶ ὑβρίζοντες,  
 ὥστε τὸ μὲν χεῖλος διακόψαι, τοὺς δ' ὀφθαλμοὺς συγκλεῖ-  
 σαι, οὕτω δὲ κακῶς ἔχοντα κατέλιπον, ὥστε μήτ' ἀνα-  
 στῆναι μήτε φθέγγασθαι δύνασθαι. κείμενος δ' αὐτῶν  
 ἤκουον πολλὰ καὶ δεινὰ λεγόντων. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ 9  
 βλασφημίαν ἔχει τινά, καὶ ὀνομάζειν ὀκνήσαιμ' ἂν ἐν ὑμῖν  
 ἔνια· ὃ δὲ τῆς ὑβρεώς ἐστὶ τῆς τούτου σημεῖον καὶ τεκ-  
 μήριον τοῦ πᾶν τὸ πρᾶγμ' ὑπὸ τούτου γεγενῆσθαι, τοῦθ'

Demos, welcher auf den Hügeln in den westlichen Stadttheilen zu suchen ist. Vgl. Bursian a. O. 274. — τῷ κναφεῖ] Die Athener pflegten zur Unterhaltung ihre müßige Zeit gern an Orten des Verkehrs hinzubringen. Am besuchtesten waren die Barbierstuben und Parfümerieläden (Lys. 23, 3. D. 25, 52), aber auch die Werkstätten der gemeineren Handwerker, wie Schuster (Lys. 24, 20), Sattler (Xen. Mem. 4, 2, 1) u. s. w., verschmähte man nicht. Den Wein, welchen man dort trank, liess man, wenn ihn der Inhaber des Ladens nicht selbst verschenkte, vom κάπηλος über die Strasse holen. — Ἀρχεβιάδης, s. zu § 34. — Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, auch 59, 39 genannt, vermuthlich der Sohn des Εὐβουλος Προβαλίσσιος 59, 48, vollst. Εὐβουλος Σπινθάρου Προβαλίσσιος nach der

Inscript b. Ross Demen v. Att. 156. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 190, 2. — πολλοί τινες] s. Krüger § 51, 16, 4.

8. τοῦ Φερρεφαττίου, des Tempels der Persephone od. poët. Φερρέφασσα, att. Φερρέφαττα. Vgl. die etymologische Spielerei b. Plat. Krat. 404c. — καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν] s. Krüger § 69, 32, 6. — κατεῖχεν, so lange die Rauferei währte. — ὁ υἱὸς αὐτοῦ, Ktesias. — ἐξέδυσαν, nahmen mir den Rock, vgl. § 9. — εἰς τὸν βόρβορον, in die Gosse. — συγκλεῖσαι, theils mit Koth, theils durch Schläge und die darauf folgende Geschwulst, welche das Aufschlagen der Augen verhin- derte.

9. ἐν ὑμῖν, vor euch. Vgl. 18, 103 ὅς' ὀκνήσαιμ' ἂν πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. 21, 79 οὐ γὰρ ἔγωγε προαχθεῖην ἂν εἰπεῖν πρὸς ὑμᾶς τῶν



ὑμῖν ἐρῶ. ἤδε γὰρ τοὺς ἀλεκτρούοντας μιμούμενος τοὺς νενικηκότας, οἱ δὲ κροτεῖν τοῖς ἀγκῶσιν αὐτὸν ἤξιουν ἀντὶ πτερύγων τὰς πλευράς. καὶ μετὰ ταῦτ' ἐγὼ μὲν ἀπεκομίσθην ὑπὸ τῶν παρατυχόντων γυμνός, οὗτοι δ' ὥχοντο θοιμάτιον λαβόντες μου. ὥς δ' ἐπὶ τὴν θύραν ἦλθον, κραυγὴ καὶ βοή τῆς μητρὸς καὶ τῶν θεραπαινίδων ἦν, καὶ μόγις ποτ' εἰς βαλανεῖον ἐνεγκόντες με καὶ περιπλύναντες ἔδειξαν τοῖς ἰατροῖς. ὥς οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τούτων ὑμῖν τοὺς μάρτυρας παρέξομαι.

\* ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

- 10 Συνέβη τοίνυν, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ Εὐξίθεον τουτονὶ τὸν Χολλείδην, ὃνθ' ἡμῖν συγγενῆ, καὶ Μειδίαν μετὰ τούτου ἀπὸ δείπνου ποθὲν ἀπιόντας περιτυχεῖν πλησίον ὄντι μοι τῆς οἰκίας ἤδη, καὶ εἰς τὸ βαλανεῖον φερομένῳ παρακολουθῆσαι, καὶ ἰατρὸν ἄγουσι παραγενέσθαι. οὕτω δ' εἶχον ἀσθενῶς, ὥσθ', ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδ' ἐκ τοῦ βαλανείου, ἐδόκει τοῖς παροῦσιν ὥς τὸν Μειδίαν ἐκείνην τὴν ἐσπέραν κομίσαι· καὶ ἐποίησαν οὕτω. λάβ' οὖν καὶ τὰς τούτων μαρτυρίας, ἵν' εἰδῇθ' ὅτι πολλοὶ συνίσασιν ὥς ὑπὸ τούτων ὑβρίσθην.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν.

ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

- 11 Τότε μὲν τοίνυν παραχρῆμ' ὑπὸ τῶν πληγῶν, ας ἔλαβον, καὶ τῆς ὑβρεως οὕτω διετέθην, ὥς ἀκούετε καὶ

τότε ῥηθέντων οὐδέν. — ἤδε — πλευράς] Das Muster zu dieser burlesken Scene bilden die in Athen so beliebten Hahnenkämpfe, welche nach Ael. verm. Gesch. 2, 28 nach den Perserkriegen sogar von Staatswegen einmal jährlich im Theater gehalten wurden. Vgl. Pauly Realencykl. 1, 679 der umgearb. Ausg. — γυμνός, im Hemde, = γυμνὸς ἐν χιτωνίσκῳ 21, 216 u. Arist. Lysistr. 501. Wolk. 965. — εἰς βαλανεῖον, in ein öffentliches, wie schon die Abwesenheit des Artikels zeigt, noch

deutlicher § 10 ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδ' ἐκ τοῦ βαλανείου. Eigene Bäder hielten sich nur die Wohlhabenderen, Xen. v. Staat d. Ath. 2, 10.

10. Χολλείδην] Χολλεῖδαι, welches man am Hymettos sucht, war ein Demos der Phyle Leontis. τουτονὶ bezeichnet den Zeugen als anwesend. — Μειδίαν, vermuthlich den bekannten Anagyrasier. — τῆς οἰκίας, der eigenen Behausung des Sprechers, an welcher vorbei er zum nächsten Bade getragen wurde.



μεμαρτύρηται παρὰ πάντων ὑμῖν τῶν εὐθὺς ἰδόντων. μετὰ δὲ ταῦτα τῶν μὲν οἰδημάτων τῶν ἐν τῷ προσώπῳ καὶ τῶν ἐλκῶν οὐδὲν ἔφη φοβεῖσθαι λίαν ὁ ἰατρός, πυρετοὶ δὲ παρηκολούθουν μοι συνεχεῖς καὶ ἀλγήμαθ' ὅλου μὲν τοῦ σώματος πᾶν σφοδρὰ καὶ δεινὰ, μάλιστα δὲ τῶν πλευρῶν καὶ τοῦ ἥτρου, καὶ τῶν σιτίων ἀπεκεκλήμην. καὶ ὥς μὲν ὁ ἰατρός ἔφη, εἰ μὴ κάθαρσις αἵματος αὐτομάτῃ μοι πᾶν πολλὴ συνέβη περιωδύνῳ ὄντι καὶ ἀπορουμένῳ ἤδη, καὶ ἔμπυος γενόμενος διεφθάρην· νῦν δὲ τοῦτ' ἔσωσε τὸ αἷμ' ἀποχωρῆσαν. ὥς οὖν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, καὶ παρηκολούθησέ μοι \* τοιαύτη νόσος ἐξ ἧς εἰς τοῦσχατον ἦλθον, ἐξ ὧν ὑπὸ τούτων ἔλαβον πληγῶν, λέγε τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν καὶ τὴν τῶν ἐπισκοπούντων.

### MARTYRIAI.

Ὅτι μὲν τοίνυν οὐ μετρίας τινὰς καὶ φάυλας λαβὼν 13 πληγὰς, ἀλλ' εἰς πᾶν ἐλθὼν διὰ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ἀσέλγειαν τὴν τούτων πολὺ τῆς προσηκούσης ἐλάττω δίκην εἴληχα, νομίζω δῆλον ὑμῖν γεγενῆσθαι. οἶμαι δ' ὑμῶν ἐνίους θαυμάζειν, τί ποτ' ἔστιν, ἃ πρὸς ταῦτα τολμήσει

11. τῶν εὐθὺς ἰδόντων, näml. mich nach geschehener That. — τῶν σιτίων ἀπεκεκλήμην, nicht etwa zufolge ärztlicher Verordnung, sondern „ich konnte nichts über meine Zunge bringen.“ Reiske. Ueber die Form ἀπεκεκλήμην (so statt des hd Schr. ἀπεκεκλείμην oder ἀπεκεκλείσμην) s. Philol. Suppl. 1, 444.

12. κάθαρσις, Entleerung, Ergiessung, Abgang. — ἐξ ὧν — πληγῶν, mit παρηκολούθησε zu verbinden. Das doppelte ἐξ mit dem Relativ fällt eben so unangenehm ins Ohr, wie das doppelte εἰ § 15. ὑπὸ τούτων, Konon, Ktesias, Theogenes, s. § 8. — τῶν ἐπισκοπούντων, derer die nach mir sahen, fragten. Vgl. Xen. Cyr. 8, 2, 25 καὶ ὁπότε δέ τις ἀσθενήσῃ τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαιρίων, ἐπε-

σκόπει καὶ παρεῖχε πάντα ὅτου ἔδει (auch vom Arzte Oek. 15, 7 τῷ περιόντι ἰατρῷ καὶ ἐπισκοποῦντι τοὺς κάμνοντας). Das Medium bei D. 59, 56 τὰ πρόσφορα τῇ νόσῳ φέρουσαι καὶ ἐπισκοπούμεναι. Bildlich 9, 12.

13. οὐ — φάυλας, wie auch wir sagen „keine schlechten Schläge,“ d. h. tüchtige. — εἰς πᾶν, = εἰς τοῦσχατον. Die Hinzufügung eines Genitives, wie z. B. κακοῦ, ist, obwohl bei D. sonst gewöhnlich (3, 3 εἰς πᾶν προελήλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα, vgl. Krüger § 47, 10, 3), doch nicht nothwendig. Vgl. Xen. Hell. 6, 1, 12 εἰς πᾶν ἀφίκετο βασιλεύς. 5, 4, 29 ἐν παντὶ ἦσαν. Plat. Symp. 194<sup>a</sup> εὖ καὶ μάλ' ἂν φοβοῖο καὶ ἐν παντὶ εἴης. Euthyd. 301<sup>a</sup> καὶ γὰρ ἐν παντὶ ἐγενόμην ἐπ' ἀπορίας. — τῆς προσηκούσης, s. § 1. — τί — ἃ] s. Krüger § 61, 8, 2.



Κόνων λέγειν. βούλομαι δὴ προειπεῖν ὑμῖν, ἃ ἐγὼ πέπυσμαι λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι, ἀπὸ τῆς ὕβρεως καὶ τῶν πεπραγμένων τὸ πρᾶγμ' ἄγοντ' εἰς γέλωτα καὶ σκώματ' ἐμβαλεῖν πειράσεσθαι, καὶ ἐρεῖν ὥς εἰσὶν ἐν τῇ πόλει πολλοί, καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν υἱεῖς, οἱ παίζοντες οἷ' ἄνθρωποι νέοι σφίσιν αὐτοῖς ἐπωνυμίας πεποιήνται, καὶ καλοῦσι τοὺς μὲν ἰθυφάλλους, τοὺς δ' αὐτοληκύνθους, ἐρῶσι δ' ἐκ τούτων ἑταιρῶν τινες, καὶ δὴ καὶ τὸν υἱὸν τὸν ἑαυτοῦ εἶναι τούτων ἓνα, καὶ πολλάκις καὶ περὶ ἑταίρας καὶ εἰληφέναι καὶ δεδωκέναι πληγὰς, καὶ ταῦτ' εἶναι νέων ἀνθρώπων, ἡμᾶς δὲ πάντας τοὺς ἀδελφοὺς παροῖνους μὲν τινὰς καὶ ὕβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικρούς. ἐγὼ δ', ὧς ἄνδρες δικασταί, χαλεπῶς ἐφ' οἷς πέπονθ' ἐνηνοχῶς οὐχ ἥττον τοῦτ' ἀγανακτήσαιμ'

— βούλομαι — παρεσκευάσθαι] Figur der Hypophora. s. zu 23, 61.

— ἀπὸ — πειράσεσθαι καὶ ἐρεῖν, als weitere Ausführung des λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι nachlässig an πέπυσμαι angeschlossen. Man erwartet ἀπὸ — ἀπαγαγὼν — ἐμβαλεῖν πειράσεται καὶ ἐρεῖ. — τὰ πεπραγμένα, das Thatsächliche, Handgreifliche in seinen einzelnen Theilen, τὸ πρᾶγμα, der ganze Streich.

14. καλῶν — υἱεῖς, hübscher Leute Kinder. Dergleichen Coterien von an sich harmloser, wenn auch nicht preiswürdiger Tendenz, gefährlich aber in so fern als daraus wohl in bewegten Zeiten die politischen Hetären sich recrutirten, fanden in einer so volkreichen Stadt wie Athen sich ganz von selbst zusammen. Von einem förmlich organisirten Vereine dieser Art, den Sechzigern, berichtet Athen. 14, 614<sup>a</sup> (zu 2, 19). — αὐτοληκύνθους, ist unübersetzbar. Die verschiedenen Erklärungen der alten Grammatiker vollst. bei Bekker Anecd. gr. 465, 17: ἥτοι ἀντὶ τοῦ εὐζώνους τινὰς καὶ ἐτοίμους πᾶν ὀτιοῦν ποιεῖν

καὶ ὑπομένειν ἢ ἀντὶ τοῦ πένητας καὶ μηδὲν ἄλλο κεκτημένους ἢ ληκύνθους ἢ αὐτουργούς. ἢ ἀντὶ τοῦ εἰς πληγὰς ἐτοίμους καὶ οἷον τύποντας καὶ μαστιγοῦντας καὶ ὕβριζοντας. ἢ τοὺς ἐκ προχείρου διδόντας ἀργύριον καὶ ἐτοίμους πρὸς τὰς μίξεις· καὶ γὰρ εἶχον ἐν ταῖς ληκύνθοις ἀργύρια, καὶ λύσαντες δὲ πολλάκις τὴν ληκύνθον ἐχρῶντο τῷ ἱμάντι πρὸς τὸ μαστιγοῦν. καὶ ὁ πένης ἀπὸ τοῦ ἑαυτοῦ τὰς ληκύνθους εἰς τὰ βαλανεῖα εἰσφέρειν. οἱ δὲ ἄσωτος, ἀπὸ τοῦ ἐν ταῖς ληκύνθοις ἔχειν τὰ σύμβολα καὶ φέρειν εἰς τὰ συμπόσια. — παρασκευάσειν] So Σ, wofür in den übrigen Mss. κατασκευάσει und κατεσκευάκασι geändert ist. Der Infinitiv ist noch von πέπυσμαι abhängig: hinstellen als —, machen zu —.

15. ἐφ' οἷς, zu 23, 170. — τοῦτ' ἀγανακτήσαιμ' ἂν — εἰ] Vgl. 8, 55. ἀγανακτῶ καὶ αὐτὸ τοῦτο, εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ τινὰς ὑμῶν εἰ διαρπασθήσεται. Plat. Euthyphr. 4<sup>a</sup> ταῦτα δὴ οὖν καὶ ἀγανακτεῖ ὁ τε πατήρ καὶ οἱ ἄλλοι οἰκεῖοι, ὅτι u. s. w. Vgl. Krüger § 48, 8, 1. —



ἂν καὶ ὑβρισθῆναι νομίσαιμι, εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, εἰ ταῦτ'  
 ἀληθῆ δόξει Κόνων οὐτοσὶ λέγειν περὶ ἡμῶν, καὶ τοσαύτη  
 τις ἄγνοια παρ' ὑμῖν ἐστίν, ὥσθ', ὅποιος ἂν τις ἕκαστος  
 εἶναι φῇ ἢ ὁ πλησίον αὐτὸν αἰτιάσῃται, τοιοῦτος νομι-  
 σθήσεται, τοῦ δὲ καθ' ἡμέραν \* βίου καὶ τῶν ἐπιτηδευ-  
 μάτων μὴδ' ὀτιοῦν ἔσται τοῖς μετρίοις ὄφελος. ἡμεῖς 16  
 γὰρ οὔτε παροινούντες οὐδ' ὑβρίζοντες ὑπ' οὐδενὸς ἀν-  
 θρώπων ἐωράμεθα, οὔτ' ἄγνωμον οὐδὲν ἡγούμεθα ποιεῖν,  
 εἰ περὶ ὧν ἡδικήμεθ' ἀξιούμεν κατὰ τοὺς νόμους δίκην  
 λαβεῖν. ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκύθοις συγχωροῦμεν  
 εἶναι τοῖς νιέσι τοῖς τούτου, καὶ ἐγὼ εὐχομαι τοῖς θεοῖς  
 εἰς Κόνωνα καὶ τοὺς νιείς τοὺς τούτου καὶ ταῦτα καὶ τὰ  
 τοιαῦθ' ἅπαντα τρέπεσθαι. οὗτοι γὰρ εἰσιν οἱ τελούντες 17  
 ἀλλήλους τῷ ἰθυφάλλῳ καὶ τὰ τοιαῦτα ποιοῦντες, ἃ πολ-  
 λὴν αἰσχύνην ἔχει καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ ποιεῖν ἀνθρώ-  
 πους μετρίους. ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; θαυμάζω γὰρ ἐγωγε,  
 εἴ τίς ἐστι πρόφασις παρ' ὑμῖν ἢ σκῆψις εὐρημένη, δι'  
 ἣν, ἂν ὑβρίζων τις ἐξελέγχῃται καὶ τύπτων, δίκην οὐ δώ-  
 σει. οἱ μὲν γὰρ νόμοι πολὺ τὰναντία καὶ τὰς ἀναγκαίας

εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, wenn man das  
 aussprechen darf, näml. hier, vor  
 und von euch, euch zutrauen darf.  
 — ὅποιος — νομισθήσεται] Ein  
 ähnlicher Gedanke 18, 276 ὡς ἂν  
 πρότερός τις εἶπῃ τὰ προσόνθ'  
 ἑαυτῷ περὶ ἄλλου, καὶ δὴ ταῦθ'  
 οὕτως ἔχοντα, καὶ οὐκέτι τοὺς ἀ-  
 κούοντας σκευομένους τίς ποτ'  
 αὐτός ἐστιν ὁ ταῦτα λέγων. — αὐ-  
 τὸν, näml. εἶναι. — μὴδ' — ὄφελος,  
 ein Pentameter; s. zu 23, 14.

16. οὔτε — οὐδ' (so verbessert  
 Baiter das hdschr. οὐθ') — οὔτε,  
 dem obigen ἡμᾶς δὲ παροίνους μέν  
 τινας καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν,  
 ἀγνώμονας δὲ καὶ πικρούς § 14  
 entsprechend. — ἰθυφάλλοις δὲ καὶ  
 αὐτοληκύθοις, zu 23, 200.

17. οἱ τελούντες — ἰθυφάλλῳ]  
 Hiernach scheint es, dass die Or-  
 gien der Verbrüdeten unter ge-

wissen mysteriösen, vielleicht nur  
 burlesken Ceremonien begangen  
 wurden, wozu schon vordem Alki-  
 biades durch Nachäffung der eleusi-  
 nischen Mysterien den Ton ange-  
 geben hatte (Plut. Alk. 22). — καὶ  
 λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ, schon zu  
 sagen, geschweige denn gar. — τί  
 ταῦτ' ἐμοί; *quid hoc ad me?* eine  
 der Umgangssprache entlehnte Frag-  
 formel; so Diphilos bei Ath. 6, 228<sup>a</sup>  
 ἀλλὰ δὴ τί τοῦτ' ἐμοί; Arist. Ly-  
 sistr. 514 τί δὲ σοὶ ταῦτ'; — πολὺ  
 τὰναντία, ganz im Gegentheil, vgl.  
 23, 6. — τὰς ἀναγκαίας προφά-  
 σεις — προείδοντο, = προείδοντο  
 ὅπως μὴ αἱ ἀναγκαῖαι προφάσεις  
 μείζους γίνωνται. Die Gesetze ha-  
 ben durch Aufstellung eines Rechts-  
 verfahrens für jede Veranlassung,  
 wo einer in den Fall der Nothwehr  
 kommt, gezwungen ist sein Recht



προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίνωνται, προείδοντο· οἷον  
 (ἀνάγκη γάρ μοι ταῦτα καὶ ζητεῖν καὶ πυνθάνεσθαι διὰ  
 18 τοῦτον γέγονεν) εἰσὶ κακηγορίας δίκαι· φασὶ τοίνυν ταύ-  
 τας διὰ τοῦτο γίνεσθαι, ἵνα μὴ λοιδορούμενοι τύπτειν  
 ἀλλήλους προάγωνται. πάλιν αἰκίας εἰσὶν· καὶ ταύτας  
 ἀκούω διὰ τοῦτ' εἶναι τὰς δίκας, ἵνα μηδεῖς, ὅταν ἦττων  
 ᾖ, λίθῳ μηδὲ τῶν τοιούτων ἀμύνηται μηδενί, ἀλλὰ τὴν ἐκ  
 τοῦ νόμου δίκην ἀναμένη. τραύματος πάλιν εἰσὶ γραφαὶ  
 19 τοῦ μὴ τιτρωσκομένων τινῶν φόνους γίνεσθαι. τὸ φαν-  
 λότατον, οἶμαι, τὸ τῆς λοιδορίας, πρὸ τοῦ τελευταίου καὶ  
 δεινοτάτου προεώραται, τοῦ μὴ φόνον γίνεσθαι, μηδὲ  
 κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λοιδορίας \* εἰς πληγὰς,  
 ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνα-  
 τον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἑκάστου τὴν δίκην,  
 μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὀργῇ μηδὲ βουλήσει ταῦτα κρί-  
 20 νεσθαι. εἴτ' ἐν μὲν τοῖς νόμοις οὕτως· ἂν δ' εἴπῃ Κό-  
 νων „ἰθύφαλλοί τινές ἐσμεν ἡμεῖς συνειλεγμένοι, καὶ ἐρω-  
 ντες οὓς αν ἡμῖν δόξῃ παίομεν καὶ ἄγχομεν“, εἶτα γελά-  
 σαντες ὑμεῖς ἀφήσετε; οὐκ οἶμαί γε. οὐ γὰρ ἂν γέλως  
 ὑμῶν ἔλαβεν οὐδένα, εἰ παρὼν ἐτύγχανεν, ἥνιχ' εἰλκόμεν  
 καὶ ἐξεδνόμεν καὶ ὑβριζόμεν, καὶ ὑγιῆς ἐξελθὼν φοράδην  
 ἦλθον οἴκαδε, ἐξεπεπηδήκει δὲ μετὰ ταῦθ' ἡ μήτηρ, καὶ

gegen den Angreifer zu wahren, ein Schutzmittel gegeben, um zu verhindern, dass nicht durch Selbsthülfe die That weiter um sich greife, aus dem kleineren Verbrechen ein grösseres sich entwickele. — ἀνάγκη — γέγονεν] Der Sprecher nimmt eine einfältige Miene an, doch nur um den Contrast zu seinem rauf- lustigen Gegner zu heben. — κακηγορίας δίκαι, zu 23, 50.

18. αἰκίας, oben zu § 1. — τῶν τοιούτων, was eine gefährliche Verwundung herbeiführen kann. — τραύματος, zu 23, 24. — τοῦ — γίνεσθαι] der Genitiv zur Bezeichnung des Zwecks, namentlich häufig bei Thukydides und meist mit μὴ (Krüger zu 1, 4 u. Spr. § 47, 22, 2):

doch so auch unt. § 19. 18, 107 ἄρα μικρὰ βοηθῆσαι τοῖς πένησιν ὑμῶν δοκῶ ἢ μικρὸν ἀναλῶσαι ἂν τοῦ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἐθέλειν οἱ πλούσιοι; 24, 36 ἐκτιθέναί κελεύει τοῦ προειδέναι πάντας.

19. τὸ τῆς λοιδορίας] s. Krüger § 47, 6. 11. — προεώραται, näml. ὁ νόμος. — ἐν τοῖς νόμοις, zu 23, 23.

20. ἐρωντες, schwerlich richtig. Ist das Wort nicht verderbt, worauf allerdings die Lesart des Σ ερωτες hinzufügen scheint, so fehlt mindestens, worauf schon § 14 hinweist, etwas zur näheren Bestimmung des Begriffs. — γελῶντες] Vgl. 23, 206. — φοράδην, auf der Bahre.



κραυγὴ καὶ βοή τῶν γυναικῶν τοσαύτη παρ' ἡμῖν ἦν,  
 ὥσπερ ἀνεί τε θνεῶτός τινος, ὥστε τῶν γειτόνων τινὰς πέμ-  
 ψαι πρὸς ἡμᾶς ἐρησομένους ὃ τι ἐστὶ τὸ συμβεβηκός.  
 ὅλως δ', ὧ ἄνδρες δικασταί, δίκαιον μὲν οὐδενὶ δήπου 21  
 σκῆψιν οὐδεμίαν τοιαύτην οὐδ' ἄδειαν ὑπάρχειν παρ'  
 ὑμῶν, δι' ἣν ὑβρίζειν ἐξέσται· εἰ δ' ἄρ' ἐστὶ τῷ, τοῖς δι'  
 ἡλικίαν τούτων τι πράττουσι, τούτοις ἀποκεῖσθαι προσ-  
 ἥκει τὰς τοιαύτας καταφυγὰς, κακείοις οὐκ εἰς τὸ μὴ  
 δοῦναι δίκην, ἀλλ' εἰς τὸ τῆς προσηκούσης ἐλάττω. ὅστις 22  
 δ' ἐτῶν μὲν ἐστὶ πλεῖν ἢ πεντήκοντα, παρῶν δὲ νεω-  
 τέροις ἀνθρώποις καὶ τούτοις νιέσιν, οὐχ ὅπως ἀπέτρε-  
 ψεν ἢ διεκώλυσεν, ἀλλ' αὐτὸς ἡγεμὼν καὶ πρῶτος καὶ  
 πάντων βδελυρώτατος γεγένηται, τίν' ἂν οὗτος ἀξίαν τῶν  
 πεπραγμένων ὑπόσχοι δίκην; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδ' ἀποθα-  
 νόντ' οἶμαι. καὶ γὰρ εἰ μηδὲν αὐτὸς εἴργαστο τῶν πε-  
 πραγμένων, ἀλλ' εἰ παρεστηκότος \* τούτου Κτησίας, ὁ  
 υἱὸς ὁ τούτου, ταῦθ' ἅ περ νυνὶ πεποιηκῶς ἐφαίνετο,  
 τοῦτον ἐμισεῖτ' ἂν δικαίως. εἰ γὰρ οὕτω τοὺς ἑαυτοῦ 23  
 προῆκται παῖδας, ὥστ' ἐναντίον ἐξαμαρτάνοντας ἑαυτοῦ,

— ὃ τι ἐστὶ im objectivirenden Indicativ. s. Krüger §. 54, 6, 2.

21. παρ' ὑμῶν, eurerseits. — τούτοις] Das pron. demonstr. nimmt den schon gesetzten Begriff mit Nachdruck wieder auf. So oft nach Substantiven (23, 17. 36) u. substantivirten Participien (6, 22 τὸν τὴν πυλαίαν ἀποδόντα, τοῦτον τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρήσεσθαι. 8, 56 τοὺς δὲ μὴ ἐπιτρέπειν — συμβουλευόντας, τούτους τὸν πόλεμον ποιήσιν αἰτιάσθαι), Adjectiven (9, 5 τὸ χεῖριστον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει) u. Infinitiven (2, 6 τῷ τὴν Ἀμφίπολιν φάσκειν παραδώσειν —, τούτῳ προσαγαγόμενον). — ἀποκεῖσθαι, vgl. 23, 42. — κακείοις, geht auf dieselben, welche eben mit οὐ-

τοι bezeichnet wurden. Der Redner wendet sich hier schon im Gedanken zu der entgegengesetzten Classe, welcher sein Gegner angehört.

22. πλεῖν, st. πλειόνων, wie 23, 110. 149. — καὶ τούτοις νιέσιν, die er doch von dergleichen Streichen abzuhalten die Pflicht wie das Recht hatte. — οὐχ ὅπως, nicht nur nicht. Vgl. 6, 9 οὐχ ὅπως ἀντιπράξειν καὶ διακωλύσειν, ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν und Krüger § 67, 14, 3. — οὐδ' ἀποθανόντα, näml. ἀξίαν ἂν ὑποσχεῖν δίκην. — ἅπερ νυνὶ, näml. πεποιηκῶς φαίνεται, und zwar μετ' αὐτοῦ. Bemerkenswerth ist die Häufung des Pron. οὗτος. Die Mss. ausser Σ fügen noch ein οὗτος zwischen ἅπερ und νυνὶ hinzu. — τοῦτον, Konon.

23. προῆκται, verzogen hat. — ἐξαμαρτάνοντας — αἰσχύνεσθαι]



καὶ ταῦτ' ἐφ' ὧν ἐνίοις θάνατος ἢ ζημία κεῖται, μήτε φοβεῖσθαι μήτ' αἰσχύνεσθαι, τί τοῦτον οὐκ ἂν εἰκότως παθεῖν οἴεσθε; ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι ταῦτ' εἶναι σημεῖα τοῦ μηδὲ τοῦτον τὸν ἑαυτοῦ πατέρ' αἰσχύνεσθαι· εἰ γὰρ ἐκεῖνον αὐτὸς ἐτίμα καὶ ἐδεδίει, καὶ τούτους αὐτὸν ἡξίου.

- 24 Λαβὲ δὴ μοι καὶ τοὺς νόμους, τὸν τε τῆς ὕβρεως καὶ τὸν περὶ τῶν λωποδυτῶν· καὶ γὰρ τούτοις ἀμφοτέροις ἐνόχους τούτους ὄψεσθε. λέγε.

### NOMOI.

- Τούτοις τοῖς νόμοις ἀμφοτέροις ἐκ τῶν πεπραγμένων ἐνόχος Κόνων ἐστὶν οὗτοςί· καὶ γὰρ ὕβριζε καὶ ἐλωποδύτει. εἰ δὲ μὴ κατὰ τούτους προειλόμεθ' ἡμεῖς δίκην λαμβάνειν, ἡμεῖς μὲν ἀπράγμονες καὶ μέτριοι φαινοίμεθ' 25 ἂν εἰκότως, οὗτος δ' ὁμοίως πονηρός. καὶ μὴν εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἂν ἦν ὑπόδικος. τὸν γοῦν τῆς Βραυρωνόθεν ἱερείας πατέρ' ὁμολογουμένως οὐχ ἀψάμενον τοῦ τελευτήσαντος, ὅτι τῷ πατάξαντι τύ-

Krüger § 56, 6. — ἡ ζημία, die geordnete Strafe, wie 20, 167 τοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστὶν ἡ ζημία. — τοῦτον, Konon, dessen Vater also noch am Leben war. — ἡξίου, näml. τιμᾶν καὶ δεδιέναι.

24. τὸν τε τῆς ὕβρεως] So ist nach Dindorfs Aenderung gegeben: τῆς ὕβρεως ΣΦ, τοὺς τῆς ὕβρεως Αkr, was theils wegen des folgenden ἀμφοτέροις, theils deshalb unstatthaft ist, weil es in der That nur ein einziges Gesetz über diesen Gegenstand gab, ὁ νόμος τῆς ὕβρεως, D. 21, 35. 46. Aesch. 1, 15. 17. Die Weglassung des Artikels ist bei so einfacher Aufzählung wenig wahrscheinlich. Uebrigens wird der Gegenstand eines Gesetzes ebenso oft im blossen Genitiv (z. B. 21, 35 ἣν ὁ τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλαι, ἣν ὁ τῆς αἰκίας, ἣν ὁ τῆς ὕβρεως, 37, 45 τοὺς νόμους τοὺς τῶν ἐπι-

κλήρων) als mit περὶ beigefügt.

25. εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, zu 23, 7. — φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων, nicht als specifisch verschieden zu denken. — τὸν γοῦν — πάγου] Ueber die Form des Beispiels zu 23, 31. Brauron war eine alte Ortschaft im Osten von Attika, südlich von Marathon. Vgl. Leake Demen S. 61. Bursian Geogr. 1, 349. Hier landete der Sage nach die flüchtige Iphigeneia mit dem aus Tauroi mitgenommenen Bilde der Artemis, welche davon den Beinamen Βραυρωνία erhielt und sowohl dort an Ort und Stelle (Herod. 6, 138. Paus. 1, 33, 1 u. 3, 16, 7) als zu Athen auf der Burg verehrt wurde (Paus. 1, 23, 7. vgl. Deinarch. 2, 12). Der Thäter wird hier als der Vater der Priesterin der Artemis bezeichnet, vielleicht weil es Aufsehen machte, dass der Areopag auf die Fürbitte einer so angesehenen Person keine



πτειν περεκελεύσατο, ἐξέβαλεν ἡ βουλή ἢ ἐξ Ἀρείου πάγου. δικαίως· εἰ γὰρ οἱ παρόντες ἀντὶ τοῦ κωλύειν τοὺς ἢ δι' οἶνον ἢ δι' ὀργὴν ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν ἐξαμαρτάνειν ἐπιχειροῦντας αὐτοὶ παροξυνοῦσιν, οὐδεμί' ἐστὶν ἐλπίς σωτηρίας τῷ περιπίπτοντι τοῖς ἀσελγαίνουσιν, ἀλλ' ἕως ἂν ἀπείπωσιν, ὑβρίζεσθαι ὑπάρξει· ὅπερ ἐμοὶ συνέβη.

\* Ἄ τοίνυν ὅθ' ἡ δίαίτ' ἐγίγνετο ἐποίουν, βούλομαι 26 πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων τὴν ἀσέλγειαν θεάσεσθ' αὐτῶν. ἐποίησαν μὲν γὰρ ἔξω μέσων νυκτῶν τὴν ὥραν, οὔτε τὰς μαρτυρίας ἀναγιγνώσκειν ἐθέλοντες οὔτ' ἀντίγραφα διδόναι, τῶν τε παρόντων ἡμῖν καθ' ἓν οὕτωςι πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξορκίζοντες, καὶ γρά-

Rücksicht nahm. — ἐξέβαλεν] Ob dabei mit A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 114, 2 an ein Verbannungsurtheil oder nur an ein Ausstossen von Seiten des Areopags aus seiner Mitte zu denken, ist nicht klar. Der areopagitische Rath bestand aber aus den abgegangenen Archonten. Plut. Sol. 19. — ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν, wie 5, 14 δι' Ἀμφίπολιν ἢ τι τοιοῦτον ἔγκλημα und 16 δι' Ὠρωπὸν ἢ τι τῶν ἰδίων. — ἀπείπωσιν, näml. οἱ ἀσελγαίνοντες: es satt haben. Vgl. § 27.

26. ἡ δίαίτα] Privathandel wurden in der Regel erst vor ein Schiedsgericht gebracht, um wo möglich eine gütliche Beilegung herbeizuführen. Die Schiedsrichter, δισαιτηταί, waren entweder öffentliche, von Amtswegen mit diesem Geschäfte beauftragte, oder private, compromissarische, von den Parteien nach vorgängiger Einigung besonders für ihren Fall erwählte. Beide unterschieden sich, abgesehen davon dass von öffentlichen Diäteten stets nur einer in jeder Sache fungirte, während die Zahl der Privatschiedsrichter unbestimmt war, namentlich dadurch, dass die Entscheidung der letzteren in jedem Falle bindend

war, dagegen von dem Spruche der ersteren Appellation an einen ordentlichen Gerichtshof freistand. Das hier gehaltene Schiedsgericht gehörte der letzteren Classe an. Vgl. unten § 29. — ὅθ' ἡ δίαίτ' ἐγίγνετο] δίαίτα ist nicht nur die Function eines Schiedsrichters und dessen Spruch, sondern auch, wie hier, der Termin, an welchem letzterer erfolgt, der Schlusstermin. — ἐποίησαν—τὴν ὥραν, sie zogen die (zum Geschäft bestimmte, ordnungsmässige) Zeit bis über Mitternacht hinaus. — οὔτε—διδόναι, was natürlich von Seiten des Schiedsrichters und der Gegenpartei Widerspruch und weitläufige Discussionen herbeiführte. Verlesen des Zeugnisses oder Insinuation desselben durch abschriftliche Mittheilung an den andern Theil war unerlässlich. οὔτε—τε, wie 23, 137. — παρόντων, als Zeugen. Ueber καθ' ἓν mit dem Genitiv zu 2, 24. — οὕτωςι, nur so, d. h. als ob es sich von selbst verstände, ohne weiteres. — λίθον, was in allen Mss. durch die Erklärung βωμὸν verdrängt worden, ist mit Dindorf aufgenommen aus Harpokr. p. 120, 27 Δ. ἐν τῷ κατὰ Κόνωνος „τῶν τε παρόν-



φροντες μαρτυρίας οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐξ ἐταί-  
 ρας εἶναι παιδίον αὐτῷ τοῦτο καὶ πεπονθέναι τὰ καὶ τὰ,  
 ἃ μὰ τοὺς θεούς, ἄνδρες δικασταί, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπε-  
 τίμα τῶν παρόντων καὶ ἐμίσει, τελευτῶντες δὲ καὶ αὐτοὶ  
 27 οὗτοι ἑαυτούς. ἐπειδὴ δ' οὖν ποτ' ἀπεῖπον καὶ ἐνε-  
 πλήσθησαν ταῦτα ποιοῦντες, προκαλοῦνται ἐπὶ διακρού-  
 σει καὶ τῷ μὴ σημανθῆναι τοὺς ἑχίνους ἐθέλειν ἐκδοῦναι

των καθ' ἓνα ἡμῖν οὕτως καὶ  
 πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξορκ-  
 οῦντες.“ *Ξοίκασι δ' Ἀθηναῖοι*  
*πρὸς τινι λίθῳ τοὺς ὅρκους ποι-*  
*εῖσθαι, ὡς Ἀριστοτέλης ἐν τῇ*  
*Ἀθηναίων πολιτείᾳ καὶ Φιλόχο-*  
*ρος ἐν τῷ γ' ὑποσημαίνουσιν.* Die  
 letzteren sprechen vermuthlich von  
 dem λίθος auf dem Marktplatze, bei  
 dem die Archonten vereidigt wur-  
 den (Plut. Sol. 25) und welcher nach  
 Pollux 8, 86 bei der königlichen  
 Halle lag. Derselbe diente nach  
 alterthümlicher Sitte als Altar.  
 Bergk (Rhein. Mus. 13, 453) hält  
 ihn für den des Ζεὺς ἀγοραῖος  
 (Bekker Anecd. gr. 1, 338. Schol.  
 Arist. Ritt. 416). Ueber die Sitte  
 bindende Eide bei Tempeln oder  
 Altären zu leisten s. K. F. Her-  
 mann gottesd. Alterth. § 22, 9. —  
*οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα*, näml. οὐ-  
*σας.* Vgl. 40, 61 *ἐάν — βοᾷ καὶ*  
*σχετλιάζῃ μηδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα.*  
 — *ἀλλ' ἐξ ἐταίρας εἶναι*, als Inhalt  
 der Zeugnisse. — *τοῦτο*, Ktesias.  
 — *πεπονθέναι*, er selbst, Konon,  
 näml. durch die lüderlichen Streiche  
 seines Früchtchens. Zu *τὰ καὶ τὰ*  
 vgl. Krüger § 50, 1, 17 und zu *οὐ-*  
*δεὶς ὅστις οὐκ* dens. § 51, 10, 11.  
 — *τελευτῶντες — ἑαυτούς*] *πρὸς*  
*τὸν βωμὸν ἄγοντες καὶ ἐξορκίζον-*  
*τες* mit Schäfer zu ergänzen gestat-  
 tet die Anlage des Satzes nicht.  
 Vielmehr verst. *ἐπειτίμων καὶ ἐμί-*  
*σουν*, zuletzt geriethen sie selbst,  
 Vater und Sohn, mit Schimpfreden  
 an einander.

27. *ταῦτα ποιοῦντες*, = *ἐπιτι-*  
*μῶντες ἑαυτοῖς.* — *προκαλοῦνται*

— *παῖδας*] *προκαλεῖσθαι*, *πρόκλη-*  
*σις* hiess sowohl das eigene Erbie-  
 ten als die an den Gegner gestellte  
 Aufforderung zu einer Leistung  
 (z. B. Ablegung eines Eides, wie  
 § 40, Auslieferung eines Acten-  
 stücks, am häufigsten, wie hier,  
 Stellung der eigenen Sklaven zur  
 Tortur), mit der Bestimmung, dass  
 von dem Ausfall derselben die Ent-  
 scheidung der streitigen Sache ab-  
 hängen solle. Hierüber ward ein  
 schriftliches Instrument aufgenom-  
 men und bei der Untersuchung zu  
 den Acten gebracht. Der Gegner  
 war rechtlich nicht genöthigt auf  
 dieses Erbieten oder diese Forde-  
 rung einzugehen, obwohl im Wei-  
 gerungsfalle immer ein moralisches  
 Präjudiz gegen ihn entstand (z. B.  
 Lys. 7, 36). *ἐθέλειν* hängt von  
*προκαλοῦνται* ab: sie erboten sich  
 Sklaven hergeben zu wollen, *περὶ*  
*τῶν πληγῶν*, um über die Rauferei  
 in peinliches Verhör genommen zu  
 werden. *ἐχῖνοι* hiessen die Ge-  
 fässe, in welche die bei der Unter-  
 suchung beigebrachten schriftlichen  
 Beweismittel gelegt und welche  
 dann selbst versiegelt und von dem  
 Diäteten nach erfolgtem Spruch für  
 den Fall einer Revision desselben  
 an den in der Sache competenten  
 Gerichtsvorstand abgegeben wur-  
 den. Nach der Versiegelung dieser  
 Actenkapseln war Beibringung eines  
 weiteren Beweisinstrumentes unzu-  
 lässig. Der Gegner suchte daher  
 unter dem Vorwande einer anzu-  
 stellenden Proklesis den Schluss der  
 Acten zu verhindern und die An-



περὶ τῶν πληγῶν παῖδας, ὀνόματα γράψαντες. καὶ νῦν οἶμαι περὶ τοῦτ' ἔσεσθαι τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων αὐτοῖς. ἐγὼ δ' οἶμαι δεῖν πάντας ὑμᾶς ἐκεῖνο σκοπεῖν, ὅτι οὗτοι, εἰ τοῦ γενέσθαι τὴν βάσανον ἔνεκα προὔκαλοῦντο καὶ ἐπίστευον τῷ δικαίῳ τούτῳ, οὐκ ἂν ἤδη τῆς διαίτης ἀποφαινομένης, νυκτός, οὐδεμιᾶς ὑπολοίπου σκή- 28  
ψεως οὔσης, προὔκαλοῦντο, ἀλλὰ πρῶτον μὲν πρὸ τοῦ τὴν δίκην ληχθῆναι, ἥνικ' ἀσθενῶν ἐγὼ κατεκείμην καί, οὐκ εἰδὼς εἰ περιφεύξομαι, πρὸς ἅπαντας τοὺς εἰσιόντας τοῦτον ἀπέφαινον τὸν πρῶτον πατάξαντα καὶ τὰ πλεῖσθ' ὧν ὑβρίσμην διαπεπραγμένον, τότε ἂν εὐθέως ἦκεν ἔχων μάρτυρας πολλοὺς ἐπὶ τὴν οἰκίαν, τότε ἂν τοὺς οἰκέτας παρεδίδου καὶ τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινὰς παρεκάλει· εἰ γὰρ ἀπέθανον, παρ' ἐκείνοις \* ἂν ἦν ἡ δίκη. εἰ δ' ἄρ' 29  
ἠγνόησε ταῦτα καὶ τοῦτο τὸ δίκαιον ἔχων, ὥς νῦν φήσει, οὐ παρεσκευάσαθ' ὑπὲρ τηλικούτου κινδύνου, ἐπειδὴ γ' ἀνεστηκὼς ἤδη προσεκαλεσάμην αὐτόν, ἐν τῇ πρώτῃ συνόδῳ πρὸς τῷ διαιτητῇ παραδιδούς ἐφαίνεται' ἂν· ὧν

setzung eines neuen Termins herbeizuführen. Es versteht sich, dass der Kläger sich darauf nicht einliess. — ὀνόματα γράψαντες, zu welchem sie (in aller Eile, im Augenblicke erst) ein Paar Namen (von Sklaven) aufgeschrieben hatten, anstatt näml. rechtzeitig eine förmliche und von Zeugen beglaubigte Proklesis anzustellen. — τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων, s. Krüger § 47, 28, 1. — τῷ δικαίῳ τούτῳ, diesem Rechtsmittel, diesem Mittel sein gutes Recht zu beweisen. Vgl. § 29. 30. — τῆς διαίτης ἀποφαινομένης, indem Augenblicke, wo das Urtheil gefällt werden sollte. ἀποφαίνεσθαι ist der eigentliche Ausdruck als Med. vom Schiedsrichter, der eine an ihn gebrachte Sache entscheidet, vgl. 33, 19. 20, als Pass. vom Schieds- spruche selbst.

28. ληχθῆναι, zu 23, 76. — τὸν πρῶτον πατάξαντα, als den, wel-

cher den ersten Schlag that. — τότε ἂν — οἰκίαν, um eine Proklesis anzustellen. Eine solche wurde, wenn sie aufrichtig gemeint war, nie ohne Zeugen vorgenommen. 46, 4 ἅπαντα γὰρ ὅσα παρέχονται εἰς τὸ δικαστήριον προκαλούμενοι ἀλλήλους οἱ ἀντίδικοι, διὰ μαρτυρίας παρέχονται. Vgl. 45, 61. 59, 123. Lys. 7, 34. — τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινὰς, als Zeugen. — παρ' ἐκείνοις — δίκη] Ueber die Competenz des Areopags in Sachen des Mords s. 23, 65 ff.

29. ταῦτα, dass ich noch vor angestellter Klage ihn als den Hauptthäter bezeichnete. — τοῦτο τὸ δίκαιον, wie oben § 27. — παρεσκευάσαθ' ὑπὲρ τ. κ., für eine solche Gefahr vorbereitet, auf ihr Bestehen gefasst war. τηλικούτου, wie die eventuelle Klage auf Mord. — ἀνεστηκὼς, vom Krankenbett. — προσεκαλεσάμην, zu 23, 63. — συνόδῳ, Termin. — παραδιδούς,



οὐδὲν πέπρακται τούτῳ. ὅτι δ' ἀληθῆ λέγω καὶ διακρού-  
σεως ἔνεχ' ἢ πρόκλησις ἦν, λέγε ταύτην τὴν μαρτυρίαν.  
ἔσται γὰρ ἐκ ταύτης φανερόν.

### MARTYRIA.

- 30 Περὶ μὲν τοίνυν τῆς βασάνου ταῦτα μέμνησθε, τὴν  
ὥραν ἥνικα προῦκαλεῖτο, ὧν ἔνεκ' ἐκκρούων ταῦτ' ἐποίει,  
τοὺς χρόνους τοὺς πρώτους, ἐν οἷς οὐδαμοῦ τοῦτο βουλη-  
θεὶς τὸ δίκαιον αὐτῷ γενέσθαι φαίνεται, οὐδὲ προκαλε-  
σάμενος, οὐδ' ἀξιώσας. ἐπειδὴ τοίνυν ταῦτα πάντ' ἠλέγ-  
χετο, ἅπερ παρ' ὑμῖν, πρὸς τῷ διαιτητῇ, καὶ φανερώς  
ἐδείκνυτο πᾶσιν ὧν ἔνοχος τοῖς ἐγκεκλημένοις, ἐμβάλλε-  
31 ται μαρτυρίαν ψευδῆ, καὶ ἐπιγράφεται μάρτυρας ἀνθρώ-  
πους, οὓς οὐδ' ὑμᾶς ἀγνοήσιν οἶμαι, ἐὰν ἀκούσητε,  
„Διότιμος Διοτίμου Ἰκαριεύς, Ἀρχεβιάδης Δημοτέλους  
Ἀλαιοῦς, Χαιρέτιμος Χαριμένους Πιθεὺς μαρτυροῦσιν

näml. τοὺς οἰκέτας. — ἦν, geschah, stattfand. Vgl. Krüger § 62, 2, 2.

30. τὴν ὥραν — πρώτους, asyn-  
detisch, wie auch sonst bei Recapitu-  
lationen, vgl. zu 4, 33. — ὧν ἔνεκ' ἐκκρούων, nicht streng logisch, denn die διάκρουσις war ja eben die Ab-  
sicht (§ 27). ἐκκρούων ist vielleicht  
nur erklärender Zusatz von fremder  
Hand. — ἀξιώσας, näml. προκα-  
λέσασθαι. — παρ' ὑμῖν, im Ge-  
richtshof, näml. ἐλέγχεται ὑπ' ἐμοῦ.  
— ἐμβάλλεται, näml. εἰς τὸν ἔχ-  
νον (zu § 27). Vgl. 28, 1. 40, 21.  
45, 17. 20. 49, 65.

31. ἐπιγράφεται, lässt eintra-  
gen. Vgl. 21, 87 κλητῆρα οὐδ' ὄντιν οὖν ἐπιγραψάμενος, 44, 55  
τοῦτον ἐπεγράψατο τῇ διαμαρ-  
τυρίᾳ. Das nachfolgende Formular  
ist als Originaldocument von In-  
teresse und giebt den Massstab zur  
Beurtheilung der in mehrere Reden  
des D. eingelegten Zeugenaussagen.  
— Ἰκαριεύς] Ikaria war ein Demos  
der Phyle Aigeïs, den man vermuth-  
lich im Westen von Attika zu su-  
chen hat. Ross. Demen S. 73. Bur-

sian Geogr. 1, 332. — Ἀρχεβιάδης,  
zu § 34. — Ἀλαιοῦς] Es gab zwei  
Demen Namens Ἀλαί, unterschieden  
durch die Beinamen Αἰξωνίδες u.  
Ἀραφηνίδες. Ersterer, zur Phyle  
Kekropis gehörig, lag südlich von  
Athen an der Westküste unweit  
des Hymettos, letzterer, zur Aigeïs  
gehörig, an der Ostküste bei Brau-  
ron. Vgl. Leake Demen S. 47. 63.  
Bursian a. O. 1, 349. 360. Auch auf  
Inscriben werden bei Angabe des  
Demotikon beide nicht unterschie-  
den. — Χαιρέτιμος Χαριμένους]  
Beide Namen sind unsicher. Χαι-  
ρέτιμος hat Aug. 1, Χαιρήτιος ΣF  
(§ 34 auch Φ), Χαιρίτιος Φ, was  
eher auf Χαίριππος hinführt. Statt  
Χαριμένους aber haben fast alle  
Mss. Χαιριμένους, k Χαιρεμέ-  
νους. — Πιθεὺς, so Σ st. Πιθεύς,  
eine Form, welche neben jener auch  
auf Inschriften, wiewohl seltner  
(z. B. Corp. inscr. gr. n. 281) vor-  
kommt. Bursian a. O. 1, 345 sucht  
diesen zur Phyle Kekropis gehörigen  
Demos nordöstlich von Athen  
an den südlichen Abhängen des Bri-  
lessos.



ἀπιέναι ἀπὸ δείπνου μετὰ Κόνωνος, καὶ προσελθεῖν ἐν ἀγορᾷ μαχομένοις Ἀρίστωνι καὶ τῷ υἱεῖ τῷ Κόνωνος, καὶ μὴ πατάξαι Κόνωνα Ἀρίστωνα,“ ὥς ὑμᾶς εὐθέως πι- 32  
στεύσοντας, τὸ δ' ἀληθὲς οὐ λογιουμένους, ὅτι πρῶτον μὲν οὐδέποτ' ἂν οὐθ' ὁ Λυσίστρατος οὐθ' ὁ Πασέας οὐθ' ὁ Νικήρατος οὐθ' ὁ Διόδωρος, οἱ διαρρήδην μεμαρ-  
τυρήκασιν ὁρᾶν ὑπὸ Κόνωνος τυπτόμενον ἐμὲ καὶ θοιμά-  
τιον ἐκδυόμενον καὶ τ' ἄλλ' ὅσ' ἔπασχον ὑβριζόμενον, ἀγνώτες ὄντες \* καὶ ἀπὸ ταῦτομάτου παραγενόμενοι τῷ  
πράγματι τὰ ψευδῇ μαρτυρεῖν ἠθέλησαν, εἰ μὴ ταῦθ' ἑώρων πεπονθότα, ἔπειτ' αὐτὸς ἐγὼ οὐδέποτ' ἂν, μὴ  
παθὼν ὑπὸ τούτου ταῦτ', ἀφείς τοὺς καὶ παρ' αὐτῶν  
τούτων ὁμολογουμένους τύπτειν ἐμὲ πρὸς τὸν οὐδ' ἀψά-  
μενον πρῶτον εἰσιέναι προειλόμην. τί γὰρ ἂν; ἀλλ' ὕφ' 33  
οὗ γε πρῶτου ἐπλήγην καὶ μάλισθ' ὑβρίσθην, τούτῳ καὶ  
δικάζομαι καὶ μισῶ καὶ ἐπεξέρχομαι. καὶ τὰ μὲν παρ'  
ἐμοῦ πάνθ' οὕτως ἐστὶν ἀληθῆ καὶ φαίνεται· τούτῳ δὲ  
μὴ παρασχομένῳ τούτους μάρτυρας ἦν δήπου λόγος οὐδεὶς,  
ἀλλ' ἠλωκέναι παραχρῆμ' ὑπῆρχε σιωπῇ. συμπόται δ'  
ὄντες τούτου καὶ πολλῶν τοιούτων ἔργων κοινωνοὶ εἰκότως  
τὰ ψευδῇ μεμαρτυρήκασιν. εἰ δ' ἔσται τὸ πρᾶγμα τοι-  
οῦτον, ἐὰν ἅπαξ ἀπαναισχυντήσωσί τινες καὶ τὰ ψευδῇ  
φανερώς τολμήσωσι μαρτυρεῖν, οὐδὲν δὲ τῆς ἀληθείας

32. ὥς – πιστεύσοντας] Krüger § 56, 9, 10. — Νικήρατος] Diesen, so wie den 19, 290 gleichfalls ohne weitere Angabe genannten N. u. den 21, 165 als Sohn des Nikias bezeichneten N. hält Böckh Urk. üb. d. att. Seew. S. 247 für den dort mehrmals vorkommenden Νικήρατος Νικίου Κυδαντίδης u. für einen Urenkel des bekannten Feldherrn Nikias. — εἰσιέναι, eigentlich εἰς τὸ δικαστήριον: das Wort hat jedoch nach und nach ganz die Bedeutung des Anstellens einer Klage angenommen. Vgl. 45, 7 ὅταν πρὸς ἐκείνους εἰσὶω, das. 41 ὅταν εἰσὶω πρὸς τοὺς ταῦτα μεμαρτυρηκότας.

Demosthenes III. 2. Aufl.

33. τί γὰρ ἂν;] So mit Schäfer: in den Mss. ist noch ein ἢ διὰ τί; hinzuglossirt. τί=warum. Die Frage ergänzt sich aus dem Vorhergehenden von selbst. — φαίνεται, näml. ἀληθῆ ὄντα. — μὴ παρασχομένῳ, =εἰ μὴ παρέσχετο. — λόγος, Ausflucht. — ἦν – ὑπῆρχε] Krüger § 53, 10, 5. — ἐὰν – μαρτυρεῖν, giebt die nähere Bestimmung zu τοιοῦτον, =εἰ ἔσται (d. i. ἐξέσται) ἀπαναισχυντεῖν καὶ τὰ ψευδῇ φανερώς μαρτυρεῖν, ἐὰν τινες ἅπαξ ἀπαναισχυντήσωσι καὶ τὰ ψευδῇ φανερώς μαρτυρεῖν τολμήσωσιν. Nöthigenfalls könnte die Stelle auch so gefasst werden: wenn aber die



- 34 ὄφελος, πάνδεινον ἔσται πρᾶγμα. ἀλλὰ νῆ Δί' οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι. ἀλλ' ἴσασιν ὑμῶν, ὥς ἐγὼ νομίζω, πολλοὶ καὶ τὸν Διότιμον καὶ τὸν Ἀρχεβιάδην καὶ τὸν Χαιρέτιμον τὸν ἐπιπόλιον τουτονί, οἱ μεθ' ἡμέραν μὲν ἐσκυθρωπά-  
 35 κασι καὶ λακωνίζουσιν φασὶ καὶ τρίβωνας ἔχουσι καὶ ἀπλᾶς ὑποδέδενται, ἐπειδὴν δὲ συλλεγῶσι καὶ μετ' ἀλλήλων γένωνται, κακῶν καὶ αἰσχυρῶν οὐδὲν ἐλλείπουσι. καὶ ταῦτα τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικὰ ἐστὶν αὐτῶν. „οὐ γὰρ ἡμεῖς μαρτυρήσομεν ἀλλήλοις; οὐ γὰρ ταῦθ' ἐταίρων ἐστὶ καὶ φίλων; τί δὲ καὶ δεινόν ἐστὶν ὧν παρέξεται κατὰ σοῦ; τυπτόμενόν φασὶ τινες ὁρᾶν; ἡμεῖς δὲ μηδ' ἡφθαι τὸ παράπαν μαρτυρήσομεν. \* ἐκδεδύσθαι θοιμάτιον; τοῦτ' ἐκείνους πρότερον πεποιηκέναι ἡμεῖς μαρτυρήσομεν. τὸ χεῖλος

Sache (die That, um welche es sich handelt) so sein soll (näml. wie sie oben § 31 bezeugt ist), sobald gewisse Leute frech genug sind und offenbar falsch Zeugniß ablegen. Doch steht dieser Erklärung entgegen, dass dann ἔσται πρᾶγμα am Schlusse in anderem Sinne als vorher zu nehmen sein würde.

34. ἀλλὰ νῆ Δία, zu 23, 61. — τὸν ἐπιπόλιον] Alter schützt vor Thorheit nicht. — λακωνίζουσιν] Die Hinneigung zu Sparta in Athen, welche noch zu Kimons Zeit in Nacheiferung schlichter, aber tüchtiger spartanischer Gesinnung sich kund gab, hatte im Lauf der Zeit und im Gegensatze zu der vom pelop. Kriege her datirenden Erschlaffung und Verweichlichung der Sitten zu burschikoser geckenhafter Nachäffung der schlichten spartanischen Tracht sich verflacht. Dergleichen Renommisten mit wüstem Bart und Haar, mit Stock und Babuschen (ἀπλαῖ, Harp. p. 26, 5 Καλλίστρατός φησι τὰ μονόπελμα τῶν ὑποδημάτων οὕτω καλεῖσθαι) und kurzem grobem Kittel (μετρία ἐσθῆς Thuk. 1, 6, βραχεῖα ἀναβολή Plat. Protag. 342<sup>c</sup>, gewöhnlich τρίβων,

τριβώνιον, sonst auch die Liebblingstracht der kynischen und stoischen Philosophen), hiessen Lakonisten. Vgl. die Schilderungen bei Arist. Vög. 1281 ff. u. Plat. a. a. O. Ein Prachtexemplar dieser Gattung war Archebiades. Plut. Phok. 10 ἦν δέ τις Ἀρχεβιάδης ἐπικαλούμενος Λακωνιστῆς, πῶγωνά τε καθεύμενος ὑπερφυῆ μεγέθει καὶ τρίβωνα φορῶν ἀεὶ καὶ σκυθρωπάζων. — ἐπειδὴν δὲ συλλεγῶσι, = νυκτὸς δέ.

35. τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά, ihre wundervollen und heldenmüthigen Reden. In ähnlicher Zusammenstellung 18, 313 ἐν τίσιν οὖν σὺ νεανίας καὶ πηνίκα λαμπρός; 21, 131 οὐ γὰρ ἡγεῖτο λαμπρόν οὐδὲ νεανικόν. — οὐ γὰρ —] γὰρ knüpft an einen unterdrückten Gedanken an, ein „ja wohl“ oder dgl., wodurch der Sprechende andeutet, dass er in seinem Rechte ist. Aehnlich 8, 68 εἰτά φησιν ὅς ἂν τύχῃ παρελθὼν „οὐ γὰρ ἐθέλεις γράφειν u. s. w. — μαρτυρήσομεν] Krüger § 53, 7, 3. — παρέξεται, Ariston. — τυπτόμενον, näml. αὐτὸν ὑπὸ σοῦ. — ἡφθαι, näml. σέ. — ἐκείνους, Ariston und die mit ihm wa-



ἐρράφθαι; τὴν κεφαλὴν δέ γ' ἡμεῖς ἢ ἕτερόν τι κατεα-  
γένοι φήσομεν.“ ἀλλὰ καὶ μάρτυρας ἰατροὺς παρέχομαι.  
τοῦτ' οὐκ ἔστιν, ὧ ἄνδρες δικασταί, παρὰ τούτοις· ὅσα 36  
γὰρ μὴ δι' αὐτῶν, οὐδενὸς μάρτυρος καθ' ἡμῶν εὐπορή-  
σουσιν. ἢ δ' ἀπ' αὐτῶν ἐτοιμότης οὐδ' ἂν εἰπεῖν μὰ  
τοὺς θεοὺς δυναίμην ὅση καὶ οἷα πρὸς τὸ ποιεῖν ὀτιοῦν  
ὑπάρχει. ἵνα δ' εἰδῇθ' οἷα καὶ διαπραττόμενοι περιέρ-  
χονται, λέγ' αὐτοῖς ταυτασὶ τὰς μαρτυρίας, σὺ δ' ἐπίλαβε  
τὸ ὕδωρ.

### MARTYRIAΙ.

Τοίχους τοίνυν διορύττοντες καὶ παίοντες τοὺς ἀπαν- 37  
τῶντας, ἄρ' ἂν ὑμῖν ὀκνήσαι δοκοῦσιν ἐν γραμματείδῳ  
τὰ ψευδῇ μαρτυρεῖν, οἱ κεκοινωνηκότες τοσαύτης καὶ  
τοιαύτης φιλαπεχθημοσύνης καὶ πονηρίας καὶ ἀναιδείας  
καὶ ὕβρεως; πάντα γὰρ ταῦτ' ἔμοιγ' ἐν τοῖς ὑπὸ τούτων  
πραττομένοις ἐνεῖναι δοκεῖ. καίτοι καὶ τούτων ἕτερόν ἐστι  
πεπραγμένα τούτοις δεινότερα, ἀλλ' ἡμεῖς οὐχ οἷοί τε  
γενοίμεθ' ἂν πάντας ἐξευρεῖν τοὺς ἡδίκημένους.

Ὁ τοίνυν πάντων ἀναιδέστατον μέλλειν αὐτὸν ἀκούω 38  
ποιεῖν, βέλτιον νομίζω προειπεῖν ὑμῖν εἶναι. φασὶ γὰρ

ren. — ἐρράφθαι, nachdem sie ihm durchgeschlagen war, § 8. Vgl. unten § 41. — κατεαγένοι, näml. dir.

36. ὅσα — εὐπορήσουσιν, vollst. ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐτῶν μαρτυρήσουσιν, τούτων οὐδενὸς u. s. w. — ἀπ' αὐτῶν, ihrer Seits. — καὶ διαπραττόμενοι, im Gegensatze zu den Reden oben § 35. περιέρχονται, mit Beziehung auf das Umherlungern der Bummel, die Ort und Gelegenheit für ihre Suiten abpassen. Vgl. 57, 33. — σὺ — ὕδωρ, geht den Gerichtsbeamten an, welcher die Klepsydra, das im Gerichtshof aufgestellte Instrument, vermittelt dessen den Sprechenden das jedem zukommende Mass von Zeit zugemessen wurde, beaufsichtigte.

Poll. 8, 113 ἐπιμελητὴς τις κληρωτὸς ἐγένετο, ὃς καὶ ἐπεκαλεῖτο ὃ ἐφ' ὕδωρ, ὃ παραφυλάττων τὴν ἰσότητα τῆς κλειψύδρας. Das Anhalten der Klepsydra geschah, um die ohnehin karg zugemessene Zeit (zu § 44) zu schonen, und dem Redner ward wenigstens die Zeit zu Gute gerechnet, welche über dem Verlesen von Actenstücken durch den Gerichtsschreiber verging. Vgl. 45, 8. 57, 21.

37. τοίχους διορύττοντες, wohl weniger um zu rauben, was sonst gewöhnlich der Zweck des Einbruchs ist (vgl. 35, 47), als um Schabernack zu üben. — ἐν γραμματείδῳ, absichtlich um des Gegensatzes willen verkleinernd: auf einem Wisch Papier, ἐν γραμματείδῳ μικρῷ πάνυ, wie 56, 1.



παραστησάμενον τοὺς παῖδας αὐτὸν κατὰ τούτων ὁμείσθαι, καὶ ἄρας τινὰς δεινὰς καὶ χαλεπὰς ἐπαράσσεσθαι καὶ τοιαύτας, οἷας ἀκηκοὺς γέ τις θαυμάσας ἀπήγγελλεν ἡμῖν. ἔστι δ', ὃ ἄνδρες δικασταί, ἀνυπόστατα μὲν τὰ τοιαῦτα τολμήματα· οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι καὶ ἥκιστ' ἂν αὐτοὶ τι ψευσάμενοι μάλισθ' ὑπὸ τῶν τοιούτων \* ἐξαπατῶνται· οὐ μὲν ἀλλὰ δεῖ πρὸς τὸν βίον καὶ τὸν τρόπον ἀπο-  
 39 βλέποντας πιστεύειν. τὴν δὲ τούτου πρὸς τὰ τοιαῦτ' ὀλιγωρίαν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς ἐρῶ· πέπυσμαι γὰρ ἐξ ἀνάγκης. ἀκούω γάρ, ὃ ἄνδρες δικασταί, Βάκχιόν τέ τινα, ὃς παρ' ὑμῖν ἀπέθανε, καὶ Ἀριστοκράτην τὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς διεφθαρμένον καὶ τοιούτους ἑτέρους καὶ Κόνωνα τουτονὶ ἑταίρους εἶναι μειράκι' ὄντας καὶ Τριβαλλοὺς ἐπωνυμίαν ἔχειν· τούτους τὰ θ' Ἑκαταῖα καὶ τοὺς

38. κατὰ τούτων, sinnlich zu fassen: auf sie herab, (mit) auf ihre Häupter (gelegten Händen), gerade wie κατ' ἱερῶν, auf die Opfer, 57, 26. — ἀπήγγελλεν] Das Imperf., wie in der Hypophora 20, 105 πάνυ τοίνυν σπουδῇ τις ἀπήγγελέ μοι — τοιοῦτόν τι λέγειν αὐτοὺς παρ-εσκευάσθαι und 21, 36. — οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι, wie ἐν οἶμαι πολλοῖς 20, 3.

39. τὰ τοιαῦτ', wie ein Eidschwur ist. — ἐξ ἀνάγκης, nothgedrungen. Vgl. oben § 17. — παρ' ὑμῖν, voreuchgerichtet, durch euren Spruch. — Ἀριστοκράτην] Vielleicht der nämliche 38, 27 τῶν αἰσχροῶν ἔστι τὰ μὲν ὄντα κατεσθίοντας καὶ παροινουῦντας μετ' Ἀριστοκράτους καὶ Διογνήτου καὶ τοιούτων ἑτέρων αἰσχροῶς καὶ κακῶς ἀναλωκέναι. — Τριβαλλοὺς, eigentlich ein thrakischer Volksstamm am Istros, als Spitzname angeblich οἱ ἐν τοῖς βαλανείοις ἀναγώγως διατριβόμενοι. Δ. ἐν τῷ κατὰ Κόνωνος αἰκίας καὶ Τριβαλλοὺς ἐπωνυμίαν ἔχει· οἱ δὲ τοὺς εἰκαίους καὶ τοὺς βίους κατατρίβοντας. Phot. lex. p. 600. „Wie

wir etwa sagen möchten Polacken, Tartaren, Husaren, Kroaten.“ Reiske. — τὰ Ἑκαταῖα] Am Schlusse eines jeden Monats pflegten die Wohlhabenderen zur Abwehr des Unheils der Hekate und anderen unglückabwendenden Gottheiten zur Nachtzeit an Kreuzwegen Speisen auszusetzen, welche gewöhnlich von armen Leuten für gute Prise erklärt wurden. Arist. Plut. 594 παρὰ τῆς Ἑκάτης ἔξεστιν τοῦτο πυθέσθαι, εἴτε τὸ πλουτεῖν εἴτε τὸ πεινῆν βέλτιον. φησὶ γὰρ αὕτη τοὺς μὲν ἔχοντας καὶ πλουτοῦντας δεῖπνον κατὰ μῆν' ἀποπέμπειν, τοὺς δὲ πένητας τῶν ἀνθρώπων ἀρπάζειν πρὶν καταθεῖναι. Vgl. das d. Schol., auch Plut. symp. quaestt. 7, 6. p. 709<sup>a</sup> οἱ τῇ Ἑκάτῃ καὶ τοῖς ἀποτροπαίοις ἐκφέροντες τὰ δεῖπνα, und Lucian. Todtengespr. 1, 1 ταῦτα λέγε αὐτῷ καὶ προσέτι ἐμπλησάμενον τὴν πῆραν ἤκειν θερμῶν τε πολλῶν καὶ εἴ που εὖροι ἐν τῇ τριόδῳ Ἑκάτης δεῖπνον κείμενον ἢ ὠδὸν ἐκ καθαροῦ ἢ τι τοιοῦτον. — Hinter Ἑκαταῖα schaltet die Vulg. noch κατεσθίειν ein, offen-



ὄρχεις τοὺς ἐκ τῶν χοίρων, οἷς καθαίρουσιν ὅταν εἰσιέναι μέλλωσι, συλλέγοντας ἐκάστοτε συνδειπνεῖν ἀλλήλοις, καὶ ῥᾶον ὁμνύναι καὶ ἐπιορκεῖν ἢ ὀτιοῦν. οὐ δὲ Κόνων ὁ 40 τοιοῦτος πιστός ἐστιν ὁμνύων, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, ἀλλ' ὁ μηδ' εὖορκον μηδὲν ἂν ὁμόσας, κατὰ δὲ δὴ παίδων ὧν μὴ νομίζετε μηδ' ἂν μελλήσας, ἀλλὰ καὶ ὀτιοῦν παθῶν πρότερον, εἰ δ' ἀναγκαῖον, ὁμνύων ὡς νόμιμον, ἀξιοπιστότερος τοῦ κατὰ τῶν παίδων ὁμνύοντος καὶ διὰ τοῦ πυρός. ἐγὼ τοίνυν ὁ δικαιότερόν σου πιστευθεὶς ἂν κατὰ πάντ', ὧ Κόνων, ἡθέλησ' ὁμόσαι ταυτί, οὐχ ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην ὧν ἡδίκηκα καὶ ὀτιοῦν ποιῶν, ὥσπερ

bar ein Erklärungsversuch des unverständlichen *κατακαίειν*, das in ΣΦΦ steht. Wir haben dies nach Baiters Vorschlag getilgt. Reiske schlug dafür *καταπίνειν* oder *κατ' ἀγνιάς*, Schäfer ein selbstgebildetes *κατακάπτειν* vor: möglich dass ein einfaches *κλέπτειν* darin steckt. — οἷς — μέλλωσι, ohne Beziehung auf bestimmte Personen: „man“. Harpokr. p. 104, 10 ἔθως ἦν Ἀθήνησι καθαίρειν τὴν ἐκκλησίαν καὶ τὰ θέατρα καὶ ὅλως τὰς τοῦ δήμου συνόδους μικροῖς πάνυ χοιρίδιοις, ἀπερ ὠνόμαζον καθάρσια. Dass die Reste des Opfers, wie der Schol. zu Aesch. 1, 23 sagt, ins Meer geworfen worden seien, ist nach vorliegender Stelle nicht sehr wahrscheinlich. — ἢ ὀτιοῦν, näml. *ποιεῖν*, was in ὁμνύναι und ἐπιορκεῖν enthalten ist.

40. οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, durch ἀλλὰ τοῦ παντός zu ergänzen: s. zu 20, 20. — ὁ μηδ' — νόμιμον, = ich. — εὖορκον, was man mit gutem Gewissen beschwören kann, an sich Unverfängliches. Der Gegensatz εἰ δ' ἀναγκαῖον zeigt, dass hier der Begriff des Freiwilligen, der Leichtfertigkeit vorschwebt, welche in selbst geringfügigen Fällen gleich mit einem Eide bei der Hand ist. —

κατὰ παίδων, oben zu § 38. — ὧν μὴ νομίζετε, näml. *μηδὲν*, wie vorhergeht: in keinem Falle, wo es nicht herkömmlich ist. Der Schwur κατ' ἐξωλείας (zu 23, 67) beschränkte sich als der stärkste nur auf die wichtigsten Fälle. — *μηδ' ἂν μελλήσας*, näml. *ὁμεισθαι*, der sich nicht einmal einfallen lässt, geschweige dass er es thut. — ἀναγκαῖον, näml. *εἶη ὁμνύναι*. — διὰ τοῦ πυρός, kann schwerlich anders verstanden werden als wie es Schäfer fasst, *dum ara ardet*, und wie schon Reiske, der einen Schwur versteht, bei welchem der Schwörende die Hand über das auf dem Altar lodernde Feuer hielt. In dieser Form mochte ein an einem Altare geleisteter Eid (zu § 26) für besonders feierlich und bindend gelten. An die im gemeinen Leben vorkommende Formel διὰ τοῦ πυρός ἐθέλω βαδίζειν (Arist. Lysistr. 133) ist ebenso wenig zu denken als an das dem griechischen Wesen fremde Gottesurtheil der Feuerprobe bei Soph. Antig. 265. — ταυτί, auf die nachfolgende Proklesis hinweisend. — καὶ ὀτιοῦν] καὶ ist nicht die Copula, sondern das den nachfolgenden Begriff hervorhebende „auch“: auch nur irgend etwas. —



σύ, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀληθείας καὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ προσυβρισθῆναι, ὥς οὐ κατεπιорκησόμενος τὸ πρᾶγμα. λέγε τὴν πρόκλησιν.

### ΠΡΟΚΛΗΣΙΣ.

- 41 Ταῦτ' ἐγὼ καὶ τότε ἠθέλησ' ὁμόσαι, καὶ νῦν ὁμνύω τοὺς θεοὺς καὶ τὰς θεὰς ἅπαντας καὶ πάσας ὑμῶν ἔνεκ', ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ τῶν περιεστηκότων, ἣ μὴν παθῶν ὑπὸ Κόνωνος \* ταῦθ' ὧν δικάζομαι, καὶ λαβὼν πληγὰς, καὶ τὸ χεῖλος διακοπεῖς οὕτως ὥστε καὶ ῥαφῆναι, καὶ ὑβρισθεῖς τὴν δίκην διώκειν. καὶ εἰ μὲν εὐορκῶ, πολλά μοι ἀγαθὰ γένοιτο καὶ μηδέποτε αὐθις τοιοῦτον μηδὲν πάθοιμι, εἰ δ' ἐπιορκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε καὶ εἴ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι. ἀλλ' οὐκ
- 42 ἐπιορκῶ, οὐδ' ἂν Κόνων διαρραγῇ. ἀξιῶ τοίνυν ὑμᾶς, ὧς ἄνδρες δικασταί, πάνθ' ὅς ἐστι δίκαι' ἐπιδείξαντος ἐμοῦ καὶ πίστιν προσθέντος ὑμῖν, ὥσπερ ἂν αὐτὸς ἕκαστος παθῶν τὸν πεποιηκότ' ἐμίσει, οὕτως ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς Κόνωνα τουτονὶ τὴν ὀργὴν ἔχειν, καὶ μὴ νομίζειν ἴδιον τῶν τοιούτων μηδέν, ὃ καὶ ἄλλω τυχὸν συμβαίη, ἀλλ' ἐφ' ὅτου ποτ' ἂν συμβῇ, βοηθεῖν καὶ τὰ δίκαι' ἀποδιδόναι, καὶ μισεῖν τοὺς πρὸ μὲν τῶν ἀμαρτημάτων

προσυβρισθῆναι, durch Verweigerung der Genugthuung, s. § 43. — πρόκλησιν, oben zu § 27.

41. ὑμῶν ἔνεκα] Es ist ein sehr gewöhnlicher und durch die Oeffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen fast nothwendig herbeigeführter Kunstgriff der attischen Redner, selbst bei Privathändeln das grosse Publicum zu interessiren, indem man die That als eine nicht dem Individuum als solchem, sondern als Mitglied der Staatsgemeinde zugefügte und somit die allgemeine Sicherheit gefährdende vorstellte. Vgl. § 42. — τῶν περιεστηκότων] Die Gerichtsverhandlungen waren öffentlich und aussen an den Schranken fand sich in der Regel ein zahl-

reiches Publicum ein. Vgl. 18, 196 πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες δικασταί, καὶ τοὺς περιεστηκότας ἐξώθεν καὶ ἀκροωμένους. — τὴν δίκην διώκειν, wie γραφὴν γράφεσθαι. Vgl. Antiph. 2, 1, 6 πολλὰς καὶ μεγάλας γραφὰς διώξας οὐδεμίαν εἶλεν. — ἀγαθὰ] Vermuthlich ist καὶ ἀγαθὰ zu schreiben; denn πολλὰ καὶ ἀγαθὰ ist bei Anwünschungen, zumal wo es sich um den Wortlaut der üblichen Formel handelt, stehend, s. Arist. Thesm. 351. Andok. 1, 98. D. 24, 151. Aesch. 2, 87. Corp. inscr. gr. n. 989. 991. 2554 u. ö. — ἐξώλης — ἔσεσθαι, zu 23, 67. — οὐδ' ἂν Κ. διαρραγῇ] Vgl. 18, 21 οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῆς ψευδόμενος.

42. παθῶν, = εἰ ἔπαθεν. — ἐφ' ὅτου, persönlich: an wem auch.



Θρασεῖς καὶ προπετεῖς, ἐν δὲ τῷ δίκην ὑπέχειν ἀναι-  
σχύντους καὶ πονηροὺς καὶ μήτε δόξης μήτ' ἔθους μήτ'  
ἄλλου μηδενὸς φροντίζοντας πρὸς τὸ μὴ δοῦναι δίκην.  
ἀλλὰ δεήσεται Κόνων καὶ κλήσει. σκοπεῖτε δὴ, πότε- 43  
ρός ἐστιν ἐλεεινότερος, ὁ πεπονθὼς οἷ' ἐγὼ πέπονθ'  
ὑπὸ τούτου, εἰ προσυβρισθεὶς ἄπειμι καὶ δίκης μὴ τυ-  
χών, ἢ Κόνων, εἰ δώσει δίκην; πότερον δ' ὑμῶν ἐκάστῳ  
συμφέρει ἐξεῖναι τύπτειν καὶ ὑβρίζειν ἢ μή; ἐγὼ μὲν  
οἶμαι μή. οὐκοῦν, ἂν μὲν ἀφίητε, ἔσονται πολλοί, ἐὰν  
δὲ κολάζητε, ἐλάττους.

Πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχοιμ', ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ ὡς 44  
ἡμεῖς χρήσιμοι καὶ ὁ πατήρ, ἕως ἔζη, καὶ τριηραρχοῦντες  
καὶ στρατευόμενοι καὶ τὸ προσταττόμενον \* ποιοῦντες,  
καὶ ὡς οὐδὲν οὔθ' οὗτος οὔτε τῶν τούτου οὐδεὶς· ἀλλ'  
οὔτε τὸ ὕδωρ ἱκανόν, οὔτε νῦν περὶ τούτων ὁ λόγος ἐστίν.  
εἰ γὰρ δὴ ὁμολογουμένως ἔτι τούτων καὶ ἀχρηστοτέροις  
καὶ πονηροτέροις ἡμῖν εἶναι συνέβαινε, οὐ τυπτητέοι  
οὐδ' ὑβριστέοι δήπου ἐσμέν.

Οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς  
οὐδὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

43. δεήσεται Κ. καὶ κλήσει] Herkömmlich war es, dass der Angeklagte selbst am Schlusse seiner Vertheidigung, oder auch nach der Verurtheilung, um eine gelinde Strafe zu erlangen, mit Bitten und Jammern sich an die Gnade der Richter wandte (19, 310. 21, 99. 30, 32 u. ö.), noch häufiger, was freilich im vorliegenden Falle nicht anwendbar war, dass man Frau und Kinder kommen liess, um durch deren Flehen und Heulen das harte Herz der Richter zu rühren (19, 281. 21, 182. 25, 84 u. ö., vgl. Arist. Wesp. 560 ff.). — προσυβρισθεὶς, durch das folgende καὶ δίκης μὴ τυχών erläutert: wenn mir auch noch die Schmach zu Theil wird, dass ich nicht zu meinem Rechte kommen kann. — ἀφίητε—κολάζητε, Konon. πολλοὶ—ἐλάττους, welche dies thun.

44. τριηραρχοῦντες, zu 18, 102.

Vor Gericht berief man sich gern auf die Bereitwilligkeit in Erfüllung der obliegenden Bürgerpflichten (s. bes. Lys. R. 21 u. 7, 31) und stellte den geringeren Eifer des Gegners als Mangel an Patriotismus dar. D. 18, 257. 21, 151 ff. u. ö. — οὐδὲν — οὐδεὶς, näml. χρήσιμοι γεγόνασιν. — τὸ ὕδωρ, die (durch die Klepsydra) mir zugemessene Zeit. S. zu § 36. Diese war bei Privatrechtshändeln natürlich weit geringer als bei Staatsprocessen, z. B. bei einer Erbschaftsstreitigkeit eilfmal geringer als bei der γραφὴ παραπρεσβείας, 43, 8 u. Aesch. 2, 126. Daher häufig Klagen über Wassermangel vor Gericht, wie 40, 38. 41, 30. 44, 45. 45, 86 u. ö. — ἀχρηστοτέροις, wie oben § 16. — οὐκ οἶδ' — εἰρημένων] Dieselbe Schlussformel auch 20, 167. 36, 62. 38, 28. ὅ τι=weshalb.



(LVII.)

## REDE GEGEN EUBULIDES. \*)

---

### EINLEITUNG.

---

Aller Wahrscheinlichkeit nach schon Solon hatte das athenische Bürgerrecht an die Bedingung der Abstammung aus legitimer Ehe, d. h. der von einem Bürger mit einer Bürgerin geschlossenen, geknüpft und somit die Ausschliessung der Kinder eines Bürgers mit einer Fremden oder *νόθοι* vom Bürgerrechte ausgesprochen. Dafür spricht in Ermangelung directer Zeugnisse einmal schon die Erbunfähigkeitserklärung der *νόθοι* durch das solonische Gesetz (Arist. Vög. 1660 *ἔρῳ δὲ δὴ καὶ τὸν Σόλωνός σοι νόμον· νόθῳ δὲ μὴ εἶναι ἀγγιστεῖαν παίδων*

---

\*) Die neuerdings von A. Schäfer gegen die Echtheit dieser Rede angeregten Bedenken — derselbe sagt nämlich in seinem Werke über Demosthenes und seine Zeit Bd. 3. Beil. S. 206: „Ich vermisse die volle Herrschaft über die Form, die Leichtigkeit und Gewandtheit in der Darstellung, welche Demosthenes eigen ist; allgemeine Sentenzen sind häufiger als je in demosthenischen Privatreden eingewebt, und was mir besonders befremdend erscheint, die Rede ist dem Charakter des Sprechers und seinem Stande durchaus nicht angemessen. Hierin giebt sich ein sehr wesentlicher Unterschied von anderen Processreden des D. zu erkennen. Aussprüche, welche im Munde eines Staatsmannes uns nicht befremden (z. B. § 27 *καί τοι πᾶσιν ἔστιν ἀνθρώποις τέλος τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἄν τις ζῶν αἰτίαν σχῇ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν*. So auch § 34 *τοῦτο γὰρ ἔστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν*. Vgl. § 56 über die Macht der Gerichte, 66f. 70 über die Dokimasie der Archonten), wollen sich für einen armen Gewerbsmann, der wollene Binden feilhält, nicht schicken, und ehe ich glaube, dass D. in dieser einzigen Rede so ganz aus der Art geschlagen wäre, möchte ich dem Zweifel Raum geben, ob nicht die Rede einen andern Verfasser habe.“ — diese Bedenken sind dem Herausgeber im Einverständniss mit der Redaction, wenn auch nicht gänzlich unbegründet, doch keineswegs von der Art erschienen, dass er sich dadurch genöthigt gesehen hätte die so anziehende und nach Inhalt und Form fesselnde Rede, nachdem sie einmal in die Sammlung aufgenommen war, nachträglich wieder auszuschliessen.



ὄντων γνησίων, ἐὰν δὲ παῖδες μὴ ὥσι γνήσιοι, τοῖς ἐγγυ-  
 τάτω γένους μετεῖναι τῶν χρημάτων), sodann der Umstand,  
 dass dieselben auch in einem andern Puncte, hinsichtlich der  
 gymnastischen Uebungen, als nicht gleich berechtigt mit den  
 Bürgerlichen erscheinen, indem ihnen zu diesem Zwecke ein ab-  
 gesonderter Platz, das Gymnasium im Kynosarges, angewiesen  
 war (Dem. 23, 213. Plut. Them. 1). Dagegen kann ein anderer  
 Umstand, der nämlich, dass vor dem peloponnesischen Kriege  
 mehr als ein namhafter Mann, der nicht aus legitimer Ehe ent-  
 sprossen war, wie Kleisthenes, Themistokles, Kimon, gleichwohl  
 unbestritten als Bürger galt, nicht schwer ins Gewicht fallen,  
 wenn man bedenkt, dass auch in der Folgezeit, wo jene Be-  
 stimmung doch ohne Frage in Kraft war, die nämliche Erschei-  
 nung mehr als einmal wiederkehrt, eine Erscheinung, die wohl  
 ihre natürlichste Lösung darin findet, dass das Gesetz über die  
 Qualification zum Bürger nicht immer mit gleicher Strenge ge-  
 handhabt und nur dann zur Ausübung gebracht wurde, wenn  
 entweder ein Kläger gegen den Einzelnen auftrat oder durch be-  
 sondere Umstände, wie in den unten aufzuführenden Fällen, das  
 allgemeine Interesse mit ins Spiel kam. Eben so wenig endlich  
 kann auch, so scheint es, die Nachricht des Plutarch im Per. c.  
 37, dass Perikles es gewesen, welcher als Bedingung für die  
 Legitimität der Geburt den Nachweis der bürgerlichen Abstam-  
 mung auch mütterlicher Seits angeordnet habe (*γνησίου νόμον  
 ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ θυεῖν Ἀθηναίων  
 γεγονότας*), in ihrem ganzen historischen Zusammenhange zu  
 dem Schlusse berechtigen, dass Solon die *νόθοι* nicht vom  
 Bürgerrechte ausgeschlossen habe. Bald nach dem Erlass des  
 perikleischen Gesetzes nämlich, so erzählt Plutarch, in dem  
 Hungerjahre unter dem Archon Lysimachides Ol. 83, 4. 445/444,  
 machte der König von Aegypten eine Getreidesendung von 4000  
 Medimnen nach Athen zur Vertheilung unter die Bürger. Bei  
 dieser Gelegenheit ward auf den Grund jenes Gesetzes eine Masse  
 von Reclamationen, die bisher nicht geltend gemacht worden  
 oder unberücksichtigt geblieben waren, gegen die *νόθοι* erhoben,  
 und die darauf angestellte Untersuchung ergab nun 14040 echte  
 Bürger, dagegen beinahe 5000 solche, die sich unbefugter Weise  
 ins Bürgerrecht eingedrängt hatten, nun aber aus der Bürger-  
 gemeinde ausgestossen wurden\*). Es liegt auf der Hand, dass

\*) Nach Philochoros beim Schol. zu Arist. Wesp. 718 fanden sich  
 14240 Bürger und 4760 Auszuweisende, in Summa 19000, eine in ihrer  
 Rundheit etwas verdächtige Zahl.



diesen Leuten, die doch zur Zeit, als das Gesetz des Perikles erschien, insgesamt schon am Leben waren, ein schreiendes Unrecht geschah, wenn bis auf diesen Zeitpunkt auch die *νόθοι* Anspruch auf das Bürgerrecht besessen hatten, ein Unrecht, das weder einem Staatsmanne wie Perikles zuzutrauen ist, noch auch vom Volke so geduldig hingenommen worden wäre. Vielmehr scheint klar, dass Perikles eine so entschiedene Massregel nur auf ein älteres Gesetz hin wagen konnte und dass sein Gesetz, vermuthlich eben erst durch die Concurrenz bei jener Getreidevertheilung hervorgerufen, kein von Grund aus neues, sondern nur eine Erneuerung und Wiedereinschärfung des mittlerweile eingeschlafenen solonischen Gesetzes war. Eine Analogie hierzu giebt ein Vorgang, der etwa vierzig Jahre später fiel. In den Wirren des peloponnesischen Krieges gerieth auch jenes perikleische Gesetz wieder in Vergessenheit, ja gegen das Ende des Krieges hin sah sich der Staat genöthigt durch Einbürgerung einer grossen Anzahl Fremder den Abgang an Kräften zu ersetzen (Diod. 13, 97). Erst bei Einführung der neuen Ordnung der Dinge unter Eukleides Ol. 94, 2. 403. ward auf Antrag des Aristophon (Athen. 13, 577<sup>b</sup>) das Gesetz erneuert, welches als Bedingung des Bürgerrechts die legitime Abstammung auch mütterlicher Seits forderte, jedoch kraft der inzwischen ausgesprochenen allgemeinen Amnestie mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass das Gesetz erst vom Augenblick des Erlasses an gültig sein und also auch diejenigen *νόθοι*, welche bis dahin das Bürgerrecht ohne Genehmigung des Staates usurpirt hätten, nebst ihren Descendenten im ungestörten Besitze desselben verbleiben sollten (vgl. unten § 30). Doch war auch diesmal die Sache von keinem Bestand. Das athenische Bürgerrecht blieb fortwährend ein Gegenstand der Speculation für Nichtberechtigte, Gunst und Bestechung verfehlten ihre Wirkung nicht (vgl. unten § 59), und nur in einzelnen Fällen ward der Schutz des Gesetzes gegen Eindringlinge von den Berechtigten angerufen. Erst unter dem Archon Archias Ol. 108, 3. 346/345. ward wieder eine Massregel im Grossen ähnlich der unter Perikles, eine allgemeine Prüfung und Säuberung der Bürgerrolle, wie es scheint auf den Antrag des Demophilos (Aesch. 1, 86, vgl. das. 77 u. 2, 182), angeordnet, und bei dieser Gelegenheit, wo abermals zahlreiche Ausweisungen stattfanden (s. unten § 2), sind die vorliegende Rede des Demosthenes sowohl als auch die beiden des Isäos für Euphiletos (Dion. v. Halik. üb. Isäos cap. 16) und gegen Böotos (Harp. unter *Κεῖριάδης* u. *λῆξις*) gehalten worden.



Die Veranlassung zu dieser Massregel ist uns nicht überliefert, es wird aber diese nicht etwa in dem plötzlich erwachten bürgerlichen Gewissen oder in irgend welcher augenblicklichen Laune zu suchen, sondern, gerade wie zur Zeit des Perikles, eine solche gewesen sein, welche das besondere Interesse der Bürger als solcher in Bewegung setzte und aus persönlichen Rücksichten eine Ermittlung des wahren Bestandes der Bürgerschaft als nothwendig erscheinen liess. Es findet sich in der Geschichte Athens in jener Periode kein Ereigniss, welches hierzu eine passendere Gelegenheit geboten hätte als das vom Verf. der Biogr. der zehn Redner p. 843<sup>d</sup> erzählte. Diphilos hatte durch Wegbrechen der Bergfesten in den Silbergruben auf unrechtmässige Weise sich bereichert. Ihn zog Lykurgos zur Verantwortung und auf dessen Antrag ward sein Vermögen, welches auf 160 Talente angewachsen war, unter die Bürger vertheilt, und zwar so, dass 50 Drachmen auf den Kopf kamen, was für jenen Zeitpunkt eine Zahl von 19200 Bürgern ergiebt. Hier wie dort war zum Behuf der Vertheilung eine genaue Ermittlung der Kopfzahl erforderlich, und hier wie dort wird diese in Folge der gegen die unbefugter Weise sich Zudrängenden erhobenen Reclamationen nicht durch eine einfache Zählung, sondern nur durch eine förmliche und sorgfältige Prüfung der Bürgerrolle haben bewerkstelligt werden können. Ueber die Zeit der Vertheilung des Vermögens des Diphilos fehlt es an allen Angaben. Dass Lykurgos diese Massregel erst während seiner Finanzverwaltung habe beantragen können, ist unerweislich: dass aber selbst ein Staatsmann, wie er, in solche Verschleuderung des Staatsvermögens willigen konnte, ist nur erklärlich in einer Zeit wie die um Ol. 108, 3. war, wo nach eben mit Philippos von Makedonien geschlossenem Frieden die Bedürfnisse des Staates minder dringend waren, nach überstandener Kriegsnoth aber dem erschöpften Bürger ein wenn auch noch so geringer Zuschuss willkommen sein musste.

Das älteste vielleicht schon von Solon angeordnete Rechtsmittel gegen unbefugte Anmassung des Bürgerrechts war allem Anschein nach die *γραφὴ ξενίας*, und die damit verwandte *γραφὴ δωροξενίας* für den Fall, dass die Richter durch Bestechung zu einem falschen Spruche sich hatten verleiten lassen. Der überhand nehmende Unfug machte jedoch durchgreifendere Massregeln nothwendig, und eine solche muss schon Perikles zur Prüfung der gesamten Bürgerschaft in Anwendung gebracht haben. Ob diese indess schon damals zu einer bestimmten Form



ausgeprägt worden sei, ist nicht mehr zu ermitteln, obwohl der Natur der Sache nach die Procedur im Wesentlichen keine andere gewesen sein kann als die bei der *διαψήφισις*, wie wir diese theils in einzelnen Gemeinden, denen das Gemeindebuch abhanden gekommen war (s. unten § 26. 60), theils und vorzüglich bei der allgemeinen Abstimmung über die Bürgerrolle im vorliegenden Falle angewendet finden. Eine solche geschah nur auf besonders deshalb vom Volke gefassten Beschluss (§ 7. 15) und wurde innerhalb der einzelnen Demen vorgenommen. Zu diesem Zwecke versammelten sich zur festgesetzten Zeit die Gemeindeglieder unter dem Vorsitz ihres Demarchen, und wurden zunächst von diesem durch einen Eid verpflichtet, nach Pflicht und bestem Wissen und Gewissen stimmen zu wollen. Dann ward das Verzeichniss der Demoten verlesen und bei jedem Einzelnen gefragt, ob der Genannte von legitimer Abkunft sei oder nicht. Ward diese nicht beanstandet, so schritt man sogleich zur Abstimmung. Trat jedoch ein Kläger auf, so ward zuerst dieser, dann der Angeschuldigte gehört und darauf abgestimmt (§ 8 ff.). Die Verwerfung zog Ausweisung aus dem Demos nach sich, was man *ἀποψήφισις*, *ἀποψηφίζεσθαι* nannte (§ 2. 4. 6. 11. 58. 59. 62). Das Urtheil des Demos trat aber nicht ohne Weiteres in Geltung, sondern wurde, wie sich aus Aesch. 1, 77 f. deutlich ergibt, erst durch Bestätigung eines ordentlichen Gerichtshofs rechtskräftig. Wenn nun der Ausgewiesene sich bei dem Spruch des Demos beruhigte, so trat er aus dem Bürgerverbände in den Stand der Schutzverwandten über: glaubte er sich hingegen in seinem Rechte verletzt, so stand ihm Appellation, *ἐφ᾽ ἑσσις*, an das Gericht frei (§ 6. 56. 61). Hier ward die Sache aufs Neue geführt, nur dass umgekehrt der Ausgewiesene als Kläger das erste Wort hatte, und dagegen der Demarch, wie es scheint, als der natürliche Vertreter seines Demos im Namen desselben die Rechtmässigkeit des Spruchs vertheidigte (§ 1. 4). Freisprechung vor Gericht zog Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 61), abermalige Verwerfung hingegen den Verkauf als Sklav nach sich.

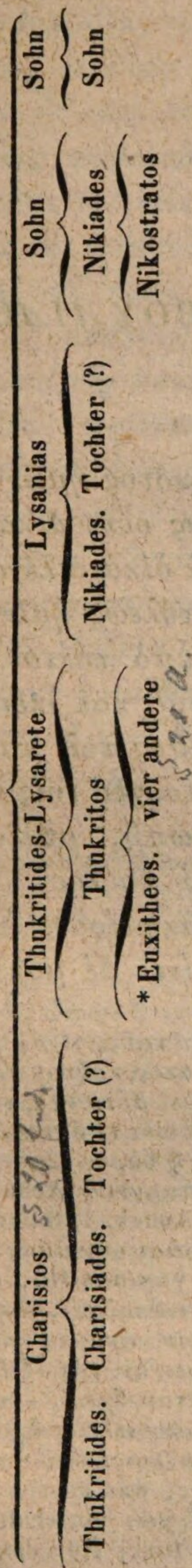
In diesem Falle war der Sprecher der vorliegenden Rede, Euxitheos. Aus der Gemeinde Halimus ausballotirt appellirt er an ein Geschwornengericht und legt in überzeugender Weise die Kniffe und Ränke dar, durch welche sein Demarch und persönlicher Feind Eubulides dieses verwerfende Urtheil herbeigeführt.

Zum besseren Verständniss der in der Rede berührten Verwandtschaftsverhältnisse folgt hier eine Uebersichtstafel vom Geschlecht des Euxitheos väterlicher wie mütterlicher Seits.



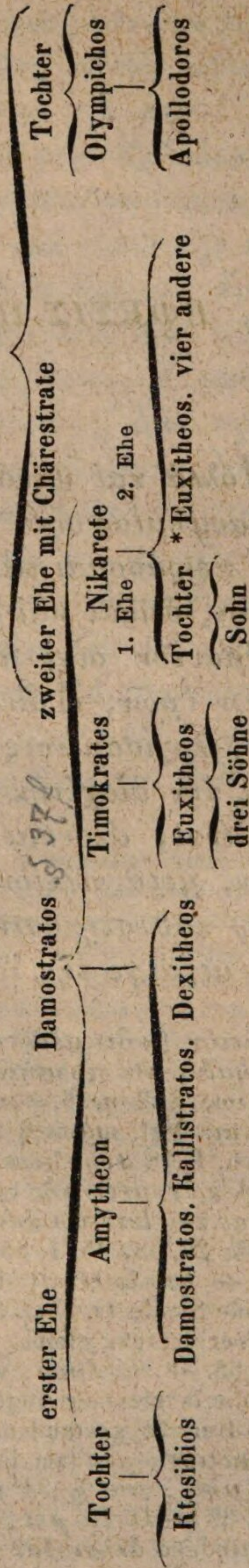
I.

N. N.



II.

N. N.





## ΕΦΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΕΥΒΟΥΛΙΔΗΝ.

LVII. p. 1299 —

**Π**ολλὰ καὶ ψευδῇ κατηγορηκόςτος ἡμῶν Εὐβουλίδου, καὶ βλασφημίας οὔτε προσηκούσας οὔτε δικαίας πεποιημένου, πειράσομαι τάληθῇ καὶ τὰ δίκαια λέγων, ὧ ἄνδρες δικασταί, δεῖξαι καὶ μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν καὶ πεπονθότ' ἑμαυτὸν οὐχὶ προσήκονθ' ὑπὸ τούτου. δέομαι δ' ἀπάντων ὑμῶν, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, λογισαμένους τό τε μέγεθος τοῦ παρόντος ἀγῶνος καὶ τὴν αἰσχύνην, μεθ' ἧς ὑπάρχει τοῖς ἀλίσκομένοις ἀπολωλέναι, ἀκοῦσαι καμοῦ σιωπῇ, μάλιστα μὲν, εἰ δυνατόν, μετὰ πλείονος εὐνοίας ἢ τούτου \* (τοῖς γὰρ ἐν κινδύνῳ καθεστηκόσιν εἰκὸς εὐνοϊκωτέρους ὑπάρχειν), εἰ  
2 δὲ μή, μετὰ γε τῆς ἴσης. συμβαίνει δέ μοι τὸ μὲν καθ'

§ 1. μετὸν (= ὅτι μέτεστι) τῆς πόλεως ἡμῖν, wie προσήκειν μοι τῆς πόλεως § 2 u. 6, = πολίτας ἡμᾶς εἶναι. Vgl. unten § 23. 25. 56. Aesch. 1, 78 θορυβεῖτε ὡς οὐ μετὸν τῷ κρινομένῳ τῆς πόλεως. — δέομαι καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, wie 27, 68. 45, 1. 85. Lys. 18, 27. — ἀπολωλέναι] Die zu erwartende Strafe (s. Einl. S. 140) galt der Vernichtung gleich. Ebenso § 60. 65. — καὶ ἐμοῦ, wie die andern, die in gleicher Angelegenheit vor Gericht gestanden. Vgl. § 4. — μάλιστα μὲν (am liebsten) — εἰ δὲ μή —, wie § 34 u. bes. Thuk. 1, 35 μάλιστα μὲν, εἰ δύνασθε, μηδένα ἄλλον ἔαν κεκτη-

σθαι ναῦς, εἰ δὲ μή, ὅστις ἐχυρώτατος, τοῦτον φίλον ἔχειν. Wie dort εἰ δύνασθε, so streicht Cobet auch hier εἰ δυνατόν. Vgl. Krüger Spr. § 65, 5, 12. — μετὰ πλείονος — ὑπάρχειν] Aehnlich argumentiren Andok. 1, 6 und Lys. 19, 3 αἰτήσομαι οὖν ὑμᾶς δίκαια καὶ ῥᾷδια χαρίσασθαι, ἄνευ ὀργῆς καὶ ἡμῶν ἀκοῦσαι, ὥσπερ τῶν κατηγορῶν. ἀνάγκη γὰρ τὸν ἀπολογούμενον, καὶ ἐξ ἴσου ἀκροᾶσθε, ἔλαττον ἔχειν. — εἰκὸς οὖν ὑμᾶς εὐνοϊαν πλείω ἔχειν τοῖς ἀπολογουμένοις. — ὑπάρχειν, näml. ὑμᾶς, was ausser Σ die Mss. vor ὑπάρχειν einschalten. — μετὰ γε τῆς ἴσης] Nur das kann der An-



ἡμᾶς, ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως  
 θαρρεῖν καὶ πολλὰς ἔχειν ἐλπίδας καλῶς ἀγωνιεῖσθαι,  
 τὸν καιρὸν δὲ καὶ τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς  
 ἀποψηφίσεις φοβεῖσθαι· πολλῶν γὰρ ἐξεληλαμένων δι-  
 καίως ἐκ πάντων τῶν δήμων συγκεκοινωνήκαμεν τῆς δό-  
 ξης ταύτης οἱ κατεστᾶσιασμένοι, καὶ πρὸς τὴν κατ' ἐκεί-  
 νων αἰτίαν, οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμε-  
 θα, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης μέγαν ἡμῖν εἶναι τὸν φόβον. οὐ 3  
 μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἐχόντων, ἃ νομίζω περὶ  
 τούτων αὐτῶν πρῶτον \* εἶναι δίκαια, ἔρῳ πρὸς ὑμᾶς.  
 ἐγὼ γὰρ οἶμαι δεῖν ὑμᾶς τοῖς μὲν ἐξελεγχομένοις ξένοις  
 οὐσι χαλεπαίνειν, εἰ μήτε πείσαντες μήτε δεηθέντες ὑμῶν  
 λάθρα καὶ βία τῶν ὑμετέρων ἱερῶν καὶ κοινῶν μετεῖχον,  
 τοῖς δ' ἡτυχηκόσι καὶ δεικνύουσι πολίτας ὄντας αὐτοὺς  
 βοηθεῖν καὶ σώζειν, ἐνθυμουμένους ὅτι πάντων οἰκτρό-  
 τατον πάθος ἡμῖν ἂν συμβαίῃ τοῖς ἡδικοημένοις, εἰ τῶν  
 λαμβανόντων δίκην ὄντες ἂν δικαίως μεθ' ὑμῶν ἐν τοῖς  
 διδοῦσι γενοίμεθα καὶ συναδικηθείημεν διὰ τὴν τοῦ

geklagte von Rechtswegen verlan-  
 gen: die Richter schworen ὁμοίως  
 ἀμφοῖν ἀκροάσεσθαι. S. 18, 2.

2. καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πό-  
 λεως, enthält die nähere Bestimmung  
 zu τὸ καθ' ἡμᾶς (so corrigirt Schäfer  
 das hdschr. ὑμᾶς, vgl. weiter unt. οὐ  
 πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγω-  
 νιζόμεθα). In gleichem Verhältniss  
 steht nachher τὸ παρωξύνθαι τὴν  
 πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις zu  
 τὸν καιρὸν. — καλῶς, mit gutem  
 Erfolg. — τὰς ἀποψηφίσεις, s.  
 die Einl. S. 140. — τῆς δόξης,  
 näml. ὡς δικαίως ἐξεληλαμένοι. —  
 οἱ κατεστᾶσιασμένοι, wir die wir  
 mit Gewalt unterdrückt sind. D.  
 gebraucht das Wort gern von sol-  
 chen, welche den Umtrieben und  
 Cabalen einer Partei vor Gericht  
 erliegen, vgl. § 7. 17. 44, 3. 58, 22.  
 Ueber κατὰ in der Zusammen-  
 setzung Krüger § 68, 46, 10.

3. ἃ νομίζω — ὑμᾶς] Doch wohl  
 eher ἃ νομίζω εἶναι δίκαια, περὶ  
 τούτων αὐτῶν πρῶτον ἔρῳ πρὸς  
 ὑμᾶς. — ξένοις οὐσι, = ὅτι ξένοι  
 εἰσίν, wie 24, 74 τοὺς ἐξεληλεγμέ-  
 νους ἀδικοῦντας τὴν πόλιν, 26, 22  
 τοῖς ἐξεληλεγμένοις οὐσι φαύλοις  
 und unten § 51 τοῖς ἐξεληλεγμένοις  
 — ἀποκρυπτομένοις. Vgl. 23, 74.  
 — πείσαντες, durch Gründe. —  
 κοινῶν, = ὁσίων, 23, 65. — ὄντες  
 ἂν, näml. wenn uns nicht das Bür-  
 gerrecht streitig gemacht worden  
 wäre: „wenn wir, die wir von  
 Rechtswegen mit unter euch sitzen  
 und die Verbrecher zur Strafe zie-  
 hen sollten, statt dessen selbst zur  
 Strafe gezogen würden.“ — τοῦ  
 πράγματος, objectiv, wie 18, 99  
 τούτων τὴν ὀργὴν εἰς τὰλλ' ἔχετε.  
 22, 58 ὧν προσῆκε σοι τὴν ὀργὴν  
 οὐκ εἰς τῶν πολιτῶν τὸν τυχόντ'  
 ἀφιέναι. 45, 14 ὅσοις πρόσσεστιν  
 ὀργὴ τῶν πραττομένων.



4 πράγματος ὀργήν. ὦμην μὲν οὖν ἔγωγ', ὃ ἄνδρες δικασταί, προσήκειν Εὐβουλίδῃ, καὶ πᾶσι δ' ὅσοι νῦν ἐπὶ ταῖς ἀποψηφίσεσι κατηγοροῦσιν, ὅς' ἴσασιν ἀκριβῶς λέγειν καὶ μηδεμίαν προσάγειν ἀκοήν πρὸς τὸν τοιοῦτον ἀγῶνα. οὕτω γὰρ τοῦτ' ἄδικον καὶ σφόδρα πάλαι κέκριται, ὥστ' οὐδὲ μαρτυρεῖν ἀκοήν ἔωσιν οἱ νόμοι, οὐδ' ἐπὶ τοῖς πάνυ φαύλοις ἐγκλήμασιν, εἰκότως· ὅπου γὰρ εἰδέναι τινὲς ἤδη φήσαντες ψευδεῖς ἐφάνησαν, πῶς, ἅ γε  
5 μηδ' αὐτὸς οἶδεν ὁ λέγων, προσήκει πιστεύεσθαι; ἀλλὰ μὴν ὅπου γε μηδ' ὑπεύθυνον καθιστάνθ' ἑαυτὸν ἔξεστι, δι' ὧν ἂν ἀκοῦσαί τις φῇ, βλάπτειν μηδένα, πῶς ἀνυπευθύνῳ γε λέγοντι προσήκει πιστεύειν ὑμᾶς; ἐπειδὴ τοίνυν οὗτος εἰδὼς τοὺς νόμους, καὶ μᾶλλον ἢ προσῆκεν, ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν πεποίηται, ἀναγκαῖον ἔμοι περὶ ὧν ἐν τοῖς δημόταις ὑβρίσθην πρῶτον  
6 εἰπεῖν. ἀξιῶ δ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέπω τὴν τῶν

4. καὶ σφόδρα, ist nicht mit πάλαι, sondern mit ἄδικον zu verbinden. — ὥστε — οἱ νόμοι] 44, 55 ὁ δέ γε νόμος ἀκοήν τῶν τετελευτηκότων κωλύει διαμαρτυρεῖν ζῶντος τοῦ πατρὸς τὰ ὑπ' ἐκείνου πραχθέντα. 46, 6 οἱ δέ γε νόμοι οὐ ταῦτα λέγουσιν, ἀλλ' ἃ ἂν εἰδῇ τις καὶ οἷς ἂν παραγέννηται πραττομένοις, ταῦτα μαρτυρεῖν κελεύουσιν ἐν γραμματεῖω γεγραμμένα, ἵνα μητ' ἀφελεῖν ἔξῃ μηδὲν μήτε προσθεῖναι τοῖς γεγραμμένοις. ἀκοήν δ' οὐκ ἔωσι ζῶντος μαρτυρεῖν, ἀλλὰ τεθνεῶτος. — ὅπου — πιστεύεσθαι] Gleiche Satzbildung 21, 9 ὅπου γὰρ ἐπόντος τοῦ φόβου τούτου φαίνονται τινες οὐδὲν ἥττον ὑβρίζουσι, τί χρὴ τοὺς τοιούτους προσδοκᾶν ἂν ποιεῖν, εἰ μηδεὶς ἐπὶ τὸν ἀγῶνα μηδὲ κίνδυνος; 20, 7 εἰ γὰρ ὑπαρχουσὼν τούτων φαῦλοι καὶ ἀνάξιοί τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσὶ, τί χρὴ προσδοκᾶν ἔσεσθαι u. s. w.

5. ὑπεύθυνον — ἀνυπευθύνῳ]

ὑπεύθυνος od. ὑπόδικος (τῆς μαρτυρίας), verantwortlich für die Wahrheit seiner Aussage ist jeder Zeuge vor Gericht (vgl. 40, 54. 45, 13. 43. 44. 46, 4). Beruht eine Aussage nur auf Gerüchten, blossen Hörensagen, wo also kein Zeuge da ist, so könnte höchstens derjenige, welcher sich darauf beruft, die Verantwortlichkeit auf sich nehmen (ὑπεύθυνον καθιστάναι ἑαυτόν). Eine solche jedoch ist vor Gericht, wo alles bewiesen werden muss, überhaupt gar nicht zulässig. Gleichwohl hatte es Eub. dahin gebracht, dass in der Versammlung der Demoten der Sprecher auf solches Gerede hin verurtheilt worden war. — καὶ μᾶλλον ἢ προσῆκεν, „nur zu gut,“ ist nicht mit ἀδίκως (denn es kann nie auch nur im entferntesten προσήκειν ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν ποιεῖσθαι), sondern mit εἰδὼς τοὺς νόμους als nähere Bestimmung zu verbinden.

6. τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν] S. die



δημοτῶν ἀποψήφισιν ποιεῖσθαι τεκμήριον \* ὑμᾶς, ὡς ἄρ' οὐχὶ προσήκει μοι τῆς πόλεως. εἰ γὰρ πάντ' ἐνομί- ζετε τὰ δίκαια δυνήσεσθαι τοὺς δημότας διακρίναι, οὐκ ἂν ἐδώκατε τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν· νῦν δὲ καὶ διὰ φιλο- νεικίαν καὶ διὰ φθόνον καὶ δι' ἔχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἔσεσθαι τι τοιοῦτον ἡγούμενοι τὴν εἰς ὑμᾶς τοῖς ἀδικηθεῖσιν ἐποιήσατε καταφυγὴν, δι' ἣν καλῶς ποιοῦντες, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἡδίκημένους ἀπαν- τας σεσώκατε. πρῶτον μὲν οὖν ὃν τρόπον ἐν τοῖς δημό- 7 ταις συνέβη τὴν διαψήφισιν γενέσθαι, φράσω πρὸς ὑμᾶς· τὸ γὰρ εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν τοῦτ' ἐγὼ ὑπο- λαμβάνω, ὅσα τις παρὰ τὸ ψήφισμα πέπονθεν ἀδίκως καταστασιασθεὶς ἐπιδεῖξαι.

Εὐβουλίδης γὰρ οὗτος, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς ὑμῶν 8 ἴσασι πολλοί, γραψάμενος ἀσεβείας τὴν ἀδελφὴν τὴν Λα- κεδαιμονίου τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων οὐ μετέλαβεν.

Einl. S. 140. Uebrigens ist diese ganze Anrede, wie Aehnliches anderwärts (zu 3, 20. 23, 209), nicht an die anwesenden Athener als Individuen oder auch nur die gegenwärtige Generation, sondern an die moralische Person des Volks gerichtet. — νῦν δὲ, so aber: wie 1, 9. — προφάσεις, Gründe, zu 23, 49. — καλῶς ποιοῦντες, mit Recht, zu 18, 231.

7. εἰς αὐτὸ — λέγειν, zur Sache selbst reden, nichts was nicht zur Sache gehört. Die öftere Erwähnung dieses Punctes (s. § 33. 59. 60. 63. 66) lässt vermuthen, dass dies, wie überhaupt vor Gericht, so insbesondere bei den aus der Diapsephisis hervorgegangenen Rechtshändeln der Abkürzung der Proce- dur wegen vorschriftsmässig war. — τοῦτ', auf das Folgende hinweisend: das εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν besteht nach meiner Meinung darin, dass man — nachweist. — παρὰ τὸ ψήφισμα, gegen den Beschluss, durch welchen

die Prüfung der Bürgerrolle angeordnet worden war. Vgl. τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα § 15.

8. ἀσεβείας] Die γραφὴ ἀσεβείας war gegen jede Art der Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht gerichtet. Erhielt der Kläger nicht den fünften Theil der Stimmen, so verfiel er ausser der verfassungsmässigen Busse von tausend Drachmen in partielle Atimie, wodurch ihm der Besuch gewisser Heiligthümer verwehrt war. Andok. 1, 33. Dass eine weitere Verkürzung der politischen Rechte nicht statt fand, ergiebt sich daraus, dass Eub. nach dem Verluste dieser Klage gleichwohl zum Demarchen, ja sogar zum Rathmann ernannt wurde. — Λακεδαιμονίου] Von Ländern und Städten entlehnte Eigennamen kommen bei den Griechen nicht selten vor. Bekannt sind Namen wie Ἀθηναῖος, Βοιωτός, Ἀχαιοί. Kimon nannte seine Söhne Λακεδαιμόνιος, Ἡλεῖος und Θεσσαλός (Plut. Kim. 16), und Themis-



ὅτι δὴ ἐν ἐκείνῳ τῷ ἀγῶνι τὰ δίκαια, τούτῳ δὲ τὰναντί  
 ἐμαρτύρησα, διὰ ταύτην τὴν ἔχθραν ἐπιτίθεται μοι. καὶ  
 βουλεύων, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ κύριος ὢν τοῦ θ' ὄρ-  
 κου καὶ τῶν γραμματείων, ἐξ ὧν ἀνεκάλει τοὺς δημότας,  
 9 τί ποιεῖ; πρῶτον μὲν, ἐπειδὴ συνελέγησαν οἱ δημόται,  
 κατέτριψε τὴν ἡμέραν δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων.  
 τοῦτο δ' ἦν οὐκ ἀπὸ ταῦτομάτου, ἀλλ' ἐπιβουλεύων ἐμοί,  
 ὅπως ὡς ὀψιαίταθ' ἢ διαψηφίσις ἢ περὶ ἐμοῦ γένοιτο.  
 καὶ διεπράξατο τοῦτο. καὶ τῶν μὲν δημοτῶν οἱ ὁμό-  
 σαντες ἐγενόμεθα τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα, ἡρξάμεθα δὲ  
 τοῦ διαψηφίζεσθαι δείλης ὀψίας, ὥστε συνέβη, ἥνίκα  
 10 τοῦμὸν ὄνομ' ἐκαλεῖτο, σκότος εἶναι ἤδη. \* καὶ γὰρ ἦν  
 περὶ ἑξηκοστόν, καὶ ἐκλήθην ὕστατος ἀπάντων τῶν ἐν

stokles drei von seinen Töchtern  
 Ἰταλία, Σύβαρις und Ἀσία (Plut.  
 Them. 32) u. s. w. — διὰ ταύτην  
 τὴν ἔχθραν, = διὰ τοῦτο ἐχθρῶς  
 πρὸς με διακείμενος. — βουλεύων,  
 = βουλευτὴς ὢν. Dass der Rath der  
 Fünfhundert an der Ausführung der  
 Diapsephisis neben den Demarchen  
 irgend welchen Theil genommen  
 habe, wird nirgends überliefert. Es  
 scheint daher, dass damals Eub.  
 zufällig zugleich Senator und Vor-  
 stand seines Demos, die Erwähnung  
 aber der ersten Würde entweder  
 überhaupt nur darauf berechnet war,  
 den Eub. noch mehr bloszustellen,  
 oder zur Erläuterung des besonde-  
 ren Falls geschah, dass die Abstim-  
 mung nicht innerhalb der Gemeinde  
 selbst, wie es wohl sonst gebräuch-  
 lich war, sondern in Athen vor sich  
 ging. Eub. berief unter dem Vor-  
 wande seiner Eigenschaft als Sena-  
 tor die Demoten nach der Stadt. —  
 κύριος ὢν τοῦ ὄρκου, als Demarch,  
 als welcher er die Gemeindemitglie-  
 der zum Behuf der Abstimmung zu  
 vereidigen hatte. Wie Eub. diese  
 Gewalt missbrauchte, ist unten § 63  
 gesagt. — τῶν γραμματείων, =  
 τοῦ ληξιαρχικοῦ od. κοινοῦ γραμ-  
 ματείου § 26. 60. Der Plural ist

vielleicht aus der Anlage des Gan-  
 zen nach Jahrgängen zu erklären.  
 — ἀνεκάλει, näml. εἰς ἄστυ. In  
 der Zusammensetzung bezeichnet  
 ἀνὰ die Bewegung vom flachen  
 Lande nach der Stadt, wie εἰς ἄστυ  
 ἀναβαίνειν 52, 13, εἰς ἄστυ ἀνα-  
 πέμπειν Lys. 32, 8 u. a.

9. δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα  
 γράφων] Eub. behandelte von vorn-  
 herein die Versammlung als eine  
 reine Gemeindeversammlung, in  
 welcher über die Angelegenheiten  
 des Demos debattirt und Beschluss  
 gefasst wurde. Denn in seinen ei-  
 genen Sachen ist jeder Demos sou-  
 verain. — τοῦτο δ' ἦν] ἦν geht auf  
 Eubulides, τοῦτο ist Prädicat und  
 fasst das vorhergehende δημηγο-  
 ρῶν καὶ ψηφίσματα γράφων kurz  
 zusammen: dies (näml. Reden hal-  
 tend und Anträge stellend) war er,  
 dies that er nicht von ungefähr.  
 Vgl. 3, 34 ἵνα τῶν κοινῶν ἕκαστος  
 τὸ μέρος λαμβάνων, ὅτου δέοιθ'  
 ἢ πόλις, τοῦθ' ὑπάρχου. 25, 6  
 δόξετε τοῦθ', ὅπερ ἐστέ, δικασταὶ  
 καὶ φύλακες τῶν νόμων εἰσεληλυ-  
 θέναι. — ἐκαλεῖτο, damit über mich  
 abgestimmt werde.

10. περὶ ἑξηκοστόν] Krüger § 60,



ἐκείνη τῇ ἡμέρᾳ κληθέντων, ἥνιχ' οἱ μὲν πρεσβύτεροι τῶν δημοτῶν ἀπεληλύθεσαν εἰς τοὺς ἀγρούς· τοῦ γὰρ δήμου ἡμῖν, ὃ ἄνδρες δικασταί, πέντε καὶ τριάκοντα στάδια τοῦ ἄστεως ἀπέχοντος καὶ τῶν πλείστων ἐκεῖ οἰκούντων, ἀπεληλύθεσαν οἱ πολλοί· οἱ δὲ κατάλοιποι ἦσαν οὐ πλείους ἢ τριάκοντα. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἅπαντες οἱ 11 τούτῳ παρεσκευασμένοι. ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη τοῦμὸν ὄνομα, ἀναπηδήσας οὗτος ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ, ὥσπερ καὶ νῦν, μάρτυρα μὲν ὧν κατηγορήσεν οὐδένα παρασχόμενος οὔτε τῶν δημοτῶν οὔτε τῶν ἄλλων πολιτῶν, παρεκελεύετο δὲ τοῖς δημόταις ἀποψηφίζεσθαι. ἀξιούντως δ' ἐμοῦ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν 12 διὰ τε τὴν ὥραν καὶ τὸ μηδένα μοι παρεῖναι, τό τε πρᾶγμ' ἄφνω προσπεπτωκέναι, ἵνα τούτῳ τ' ἐξουσία γένοιθ' ὅποσα βούλοιτο κατηγορῆσαι καὶ μάρτυρας εἴ τινας ἔχοι παρασχέσθαι, ἐμοί τ' ἐκγένοιτ' ἀπολογήσασθαι ἐν ἅπασι τοῖς δημόταις καὶ τοὺς οἰκείους μάρτυρας παρασχέσθαι· καὶ ὃ τι γνοίησαν περὶ ἐμοῦ, τούτοις ἤθελον ἐμμένειν· οὗτος ὧν μὲν ἐγὼ προὔκαλούμην οὐδὲν ἐφρόν- 13

8, 1. — τοῦ γὰρ — ἀπέχοντος] Der Demos Halimus, der zur Phyle Leontis gehörte, lag eine kleine Meile südlich von Athen an der Westküste. Vgl. Leake Demen S. 46. Bursian Geogr. v. Gr. 1, 361.

11. οἱ τούτῳ παρεσκευασμένοι, = οἱ τούτῳ συνεσιῶτες § 13. — ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη — ἀναπηδήσας οὗτος] Nicht der Demarch also, sondern ein Anderer, vermuthlich dessen Schreiber, rief die Namen nach der Liste auf. — μάρτυρα μὲν — οὐδένα παρασχόμενος — παρεκελεύετο δὲ] Eigentlich sollte παρακελευόμενος δὲ fortgeföhren werden, der Redner verlässt jedoch die angefangene Construction und fügt den Schlussgedanken in selbstständiger Form an. Vgl. 59, 79 φέρε δὲ καὶ μαρτυρίαν παράσχω-

μαι ὑμῖν δι' ἀπορρήτου μὲν γεγεννημένην, ὅμως δ' αὐτοῖς τοῖς πεπραγμένοις ἐπιδείξω φανεράν οὖσαν αὐτὴν καὶ ἀληθῆ. Vgl. Krüger § 59, 2, 9.

12. παρεῖναι, ähnlich dem lat. *adesse*, zum Beistand gegenwärtig sein, zur Seite stehen. Vgl. § 14. — ἐν ἅπασι τοῖς δημόταις, vor allen versammelten Demoten. Vgl. 54, 9. — μάρτυρας, ist Prädicat zu τοὺς οἰκείους. — γνοίησαν, näml. οἱ δημόται. — τούτοις, auf das collective ὃ τι bezüglich, wie unten § 28. u. 2, 18 εἰ μὲν γὰρ τις ἀνὴρ ἔστιν ἐν αὐτοῖς οἷος ἔμπειρος πολέμου, τούτους φιλοτιμία πάντας ἀπωθεῖν αὐτόν. Vgl. Krüger § 58, 4, 5.

13. ὧν προὔκαλούμην, nicht in juristischer Bedeutung, wie 54, 27:



τισε, τὴν δὲ ψῆφον εὐθὺς ἐδίδου τοῖς παροῦσι τῶν δημοτῶν, οὐτ' ἀπολογίαν οὐδεμίαν ἐμοὶ δοὺς οὐτ' ἐλεγχον οὐδέν' ἀκριβῆ ποιήσας. οἱ δὲ τούτῳ συνεστῶτες ἀναπηδήσαντες ἐψηφίζοντο. καὶ ἦν μὲν σκότος, οἱ δὲ λαμβάνοντες δύο καὶ τρεῖς ψήφους ἕκαστος παρὰ τούτου ἐνέβαλλον εἰς τὸν καδίσκον. σημεῖον δέ· οἱ μὲν γὰρ ψηφισάμενοι οὐ πλείους ἢ τριάκοντ' ἦσαν, \* αἱ δὲ ψῆφοι ἡριθμήθησαν πλείους ἢ ἐξήκοντα, ὥστε πάντας ἡμᾶς  
 14 ἐκπλαγῆναι. καὶ ταῦθ' ὡς ἀληθῆ λέγω, καὶ ὅτι οὐτ' ἐδόθη ἡ ψῆφος ἐν ἅπασι, πλείους τ' ἐγένοντο τῶν ψηφισαμένων, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι. συμβαίνει δέ μοι περὶ τούτων τῶν μὲν φίλων ἢ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων μηδένα μάρτυρα παρεῖναι διὰ τε τὴν ὥραν καὶ διὰ τὸ μηδένα παρακαλέσαι, αὐτοῖς δὲ τοῖς ἡδίκηκόσι με χρήσασθαι μάρτυσιν. ἃ οὖν οὐ δυνήσονται ἕξαρνοι γενέσθαι, ταῦτα γέγραφ' αὐτοῖς. λέγε.

#### MARTYRIA.

15 Εἰ μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, συνέβαινε τοῖς Ἀλιμουσίοις περὶ ἁπάντων τῶν δημοτῶν διαψηφίσασθαι

wozu ich mich erbot. — τὴν ψῆφον ἐδίδου, forderte zur Abstimmung auf, wie § 14. 15. 16. 59, 90. Lys. 15, 2. — ἀπολογίαν ἐμοὶ δοὺς, wie λόγον δοῦναι, das Wort zur Vertheidigung geben. — δύο καὶ τρεῖς, der eine zwei, der andere drei. — παρὰ τούτου, von Eubulides, der als Vorsitzender die Stimmsteine zu vertheilen hatte. — εἰς τὸν καδίσκον] Poll. 8, 17 καδίσκος ἐστὶ τὸ ἀγγεῖον, ᾧ τὰς ψήφους ἐγκαθίσταν. In den Gerichtshöfen, wo jeder Richter zwei Stimmsteine erhielt, bediente man sich zweier Stimmgefässe, von denen das eine, der κύριος κ., die Stimmen, welche das Urtheil bestimmen sollten, das andere, der ἄκυρος κ., die überzähligen aufnahm. Bei der Diapsephisis war die Modalität der Abstimmung eine andere: hier ward nur ein einziges Stimmgefäss ge-

braucht (ὁ καδίσκος).

14. ἐν ἅπασι, s. oben zu § 12. — πλείους, näml. ψῆφοι. — μάρτυρα, als Zeugen. — διὰ — παρακαλέσαι, theils weil die Mehrzahl wegen der vorgeschrittenen Zeit sich entfernt hatte (§ 10), theils weil ich die Gefahr nicht ahnend nicht auf den Gedanken gekommen war Jemand zu meinem Beistand aufzubieten. — αὐτοῖς — μάρτυσιν] In Ermangelung eigener Zeugen konnte man auch die Gegenpartei zur Aussage über ein Factum auffordern und diese musste das Zeugniss entweder leisten oder durch eine ἐξωμοσία ihr Nichtwissen von der Sache versichern. Die Aussage selbst (denn ὁ νόμος μαρτυρεῖν ἐν γραμματείῳ κελεύει 45, 44. 46, 6) ward dann natürlich vom Sprecher oder seinem Beistande selbst formulirt. Vgl. Aesch. 1, 45. 47. 67.



ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, εἰκὸς ἦν καὶ εἰς ὄψε ψηφίζεσθαι, ἵν' ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα. εἰ δὲ πλείους ἢ εἴκοσιν ὑπόλοιποι ἦσαν τῶν δημοτῶν, περὶ ὧν ἔδει τῇ ὑστεραίᾳ διαψηφίσασθαι, καὶ ὁμοίως ἦν ἀνάγκη συλλέγεσθαι τοὺς δημότας, τί ποτ' ἦν τὸ δυσχερὲς Εὐβουλίδῃ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν καὶ περὶ ἐμοῦ πρώτου τὴν ψῆφον διδόναι τοῖς δημόταις; διότι, ὧ ἄνδρες δικασταί, οὐκ ἠγνόει Εὐβουλίδης ὅτι, εἰ 16 λόγος ἀποδοθήσοιτο καὶ παραγένοντό μοι πάντες οἱ δημόται καὶ ἡ ψῆφος δικαίως δοθείη, οὐδαμοῦ γενήσονται οἱ μετὰ τούτου συνεστηκότες. ὅθεν δ' οὗτοι συνέστησαν, ταῦτ', ἐπειδὴν περὶ τοῦ γένους εἶπω, τότε, ἂν βούλησθ' ἀκούειν, ἔρῳ. νῦν δὲ τί καὶ δίκαιον νομίζω καὶ τί παρ- 17 εσκεύασμαι ποιεῖν, ἄνδρες δικασταί; δεῖξαι πρὸς ὑμᾶς ἐμὲ αὐτὸν Ἀθηναῖον ὄντα καὶ τὰ πρὸς πατρός καὶ τὰ πρὸς μητρός, καὶ μάρτυρας τούτων, οἷς ὑμεῖς \* ἀληθεῖς φήσεται εἶναι, παρασχέσθαι, τὰς δὲ λοιδορίας καὶ τὰς αἰτίας ἀνελεῖν. ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας τούτων, εἴαν μὲν ὑμῖν πολίτης ὢν κατεστασιάσθαι δοκῶ, σώζειν, εἰ δὲ μή, πράττειν ὅποῖον ἂν τι ὑμῖν εὐσεβὲς εἶναι δοκῇ. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν.

Διαβεβλήκασι γὰρ μου τὸν πατέρα, ὥς ἐξένιζεν· καὶ 18

15. ἵν' ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες] ἦσαν ist geändert st. des hdschr. ἦσαν und der Vulg. εἶσαν. Ueber ἵνα mit dem Indic. des Praet. s. Krüger § 54, 8, 8. ἀπαλλάττεσθαι drückt das schnelle Vorübergehen der im Partic. beigefügten Handlung aus. So 49, 65 ἡξίου καὶ αὐτὸς ὁμόσας ἀπηλλάχθαι. Isae. 5, 19 ἐξήρκεσε τὰ ἡμέτερα ἡμῖν κομισαμένοις ἀπηλλάχθαι. Plat. Gorg. 491<sup>c</sup> εἰπὼν ἀπαλλάγηθι. — τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα, zu § 7. — πλείους ἢ εἴκοσιν] Am ersten Tage hatten sich 73 eingefunden (§ 9): war also von diesen der Sprecher der sechzigste, so blieben noch dreizehn. Wahrscheinlich waren einige der Demo-

ten, etwa zehn, ausgeblieben, welche mit dem Reste am nächsten Tage an die Reihe kamen.

16. ἀποδοθήσοιτο, schuldiger Massen. Aesch. 1, 162 ἀποδοθέντος τοῦ ὕδατος αὐτῷ καὶ λόγου. Vgl. zu 23, 56. — οὐδαμοῦ γενήσονται, sich würden verkriechen, würden einpacken müssen. Vgl. 19, 116 οὐδαμοῦ γὰρ ἂν φανῆναι καθ' ἐαυτὸν ἐκείνον, εἰ μὴ τοὺς συναγωνιζομένους τούτων τινὰς εἶχεν. Ueber den Indic. Fut., den Cobet in γενήσονται ändern will, s. Krüger § 54, 5, 2.

17. ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας — σώζειν, näml. δίκαιον νομίζω.

18. ἐξένιζεν, fremd sprach. So Harpokr. p. 74. 25 statt des hdschr.



- ὅτι μὲν ἄλους ὑπὸ τῶν πολεμίων ὑπὸ τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον καὶ πραθεὶς εἰς Λευκάδα Κλεάνδρῳ περιτυχὼν τῷ ὑποκριτῇ πρὸς τοὺς οἰκείους ἐσώθη δεῦρο πολλοστῷ χρόνῳ, παραλελοίπασιν, ἅσπερ δὲ δέον ἡμᾶς δι' ἐκείνας τὰς ἀτυχίας ἀπολέσθαι, τὸ ξενίζειν αὐτοῦ κατηγορήκασιν.
- 19 ἐγὼ δ' ἐξ αὐτῶν τούτων μάλιστ' ἂν οἶμαι ὑμῖν ἐμαυτὸν Ἀθηναῖον ὄντ' ἐπιδείξειν. καὶ πρῶτον μὲν ὡς ἐάλῳ καὶ ἐσώθῃ, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι, ἔπειθ' ὅτι ἀφικόμενος τῆς οὐσίας παρὰ τῶν θείων τὸ μέρος μετέλαβεν, εἶθ' ὅτι οὐτ' ἐν τοῖς δημόταις οὐτ' ἐν τοῖς φράτερσιν οὐτ' ἄλλοθι οὐδαμοῦ τὸν ξενίζοντ' οὐδεὶς πώποτ' ἠτιάσαθ' ὡς εἴη ξένος. καὶ μοι λαβὲ τὰς μαρτυρίας.

### MARTYRIAΙ.

- 20 Περὶ μὲν τῆς ἀλώσεως καὶ τῆς σωτηρίας, ἣν συνέβη γενέσθαι τῷ πατρὶ δεῦρο, ἀκηκόατε. ὡς δ' ὑμέτερος ἦν πολίτης, ὧ ἄνδρες δικασταί (τὸ γὰρ ὄν καὶ ἀληθὲς οὕτως ὑπάρχει), μάρτυρας καλῶ τοὺς ζῶντας ἡμῖν τῶν συγγε-

ξένισε. Ders. p. 133, 20 ξενίζειν ἔνιοι μὲν οἶον ξένη διαλέκτῳ χρῆσθαι (ξένως διαλέγεσθαι Ammon.), τάχα δ' ἂν εἴη μᾶλλον τὸ ἐν ξένη διατρέβειν. Letzteres augenscheinlich verfehlt. So sagt auch Solon bei Plut. Sol. 15, dass nach Aufhebung des alten Schuldrechts viele Athener, die ins Ausland gegangen, zurückgekehrt seien γλῶσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν ἰέντας, ὡς ἂν πολλαχῇ πλανωμένους. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον, die letzte Partie des peloponnesischen Krieges, sogen. von der Besetzung der Festung Dekeleia im nördl. Attika (Leake Demen S. 13. Bursian a. O. 1, 335) durch die Lakedämonier im J. 413. s. zu 18, 96. — Λευκάδα, ursprünglich eine Halbinsel an der Westküste von Akarnanien, später von den Korinthern mittelst Durchstechung des Isthmos zur Insel gemacht. s. Bursian a. O. 1, 115f. — Κλεάνδρῳ — τῷ ὑποκριτῇ, der damals auf einer Kunstreise sich be-

fand. Vgl. zu 5, 6. — ἐσώθη, glücklich zurückkehrte, näml. durch Vermittelung des Kleandros. Vgl. unten § 18 u. Lys. 25, 29 οἱ φεύγοντες δι' ἐτέρους ἐσώθησαν, 32, 25 ἐπεὶ δὲ ἐσώθη (ἡ ναῦς), Isae. 9, 15 τὸν καὶ μάλιστα ἐκ ταύτης τῆς στρατείας ἐλπίζοντα σωθήσεσθαι, und σωτηρία unten § 20.

19. μάλιστ' ἂν — ἐπιδείξειν] Ob μάλιστ' ἄρ' oder ἐπιδείξαι? — τὸ μέρος, sein Theil, das von den Oheimen ihm Ausgesetzte, vgl. § 25. — φράτερσιν] So nach Cobet und Dindorf, welche hier überall die Form φράτερες (Steph. Byz. unt. φρατρία) statt der später gangbar gewordenen und mit Ausnahme weniger Stellen (wie 39, 21) durchgängig von den Abschreibern beliebten Form φράτορες herstellen. Vgl. zu § 23.

20. τῆς σωτηρίας, der Rückkehr, wie 50, 16 τηροῦντες τὴν οἴκαδε σωτηρίαν. — τῶν συγγενῶν] Vgl.



νῶν τῶν πρὸς πατρός. κάλει δέ μοι πρῶτον μὲν Θου-  
κριτίδην καὶ Χαρισιάδην· ὁ γὰρ τούτων πατήρ Χαρίσιος  
ἀδελφὸς ἦν τοῦ πάππου τοῦ ἐμοῦ Θουκριτίδου καὶ Αυσ-  
αρέτης τῆς ἐμῆς τήθης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ 21  
(ἀδελφὴν γὰρ ὁ πάππος οὐμὸς ἐγήμεν οὐχ \* ὁμομητρίαν).  
ἔπειτα Νικιάδην· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατήρ Αυσανίας  
ἀδελφὸς ἦν τοῦ Θουκριτίδου καὶ τῆς Αυσαρέτης, θεῖος  
δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ· ἔπειτα Νικόστρατον· καὶ γὰρ  
ὁ τούτου πατήρ Νικιάδης ἀδελφιδοῦς ἦν τῷ πάππῳ τῷ  
ἐμῷ καὶ τῇ τήθῃ, ἀνεψιὸς δὲ τῷ πατρί. καί μοι κάλει  
τούτους πάντας. σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ.

### MARTYRES.

Τῶν μὲν τοίνυν πρὸς ἀνδρῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν 22  
ἀκηκόατ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μαρτυρούντων καὶ  
διομνυμένων Ἀθηναῖον εἶναι καὶ συγγενῇ τὸν ἐμὸν πατέρ'  
αὐτοῖς· ὧν οὐδεὶς δήπου, παραστήσάμενος τοὺς συνεισο-

die Geschlechtstafel I. in der Einl. S. 141. — τῶν πρὸς πατρός] Die männliche Linie hat, wie überall, auch hier den Vortritt, dann folgt die weibliche § 22. — Θουκριτίδην] Für diese attische Form st. Θεο- (Θευ- dorisch) geben die Inschriften zahlreiche Belege, wie Θούδημος, Θουτιμίδης, Θουχαρίων u. s. w. Vgl. ausser dem bekannten Θουκυδίδης noch Θούφραστος b. Arist. Wesp. 1302, Θούδιππος b. Isae. 9, 17. 19, und Θούκριτος unten § 41.

21. ἀδελφὴν-ὁμομητρίαν] Ehen zwischen Bruder und Schwester gestattete das Gesetz, dafern beide von verschiedenen Müttern waren. Vgl. Plut. Them. 32. Kim. 4. — ἀνεψιὸς τῷ πατρί, Geschwisterkind mit meinem Vater. Dass dieser Nikiades nicht mit dem kurz vorher genannten identisch sein könne, worauf auch das ἦν hinführt, welches diesen als zur Zeit bereits verstorben bezeichnet, während jener noch am Leben ist, ist richtig

von A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 263 erkannt. Da nun aber nach § 67 vier ἀνεψιοί des Vaters als Zeugen auftreten, so folgt, dass hier irgendwo, vielleicht hinter πατρί, eine Lücke ist, in welcher der Name des vierten und seines Vaters, eines vierten Bruders des Thukritides, stand, ingleichen von den Schwiegersöhnen des väterlichen Oheims (οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ § 67) die Rede war. Auf einen von diesen mag sich das Demotikon Πόριος bezogen haben, welches Harpokr. p. 155, 21 aus unserer Rede citirt. — σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ, zu 54, 36.

22. μαρτυρούντων καὶ διομνυμένων, letzteres vom Zeugeneid, wie unten § 39. 44 u. Antiph. 5, 12. 15. Lys. 4, 4. Anders 23, 63. — Ἀθηναῖον, ist als nothwendig nach Dobree's Vorschlag aufgenommen. Vgl. § 23. — παραστήσάμενος, darf nicht buchstäblich genommen werden. In der eigentlichen Bedeutung kommt beim Eide παραστήσασθαι



μένους αὐτῷ τὰ ψευδῇ μαρτυροῦντι, κατ' ἐξωλείας ἐπι-  
ορκεῖ. λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν πρὸς γυναικῶν τῷ πατρὶ συγ-  
γενῶν μαρτυρίας.

### MARTYRIAΙ.

- 23 Οἱ μὲν τοίνυν ζῶντες οὗτοι τῶν συγγενῶν τοῦ πατρὸς  
καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν μεμαρτυρήκασιν ὥς  
ἦν ἀμφοτέρωθεν Ἀθηναῖος καὶ μετῆν τῆς πόλεως αὐτῷ  
δικαίως. κάλει δὴ μοι καὶ τοὺς φράτερας, ἔπειτα τοὺς  
γεννήτας.

### MARTYPEΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ τὰς  
τῶν συγγενῶν περὶ τῶν φρατέρων, ὥς εἶλοντό με φρα-  
τρίαρχον.

nur vor von denen, welche ihre Kin-  
der als Schwurzeugen sich zur Seite  
stellen, um auf deren Haupt den Eid  
abzulegen. S. 29, 26. 33. 54, 38.  
Hier ist es allgemeiner zu fassen:  
vor denen, im Beisein, Angesichts  
derer, welche —. Die *συνεισόμενοι*  
sind nicht irgendwelche dritte Per-  
sonen, sondern die Mitzeugen, jeder  
Einzelne von denen, welche hier  
aussagen. Ueber den Eid κατ' ἐξω-  
λείας zu 23, 67. Vgl. 54, 41 εἰ δ'  
ἐπιορκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός  
τε u. s. w. — τῶν — συγγενῶν] Vgl.  
unten § 37f. u. die Geschlechtstafel II.

23. τοὺς φράτερας — τοὺς γεν-  
νήτας] Die Bewohner des alten Athen  
waren in vier φυλαὶ oder Stämme,  
jede Phyle wieder in drei φρατρίαι  
und jede Phratric wieder in dreissig  
γένη oder Geschlechter eingetheilt,  
von denen ein jedes 30 γεννήται  
oder Familien(väter) enthielt. Im  
Laufe der Zeit war der politische  
Zusammenhang dieser Eintheilung  
verloren gegangen, gleichwohl be-  
standen, durch das Band alter ge-  
meinsamer Sacra zusammengehal-  
ten, Phratricen und Geschlechter als  
Organe zu deren Ausübung fort.  
Bedeutsam waren beide als Mittel  
die bürgerliche Abkunft zu consta-

tiren. Nur Bürger hatten Theil  
daran, und unerlässliche Pflicht des  
Bürgers war es, seine Kinder inner-  
halb Jahresfrist nach der Geburt in  
seine Phratric sowohl als in sein  
Geschlecht (unten § 54) unter eid-  
licher Erhärtung ihrer legitimen  
Abkunft einzuführen und in deren  
Listen eintragen zu lassen. Im vor-  
liegenden Falle waren daher die  
Mitglieder beider Genossenschaften,  
Phrateren und Genneten, vollgül-  
tige Zeugen. — τῶν δημοτῶν]  
Wesentliches Bedingniss der Aus-  
übung des Bürgerrechts war ferner  
die Einzeichnung der Söhne in das  
Gemeindebuch, das *ληξιαρχικὸν*  
*γραμματεῖον* des väterlichen De-  
mos (§ 26. 61), welche mit erlangter  
Volljährigkeit, also mit zurückge-  
legtem 18. Lebensjahre, nach nach-  
gewiesener Berechtigung erfolgte.  
Die Demoten werden hier aufgefor-  
dert, die ordnungsmässige Einzeich-  
nung des Sprechers in die Bürger-  
rolle zu bezeugen. — τὰς τῶν συγ-  
γενῶν — φρατρίαρχον] φρατρίαρ-  
χος hiess der Vorstand einer Phra-  
tric. Die Wahl zu einem solchen  
ist ein Ausdruck des Vertrauens,  
welches einen Zweifel an dem Bür-  
gerthum des Gewählten nicht auf-



## ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Τὰ μὲν τοίνυν ὑπὸ τῶν συγγενῶν καὶ φρατέρων καὶ 24  
 δημοτῶν καὶ γεννητῶν, ὧν προσήκει, μαρτυρούμεν ἀκη-  
 κόατε· ἐξ ὧν ἔστιν ὑμῖν εἰδέναι, πότερόν ποτ' ἀστὸς ἢ  
 ξένος ἦν, ὃ ταῦθ' ὑπῆρχεν. καὶ γὰρ εἰ μὲν εἰς ἓν ἢ  
 δύο ἀνθρώπους κατεφεύγομεν, εἴχομεν ἂν τιν' ὑποψίαν  
 παρσκευάσθαι τούτους· εἰ δ' ἐν ἅπασιν, ὅσοις περ  
 ἕκαστος ὑμῶν, ἐξητασμένος \* φαίνεται καὶ ζῶν ὁ πατήρ  
 καὶ νῦν ἐγώ, λέγω φράτερσι, συγγενέσι, δημόταις, γεννή-  
 ταις, πῶς ἔνεστιν ἢ πῶς δυνατόν τούτους ἅπαντας μὴ  
 μετ' ἀληθείας ὑπάρχοντας κατεσκευάσθαι; εἰ μὲν τοίνυν 25  
 εὐπορος ὢν ὁ πατήρ χρήματα δοὺς τούτοις ἐφαίνετο πεί-  
 σας συγγενεῖς αὐτοὺς ἑαυτοῦ φάσκειν εἶναι, λόγον εἶχεν  
 ὑποψίαν τιν' ἔχειν ὥς οὐκ ἦν ἀστὸς· εἰ δὲ πένης ὢν ἅμα  
 συγγενεῖς τε παρέσχετο τοὺς αὐτοὺς καὶ μεταδιδόντας  
 τῶν ὄντων ἐπεδείκνυε, πῶς οὐκ εὐδηλον ὅτι τῇ ἀληθείᾳ  
 προσήκει τούτοις; οὐ γὰρ ἂν δήπου, εἴ γε μηδενὶ ἦν οἰ-

kommen lässt. Nicht die Phrateren selbst werden hierbei als Zeugen aufgerufen, um nicht in ihrer eigenen Sache auszusagen, sondern die συγγενεῖς, d. h. nicht die Blutsverwandten, von denen oben § 20f. die Rede war, sondern hier = οἱ γεννῆται, ein Ausdruck, der immer nur das politische Verwandtschaftsverhältniss bezeichnet, dem jedoch, da diesem der Begriff der natürlichen Verwandtschaft zum Grunde lag, zuweilen der allgemeinere οἱ συγγενεῖς substituirt wird, wie unten § 39 und b. Isä. 7, 27, vergl. mit § 13. 15. 17, und Harp. unter γεννῆται.

24. συγγενῶν, im Gegensatz zu γεννητῶν = Blutsverwandte, wie schon die Aufeinanderfolge der einzelnen Kategorien mit Rückblick auf § 20–23 zeigt. — ὧν προσήκει, = ὑφ' ὧν προσήκει μαρτυρεῖσθαι. — ἀστὸς, ist weder hier noch unten § 24. 25. 30. 35. 36. 40. 43. 45. 54 in einem von πολίτης

und Ἀθηναῖος verschiedenen Sinne gebraucht. — ἐν ἅπασιν, vor Allen und durch sie, zu § 12. — ἐξητασμένος, erprobt, echt. — λέγω φράτερσι, zu 23, 45. — ἔνεστιν – δυνατόν] Beides bezeichnet die Möglichkeit, ersteres so weit sie durch die Umstände, letzteres so weit sie durch die Natur der Sache bedingt ist. — ὑπάρχοντας, näml. φράτερας, συγγενεῖς u. s. w. ἡμῶν, wenn sie dies nicht in Wahrheit wären.

25. λόγον εἶχεν] Schäfer vermisst ἂν. Freilich konnte der an sich hypothetische Gedanke auch hypothetisch ausgedrückt werden, wie 45, 12 εἰ μὲν τοίνυν μὴ προσεμαρτύρουν τῇ προκλήσει τὴν διαθήκην οὗτοι, λόγον εἶχε τιν' ἂν τὸ φεύγειν ἐμὲ ἀνοίγειν τὸ γραμματεῖον. Doch s. Lys. 13, 90 εἰ μὲν οὖν οὗτος μὲν ἐν ἄστει, ἡμεῖς δ' ἐν Πειραιεῖ ἦμεν, εἰχόν τινα λόγον αὐτῷ αἰ συνθῆκαι, wo freilich die neuesten Herausgg. ἂν hinter εἶχον hinzufügen. Vgl. Krüger § 54,



κεῖος, χρήματ' αὐτῷ προστιθέντες οὗτοι τοῦ γένους μετε-  
δίδοσαν. ἀλλ' ἦν, ὥς τό τ' ἔργον ἐδήλωσε καὶ ὑμῖν με-  
μαρτύρηται. ἔτι τοίνυν ἀρχὰς ἔλαχε καὶ ἤρξε δοκιμα-  
σθεῖς. καί μοι λαβὲ τὴν μαρτυρίαν.

### MARTYRIA.

- 26 Οἶεταί τις οὖν ὑμῶν ἑᾷσαί ποτ' ἂν τοὺς δημότας  
ἐκεῖνον ξένον καὶ μὴ πολίτην ἄρχειν παρ' αὐτοῖς, ἀλλ'  
οὐκ ἂν κατηγορεῖν; οὐ τοίνυν κατηγορήσεν οὐδ' εἷς, οὐδ'  
ἠτιάσατο. ἀλλὰ μὴν καὶ διαψηφίσαις ἐξ ἀνάγκης ἐγέ-  
νοντο τοῖς δημόταις ὁμόσασι καθ' ἱερῶν, ὅτ' ἀπώλετ'  
αὐτοῖς τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον δημαρχοῦντος Ἀντι-  
φίλου τοῦ πατρὸς τοῦ Εὐβουλίδου, καὶ τινὰς ἀπήλασαν  
αὐτῶν· περὶ ἐκεῖνου δ' οὐδεὶς οὕτ' εἶπεν οὕτ' ἠτιάσατο

10, 1. und 65, 5. 5. Ueber λόγον ἔχει zu 23, 101. *τινα* gehört zu *ὑποψίαν*, da *ὑποψίαν ἔχειν*, wie oben § 24 und sonst, nur passivisch gefasst werden kann. Ueber die Sache § 59. — ἀλλ' ἦν, näml. οἰ-  
κεῖος αὐτοῖς. — ἀρχὰς — δοκιμα-  
σθεῖς] Abermals ein Beweis des Bür-  
gerthums. Dem Antritt eines jeden  
Amtes, mochte es, wie in den mei-  
sten Fällen, durchs Loos oder durch  
Wahl verliehen sein, ging eine δο-  
κιμασία oder Prüfung voraus, in  
welcher der Candidat ausser Ande-  
rem auch seine bürgerliche Abkunft  
nachzuweisen hatte. S. unt. § 67.

26. τοὺς δημότας] Unklar ist,  
ob blos Gemeindeämter (der Spre-  
cher war z. B. Demarch gewesen,  
§ 63) oder auch Staatsämter zu  
verstehen seien. Im letzteren Falle  
würden die Demoten hier als die-  
jenigen genannt sein, welche vor  
Allen wissen mussten, wie es mit  
der Abkunft des Mannes stand, zu-  
gleich aber auch als Mitglieder und  
Vertreter der ganzen Staatsge-  
meinde vorgestellt. — κατηγορεῖν,  
bei der Dokimasie. — διαψηφίσαις,  
eigentlich nur eine. Der Plural  
wohl mit Beziehung auf die wieder-  
holte Handlung des Abstimmens.

Uebrigens wird das W. *διαψηφίσεις*  
nicht so wohl von einem Durch-  
stimmen durch alle Glieder der Ge-  
meinde als vielmehr von einem Aus-  
einanderstimmen oder Absondern  
der Berechtigten von den Unberech-  
tigten durch Abstimmung (ähnlich  
*διαχειροτονία* das Abstimmen bei  
vorliegender Alternative) verstan-  
den werden müssen. Vergl. die Einl.  
S. 140. — τοῖς δημόταις, [der Ge-  
meinde Halimus. — καθ' ἱερῶν,  
wie 59, 60 ὁμόσαι καθ' ἱερῶν  
τελείων. Vgl. zu 54, 38. — ἀπ-  
ώλετο, angeblich wenigstens, s. un-  
ten § 60. 62. — τὸ ληξιαρχικὸν  
γραμματεῖον, das Gemeindebuch,  
εἰς ὃ ἐνεγράφοντο οἱ τελεωθέντες  
τῶν παίδων, οἷς ἐξῆν ἤδη τὰ πα-  
τρῶα οἰκονομεῖν, παρ' ὃ καὶ τοῦ-  
νομα γεγονέναι, διὰ τὸ τῶν λή-  
ξεων ἄρχειν, λήξεις δ' εἶσιν οἱ τε  
κλῆροι καὶ αἱ οὐσίαι. Harpokr.  
p. 120, 17. — δημαρχοῦντος] ἄρ-  
χων τις ἦν ὁ δήμαρχος. οὗτοι δὲ  
τὰς ἀπογραφὰς ἐποιοῦντο τῶν  
προσόντων ἐκάστῳ δήμῳ χωρίων.  
ἔτι δὲ καὶ τὰ ληξιαρχικὰ γραμμα-  
τεῖα παρὰ τούτοις ἦν, καὶ συνῆ-  
γον τοὺς δήμους ὅποτε δεήσειεν,  
καὶ ψῆφον αὐτοῖς ἐδίδοσαν. Harp.  
p. 55, 16. — τινὰς ἀπήλασαν αὐ-



τοιοῦτον οὐδέν. καίτοι πᾶσιν ἔστιν ἀνθρώποις τέλος 27  
 τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν  
 σχῇ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν· περὶ  
 ὧν δ' ἂν μηδεὶς αὐτὸν ζῶντα καταιτιιάσῃται, πῶς οὐ δει-  
 νὸν εἰ τοὺς παῖδας ὁ βουλόμενος κρινεῖ; εἰ μὲν τοίνυν \*  
 περὶ τούτων μηδεὶς λόγος ἐξητάσθῃ, δῶμεν τοῦτο λελη-  
 θέναι· εἰ δ' ἐδόθῃ καὶ διεψηφίσαντο καὶ μηδὲν ἡτιά-  
 σατο πώποτε μηδεὶς, πῶς οὐ δικαίως ἂν ἐγὼ κατ' ἐκεῖ-  
 νον Ἀθηναῖος εἶην τὸν τελευτήσαντα πρὶν ἀμφισβητηθῇ-  
 ναι τοῦ γένους αὐτῷ; ὥς δὴ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει  
 καὶ τούτων μάρτυρας.

### MARTYRES.

Ἔτι τοίνυν παίδων αὐτῷ τεττάρων γενομένων ὁμο- 28  
 μητρίων ἐμοὶ καὶ τελευτησάντων, ἔθαψε τούτους εἰς τὰ  
 πατρῶα μνήματα, ὧν ὅσοι πέρ εἰσι τοῦ γένους κοινω-  
 νοῦσιν· καὶ τούτων οὐδεὶς οὐκ ἀπεῖπε πώποτε, οὐκ ἐκώ-  
 λυσεν, οὐ δίκην ἔλαχεν. καίτοι τίς ἔστιν ὅστις ἂν εἰς τὰ  
 πατρῶ' αὐτῶν μνήματα τοὺς μηδὲν ἐν γένει τιθέντας  
 ἑάσῃ; ὥς τοίνυν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν μαρ-  
 τυρίαν.

### MARTYRIA.

Περὶ μὲν τοίνυν τοῦ πατρός, ὥς Ἀθηναῖος ἦν, ταῦτ' 29

τῶν] S. unt. § 60.

27. πᾶσιν — θάνατος] Vgl. 18, 97 πέρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις ἔστι τοῦ βίου θάνατος. — τὴν ἀειλογίαν, = τὸ ἀεὶ λόγον καὶ εὐθύνας ὑπέχειν Harp. p. 6, 22. — περὶ τούτων] Der Plural, hier wohl zunächst durch das vorhergehende περὶ ὧν veranlasst, geht, wie häufig (zu 23, 7), auf einen singulären Begriff: über die Frage nach seiner Abkunft. — ἐξητάσθῃ, auf die Bahn, zur Erörterung gebracht, angestellt worden ist. — τοῦτο, das, um was es sich handelt, ob ich Bürger bin oder nicht. — κατ' ἐκεῖνον, von seiner Seite, wie κατὰ θάτερα ἀστός § 30, κατ' ἀμφοτέρω συγ-

γενής § 39. — ὥς — μάρτυρας, zu 23, 151.

28. τὰ πατρῶα μνήματα] Solcher Erbbegräbnisse gedenken D. 43, 79. Plut. Kim. 4. Leb. d. zehn Redn. 838<sup>b</sup>. Vgl. K. F. Hermann Privatalterth. § 40, 14. Sie galten als unantastbares Eigenthum der Familie, Fremde aber in ihnen beizusetzen war untersagt. Cic. leg. 2, 26 *de sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius quam ne quis ea deleat neve alienum inferat.* — αὐτῶν, s. oben zu § 12. — τοὺς μηδὲν ἐν γένει, von τιθέντας abhängig. οἱ ἐν γένει, die Geschlechtsangehörigen. Vgl. Soph. K. Oed. 1430. — ἑάσαι, gewähren liesse.



ἔχω λέγειν, καὶ μάρτυρας παρέσχημαι τοὺς ὑπ' αὐτῶν  
τούτων ἐψηφισμένους εἶναι πολίτας, μαρτυροῦντας ἐκεῖνον  
ἐαυτοῖς ἀνεψιὸν εἶναι. φαίνεται δὲ βιοὺς ἔτη τόσα καὶ  
τόσ' ἐνθάδε, καὶ οὐδαμοῦ πώποθ' ὥς ξένος ἐξετασθεῖς,  
ἀλλὰ πρὸς τούτους ὄντας συγγενεῖς καταφεύγων, οὗτοι δὲ  
καὶ προσδεχόμενοι καὶ τῆς οὐσίας μεταδιδόντες ὥς αὐτῶν  
30 ἐνί. τοῖς χρόνοις τοίνυν οὕτω φαίνεται γεγονῶς ὥστ',  
εἰ καὶ κατὰ θάτερον ἄστος ἦν, εἶναι πολίτην προσήκειν  
αὐτόν· γέγονε γὰρ πρὸ Εὐκλείδου. περὶ δὲ τῆς μητρὸς  
(καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου) λέξω, καὶ μάρτυρας  
ᾧν ἂν λέγω καλῶ. καίτοι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ \* μό-  
νον παρὰ τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν διέβαλλεν  
ἡμᾶς Εὐβουλίδης, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους, οἳ κελεύ-  
ουσιν ἔνοχον εἶναι τῇ κακηγορίᾳ τὸν τὴν ἐργασίαν τὴν ἐν  
τῇ ἀγορᾷ ἢ τῶν πολιτῶν ἢ τῶν πολιτίδων ὀνειδίζοντά  
31 τινι. ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν καὶ ταινίας πωλεῖν καὶ ζῆν

29. ὑπ' αὐτῶν τούτων, von Eu-  
bulides und seinem Anhang. —  
τόσα καὶ τόσα, so und so viel: auf  
die Zahl selbst kommt nichts an.  
So 34, 25 τὸ δὲ σύμπαν κεφάλαιον  
γίγνεται τόσον καὶ τόσον. — ἐξε-  
τασθεῖς, befunden.

30. τοῖς χρόνοις, der Zeit nach.  
Der Plural erklärt sich daraus,  
dass im Folgenden zwei scharf ge-  
sonderte Zeitpunkte einander ent-  
gegengestellt werden. — καὶ, schon,  
= nur, auch nur. κατὰ θάτερα, zur  
Hälfte, d. i. väterlicher Seits. Denn  
die nur mütterlicher Seits bürger-  
licher Abkunft waren, haben, wie  
es scheint, immer als Fremde ge-  
golten. — ἄστος — πολίτην, oben  
zu § 24. — πρὸ Εὐκλείδου] S. die  
Einl. S. 138. — μου, wie 18, 28  
τοῦτό μου διαβάλλει und 299 τὸν  
τειχισμόν, ὃν σύ μου διέσυρες.  
Vgl. Krüger § 47, 9, 5. — τὰ ψη-  
φίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν, die  
Verordnungen, welche den Verkauf  
auf dem Markte, Handel und Wan-

del betreffen. — ἔνοχον — τινι]  
Dieses Gesetz rührt von Solon her  
(§ 31), welcher angelegentlich darauf  
bedacht war, die heimische Industrie  
zu heben und die Gewerbe zu Ehren  
zu bringen. Vgl. bes. Plut. Sol. 22.  
24. Freilich das letztere ist ihm  
nicht sonderlich gelungen. Denn  
wenn auch Einzelne sich über das  
herrschende Vorurtheil hinwegsetz-  
ten, so galt es doch, wie fast über-  
all in Griechenland, so auch in  
Athen für den Bürger stets als an-  
rühig, Handel und Gewerbe selbst  
zu treiben und in Person auf dem  
Markte feil zu halten. Und auch  
unser Sprecher kann die Schaam  
hierüber nicht ganz überwinden,  
wenn er hier fortfährt ἡμεῖς δ'  
ὁμολογοῦμεν — βουλόμεθα. Vgl.  
§ 35.

31. ταινίας, Bänder zu verschie-  
denem Gebrauch, wie zu Kopf- und  
Brustbinden u. s. w., ἐπὶ τῶν ὑφα-  
σμάτων καὶ τῶν ζωνῶν, αἷς αἱ γυ-  
ναῖκες περιδέονται. Athen. 7, 326<sup>a</sup>



οὐχ ὄντινα τρόπον βουλόμεθα. καὶ εἴ σοί ἐστι τοῦτο σημεῖον, ὃ Εὐβουλίδη, τοῦ μὴ Ἀθηναίους εἶναι ἡμᾶς, ἐγὼ σοι τούτου ὅλως τοῦναντίον ἐπιδείξω, ὅτι οὐκ ἔξεστι ξένῳ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἐργάζεσθαι. καὶ μοι λαβὼν ἀνάγνωθι πρῶτον τὸν Σόλωνος νόμον.

### ΝΟΜΟΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὸν Ἀριστοφῶντος· οὕτω γάρ, ὃ ἄνδρες 32 Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἔδοξεν ἐκεῖνος καλῶς καὶ δημοτικῶς νομοθετῆσαι, ὥστε ψηφίσασθαι πάλιν ἀνανεώσασθαι.

### ΝΟΜΟΣ.

Προσῆκει τοίνυν ὑμῖν βοηθοῦσι τοῖς νόμοις μὴ τοὺς ἐργαζομένους ξένους νομίζειν, ἀλλὰ τοὺς συκοφαντοῦντας πονηρούς. ἐπεὶ, ὃ Εὐβουλίδη, ἐστι καὶ ἕτερος περὶ τῆς ἀργίας νόμος, ὃ αὐτὸς ἐνοχὸς ὢν ἡμᾶς τοὺς ἐργαζομένους διαβάλλεις. ἀλλὰ γὰρ τοσαύτη τις ἀτυχί' ἐστὶ περὶ ἡμᾶς 33 νῦν, ὥστε τούτῳ μὲν ἔξεστιν ἔξω τοῦ πράγματος βλασφημεῖν καὶ πάντα ποιεῖν, ὅπως μηδενὸς τῶν δικαίων ἐγὼ τύχω· ἐμοὶ δ' ἐπιτιμήσετ' ἴσως, ἐὰν λέγω ὃν τρόπον οὗτος ἐργάζεται περιιών ἐν τῇ πόλει. καὶ εἰκότως·

(zur Erklärung des W. ταινιόπω-  
λις § 34). — ὅτι — ἐργάζεσθαι,  
ausser wenn er Steuer deshalb  
zahlte, § 34. — ἐργάζεσθαι, bür-  
gerliche Nahrung treiben. — τὸν  
Σόλωνος νόμον, über den zuletzt  
erwähnten Punct.

32. Ἀριστοφῶντος, des bekann-  
ten Staatsmanns aus Hazenia, über  
welchen bes. A. Schäfer Dem. u. s.  
Zeit 1, 122 ff. — ἐκεῖνος, Solon. —  
ψηφίσασθαι, ihr, das Volk auf  
Antrag des Aristophon. Der Um-  
stand, dass das Gesetz als ein sol-  
ches des Aristophon bezeichnet wird,  
lässt voraussetzen, dass dasselbe  
nicht blos eine neue Auflage des  
solonischen gewesen sei, sondern  
auch noch andere verwandte Be-  
stimmungen enthalten habe. — περὶ  
τῆς ἀργίας] Nach Lysias im rhetor.  
Wörterb. am Phot. ed. Pors. p. 665  
bereits von Drakon eingeführt (vgl.

Plut. Sol. 17. Diog. Laert. 1, 55)  
und von Solon erneuert mit der Be-  
stimmung, dass einmalige Verur-  
theilung die Busse von hundert  
Drachmen, dreimalige Atimie nach  
sich ziehen solle. Vgl. Plut. Sol. 22.  
Dagegen lassen Herod. 2, 177 und  
Diod. 1, 77 den Solon dies Gesetz  
aus Aegypten holen, und Theophrast  
bei Plut. Sol. 31 nennt Peisistratos  
als dessen Urheber. Ueber die γρα-  
φὴ ἀργίας Schömann griech. Al-  
terth. 1, 513.

33. ἔξω τοῦ πράγματος, oben  
zu § 7. — ὃν — ἐργάζεται, was er  
für ein (sauberes) Handwerk treibt.  
— περιιών, mit Bez. auf das Herum-  
lungern solcher, die sich müssig um-  
hertreiben und auf unrechten Wegen  
gehen. Vgl. 21, 104 κατὰ τὴν ἀγορὰν  
περιιών ἀσεβεῖς καὶ δεινοὺς λόγους  
ἐτόλμα περὶ ἐμοῦ λέγειν. 54, 36  
und unten § 64. — εἰκότως, nämlich



ἃ γὰρ ὑμεῖς ἴστε, τί δεῖ λέγειν; σκοπεῖτε δὴ· νομίζω γὰρ  
 ἔγωγε τὸ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἡμᾶς ἐργάζεσθαι μέγιστον εἶναι  
 34 σημεῖον τοῦ ψευδεῖς \* ἡμῖν αἰτίας τοῦτον ἐπιφέρειν. ἦν  
 γὰρ φησι ταινιόπωλιν εἶναι καὶ φανεράν πᾶσι, προσῆκε  
 δήπουθεν εἰδότας αὐτὴν πολλοὺς ἥτις ἐστὶ μαρτυρεῖν,  
 καὶ μὴ μόνον ἀκοήν, ἀλλ' εἰ μὲν ξένη ἦν, τὰ τέλη ἐξε-  
 τάσαντας τὰ ἐν τῇ ἀγορᾷ, εἰ ξενικ' ἐτέλει, καὶ ποδαπὴν  
 ἦν ἐπιδεικνύντας· εἰ δὲ δούλη, μάλιστα μὲν τὸν πριάμε-  
 νον, εἰ δὲ μή, τὸν ἀποδόμενον ἤκειν καταμαρτυροῦντα, εἰ  
 δὲ μή, τῶν ἄλλων τινά, ἢ ὥς ἐδούλευσεν ἢ ὥς ἀφέθη  
 ἐλευθέρα. νῦν δὲ τούτων μὲν ἀπέδειξεν οὐδέν, λελοιδό-  
 ρηκε δ', ὥς ἔμοι δοκεῖ, οὐδέν τι. τοῦτο γὰρ ἐστὶν ὁ συ-  
 κοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν.  
 35 ἔπειτα κάκεῖνο περὶ τῆς μητρὸς εἶρηκεν, ὅτι ἐτίτθευσεν.  
 ἡμεῖς δ', ὅθ' ἢ πόλις ἡτύχει καὶ πάντες κακῶς ἐπρατ-  
 τον, οὐκ ἀρνούμεθα τοῦτο γενέσθαι· ὃν δὲ τρόπον καὶ  
 ὧν ἕνεκ' ἐτίτθευσεν, ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν ἐπιδείξω. μηδεὶς  
 δ' ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυσχερῶς ὑπολάβῃ· καὶ γὰρ  
 νῦν ἀστὰς γυναῖκας πολλὰς εὐρήσετε τιτθευούσας, ἃς ὑμῖν  
 καὶ κατ' ὄνομα, ἐὰν βούλησθε, ἐροῦμεν. εἰ δέ γε πλού-  
 σιοι ἦμεν, οὐτ' ἂν τὰς ταινίας ἐπωλοῦμεν, οὐτ' ἂν ὅλως  
 ἦμεν ἄποροι. ἀλλὰ τί ταῦτα κοινωνεῖ τῷ γένει; ἐγὼ μὲν

ἐπιτιμήσετέ μοι. Daher lässt der Sprecher den Gegenstand wieder fallen, doch nicht ohne auf schlaue Weise für seinen Zweck gerade genug gesagt zu haben.

34. εἰδότας — ἐστὶ, = πολλοὺς εἰδότας ἥτις ἐστὶν αὐτή. — ἀκοήν, oben § 4. — τὰ τέλη — ἐπιδεικνύντας, indem sie aus den Marktbüchern nachwiesen, ob sie Fremdensteuer entrichte und (ob gleichfalls aus den Büchern?) von wannen sie wäre. — μάλιστα μὲν τὸν πριάμενον, als den gegenwärtigen Besitzer. — ἤκειν, näml. προσῆκε. — οὐδέν τι, ins Blaue hinein. So ΣΦΦ, die Lesart der übrigen Mss. οὐδέν ὅ τι οὐ ist mindestens nicht übel erfunden.

den. — τοῦτο γὰρ ἐστὶν, definierend: denn darin besteht das Wesen des Sykophanten. Ueber dieses zu 18, 189. Ueber den Artikel Krüger § 50, 3, 1 und über den folgenden Infinitiv ders. § 51, 7, 4.

35. ἐτίτθευσεν, um Lohn, Ammendienste that. — ὅτε — ἐπραττον, bei der allgemeinen Nahrungslosigkeit am Ende des peloponnesischen Krieges und nachher. Vgl. § 45. — ἀστὰς γυναῖκας, und nicht blos Sklavinnen, was sehr gewöhnlich war. — οὐτ' ἂν ὅλως ἦμεν ἄποροι, auf den ersten Blick eine etwas seltsame Folgerung: aber man begreift, dass der Sprecher nicht fortfahren konnte, οὐτ' ἂν ἐτιτθεύομεν.



οὐδὲν οἶμαι. μηδαμῶς, ὧς ἄνδρες δικασταί, τοὺς πένητας 36  
 ἀτιμάζετε (ἱκανὸν γὰρ αὐτοῖς τὸ πένεσθαι κακόν), μηδέ  
 γε τοὺς ἐργάζεσθαι καὶ ζῆν ἐκ τοῦ δικαίου προαιρου-  
 μένους· ἀλλ' ἀκούσαντες, ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω τῆς μητρὸς  
 τοὺς οἰκείους οἶους προσῆκεν εἶναι ἀνθρώποις \* ἐλευ-  
 θέροις, ἂν καταιτιᾶται περὶ αὐτῆς ταύτας τὰς διαβολὰς  
 ἐξομνυμένους, καὶ μαρτυροῦντας αὐτὴν ἀστὴν οὖσαν εἰδέ-  
 ναι, οὓς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι, δικαίαν ἡμῖν θέσθε  
 τὴν ψῆφον. ἐμοὶ γὰρ ἦν πάππος, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 37  
 τῆς μητρὸς πατήρ, Δαμόστρατος Μελιτεύς. τούτῳ γί-  
 γνονται τέτταρες παῖδες, ἐκ μὲν ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυ-  
 ναικὸς θυγάτηρ καὶ υἱός, ὧς ὄνομ' Ἀμυθέων, ἐκ δὲ τῆς  
 ὕστερον, Χαιρεστράτης, ἡ μήτηρ ἡ ἐμὴ καὶ Τιμοκράτης.  
 τούτοις δὲ γίγνονται παῖδες, τῷ μὲν Ἀμυθέωνι Δαμό-  
 στρατος, τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, καὶ Καλλίστρατος  
 καὶ Δεξίθεος. καὶ ὁ μὲν Ἀμυθέων ὁ τῆς μητρὸς ἀδελ-  
 φὸς τῶν ἐν Σικελίᾳ στρατευσαμένων καὶ τελευτησάντων  
 ἐστί, καὶ τέθραπται ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασιν· καὶ

36. μηδέ γε] Ob μήτι γε? — ἐκ τοῦ δικαίου, = δικαίως, das *δικαίον* als der Punct betrachtet, von dem man beim Erwerb ausgeht. Arist. Plut. 755 οὐκ ἐκ δικαίου τὸν βίον κεκτημένοι. Andok. 1, 144 βίον εἰργασάμεν ἐκ τοῦ δικαίου. Lys. 19, 9 κτησάμενοι ἐκ τοῦ δικαίου. — ἐὰν — εἶναι] Verb. ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω τῆς μητρὸς τοὺς οἰκείους (ὄντας) οἶους προσῆκεν εἶναι — καὶ (ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω) μαρτυροῦντας (τούτους), οὓς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι. Die Worte ἂν — ἐξομνυμένους sind Apposition zum ersten Glied. καταιτιᾶται, näml. Eubulides, wie § 40. ταύτας τὰς διαβολὰς, zur näheren Bestimmung des ἂν καταιτιᾶται: indess sind diese Worte nicht ganz unverdächtig (Dobree).

37. S. die Geschlechtstafel II. — Μελιτεύς, zu 54, 7. — ἐκ μὲν ἧς — γυναικός] Krüger § 51, 12.

— τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, nach der Sitte dem ältesten Sohne den Namen des väterlichen Grossvaters zu geben. 39, 27 ἀξιοῖ αὐτὸς ὡς δὴ πρεσβύτερος ὢν τοῦνομ' ἔχειν τὸ τοῦ πρὸς πατρὸς πάππου. Vgl. 43, 74 und Eustath. zu Hom. Il. 5, 546 παλαιτάτον ἔθος ἦν τοὺς ἐγγόνους καλεῖσθαι τοῖς τῶν πάππων ὀνόμασιν. — ἐν Σικελίᾳ, bei der bekannten Expedition dorthin im Laufe des pelop. Krieges Ol. 91, 2 u. 3. 415f. — τέθραπται, natürlich nur symbolisch, d. h. in dem zu diesem Zwecke errichteten Kenotaph am Wege nach der Akademie (zu 18, 289). Paus. 1, 29, 11 μετὰ δὲ τοὺς ἀποθανόντας ἐν Κορίνθῳ στήλην ἐπὶ τοῖσδε ἐστάναι τὴν αὐτὴν σημαίνει τὰ ἐλεγεία, τοῖς μὲν ἐν Εὐβοίᾳ καὶ Χίῳ τελευτήσασιν, τοὺς δ' ἐπὶ τοῖς ἐσχάτοις τῆς Ἀσιανῆς ἡπείρου διαφθαρῆναι δηλοῖ, τοὺς δὲ ἐν



38 ταῦτα μαρτυρήσεται. τῇ δ' ἀδελφῇ αὐτοῦ συνοικησάσῃ Διοδώρῳ Ἀλαιοῦ υἱὸς γίγνεται Κτησίβιος. καὶ οὗτος μὲν ἐτελεύτησεν ἐν Ἀβύδῳ μετὰ Θρασυβούλου στρατευόμενος, ζῇ δὲ τούτων ὁ Δαμόστρατος ὁ τοῦ Ἀμυθέωνος, τῆς μητρὸς ἀδελφιδοῦς τῆς ἐμῆς. τῆς δὲ Χαιρεστράτης τῆς ἐμῆς τήθης τὴν ἀδελφὴν λαμβάνει Ἀπολλόδωρος Πλωθεύς· τούτων γίγνεται Ὀλύμπιχος, τοῦ δ' Ὀλυμπίχου Ἀπολλόδωρος, καὶ οὗτος ζῇ. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

#### MARTYRES.

39 Τούτων μὲν τοίνυν ἀκηκόατε μαρτυρούντων καὶ διομνυμένων· τὸν δὲ καὶ ὁμομήτριον καὶ κατ' ἀμφοτέρ' ἡμῖν συγγενῇ καλῶ, καὶ τοὺς υἱεῖς αὐτοῦ. τῷ γὰρ Τιμοκράτει τῷ τῆς μητρὸς ἀδελφῷ τῆς ἐμῆς ὁμοπατρίῳ καὶ ὁμομητρίῳ γίγνεται \* Εὐξίθεος, τοῦ δ' Εὐξιθέου τρεῖς υἱεῖς οὗτοι πάντες ζῶσιν. καὶ μοι κάλει τοὺς ἐπιδημοῦντας αὐτῶν.

#### MARTYRES.

Λαβὲ δὴ μοι καὶ τὰς τῶν φρατέρων τῶν συγγενῶν

Σικελία. γεγραμμένοι δέ εἰσιν οἳ τε στρατηγοὶ πλὴν Νικίου καὶ τῶν στρατιωτῶν ὁμοῦ τοῖς ἀστοῖς Πλαταιεῖς.

38. Ἀλαιοῦ, zu 54, 31. — ἐν Ἀβύδῳ, bei dem Zuge dorthin Ol. 98, 1. 388. unter Anführung des Thr. aus Kollytos. Xen. Hell. 5, 1, 26 ff. Ueber Abydos zu 23, 158. — Πλωθεύς] Der von Leake Demen S. 114 im Norden von Attika in der Nähe des marathonischen Bezirks, von Bursian a. O. 1, 342 weiter südlich bei Halä Araphenides angesetzte Demos Πλωθειά gehörte zur Phyle Aigeïs. Als Demotikon findet sich auch auf Inschriften ebensowohl Πλωθεύς als Πλωθειεύς. — Ὀλύμπιχος, auch auf att. Inschriften vorherrschende dorische Form, = Ὀλυμπικός.

39. τὸν δὲ καὶ ὁμομήτριον, ist wohl verderbt. ὁμομήτριοι sind nur Geschwister, welche von einer

Mutter stammen. Nun hatte aber der Sprecher keine lebenden Geschwister mehr (§ 28), und, wie er sogleich selbst sagt, meint er ja auch Euxitheos, den Sohn des Bruders (und zwar eines ὁμοπάτριος καὶ ὁμομήτριος) seiner Mutter. Wir vermuthen daher τὸν δὲ καὶ ὁμομητρίου (näml. τῆς μητρὸς ἀδελφοῦ, was aber hinzuzusetzen nicht nöthig, da ja eben die Verwandtschaft der Mutter nachgewiesen wird) υἱόν. Vgl. die Geschlechtstafel II. — τῶν συγγενῶν, = τῶν γεννητῶν, wie § 23. So nach Sauppe's Verbesserung st. καὶ συγγενῶν. Vgl. § 69 ἀλλὰ μὴν καὶ φράτερες τῶν οἰκείων αὐτῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. Dazu kommt, dass genau genommen die Phrateren der Mutter keine anderen sind als die ihres Mannes, in dessen Phratrie sie mit der Verheirathung eintrat. Ueber die Ver-



τῶν τῆς μητρὸς καὶ δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ ὧν τὰ μνήματα ταῦτά.

### ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Τὰ μὲν τοίνυν τοῦ γένους τοῦ τῆς μητρὸς οὕτως ὑμῖν 40  
ἐπιδεικνύω καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν ἀστήν.  
τῇ δὲ μητρὶ τῇ ἐμῇ γίγνεται, ὃ ἄνδρες δικασταί, τὸ μὲν  
πρῶτον ἐκ Πρωτομάχου, ὃ αὐτὴν ὁ Τιμοκράτης ὁμομή-  
τριος καὶ ὁμοπάτριος ὦν ἀδελφὸς ἔδωκε, θυγάτηρ, εἴτ'  
ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐγώ. ὃν δὲ τρόπον τῷ πατρὶ  
τῷ ἐμῷ συνώκησε, ταῦθ' ὑμᾶς ἀκοῦσαι δεῖ· καὶ γὰρ ἃ  
περὶ τὸν Κλεινίαν αἰτιᾶται καὶ τὸ τιτθεῦσαι τὴν μητέρα  
καὶ ταῦτα πάντ' ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν διηγῆσομαι. ὁ Πρω- 41  
τόμαχος πένης ἦν· ἐπικλήρου δὲ κληρονομήσας εὐπόρου,  
τὴν μητέρα βουληθεὶς ἐκδοῦναι πείθει λαβεῖν αὐτὴν τὸν  
Θούκριτον τὸν πατέρα τὸν ἐμόν, ὃνθ' ἑαυτοῦ γνῶριμον,  
καὶ ἐγγυᾶται ὁ πατήρ τὴν μητέρα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ

wandtschaft derselben aber können von Rechtswegen nicht diese zeugen, sondern nur die Phrateren des Geschlechts, dem sie ursprünglich, vom Vater her, angehört. — ὧν τὰ μνήματα ταῦτά, oben § 28.

40. τὰ μὲν — ἀστήν, ist schwerlich unverderbt. Schäfer vermuthet ἐπιδεικνύει, doch ist eher zu glauben, dass etwas ausgefallen. — ἔδωκε, als κύριος, was der Bruder nach des Vaters Tode über die Schwester wurde. — καὶ γὰρ — διηγῆσομαι] Der Sprecher will hiermit dem Einwurf begegnen, dass dies ἔξω τοῦ πράγματος sei. S. zu § 7. — αἰτιᾶται, Eubulides, wie oben § 36.

41. ἐπικλήρου — Θούκριτον] Das nächste Recht an eine Erbtochter, ἐπίκληρος, hatte, wenn der Vater ohne Testament verstorben war, der nächste männliche Anverwandte. War sie schon vermählt, so durfte dieser sie von ihrem Ehemann zurückfordern (Isä. 3, 64. 10, 19), und ebenso, wenn er selbst schon ver-

mählt war, von seiner Frau sich trennen, um eine gute Partie sich nicht entgehen zu lassen. Im letzten Falle aber hatte er wenigstens die moralische Pflicht die erste Frau weiter zu versorgen. κληρονομήσας ist ganz wörtlich zu nehmen. Eine Erbtochter galt als unzertrennlich von ihrem Vermögen, blos als ein Anhängsel desselben. Ein Vater, der nur eine Tochter hatte, konnte nicht anders testiren als σὺν ταύτῃ (Isä. 3, 68), d. h. wem er sein Vermögen vermacht, der muss auch die Tochter mit in den Kauf nehmen: starb er aber *ab intestato*, so fiel mit dem Vermögen auch die Tochter dem nächsten Verwandten zu. In einem dieser Fälle war Pr., er hatte eine reiche Erbtochter geerbt. — ἐγγυᾶται, lässt sich verloben. Das Verlöbniß, ein Haupterforderniß beim Abschluss der Ehe, bestand darin, dass der κύριος dem Bräutigam vor Zeugen und eidlich die legitime Abstammung der Braut verbürgt. D. 44, 49. 46, 18.



ἀδελφοῦ αὐτῆς Τιμοκράτους Μελιτέως, παρόντων τῶν τε  
 θείων ἀμφοτέρων τῶν ἑαυτοῦ καὶ ἄλλων μαρτύρων· καὶ  
 42 τούτων ὅσοι ζῶσι, μαρτυρήσουσιν ἡμῖν. μετὰ δὲ ταῦτα  
 χρόνῳ ὕστερον παιδίων αὐτῇ δυοῖν ἤδη γεγεννημένων, καὶ  
 τοῦ μὲν πατρὸς στρατευομένου καὶ ἀποδημοῦντος μετὰ  
 Θρασυβούλου, αὐτὴ δ' οὖσα ἐν ἀπορίαις ἠναγκάσθη τὸν  
 Κλεινίαν τὸν τοῦ Κλειδίκου τιτθεῦσαι, τῷ μὲν εἰς ἐμὲ  
 ἤκοντι κινδύνῳ νῦν μὰ τὸν Δι' οὐχὶ συμφέρον \* πρᾶγμα  
 ποιήσασα (ἀπὸ γὰρ ταύτης τῆς τιτθείας ἀπασ' ἡ περὶ  
 ἡμᾶς γέγονε βλασφημία), τῇ μέντοι ὑπαρχούσῃ πενία ἴσως  
 43 καὶ ἀναγκαῖα καὶ ἀρμόττοντα ποιοῦσα. φαίνεται τοίνυν  
 οὐχ οὐμὸς πατὴρ πρῶτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λαβὼν  
 τὴν ἐμὴν μητέρα, ἀλλ' ὁ Πρωτόμαχος, καὶ παῖδας ποιησά-  
 μενος καὶ θυγατέρ' ἐκδούς· ὃς καὶ τετελευτηκῶς ὁμως  
 μαρτυρεῖ τοῖς ἔργοις ἀσπὴν ταύτην καὶ πολῖτιν εἶναι. ὥς  
 οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι πρῶτον μὲν τοὺς τοῦ  
 Πρωτομάχου υἱεῖς, ἔπειτα τοὺς ἐγγυωμένῳ παρόντας τῷ  
 πατρὶ καὶ τῶν φρατέρων τοὺς οἰκείους, οἷς τὴν γαμη-  
 λίαν εἰσήνεγκεν ὑπὲρ τῆς μητρὸς ὁ πατήρ, εἴτ' Εὐνικόν

59, 52. — τῶν θείων ἀμφοτέρων, Lysanias und Charisios, § 20.

42. μετὰ δὲ ταῦτα χρόνῳ ὕστερον] Vgl. das den Rednern so ge-  
 läufige εὐθύς oder εὐθέως παρα-  
 χρῆμα, und bes. 35, 27 εὐθύς ἀπ'  
 ἀρχῆς ἀρξάμενοι. — μετὰ Θρα-  
 συβούλου] Welcher Thr., der Stei-  
 rier oder der minder berühmte Kol-  
 lyter (zu § 38), hier zu verstehen  
 sei, ist nicht mehr zu ermitteln.  
 Reiske denkt an den Zug des erste-  
 ren nach Lesbos Ol. 97, 3. 390. Xen.  
 Hell. 4, 8, 28. — αὐτὴ δ' οὖσα] Krüger § 56, 14, 2. — ποιήσασα —  
 ποιοῦσα, ersteres vom Uebernehmen,  
 letzteres vom Vollziehen des Auf-  
 trags zu verstehen.

43. παῖδας ποιησάμενος, als  
 ein Begriff zu fassen ohne Rück-  
 sicht auf die Zahl, = παιδοποιη-

σάμενος. Denn in Wahrheit hatte  
 Pr. von der Nikarete nur eine  
 einzige Tochter. — τοῖς ἔργοις,  
 durch seine Heirath und durch die  
 bei der Verheirathung seiner Toch-  
 ter geleistete ἐγγύησις (zu § 41).  
 — ἀσπὴν καὶ πολῖτιν, zu § 24. —  
 τοὺς τοῦ Πρωτομάχου υἱεῖς, aus  
 zweiter Ehe. Vermuthlich sollen  
 diese bezeugen, dass der Vater die  
 Tochter erster Ehe als aus legitimer  
 Verbindung hervorgegangen be-  
 trachtete. — τοὺς πατρὶ, die schon  
 oben § 41 erwähnten. — τὴν γα-  
 μηλίαν εἰσήνεγκεν, das Hochzeit-  
 essen ausrichtete, ein Fest, das der  
 junge Ehemann, wenn es seine Mit-  
 tel erlaubten, im Namen der Frau  
 seinen Phrateren oder, wie hier,  
 einem Theile derselben, den näch-  
 sten Angehörigen, zu geben pflegte.  
 Vgl. Isä. 3, 76. 79. 8, 18. 20. und



Χολαργέα τὸν τὴν ἀδελφὴν λαβόντα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ  
Πρωτομάχου, εἶτα τὸν υἱὸν τῆς ἀδελφῆς. κάλει τούτους.

### MARTYRES.

Πῶς οὖν οὐκ ἂν οἰκτρότατ', ὧ ἄνδρες. Ἀθηναῖοι, 44  
πάντων ἐγὼ πεπονθὼς εἶην, εἰ τῶν συγγενῶν ὄντων το-  
σούτων τούτων καὶ μαρτυρούντων καὶ διομνυμένων ἐμοὶ  
προσῆκειν, μηδεὶς μηδενὶ τούτων ἀμφισβητῶν ὥς οὐκ  
εἰσὶ πολῖται, ἐμὲ ψηφίσαιτ' εἶναι ξένον; λαβὲ δὴ μοι  
καὶ τὴν τοῦ Κλεινίου καὶ τὴν τῶν συγγενῶν αὐτοῦ μαρ-  
τυρίαν· οἱ ἴσασι δῆπον, τίς οὐσά ποθ' ἢ ἐμὴ μήτηρ ἐτίτ-  
θευσεν αὐτόν. οὐ γὰρ ἂν τήμερον ἡμεῖς φάμεν, εὖορκον  
αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἀλλ' ἂν πάντα τὸν χρόνον ἥδεσαν τὴν  
ἡμετέραν μὲν μητέρα, τιτθὴν δὲ τούτου νομιζομένην. καὶ 45  
γὰρ εἰ ταπεινὸν ἢ τιτθὴν, τὴν ἀλήθειαν οὐ φεύγω· οὐ  
γὰρ εἰ πένητες ἤμεν, ἡδικήκαμεν, ἀλλ' εἰ μὴ πολῖται·  
οὐδὲ περὶ τύχης, \* οὐδὲ περὶ χρημάτων ἡμῖν ἐστὶν ὁ παρ-  
ὼν ἀγὼν, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. πολλὰ δουρικὰ καὶ ταπεινὰ  
πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενία βιάζεται ποιεῖν, ἐφ'  
οἷς ἐλεοῖντ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαιοτέρον ἢ προσαπ-  
ολλύοιντο. ὥς γὰρ ἐγὼ ἀκούω, πολλαὶ καὶ τιτθαὶ καὶ  
τρυγήτραι γεγόνασιν ὑπὸ τῶν τῆς πόλεως κατ' ἐκείνους  
τοὺς χρόνους συμφορῶν ἀσταὶ γυναῖκες, πολλαὶ δ' ἐκ  
πενήτων πλούσιαι νῦν. ἀλλ' αὐτίχ' ὑπὲρ τούτων. νῦν δὲ  
τοὺς μάρτυρας κάλει.

unten § 69. — Χολαργέα] Der Demos Χολαργός, dessen Lage unbekannt ist, gehörte zur Phyle Akamantis. — τὴν ἀδελφὴν, meine Stiefschwester, die Tochter des Protomachos und der Nikarete. — λαβόντα, wie oben nach vorhergegangenem Verlöbniß.

44. μηδεὶς = τις. — ἂν, als Prädicat (ähnlich dem τοῦτο oben § 9), und zwar im Plural dem vorhergehenden ἂν μὲν zu Liebe (wie 23, 184), übrigens von νομιζομένην abhängig, = εὖορκον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἂν νομιζομένην ἥδεσαν τὴν ἐμὴν μητέρα, für was (Bürgerin

oder nicht) nach ihrem besten Wissen meine Mutter damals galt.

45. ταπεινὸν] Krüger § 43, 4, 11. — περὶ τύχης, über Glücksumstände: „was für eine Figur wir in der Welt machen.“ Reiske. — περὶ — ὑπὲρ, ohne wesentlichen Unterschied, wie 19, 96 βουλευομένων ὑμῶν οὐ περὶ τοῦ εἰ ποιητέον εἰρήνην ἢ μὴ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ποίαν τινά. 20, 124 οὐδ' ὁ πλεῖστος ἐμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν. Vgl. Krüger § 68, 28, 3. — ὑπὸ — συμφορῶν, oben § 35.



## MARTYRES.

- 46 Οὐκοῦν ὅτι μὲν καὶ τὰ πρὸς μητρός εἰμ' ἄστος καὶ τὰ πρὸς πατρός, τὰ μὲν ἐξ ὧν ἄρτι μεμαρτύρηται μεμαθήκατε πάντες, τὰ δ' ἐξ ὧν πρότερον περὶ τοῦ πατρός. λοιπὸν δέ μοι περὶ ἑμαντοῦ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν τὸ μὲν ἀπλούστατον, οἶμαι, καὶ δικαιοτάτον, ἐξ ἀμφοτέρων ἄστων ὄντα με, κεκληρονομηκότα καὶ τῆς οὐσίας καὶ τοῦ γένους, εἶναι πολίτην· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ προσήκοντα πάντ' ἐπιδείξω μάρτυρας παρεχόμενος, ὥς εἰσήχθην εἰς τοὺς φράτερας, ὥς ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας, ὥς ὑπ' αὐτῶν τούτων προὔκρίθην ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ, ὥς ἦρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς. καί μοι κάλει αὐτούς.

## MARTYRES.

- 47 Οὐκ οὖν δεινόν, ὃ ἄνδρες δικασταί; εἰ μὲν ἔλαχον ἱερεὺς, ὥσπερ προὔκρίθην, ἔδει ἂν με καὶ αὐτὸν θύειν ὑπὲρ τούτων καὶ τοῦτον μετ' ἐμοῦ συνθύειν, νῦν δὲ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συνθύειν ἔαν; φαίνομαι τοίνυν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν μὲν ἄλλον χρόνον ἅπαντα παρὰ πᾶσι τοῖς νῦν κατηγοροῦσι πολίτης ὡμο-

46. τὰ πρὸς μητρός, an den zuletzt besprochenen Punkt anknüpfend, obgleich die Ordnung der Beweisführung die umgekehrte war. Vgl. zu 23, 20. — τὰ προσήκοντα, näml. πολίτη, u. zu πάντα ἐπιδείξω verst. ἐμοὶ ὑπάρχοντα. — εἰσ-ήχθην εἰς τοὺς φράτερας] S. oben zu § 23 und unten § 54. — ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας] S. oben zu § 23. — ὑπ' αὐτῶν — Ἡρακλεῖ] Die Dämonen hatten ihre Schutzgottheiten (Paus. 1, 26, 6), denen besondere Sacra, δημοτικὰ ἱερά, dargebracht wurden. Wie Herakles zu Halimus, so ward Hebe zu Aixone verehrt (Corp. inscr. gr. 93), Artemis Kolānis zu Myrrhinus (das. 100) u. s. w. Mehr bei Paus. 1, 31. Die Priesterstellen be-

setzten die Demoten selbst und zwar so, dass sie zuerst eine Anzahl Wahlmänner aus sich ernannten (προκρίνειν) und dann unter diesen das Loos entscheiden liessen. Vgl. unten § 62. — ἦρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς, oben zu § 25.

47. ὥσπερ προὔκρίθην, näml. κληροῦσθαι. — ὑπὲρ τούτων, für Eubulides und seine Partei. — συνθύειν, als Mitglieder der Gemeinde. — ἔαν] Dieser Inf. ist locker an das noch vorschwebende δεινόν angefügt. — τὸν μὲν ἄλλον χρόνον, bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt. So § 49. 9, 11. 22. 20, 16 u. ö., seltener von der Zukunft, wie 22, 3 τουτονὶ δὲ μεθ' ὑμῶν πειράσομαι καὶ νῦν καὶ τὸν ἄλλον ἅπαντα χρόνον ἀμύνεσθαι.



λογημένος· \* οὐ γὰρ ἂν δήπου τόν γε ξένον καὶ μέτοι- 48  
 κον, ὡς νῦν φησιν Εὐβουλίδης, οὐτ' ἀρχὰς ἄρχειν, οὐθ'  
 ἱερωσύνην κληροῦσθαι μεθ' ἑαυτοῦ προκριθέντ' εἴασεν·  
 καὶ γὰρ οὗτος ἦν τῶν κληρουμένων καὶ προκριθέντων.  
 οὐδέ γ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παλαιὸς ὢν ἐχθρὸς ἑμοῖ  
 τοῦτον τὸν καιρὸν περιέμενεν, ὃν οὐδεὶς ἤδει γενησόμε-  
 νον, εἴ περ τι συνήδει τοιοῦτον. ἀλλ' οὐ συνήδει· διό 49  
 περ τὸν μὲν ἄλλον ἅπαντα χρόνον δημοτευόμενος μετ'  
 ἑμοῦ καὶ κληρούμενος οὐδὲν ἑώρα τούτων, ἐπειδὴ δ' ἡ  
 πόλις πᾶσα τοῖς ἀσελγῶς εἰσπεπηδηκόσιν εἰς τοὺς δή-  
 μους ὀργιζομένη παρώξυντο, τηνικαῦτά μοι ἐπεβούλευσεν.  
 ἦν δ' ἐκεῖνος μὲν ὁ καιρὸς τοῦ συνειδότος αὐτῷ τάληθῇ  
 λέγειν, ὁ δὲ νυνὶ παρὼν ἐχθροῦ καὶ συκοφαντεῖν βουλο-  
 μένου. ἐγὼ δ', ὧ ἄνδρες δικασταί, — καί μοι πρὸς 50  
 Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς θορυβήσῃ, μηδ' ἐφ' ᾧ μέλλω λέ-  
 γειν ἀχθесθῇ, εἰ ἑμαυτὸν Ἀθηναῖον ὑπέιληφα, ὥσπερ  
 ὑμῶν ἕκαστος ἑαυτόν, μητέρ' ἐξ ἀρχῆς νομίζων, ἦν περ  
 εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, καὶ οὐχ ἑτέρας μὲν ὢν, ταύτης δὲ  
 προσποιούμενος· πατέρα πάλιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν  
 αὐτὸν τρόπον. καίτοι εἰ τοῖς ἐξελεγχομένοις ὢν μὲν εἰ- 51

48. ξένον καὶ μέτοικον, wie ἁ-  
 στὸς und πολίτης hier gleichbe-  
 deutend gebraucht. Vgl. § 55. Ei-  
 gentlich ist ξένος der weitere Be-  
 griff, indem er an sich ausser den  
 in Athen ansässigen (μέτοικοι) auch  
 die nur zeitweilig daselbst sich auf-  
 haltenden Fremden umfasst. — ἱε-  
 ρωσύνην κληροῦσθαι] ἱερωσύνης  
 § 46 u. 62, doch ἱερωσύνην κληρώ-  
 σεται auch Aesch. 1, 188. — κλη-  
 ρουμένων καὶ προκριθέντων] Ei-  
 gentlich umgekehrt: doch s. zu 23,  
 20. — τοῦτον τὸν καιρὸν, wo das  
 Volk eine allgemeine Prüfung der  
 Bürgerrolle angeordnet. — συνή-  
 δει, näml. ἑμοί, mit und von mir  
 wusste. Vgl. § 51.

49. δημοτευόμενος μετ' ἑμοῦ,  
 in der Gemeinde, als Demot mit  
 mir verkehrend. — κληρούμενος,

um Gemeindeämter. — τούτων,  
 was er mir jetzt nachsagt. — ἐκεῖ-  
 νος, geht auf die ganze Zeit, in  
 welcher der Sprecher an den Ge-  
 meindeangelegenheiten sich bethei-  
 ligte.

50. καί μοι — ἀχθесθῇ, vgl.  
 § 59 und zu 23, 144. — εἰ — ὑπέιλη-  
 φα] So nach ΣFΦ, während die  
 übrigen Mss. εἰ weglassen. Aller-  
 dings war nach vorausgeschicktem  
 ἐγὼ ein selbstständiger Satz beab-  
 sichtigt. Der Redner lässt jedoch  
 im Eifer die begonnene Construction  
 fallen und schliesst, wenn auch  
 nachlässig, den Rest mit εἰ an den  
 Zwischensatz an. — ἑαυτόν, näml.  
 Ἀθηναῖον ὑπέιληφε. — εἰς ὑμᾶς  
 ἀποφαίνω, wie εἰπεῖν εἰς τὴν  
 βουλήν, εἰς τὸν δῆμον, 24, 47. —  
 προσποιούμενος, näml. εἶναι.



σιν ἀποκρυπτομένοις, ὧν δ' οὐκ εἰσὶ προσποιουμένοις  
 δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν τοῦτο σημεῖον ὥς εἰσὶ ξέ-  
 νοι, ἐμοὶ δὴπου τὸναντίον ὥς εἰμὶ πολίτης. οὐ γὰρ ἂν  
 ξένην καὶ ξένον τοὺς ἐμαντοῦ γονέας ἐπιγραψάμενος μετ-  
 ἔχειν ἡξίουν τῆς πόλεως, ἀλλ' εἴ τι τοιοῦτον συνήδειν,  
 ἐζήτησ' ἂν ὧν φήσω γονέων εἶναι. ἀλλ' οὐ συνήδειν·  
 διό περ μένων ἐπὶ τοῖς οὔσι δικαίως γονεῦσιν ἐμαντῶ  
 τῆς πόλεως μετέχειν \* ἀξιῶ.

- 52 Ἔτι τοίνυν ὀρφανὸς κατελείφθην, καὶ φασὶ μ' εὐπο-  
 ρον εἶναι καὶ τῶν μαρτύρων ἐνίους ὠφελουμένους μοι  
 μαρτυρεῖν συγγενεῖς εἶναι. καὶ ἅμα μὲν κατ' ἐμοῦ λέ-  
 γουσι τὰς ἐκ τῆς πενίας ἀδοξίας καὶ περὶ τὸ γένος δια-  
 βάλλουσιν, ἅμα δὲ δι' εὐπορίαν φασὶ πάντα μ' ὠνεῖσθαι.  
 53 ὥστε πότερα χρὴ αὐτοῖς πιστεύειν; ἐξῆν δὲ δὴπου τού-  
 τοις, εἰ νόθος ἢ ξένος ἦν ἐγώ, κληρονόμοις εἶναι τῶν  
 ἐμῶν πάντων. εἶθ' οὔτοι μικρὰ λαμβάνειν καὶ κινδυνεύειν  
 ἐν ψευδομαρτυρίαις καὶ ἐπιорκεῖν μᾶλλον αἰροῦνται ἢ  
 πάντ' ἔχειν, καὶ ταῦτ' ἀσφαλῶς, καὶ μηδεμιᾶς ἐξωλείας  
 ὑπόχους ἑαυτοὺς ποιεῖν; οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλ', οἶμαι,  
 συγγενεῖς ὄντες τὰ δίκαια ποιοῦσι, βοηθοῦντες αὐτῶν  
 54 ἐνί. καὶ ταῦτ' οὐχὶ νῦν πεπεισμένοι ποιοῦσιν, ἀλλὰ παι-

51. ἀποκρυπτομένοις — προσ-  
 ποιουμένοις, = ὅτι ἀποκρύπτον-  
 ται — προσποιοῦνται, wie oben  
 § 3. — τὸναντίον, näml. δίκαιον  
 ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν σημεῖον. —  
 ἐπιγραψάμενος, eigentlich wie 54,  
 31: dadurch dass ich einen Fremden  
 und eine Fremde als meine Eltern  
 (ins Gemeindebuch) eintragen liess,  
 = mich zu solchen bekannte, mir  
 solche zulegte. — συνήδειν, näml.  
 αὐτοῖς, wie § 48.

52. ὠφελουμένους, um ein Stück  
 Geld. — τὰς ἀδοξίας] Krüger § 44,  
 3, 2.

53. τούτοις, = τοῖς ἐμοὶ μαρ-  
 τυροῦσι συγγενεῖς εἶναι. — νόθος  
 ἢ ξένος, hier eben so gleichbedeu-  
 tend gebraucht (denn die illegitimen

Kinder gehörten als solche in die  
 Kategorie der Schutzverwandten  
 oder ξένοι) wie oben ἀστὸς und  
 πολίτης, ξένος und μέτοικος. —  
 κληρονόμοις, zu 23, 200. — εἶθ',  
 wie 23, 61. — κινδυνεύειν ἐν ψευ-  
 δομαρτυρίαις] ἐν bezeichnet den  
 Punct, in dem die Gefahr beruht,  
 den Gegenstand derselben. Vgl. 24,  
 3 ἐμοὶ δ' ἐν χιλίαις ὑπὲρ ὑμῶν ὁ  
 κίνδυνος. Anders 41, 16 κινδυ-  
 νεύειν τὴν ψευδομαρτυρίαν, riski-  
 ren. — ἐξωλείας, zu 23, 67.

54. παιδίον — φράτερας] S. oben  
 zu § 23, und über die Feierlichkei-  
 ten, unter denen am Fest der Apa-  
 turien alljährlich diese Einführung  
 geschah, Andok. 1, 126. D. 43, 14. —  
 εὐθέως, nach der Geburt, sobald es



δίων ὄντα μ' εὐθέως ἦγον εἰς τοὺς φράτερας, εἰς Ἀπόλ-  
λωνος πατρῶον ἦγον, εἰς τ' ἄλλ' ἱερά. καίτοι οὐ δήπου  
παῖς ὢν ἐγὼ ταῦτ' ἐπειθον αὐτοὺς ἀργύριον διδούς. ἀλλὰ  
μὴν ὁ πατήρ αὐτὸς ζῶν, ὁμόσας τὸν νόμιμον τοῖς φρά-  
τερσιν ὄρκον, εἰσήγαγέ μ' ἄσπτον ἐξ ἀστῆς ἐγγυητῆς αὐτῷ  
γεγεννημένον εἰδώς, καὶ ταῦτα μεμαρτύρηται. εἴτ' ἐγὼ 55  
ξένος; ποῦ μετοίκιον καταθείς; ἢ τίς τῶν ἐμῶν πώποτε;  
ποῦ πρὸς ἄλλους δημότας ἐλθὼν καὶ οὐ δυνηθεὶς ἐκεί-  
νους πείσαι δεῦρ' ἐμαυτὸν ἐνέγραψα; ποῦ τι ποιήσας  
ὢν, ὅσοι μὴ καθαρώς ἦσαν πολῖται, πεποιηκότες φαί-  
νονται; οὐδαμοῦ. ἀλλ' ἀπλῶς, ἐν οἷς ὁ πάππος ὁ τοῦ  
πατρός, οὐμός, ὁ πατήρ, ἐνταῦθα καὶ αὐτὸς φαίνομαι  
δημοτευόμενος. καὶ νῦν πῶς ἂν τις ὑμῖν σαφέστερον  
ἐπιδείξειε \* μετὸν τῆς πόλεως αὐτῷ; ἐνθυμείσθω γὰρ 56  
ἕκαστος ὑμῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἑαυτῷ προσή-  
κοντας τίν' ἄλλον ἂν δύναιτ' ἐπιδείξαι τρόπον ἢ τὸν αὐτὸν

nämlich anging, d. h. bei der nächsten  
Feier der Apaturien. — εἰς Ἀπόλ-  
λωνος πατρῶον (Krüger § 43, 3, 6)  
= εἰς τοὺς γεννήτας. Denn der  
Dienst des Ἀπόλλων πατρῶος  
(Harpokr. p. 28, 16 ὁ Πύθιος· τὸν  
δ' Ἀπόλλωνα κοινῶς πατρῶον  
τιμῶσιν Ἀθηναῖοι ἀπὸ Ἰωνος·  
τούτου γὰρ οἰκίσαντος τὴν Ἀττι-  
κὴν, ὡς Ἀριστοτέλης φησί, τοὺς  
Ἀθηναίους Ἰωνας κληθῆναι καὶ  
Ἀπόλλω πατρῶον αὐτοῖς ὀνομα-  
σθῆναι) war nebst dem des Ζεὺς  
ἑρχεῖος (unten § 67) der gemein-  
same Mittelpunkt aller Geschlechter  
und das religiöse Band, wodurch  
dieselben zusammengehalten wur-  
den. Bei τ' ἄλλ' ἱερά ist ausser dem  
letztern wohl an die besonderen  
Sacra des Demos, hier vornehmlich  
an den Dienst des Herakles (§ 46)  
zu denken. — ὁμόσας — ὄρκον] An-  
dok. 1, 126 λαβόμενος τοῦ βωμοῦ  
ᾧμοσεν ἢ μὴν μὴ εἶναί οἱ υἱὸν  
ἄλλον μηδὲ γενέσθαι πώποτε εἰ  
μὴ Ἰππόνικον ἐκ τῆς Γλαύκωνος

θυγατρὸς, ἢ ἐξώλη εἶναι καὶ αὐ-  
τὸν καὶ τὴν οἰκίαν. — ἐγγυητῆς,  
oben zu § 41.

55. μετοίκιον] Harpokr. § 126,  
29 μέτοικος μὲν ἐστὶν ὁ ἐξ ἐτέρας  
πόλεως μετοικῶν ἐν ἐτέρᾳ καὶ μὴ  
πρὸς ὀλίγον ὡς ξένος ἐπιδημῶν,  
ἀλλὰ τὴν οἰκησιν αὐτόθι κατακτη-  
σάμενος. ἐδίδοντο δὲ ὑπ' αὐτῶν  
καθ' ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ ιβ',  
ὅπερ ὠνόμαστο μετοίκιον. — πρὸς  
ἄλλους δημότας, zu Angehörigen  
anderer Deme. — δεῦρ', = εἰς  
τὸν δῆμον τῶν Ἀλιμουσίων. — ὁ  
πάππος ὁ τοῦ πατρός, οὐμός, ὁ  
πατήρ] So nach Reiske's Verbes-  
serung st. des hdschr. ὁ πάππος  
ὁ τοῦ πατρός, ὁ ἐμὸς πατήρ. An-  
ders versuchten die Stelle zu emen-  
diren Baiter: ὁ πατήρ ὁ τοῦ πα-  
τρός, ὁ ἐμὸς πατήρ, Sauppe: ὁ  
πάππος, ὁ τοῦ πατρός πατήρ  
(mit Bez. auf § 37), ὁ ἐμὸς πατήρ,  
Dindorf: ὁ πάππος ὁ πρὸς (so nach  
Valckenaer) πατρός καὶ ὁ ἐμὸς  
πατήρ.



ἐμοί, μαρτυροῦντας, ὁμνύοντας, πάλαι τοὺς αὐτοὺς ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὄντας;

Διὰ ταῦτα τοίνυν ἐγὼ πιστεύων ἐμαντῷ κατέφυγον εἰς ὑμᾶς. ὁρῶ γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον τῶν ἀποψηφισαμένων Ἀλιμουσίων ἐμοῦ κυριώτερόν ὄντα τὰ δικαστήρια, ἀλλὰ καὶ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου. δικαίως· κατὰ γὰρ πάνθ' αἱ παρ' ὑμῶν εἰσι κρίσεις δικαιόταται.

- 57 Ἐνθυμεῖσθε τοίνυν καὶ κεῖνο, ὅσοι τῶν μεγάλων δήμων ἐστέ, ὥς οὐδέν' ἀπεστερεῖτ' οὔτε κατηγορίας οὔτ' ἀπολογίας. καὶ πόλλ' ἀγαθὰ γένοιτο πᾶσιν ὑμῖν τοῖς δικαίως τούτῳ τῷ πράγματι χρησαμένοις, ὅτι καὶ τῶν ἀναβαλέσθαι δεομένων οὐκ ἀφῆρησθε τὸ παρασκευάσασθαι· ὥ καὶ τοὺς συκοφαντοῦντας καὶ δι' ἔχθραν ἐπι-

56. τοὺς αὐτοὺς — ὄντας, und nicht erst jetzt auf unrechtmässige Weise erworben. ὄντας, = εἶναι, hängt von ἐπιδειξαι ab. Dagegen sieht der Zusatz μαρτυροῦντας, ὁμνύοντας einer Randglosse sehr ähnlich. Dasselbe gilt von Ἀλιμουσίων ἐμοῦ im nächsten Satze. τῶν ἀποψηφισαμένων (ἀπεψηφισμένων *r*) = als diejenigen, welche bei der Diapsephisis eine abfällige Entscheidung gegeben, als die Demoten, die einen aus ihrer Mitte ausgestossen haben. — ἀλλὰ — δήμου, insofern als in gewissen Fällen (s. zu 20, 93 und die Einleit. S. 140) die Bestätigung oder Entscheidung in letzter Instanz von den Geschworenen gegeben wurde. — κατὰ — δικαιόταται] Eine handgreifliche *captatio benevolentiae*. Der Grund des Uebergewichts der Gerichte lag nicht in der grösseren Gerechtigkeit der Geschworenen, sondern in dem besonderen Organismus der Verfassung Athens. Und überhaupt ist es misslich die verschiedenen Staatsgewalten, von denen jede in besonderen Kreisen thätig ist, unter einem einseitigen Gesichtspunkte mitein-

ander zu vergleichen.

57. πόλλ' ἀγαθὰ] Vielleicht ist auch hier, wie 54, 41 πολλὰ καὶ ἀγαθὰ zu schreiben, obwohl der Ausdruck hier minder formelhaft ist als dort. — τῶν μεγάλων δήμων] Einer der volkreichsten Demen war z. B. Acharnä, welches im pelop. Kriege allein 3000 Hopliten stellte, Thuk. 2, 20. Zu den unbedeutenderen gehörte Halimus mit seinen etwa 80 Demoten, ob. § 15. Die δῆμοι οἱ μικροὶ τῆς Ἀττικῆς bei Paus. 1, 31, 1 aber sind nicht die letzteren im Gegensatze zu den ersteren, sondern die Demen der Landschaft im Gegensatze zur Stadt oder den Demen, welche zusammen den Stadtbezirk ausmachten. — καὶ τῶν — παρασκευάσασθαι] Der Sprecher, dem das Gegentheil widerfahren war (oben § 12), argumentirt so, dass, wenn in den volkreicheren Demen, wo die Abstimmung der Natur der Sache nach viele Tage hindurch währen und die zu untersuchenden Fälle weit zahlreicher sein müssen, gleichwohl keinem der Verdächtigten unter dem Vorwande, dass die Sache keinen Aufschub leide,



βουλευόντας ἐξηλέγχετε. καὶ ὑμᾶς μὲν ἄξιον ἐπαινεῖν, ὧ 58  
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς δὲ καλῶ καὶ δικαίῳ πράγματι μὴ  
 καλῶς χρησαμένους ψέγειν. ἐν οὐδενὶ τοίνυν εὐρήσετε  
 τῶν δήμων δεινότερα γεγενημένα τῶν παρ' ἡμῖν. οὗτοι  
 γὰρ ἀδελφῶν ὁμομητρίων καὶ ὁμοπατρίων τῶν μὲν εἰσιν  
 ἀπειρηφισμένοι, τῶν δ' οὐ, καὶ πρεσβυτέρων ἀνθρώπων  
 ἀπόρων, ὧν τοὺς υἱεῖς ἐγκαταλελοίπασιν· καὶ τούτων, ἂν  
 βούλησθε, μάρτυρας παρέξομαι. ὃ δὲ πάντων δεινότα- 59  
 τον οἱ συνεστηκότες πεποιήκασιν (καί μοι πρὸς Διὸς καὶ  
 θεῶν μηδεὶς ὑπολάβῃ δυσκόλως, εἰάν τοὺς ἡδίκηκότες  
 ἐμαυτὸν \* πονηροὺς ὄντας ἐπιδεικνύω· νομίζω γὰρ ὑμῖν  
 τὴν τούτων πονηρίαν δεικνὺς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα λέγειν τὸ  
 γενόμενόν μοι)· οὗτοι γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλο-  
 μένους τινὰς ἀνθρώπους ξένους πολίτας γενέσθαι, Ἀνα-  
 ξιμένην καὶ Νικόστρατον, κοινῇ διανειμᾶμενοι πέντε δραχ-  
 μὰς ἕκαστος προσεδέξαντο. καὶ ταῦτ' οὐκ ἂν ἐξομό-  
 σαιτ' Εὐβουλίδης οὐδ' οἱ μετ' αὐτοῦ μὴ οὐκ εἰδέναι.  
 καὶ νῦν τούτων οὐκ ἀπειρηφίσαντο. τί οὖν οὐκ ἂν οἴε-  
 σθε τούτους ἰδίᾳ ποιῆσαι, οἳ κοινῇ ταῦτ' ἐτόλμων; πολ- 60  
 λούς, ὧ ἄνδρες δικασταί, οἱ μετ' Εὐβουλίδου συνεστῶτες  
 καὶ ἀπολωλέκασιν καὶ σεσώκασιν ἕνεκ' ἀργυρίου· ἐπεὶ καὶ  
 τὸ πρότερον (ἐρῶ δ' εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, ὧ ἄνδρες Ἀθη-  
 ναῖοι) δημαρχῶν ὁ Εὐβουλίδου πατήρ, ὥσπερ εἶπον, Ἀν-

das Recht sich zu vertheidigen und die zur Führung seiner Vertheidigung erforderliche Zeit verweigert werde, diese Verweigerung in einem so kleinen Demos wie der seinige als gänzlich ungerechtfertigt erscheinen müsse.

58. παρ' ἡμῖν, = ἐν τῷ ἡμετέρῳ δήμῳ. — ἀδελφῶν — τῶν μὲν — τῶν δ' οὐ] Das sogen. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος. Vgl. Krüger § 47, 28, 3. — πρεσβυτέρων ἀνθρ. ἀπόρων, näml. εἰσιν ἀπειρηφισμένοι. — οὗτοι — ἐγκαταλελοίπασιν] Es liegt auf der Hand, dass, wenn es mit rechten Dingen zuging, mit dem Vater auch der Sohn und mit dem

Bruder der Bruder springen musste. Zu ἐγκαταλελοίπασιν verst. ἐν τῷ δήμῳ, wie § 61.

59. ὃ δὲ —] Krüger § 51, 13, 13. — οἱ συνεστηκότες, Eubulides und die mit ihm unter einer Decke spielten. Vgl. § 11 u. 60. — καί μοι — μοι, zu § 50. — αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, zu § 7. — κοινῇ — ἕκαστος, nachdem sie die bedungene Summe unter sich getheilt, so dass auf jeden fünf Drachmen kamen. — προσεδέξαντο, näml. εἰς τὸν δῆμον. — οὐκ ἂν ἐξομόσαιτο — μὴ οὐκ εἰδέναι] Krüger § 67, 12, 7.

60. ὥσπερ εἶπον, oben § 26. — τὸ κοινὸν γραμματεῖον, hier = τὸ



τίφιλος, τεχνάζει βουλόμενος παρὰ τινων λαβεῖν ἀργύ-  
ριον, καὶ ἔφη τὸ κοινὸν γραμματεῖον ἀπολωλέναι, ὥστ'  
ἔπεισε διαψηφίσασθαι τοὺς Ἀλιμουσίους περὶ αὐτῶν,  
καὶ κατηγορῶν δέκα τῶν δημοτῶν ἐξέβαλεν, οὓς ἅπαντας  
πλὴν ἑνὸς κατεδέξατο τὸ δικαστήριον. καὶ ταῦτα πάντες  
61 ἴσασιν οἱ πρεσβύτεροι. πολλοῦ γ' ἔδεόν τινας ἐγκαταλι-  
πεῖν τῶν μὴ Ἀθηναίων, ὅπου καὶ τοὺς ὄντας πολίτας  
συνιστάμενοι ἐξέβαλον, οὓς τὸ δικαστήριον κατεδέξατο.  
καὶ ὢν ἐχθρὸς τῷ ἐμῷ πατρὶ τότε οὐ μόνον οὐ κατηγό-  
ρησεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψῆφον ἤνεγκεν ὥς οὐκ ἦν Ἀθηναῖος.  
τῷ τοῦτο δῆλον; ὅτι ἀπάσαις ἔδοξε δημότης εἶναι. καὶ  
τί δεῖ περὶ τῶν πατέρων λέγειν; ἀλλ' \* Εὐβουλίδης αὐ-  
τὸς οὕτοσί, ἡνίκ' ἐνεγράφη ἐγὼ καὶ ὁμόσαντες οἱ δη-  
μόται δικαίως πάντες περὶ ἐμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον, οὔτε  
κατηγόρησεν οὔτ' ἐναντίαν τὴν ψῆφον ἤνεγκεν. καὶ γὰρ  
ἐνταῦθα πάλιν ἐμὲ πάντες ἐψηφίσαντο δημότην. καὶ εἰ  
φασὶ με τοῦτο ψεύδεσθαι, ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος ὅστις  
62 βούλεται τούτων τὰναντία μαρτυρησάτω. εἰ τοίνυν, ὦ

ληξιαρχικὸν γραμματεῖον (§ 26),  
sonst = τὸ φρατερικὸν γραμμα-  
τεῖον (44, 41), Isä. 7, 1. 17. — κατε-  
δέξατο, wieder aufnahm, in den  
vorigen Stand setzte, nämlich nach-  
dem sie wegen unrechtmässiger Aus-  
weisung Appellation eingelegt hat-  
ten. Auch später noch machten die  
Halimusier ein Geschäft aus der  
Aufnahme Fremder in ihren Ge-  
meindeverband, wie die Rede des  
Deinarchos κατ' Ἀγασικλέους  
(Sauppe frgm. orr. att. p. 331f.)  
und der Fall bei Hypereid. f. Euxen.  
p. 4 beweisen. Dass in dieser Hin-  
sicht auch der Demos Ποταμός ver-  
rufen war, sagt Harpokr. p. 156, 18.

61. πολλοῦ—κατεδέξατο] Ueber-  
gang zum vorliegenden Fall. Der  
von Cobet beliebten Nachhülfe ἢ  
πολλοὺς bedarf es kaum. Aber das  
folgende οὓς — κατεδέξατο ist  
äusserst schleppend. — τὴν ψῆφον  
ἤνεγκεν, gab seine Stimme ab,

stimmte dahin. — ἀπάσαις, näm-  
lich ταῖς ψήφοις, mit allen Stimmen. —  
καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ] Vgl. zu 23, 114.  
— περὶ τῶν πατέρων, von unseren  
beiderseitigen. — ἐνεγράφη, in  
das Gemeindebuch, oben zu § 23. —  
ὁμόσαντες, bezieht sich auf den  
Eid, den die Demoten zu leisten  
hatten, keinem Aufnahme in die  
Gemeinde zu gestatten, dessen Be-  
rechtigung dazu nicht vollkommen  
erwiesen war. — πάλιν ἐμὲ, wie  
oben den Vater. — ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ  
ὑδατος, während die mir zugemes-  
sene Zeit verläuft: sonst gewöhn-  
lich ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, wie 18, 139  
(oder λόγῳ, wie Aesch. 2, 59). Dies  
Erbieten, den Gegner oder irgend-  
wen reden zu lassen, ohne die Kleps-  
ydra (zu 54, 36) zu stellen, mach-  
ten die Sprecher natürlich nur, wenn  
sie ihrer Sache gewiss waren und  
nicht zu besorgen hatten, beim Wort  
genommen zu werden.



ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο δοκοῦσιν οὗτοι λέγειν μάλιστ' ἰσχυρόν, ὥς ἀπειψησίσαντό μου νῦν οἱ δημόται, ἐγὼ τετράκις ἐπιδεικνύω πρότερον, ὅθ' ὁσίως ἄνευ συστάσεως ἐψηφίσαντο, καὶ μετὰ καὶ τὸν πατέρα δημότας αὐτῶν εἶναι ψηφισαμένους, πρῶτον μὲν γε τοῦ πατρὸς δοκιμασθέντος, εἴτ' ἐμοῦ, εἴτ' ἐν τῇ προτέρᾳ διαψηφίσει, ὅτ' ἠφάνισαν οὗτοι τὸ γραμματεῖον· τὸ δὲ τελευταῖον προκρίναντες ἐμὲ ἐψηφίσαντ' ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ. καὶ ταῦτα πάντα μεμαρτύρηται.

Εἰ δὲ δεῖ τὴν δημαρχίαν λέγειν, δι' ἣν ὠργίζοντό 63  
μοί τινες, ἐν ἣ διαφόρος ἐγενόμην εἰσπράττων ὀφείλον-  
τας πολλοὺς αὐτῶν μισθώσεις τεμενῶν καὶ ἕτερόν τῶν  
κοινῶν διηρπάκεσαν, ἐγὼ μὲν ἂν βουλοίμην ὑμᾶς ἀκού-  
ειν, ἀλλ' ἴσως ἔξω τοῦ πράγματος ὑπολήψεσθε ταῦτ'  
εἶναι, ἐπεὶ καὶ τοῦτ' ἔχω δεικνύναι τεκμήριον ὥς συνέ-  
στησαν. ἔκ τε γὰρ τοῦ ὅρκου ἐξήλειψαν τὸ ψηφιεῖσθαι  
γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ καὶ οὔτε χάριτος ἕνεκ' οὔτ' ἐχθρας.  
καὶ γὰρ τοῦτο φανερόν ἐγένετο καὶ ὅτι ἱεροσυλήσαντες 64

62. δοκιμασθέντος, bei der δοκιμασία εἰς ἄνδρας, welche der Einzeichnung in das Gemeindebuch vorausging und wobei vor allem der Beweis der Civität geführt werden musste. Vgl. 21, 157. 27, 5. 30, 6. — διαψηφίσει] So nach H. Wolf's Verbesserung st. διαδικασία, wie ΣΦ (worüber zu 20, 147), und δοκιμασία, wie die übrigen Mss. haben. Die nämliche Handlung hiess oben § 26 διαψήφισις ἐξ ἀνάγκης. — προκρίναντες — Ἡρακλεῖ, oben § 46.

63. δημαρχίαν, zu § 26. Die Demarchen führten die Verwaltung der Gemeindegüter, τεμένη, verpachteten dieselben (Beispiele von Pachtcontracten im Corp. inscr. graec. 93. 103) und trieben die Pachtsummen, μισθώσεις, so wie die sonstigen Leistungen, zu denen die Demoten verpflichtet waren, ein (Corp. inscr. 80. 101). Zu den

letzteren mögen gehören die ἕτερόν τῶν κοινῶν διηρπάκεσαν. — ἔξω τοῦ πράγματος, zu § 7. — ἐπεὶ, schliesst sich an den schon in βουλοίμην ἂν angedeuteten und noch deutlicher in den Worten ἀλλ' — εἶναι ausgedrückten Gedanken an, dass der Sprecher auf weitere Ausführung dieses Punktes verzichtet. — τοῦτ', auf das Nachfolgende hinweisend. — ἔκ τε γὰρ, ohne entsprechendes καὶ, welches, vom Redner ohne Zweifel erst beabsichtigt, in dem neuen Satze aufgeht, welcher mit καὶ γὰρ τοῦτο angeknüpft ist. — τὸ ψηφιεῖσθαι γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ] Derselbe Passus auch im Heliasteneide (zu 23, 96), mit welchem also der den Demoten beider Diapsephisis vorgeschriebene gleich lautete. Eubulides unter- schlug die angeführten Worte bei der Vereidigung der Demoten, κύριος ὢν τοῦ ὅρκου § 8.



τὰ ὅπλα (εἰρήσεται γάρ), ἃ ἐγὼ ἀνέθηκα τῇ Ἀθηνᾷ, καὶ τὸ ψήφισμ' ἐκκολάψαντες, ὃ ἐμοὶ ἐψηφίσανθ' οἱ δημό-  
ται, \* συνώμνον οὗτοι ἐπ' ἐμὲ οἱ ὑπ' ἐμοῦ τὰ κοῖν' εἰσπραχθέντες. καὶ εἰς τοσοῦτον ἀναιδείας ἐληλύθασιν, ὥστ' ἔλεγον περιμόντες ἐμὲ τῆς ἀπολογίας ἕνεκεν ταῦτα ποιῆσαι. καὶ τίς ὑμῶν ἂν καταγνοίῃ μου τοσαύτην μα-  
νίαν, ὃ ἄνδρες δικασταί, ὥστε τηλικούτων ἕνεκεν πρὸς τὸ πρᾶγμα τεκμηρίων ἄξια θανάτου διαπράξασθαι, καὶ  
65 ἃ ἐμοὶ φιλοτιμίαν ἔφερε, ταῦτ' ἀφανίζειν; τὸ δὲ πάν-  
των δεινότατον οὐ δῆπου γε φήσαιεν ἂν ἐμὲ κατασκευά-  
σαι. οὐ γὰρ ἔφθη μοι συμβᾶσ' ἡ ἀτυχία, καὶ εὐθύς, ὥσπερ φυγάδος ἤδη μου ὄντος καὶ ἀπολωλότης, τούτων τινὲς ἐπὶ τὸ οἰκίδιον ἐλθόντες ἐν ἀγρῷ νύκτωρ ἐπεχεί-  
ρησαν διαφορῆσαι τ' ἀνδοθεν· οὕτω σφόδρ' ὑμῶν καὶ τῶν νόμων κατεφρόνησαν. καὶ ταῦτα τοὺς εἰδότας, ἐὰν βού-  
λησθε, καλοῦμεν.

64. τὰ ὅπλα, die Schilde. Wei-  
hung von Schilden, wie der im  
Parthenon auf der Burg (Corp. inser.  
graec. 139. Paus. 1, 25, 7) und an-  
derwärts (vgl. Aesch. 3, 116. Paus.  
1, 13, 2. 5, 10, 4. 5. 6, 19, 4. 10, 19,  
4), geschah wohl meist zum Anden-  
ken an kriegerische Ereignisse und  
ward als ein der Gottheit schuldiger  
Tribut betrachtet. Der Sprecher  
hingegen, der, wenn er die Waffen  
getragen, dies kaum verschwiegen  
haben würde, wird durch seine Wid-  
mung nichts andres beabsichtigt  
haben als etwas zum Schmuck des  
(vermuthlich in seinem Demos ge-  
legenen) Tempels einer Gottheit  
beizutragen, der er sich besonders  
verpflichtet glaubte. — τὸ ψήφι-  
σμα — δημόται] Wie der Staat die  
um die Gesammtheit, so pflegten  
auch die Demoten die um ihren De-  
mos verdienten Mitbürger mit  
Kränzen und andern Ehrenzeichen  
zu beschenken und die deshalb ge-  
fassten Beschlüsse in Stein gehauen  
öffentlich auszustellen. Belege dazu

im Corp. inser. gr. 100. 101. Vgl.  
Aesch. 3, 41. — περιμόντες, zu  
§ 33. — ἐμὲ, ich selbst, nicht sie.  
— τῆς ἀπολογίας ἕνεκεν, um aus  
der den Gegnern schuldgegebenen  
That bei der Vertheidigung Vorthail  
zu ziehen. — τηλικούτων πρὸς τὸ  
πρᾶγμα, für die Sache (um die es  
sich handelt) so geringfügiger, so  
wenig entscheidender. — ἄξια θά-  
νάτου, als Tempelraub betrachtet,  
Xen. Hell. 1, 7, 22. — φιλοτιμίαν,  
Ehre, wie 2, 3. 20, 69.

65. οὐ γὰρ ἔφθη — καὶ] Krüger  
§ 56, 5, 7. — ἡ ἀτυχία, die Aus-  
weisung aus der Gemeinde. — ὥσπερ  
φυγάδος] Nicht als ob Verbannung  
die Strafe des Ausgestossenen ge-  
wesen wäre (s. die Einl. S. 140),  
aber sehr wahrscheinlich ist es, dass  
der Verurtheilte in der Regel der  
ihn bedrohenden Sklaverei ein frei-  
williges Exil vorzog. — διαφορῆ-  
σαι τ' ἀνδοθεν, = δ. ἐνδοθεν τὰ ἐν-  
δον ὄντα. Vgl. zu 23, 31. — κα-  
λοῦμεν, als Zeugen.



Πολλὰ δ' ἔχων καὶ ἄλλ' ἐπιδείξαι, ἃ τούτοις ἐστὶ 66  
 διαπεπραγμένα καὶ ἃ εἰσιν ἐψευσμένοι, ἡδέως μὲν ἂν  
 ὑμῖν λέγοιμι, ἐπειδὴ δ' ἔξω τοῦ πράγματος νομίζετ' εἶ-  
 ναι, εἰσώ. ἀναμνήσθητε δ' ἐκείνων, καὶ θεάσασθ' ὥς  
 πολλὰ καὶ δίκαι' ἔχων πρὸς ὑμᾶς ἦκω. ὥσπερ γὰρ τοὺς  
 θεσμοθέτας ἀνακρίνετε, ἐγὼ τὸν αὐτὸν τρόπον ἐμαυτὸν  
 ὑμῖν ἀνακρινῶ. ὦ ἄνθρωπε, τίς ἦν σοι πατήρ; ἐμοὶ 67  
 Θούκριτος. οἰκεῖοί τινες εἶναι μαρτυροῦσιν αὐτῷ; πάννυ  
 γε· πρῶτον μὲν γε τέτταρες ἀνεψιοί, εἴτ' ἀνεψιαδοῦς,  
 εἴθ' οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ, εἴτα φράτερες, εἴτ'  
 Ἀπόλλωνος πατρῶος καὶ Διὸς ἑρκείου γεννῆται, εἴθ' οἷς  
 ἡρία ταῦτά, εἴθ' οἱ δημόται πολλάκις αὐτὸν δεδοκιμά-  
 σθαι καὶ ἀρχὰς ἄρξαι, καὶ αὐτοὶ διεψηφισμένοι φαίνον-

66. ἔξω τοῦ πράγματος, zu § 7.  
 — ἐκείνων, des folgenden, als Re-  
 capitulation der Hauptmomente. —  
 ἦκω, hier vor euch stehe. — τοὺς  
 θεσμοθέτας (= τοὺς ἐννέ' ἀρχον-  
 τας § 70), nach altem Stil Benen-  
 nung des ganzen Archontencol-  
 legiums, wie auch 20, 90 τοὺς θε-  
 σμοθέτας—δὶςδοκιμασθέντας ἄρ-  
 χειν, ἐν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ'  
 ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ u. ö., wäh-  
 rend sonst nur die sechs untersten  
 Archonten diesen Amtstitel führten.  
 Ueber die Prüfung der Magistrate,  
 δοκιμασία, von den vorgelegten  
 Fragen auch ἀνάκρισις genannt,  
 s. oben zu § 25. Dazu Poll. 8, 85  
 ἐκαλεῖτο δέ τις θεσμοθετῶν ἀνά-  
 κρισις, εἰ Ἀθηναῖοί εἰσιν ἐκατέ-  
 ρωθεν ἐκ τριγωνίας, καὶ τὸν δῆ-  
 μον πόθεν, καὶ εἰ Ἀπόλλων ἐστὶν  
 αὐτοῖς πατρῶος καὶ Ζεὺς ἑρκείος,  
 καὶ εἰ τοὺς γονέας εὖ ποιοῦσι,  
 καὶ εἰ ἐστράτευνται ὑπὲρ τῆς πα-  
 τρίδος, καὶ εἰ τὸ τίμημα ἐστὶν  
 αὐτοῖς. Diese Prüfung wurde in  
 der Hauptsache vom Rathe abge-  
 nommen: die Archonten prüfte dann  
 in zweiter Instanz nochmals ein  
 Geschwornengericht. — ὑμῖν, vor  
 euch.

67. τέτταρες ἀνεψιοί] Oben

§ 20 f. sind blos drei mit Namen an-  
 geführt, Thukritides, Charisiades  
 und Nikiades. Der Name des vier-  
 ten wird in der Lücke gestanden  
 haben, welche wir § 21 annehmen  
 zu müssen glaubten. — ἀνεψια-  
 δοῦς, Nikostratos § 21. — οἱ —  
 αὐτῷ, die Schwiegersöhne der  
 Oheime des Thukritos (wie vieler  
 und welcher, ob aller drei oder  
 zweier oder auch nur eines einzigen,  
 ist unbestimmbar), deren Töchter  
 αὐτῷ (so schreiben wir mit *Ar* st.  
 der Vulg. αὐτῶν: ihm, dem Thu-  
 kritos) ἀνεψιαί waren. Die namentl.  
 Anführung dieser Schwiegersöhne  
 wird in der Lücke oben § 21 statt-  
 gefunden haben. Die Ehemänner  
 aber werden als Zeugen citirt, weil  
 eine Frau nicht zeugen kann. —  
 φράτερες — γεννῆται, s. oben § 23,  
 und über den Ζεὺς ἑρκείος zu § 54  
 und Harpokr. p. 85, 25 ἑρκείος Ζεὺς,  
 ὃ βωμὸς ἐντὸς ἑρκους ἐν τῇ αὐλῇ  
 ἵδρυνται· τὸν γὰρ περίβολον ἑρκος  
 ἔλεγον. ὅτι δὲ τούτοις μετῆν τῆς  
 πολιτείας, οἷς εἶη Ζεὺς ἑρκείος,  
 δεδήλωκε καὶ Ὑπερείδης u. s. w.  
 — ἡρία, = τάφοι, Harp. p. 93, 26.  
 Vgl. oben § 28. — οἱ δημόται,  
 näml. μαρτυροῦσιν, oben § 23. —  
 καὶ — φαίνονται, und haben selbst



ται. τὰ μὲν τοίνυν περὶ \* τοῦ πατρὸς πῶς ἂν ὑμῖν δι-  
 καιότερον ἢ καθαρώτερον ἐπιδείξαιμι; καλῶ δ' ὑμῖν τοὺς  
 68 οἰκείους, εἰ βούλεσθε. τὰ δὲ περὶ τῆς μητρὸς ἀκούσατε.  
 ἔμοι γάρ ἐστι μήτηρ Νικαρέτη Δαμοστράτου θυγάτηρ  
 Μελιτέως. ταύτης τίνες οἰκεῖοι μαρτυροῦσι; πρῶτον μὲν  
 ἀδελφιδοῦς, εἴτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί, εἴτ'  
 ἀνεψιαδοῦς, εἴθ' οἱ Πρωτομάχου υἱεῖς τοῦ λαβόντος τὴν  
 ἐμὴν μητέρα πρότερον, εἴθ' ὁ τὴν ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν τὴν  
 ἐκ τοῦ Πρωτομάχου γήμας Εὐνίκος Χολαργεύς, εἴθ' υἱὸς  
 69 τῆς ἀδελφῆς. ἀλλὰ μὴν καὶ φράτερες τῶν οἰκείων αὐ-  
 τῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. τίνος οὖν ἂν  
 προσδέοισθε; καὶ γὰρ ὅτι κατὰ τοὺς νόμους ὁ πατήρ  
 ἔγημε καὶ γαμηλίαν τοῖς φράτερσιν εἰσήνεγκε, μεμαρτύ-  
 ρηται. πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἑμαυτὸν ἐπέδειξα πάντων  
 μετειληφόθ' ὅσων προσήκει τοὺς ἐλευθέρους. ὥστε παν-  
 ταχῇ δικαίως καὶ προσηκόντως ἡμῖν ἂν προσθέμενοι τὴν  
 70 ψῆφον εὐορκοίητε. ἔτι τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, τοὺς  
 ἐννέ' ἄρχοντας ἀνακρίνετε, εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. ἐγὼ  
 δὲ τοῦ μὲν πατρὸς ὀρφανὸς κατελείφθην, τὴν δὲ μητέρ'  
 ἱκετεύω ὑμᾶς καὶ ἀντιβολῶ διὰ τοῦτον τὸν ἄγῶν' ἀπό-  
 δοτέ μοι θάψαι εἰς τὰ πατρῶα μνήματα καὶ μὴ με κω-  
 λύσητε, μηδ' ἀπολιν ποιήσητε, μηδὲ τῶν οἰκείων ἀπο-  
 στερήσητε τοσοῦτων ὄντων τὸ πλῆθος, καὶ ὅλως ἀπολέ-  
 σητε. πρότερον γὰρ ἢ προλείπειν τούτους, εἰ μὴ δυνατόν

bei der Diapsephisis (§ 61) offenbar ihre Stimme dahin abgegeben, dass er ein Bürger sei.

68. μαρτυροῦσιν, dass sie bürgerlicher Abkunft sei. — πρῶτον-ἀνεψιαδοῦς] So haben wir geglaubt die Stelle verbessern zu müssen, welche in den Mss. so geschrieben ist: πρῶτον μὲν ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί (ἀδελφοὶ δύο, εἴτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί oder υἱοὶ δύο Ατ), εἴτ' ἀνεψιοὶ αὐτῆς. Der ἀδελφιδοῦς nämlich ist des Amytheon Sohn Damostratos § 38, des anderen

ἀδελφιδοῦς zwei Söhne sind von den dreien des Euxitheos die ἐπιδημοῦντες § 39, der ἀνεψιαδοῦς des Olympichos Sohn Apollodoros § 38. — οἱ Πρωτομάχου — ἀδελφῆς, s. § 43.

69. φράτερες—δημόται, s. § 39. — ὅτι — εἰσήνεγκε, s. § 41 ff. — προσθέμενοι τὴν ψῆφον, wie 48, 3, und ἐκείνῳ προσετίθετο τὴν γνώμην 52, 26. Doch auch δηλονότι τούτῳ ὑμεῖς οἱ δικασταὶ προσθήσεσθε 43, 34.

70. τοὺς — ἀνακρίνετε, zu § 66.



ὑπ' αὐτῶν εἶη σωθῆναι, ἀποκτείναιμ' ἂν ἑμαυτόν, ὥστ' ἐν τῇ πατρίδι γ' ὑπὸ τούτων ταφῆναι.

— ἀπόδοτε, zu § 16. — κωλύσητε, näml. θάψαι. — ὥστ' — ταφῆναι] In heimischer Erde zu ruhen war ein Lieblingsgedanke des Griechen. Daher geschah es nicht selten, dass die Gebeine der im Ausland Verstorbenen in die Heimath gebracht wurden, um dort beigesetzt zu werden, wie die Sage dies von Theseus, Orestes, Oedipus und anderen Heroen, und die Geschichte von den im Kriege Gebliebenen (Thuk. 2, 34.

Plut. Dem. 21) und einzelnen namhaften Männern erzählt, wie von Themistokles (Thuk. 1, 138), Leonidas (Paus. 3, 14, 1), Thukydides (Plut. Kim. 4), Iphikrates (Arrian. Anab. 2, 15, 4), Pelopidas (Plut. Pel. 33), Hypereides (Leb. d. zehn Redn. 849<sup>c</sup>), Aratos (Plut. Arat. 53) u. A. Die Kehrseite ist die Bestrafung der Hochverräther durch Wegschaffung ihrer Gebeine über die Landesgränze.





**Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.**

**Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Strasse 72.**









1928/29



8° L.G.

Demosthenes (3.  
(1865)







Demosthenes,

Ausgewählte Reden des Demosthenes

Bd.: 3

Berlin 1865

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- LG 393 -3  
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11263657-2